

Buxtehuder SPORT Geschichte

150
JAHRE

Turnverein.

Unterzeichnete erlauben sich, im Namen mehrerer junger Leute, welche seit Kurzem zu einem Turnverein zusammen getreten, jeden Freund derartiger Uebungen zum Beitritt höflichst einzuladen und nehmen Anmeldungen gern entgegen.

Buxtebude, den 28. Juli 1862.

C. Schröder, C. Ehrhorn,
Turnwart. Schriftwart.



SCHWARZ CRANZ GRATULIERT

Wir wünschen dem Buxtehuder Sportverein für die Zukunft viele erfolgreiche Spielzeiten und unvergessliche Handball-Highlights vor atemberaubender Kulisse. Als traditionsreiches Familienunternehmen sind wir stolz darauf, den Buxtehuder Sportverein als Partner zu unterstützen und den Sport in unserer Region zu fördern.

DEM BSV ZUM 150-JÄHRIGEN JUBILÄUM.



Besuchen Sie unseren

DIREKTVERKAUF

*mit täglich frischen
Wurst- und Fleischspezialitäten
aus eigener Produktion!*

Wöchentlich wechselnde Angebote!

*Montag bis Freitag 9-18 Uhr und Samstag 8-14 Uhr
Justus-von-Liebig-Str. 2, 21629 Neu Wulmstorf, www.schwarz-cranz.de*

Die große Jubiläums-Chronik – vom MTV 1862 zum BSV 2012

**Buxtehuder
SPORT
Geschichte**



Wie lebte man eigentlich in Buxtehude, als der Sportverein 1862 gegründet wurde?
SEITEN 8 BIS 11



Das älteste noch existierende Foto des Vereins und die Geschichte dazu
SEITE 15



Die größten Fußballer des BSV: Stefan Studer (links) und Jürgen Kurbjuhn
SEITE 54

Aus dem Inhalt

4–6 Grußworte zum Jubiläum „150 Jahre BSV“

8–11 Wie sah eigentlich das Leben in Buxtehude um 1862 aus?

12 Turnvater Jahn und die Anfänge der Sportbewegung

Die Geschichte des Vereins

14–15 4. August 1862, die Geburtsstunde des „Männer-Turn-Vereins“

16 Aus dem Stadtarchiv: Die Statuten des MTV von 1862

17 Familie Brunckhorst – 6 Generationen Sport im Verein

18 Die Zöglingssriege – Beginn einer Jugendarbeit 1872

19 Deutsches Turnfest 1908 und „Gefährliche Sport-Kleidung“

20 1912 – endlich dürfen auch Frauen turnen im Männer-Turn-Verein

22–23 Jubiläum „50 Jahre MTV“ 1912 – ein Fest der Superlative

24–25 1. Weltkrieg – Turner sind die besseren Soldaten

26 Hans Langelüddeke – erster Manager des Sports in Buxtehude

27 Gertrud Büttner – Buxtehuder Markenzeichen

28–29 1935 – das Ende des MTV, jetzt ist Wehr-Turnen angesagt!

30–31 Der VfL Buxtehude in der Nazi-Zeit – ein dunkles Kapitel

32–33 1945 – Gründung des BSV, Hein Gütersloh ist dabei!

34 Dobrock-Bergfeste – dabei sein ist alles!

34 Die Geschichte der Sportanlagen in Buxtehude

35 Die Geschichte der Sporthallen in Buxtehude

36–37 Die vielen (Sport-)Karrieren des Hans Dornbusch

38–39 Reinhard Naugk: 1. Sportlehrer und eine Legende!

40 Winfried Ziemann: Schiedsrichter, Mäzen und Edel-Fan

41 Das letzte Jubiläum „125 Jahre“ – der BSV 1987

42 Buxtehuder Altstadtlauf – seit 2005 eine Institution

Die Geschichte der Abteilungen

43 1 Verein, 150 Jahre, 4.000 Mitglieder, 18 Abteilungen

44–47 Turnen – damals und heute

48–49 Ralf Drecoll & Nils Winter: Die größten Leichtathleten

- 50–53** Leichtathletik – damals und heute
- 54–55** Jürgen Kurbjuhn & Stefan Studer: Die größten Fußballer
- 56–59** Fußball – damals und heute
- 60–61** Andrea Bölk & Heike Axmann: Die größten Handballerinnen
- 62–65** Handball – damals und heute
- 66–67** Otto Pahl: Der Vater der Box-Abteilung
- 68** Boxen – damals und heute
- 70–71** Tischtennis – damals und heute
- 72–73** Schwimmen – damals und heute
- 74–75** Volleyball – damals und heute
- 76–77** Radsport – damals und heute
- 78–79** Judo – damals und heute
- 80–81** Tanzen – damals und heute
- 82–83** Badminton – damals und heute
- 84–85** Gesundheitssport – damals und heute
- 86–87** Herzsport – damals und heute
- 88–89** FitFun, Aerobic & Jazz Dance – damals und heute
- 90–91** Trendsport heute (Floorball, Ultimate, Speed Badminton etc.)
- 92** Golf heute, Skat heute
- 94–95** Triathlon – das jüngste „Kind“ im BSV

Der BSV 2012 und das große Jubiläum

- 96** Der Ehrenrat 2012
- 96** Alle Vorsitzenden auf einen Blick
- 97** Der aktuelle Vorstand 2012
- 98** Es war einmal ein Turnverein...
- 98** Impressum
- 99** Das Jubiläums-Programm 2012

DANKE!

Peter Engelken, Autor der ersten Chronik zum 50jährigen MTV-Jubiläum 1912

Helmut Kämpf, Verfasser der 150-Seiten-Chronik zum 125jährigen Jubiläum 1987

Jörg Fohrmann, Autor der wissenschaftlichen Arbeit „Die Entwicklung der Buxtehuder Sportvereine 1862–1952“

Buxtehuder Wochenblatt bzw. **Tageblatt** als denkbar beste Zeitzeugen seit 1854

Bernd Utermöhlen, Stadtarchivar und Autor der Seiten 8 bis 11 dieses Heftes

Ohne diese Grundlagen wäre vorliegende Vereins-Chronik nicht möglich gewesen!

Dank auch an alle Vereins-Mitglieder, die an dieser Chronik mitgewirkt haben!

Wir danken unseren Inserenten und bitten um freundliche Beachtung!

Grußwort von der Stadt Buxtehude

Von Bürgermeister
Jürgen Badur



Das Jahr 2012 verspricht auch deshalb ein besonderes zu werden, weil der Buxtehuder Sportverein von 1862 dann auf 150 Jahre erfolgreichen Bestehens zurückblicken kann.

Eine Würdigung dieses Ereignisses bedarf zunächst einmal eines ganz herzlichen Glückwunsches und einer ebenso herzlichen Gratulation unserer Einwohnerinnen und Einwohner.

Dies sei hiermit zunächst zum Ausdruck gebracht. Nahezu 10 Prozent der Buxtehuderinnen und Buxtehuder können Glückwünsche und Gratulation durch ihre Stadt auch als Eigenlob werten, denn so viele Mitglieder hat der BSV. Es ist ein Zeichen für Bedeutung, Stärke und Notwendigkeit, wenn ein Sportverein mehr als 3.750 Mitglieder aufweisen kann.

Der Buxtehuder Sportverein hat das Alter von 150 Jahren bei ausgezeichneter Konstitution und Kondition erreicht. Der Verein ist fit und in Form. Die finanziellen Verhältnisse sind geordnet und die auf sportlichem Gebiet erzielten Erfolge können sich sehen lassen und mit Stolz vorgezeigt werden. Die Mitglieder, das sind Menschen aller Alterskreise, Kinder, Jugendliche, Erwachsene sowie Seniorinnen und Senioren, haben sich mit dem Mitgliedsausweis und dem mäßig hohen Mitgliedsbeitrag die Möglichkeit eingetauscht, die Freizeit im Kreis von Gleichgesinnten zu verbringen, sich in nahezu jeder gewünschten Sportart zu betätigen und damit zugleich einen sehr wichtigen Beitrag zur Gesundheit und Fitness zu leisten. Der BSV ist aus dem Leben unserer Stadt nicht mehr wegzudenken; er ist längst unverzichtbare Institution geworden. Der BSV beeinflusst die Lebensbedingungen und die Lebensqualität unserer Einwohnerinnen und Einwohner ganz maßgeblich. Gäbe es ihn nicht, so müsste er erfunden werden. Er bildet einen gesellschaftlichen Mittelpunkt, übt eine hohe Anziehungskraft auch auf Jugendliche aus und bietet eine vorbildliche Betreuung.

Der Buxtehuder Sportverein ist für die Zukunft gerüstet. Sport wird weiterhin eine schöne Nebensache bleiben, wenn man sich ihm regelmäßig widmet. Sportgeist und Sportkameradschaft werden im BSV auch in Zukunft so groß geschrieben werden wie bisher. Deshalb wird der BSV ein Zentrum echten und aktiven Bürgersinns bleiben.

Wer auf eine so positive 150-jährige Bilanz zurückblicken kann, hat allen Grund, seinen Geburtstag und sein Geburtsjahr gebührend zu feiern. Auch das kann der Buxtehuder Sportverein perfekt; ein Blick in das umfangreiche Jubiläumsprogramm wird dies allen Interessierten zeigen.

Die besten Wünsche der Stadt Buxtehude mögen dem Buxtehuder Sportverein im Jubiläumsjahr und für ganz viele weitere Jahre begleiten.

Herzlichst

Grußwort aus der Freien und Hansestadt Hamburg

Von Wirtschaftssenator
Frank Horch



Lieber BSVerinnen und BSVer!

Mediziner und Psychologen haben es längst festgestellt: Sport setzt Stoffe in unserem Körper frei, die wir als Glückshormone bezeichnen können. Wer Sport treibt, ist fröhlicher, optimistischer als andere! Und das stimmt. Für viele Menschen ist es Grund genug, in einem Sportverein Sport zu treiben. Über 3.750 Mitglieder beim BSV können sich nicht irren.

Ich selbst kann da mitreden – auch meine „Sportgeschichte“ ist eng mit dem BSV verknüpft, der eine oder andere weiß das sicher noch. Mein Sport war der Volleyball und gerne habe ich mich im Vorstand engagiert. Auch meine Frau war jahrelang aktiv im Vereinsleben. Wir haben diese Gemeinschaft als Familie sehr geschätzt und haben uns immer gut aufgehoben gefühlt. Wir haben tolle Menschen getroffen und ganz viel Spaß und Freude gehabt. Das ist etwas, für das meine Frau und ich sehr dankbar sind und worauf wir gern zurückschauen.

Joachim Ringelnatz, von dem ich nicht weiß, ob er Sport getrieben hat, war der Meinung „Sport stärkt Arme, Rumpf und Beine, kürzt die öde Zeit und er schützt uns durch Vereine vor der Einsamkeit.“ Damit hat er viel von dem ausgedrückt, was Sport für die Menschen ist.

Vor 150 Jahren gegründet, alt, mit einer bewegten Geschichte, ist der BSV trotzdem jung geblieben. Das ist eine Leistung, wenn man so viele Jahre auf dem Buckel hat und geht sicherlich nur, wenn man mit der Zeit geht und es viele Menschen gibt, die sich ehrenamtlich engagieren – eine weitere positive Seite des Sports und der Sportvereine. Hier erfahren manche Menschen zum ersten Mal im Leben echte Kameradschaft, der Gemeinsinn wird gefördert und gestärkt. Kinder lernen ganz früh, sich in eine Gemeinschaft einzufügen, Niederlagen wegzustecken und Siege zu feiern und zu genießen. Sport ist aus unserer Gesellschaft nicht wegzudenken.

Der BSV ist ein beredtes Zeugnis dafür und die hohe Mitgliederzahl spricht für sich. So mache ich mir keine Sorgen, dass dies auch für die nächsten 150 Jahre gilt. Dafür wünsche ich alles Gute, viel Spaß und Erfolg. Ganz herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!



MALEREIBETRIEB
Tobaben
GMBH

Fischerstraße 10
21614 Buxtehude
Telefon 0 41 61/23 27

**Wir wünschen dem BSV
zum 150-jährigen Bestehen
alles Gute!**

DR. SCHWARZ 
Wirtschaftsprüfer · Steuerberater

Steuerberatung
Wirtschaftsprüfung
Rechnungswesen
Unternehmensberatung

Poststr. 4
21614 Buxtehude
Tel (04161) 60009-0

www.drschwarz.de
info@drscharz.de
Fax (04161) 60009-99

Grußwort des Buxtehuder Sportverein

Von Präsident
Wolfgang Watzulik



Liebe Mitglieder, liebe Leser/innen,
1862–2012: 150 Jahre Buxtehuder SV sind ein sehr langer Weg durch die erfolgreiche Sportgeschichte unserer Region und Stadt. Als am 04. 08. 1862 fünfzehn Männer den Männerturnverein (MTV) zu Buxtehude gründeten, konnten Sie sich sicherlich nicht vorstellen wie dieser Verein sich entwickeln würde. Nicht nur sportlich, sondern auch, aufgrund seiner Vielfalt, gesellschaftlich.

Knapp 4.000 Mitglieder bilden das heutige Herz unseres großartigen Vereins. Das alles haben wir vielen Ehrenamtlichen – auch in der Vergangenheit – Angestellten, Trainern, Übungsleitern, Helfern, aber auch vielen Unterstützern aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung zu verdanken. So konnten wir uns in Breite und Spitze immer weiter entwickeln. Weltmeisterinnen, Olympiateilnehmer/innen, Europapokalsiegerinnen, Vize-Europameister und viele nationale Meister finden sich im Buxtehuder SV wieder.

Wir fördern aber nicht nur die Gemeinschaft durch Sport, Spiel und Spaß, sondern auch den Gesundheitssport. Hier sind wir durch das Siegel „Sport Pro Gesundheit“ des DSB und den „Pluspunkt Gesundheit“ des DTB ausgezeichnet und zertifiziert.

Wir sind auch weiterhin bestrebt im sportlichen Miteinander eine große Chance zur Weiterentwicklung zu sehen. Gehören wir doch heute schon zu den zwanzig größten Vereinen in Niedersachsen. Wir wünschen uns von Ihnen, treiben Sie auch weiterhin Sport in Ihrem/ unserem BSV. Wir laden daher jeden Sportsuchenden ganz herzlich ein, dabei zu sein.

In diesem Sinne 150 Jahre BSV...
Besonders... Sportlich... Vereint...
Mit sportlichen Grüßen

Grußwort vom Landkreis Stade

Von Landrat
Michael Roesberg



Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,
es ist in unserem Landkreis schon etwas Besonderes, wenn ein Sportverein auf sein 150jähriges Bestehen schauen darf und einen guten Anlass hat, das zu feiern. Deshalb spreche ich dem Buxtehuder SV von 1862 e.V. im Namen des Kreistages und der Kreisverwaltung sehr gerne die herzlichen Glückwünsche aus.

150 Jahre BSV bedeuten anderthalb Jahrhunderte engagierte Vereinsarbeit auf breiter ehrenamtlicher Basis zum Wohle und Nutzen der Mitglieder. Es bedeutet auch über Jahre hinweg besten Vereinssport mit großer Anerkennung im Landkreis und auch weit darüber hinaus.

Die Verantwortlichen dürfen sich freuen und stolz sein, den BSV zum z weitgrößten Sportverein im Landkreis entwickelt zu haben. Eine breite Basis verschiedenster Sparten bildet die Grundlage für gut aufgestellten Breiten-sport und ausgezeichneten Spitzensport. Sport und Bewegung hatten für die Gesundheit nicht nur 1862 ihre Berechtigung, sondern sind heute mit Blick auf den Bewegungsmangel vieler Kinder und Erwachsener wichtiger denn je. Der Vereinssport fördert aber auch soziale Kontakte, bringt Menschen zusammen und bietet insbesondere Kindern und Jugendlichen gute Möglichkeiten der Integration und sinnvolle Freizeitgestaltung.

Ich freue mich, dass es im BSV auch Leistungssport auf Spitzenebene gibt und wünsche allen Aktiven dabei stets in der 1. Liga dabei zu sein.

Ich danke allen Verantwortlichen des BSV, die diese gute Arbeit des Vereins sicherstellen. Mit über 3.750 Mitgliedern gehört der BSV zu den besonders leistungsstarken Sportvereinen des Landkreises.

Ich wünsche dem BSV ein schönes Jubiläumsjahr und weiterhin sportlichen Erfolg.



*Das Stackmann
Sporthaus-Team
gratuliert ganz herzlich
zum Jubiläum!*

150 JAHRE BSV

INTERSPORT
stackmann
Buxtehude

Ab September 2012 im neuen Sporthaus auf mehr als 1500 m²

Grußwort vom Kreissportbund Stade

Vom 1. Vorsitzenden
Hermann Krusemark



Zum 150jährigen Jubiläum gratuliere ich dem Buxtehuder SV von 1862 e.V. im Namen des Kreissportbundes Stade ganz herzlich und wünsche dem Verein und seinen Mitgliedern für die Zukunft alles Gute und sportliche Erfolge.

Der BSV hat nicht zuletzt durch die überragenden Erfolge seiner Handballdamen bundesweit für Aufsehen gesorgt. Über nun mehr als 22 Jahre in der 1. Bundesliga eine Spitzenmannschaft zu bilden und zu erhalten ist eine äußerst respektable Leistung.

Aber wir sollten bei den vielen positiven Schlagzeilen, die von dieser Mannschaft ausgehen, nicht vergessen, dass der BSV ein breites Angebot von sportlichen Aktivitäten für die Bürgerinnen und Bürger seines Einzugsbereiches vorhält. Damit wird ein vorbildlicher Beitrag zur Gesundheitserziehung geleistet und besonders auch durch die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter eine soziale Aufgabe übernommen, die in unserer heutigen Zeit von unschätzbarem Wert ist.

Der Buxtehuder Sportverein von 1862 e.V. präsentiert sich in seinem Jubiläumjahr als ein moderner Verein mit einer weitsichtigen Vereinsführung, die durch ihre Aktivitäten den Erfordernissen eines modernen Vereinsmanagements Rechnung trägt.

Der Kreissportbund Stade mit seinen 70.000 Sportlern freut sich, einen so lebendigen Großverein unter seinen Mitgliedern zu haben. Wir wünschen dem BSV ein schönes Jubiläumjahr mit vielen attraktiven Veranstaltungen.

All denen, die zum Gelingen dieses Jahres beitragen, und besonders auch denjenigen, die sich ehrenamtlich in der sportlichen Arbeit des BSV engagieren, spreche ich meine Anerkennung aus und danke ihnen für ihre Tätigkeit.

Im Namen des Vorstandes des Kreissportbundes Stade übermittle ich nach Buxtehude ganz herzliche Grüße

Grußwort vom Niedersächsischen Turnerbund

Von Präsident
Heiner Bartling



Das 150jährige Jubiläum des Buxtehuder Sportvereins gibt mir die freudige Gelegenheit, meine herzlichen Grüße und Glückwünsche für dieses herausragende Ereignis im Namen des Niedersächsischen Turner-Bundes zu überbringen.

Ein langer, nicht immer leichter, jedoch meist erfolgreicher Weg liegt hinter dem Buxtehuder Sportverein zwischen 1862 und 2012. Viele Hürden waren auf dem Weg ins neue Jahrtausend zu überspringen, um den Verein zu dem zu machen, was er heute ist. Nämlich eine bis weit über die Region hinaus geachtete Turn- und Sport-Gemeinschaft. Hierfür verantwortlich waren und sind die Menschen, die in ihm mit ihrem ehrenamtlichen Engagement mit viel Hingabe tätig sind. Sie haben dafür gesorgt, dass aktive Freizeitgestaltung beim Buxtehuder Sportverein in unserer modernen und immer schnelllebiger werdenden Zeit vielen Mitbürgern einen sinnvollen Lebensinhalt gibt. Der Verein hat den entscheidenden Schritt geschafft, traditionelle Werte mit zukunftsorientierten Visionen zu verknüpfen und ist gut gerüstet für die künftigen Aufgaben.

Der Niedersächsische Turner-Bund ist stolz darauf, so einen innovativen Verein in seinen Reihen zu haben und wird dem Buxtehuder Sportverein als kompetenter Ansprechpartner immer beratend zur Seite stehen und bei all seinen Aktivitäten unterstützen.

Möge der Buxtehuder Sportverein auch weiterhin die engagierten und begeisterungsfähigen Menschen haben, die ihre Ziele in die Zukunft tragen. Hiermit verbunden sind die besten Wünsche für ein gutes Gelingen der Jubiläumsveranstaltungen und für das weitere erfolgreiche Wirken.

Grußwort vom Landessportbund Niedersachsen

Von Präsident
Dr. Wolf-Rüdiger Umbach



150 Jahre sind für den Buxtehuder Sportverein von 1862 e.V. ein respektables Alter. Für den LandesSportBund Niedersachsen gratuliere ich den Führungskräften und Mitgliedern des BSV herzlich zu diesem Jubiläum.

Der BSV ist gut im 21. Jahrhundert angekommen – dafür stehen rund 3.800 Mitglieder. Dafür steht aber auch die aktuelle Aufnahme des Triathlon Team Buxtehude mit 150 Mitgliedern als zusätzliche Sparte im Verein. Ein wichtiger Grund für diese Entwicklung ist sicher die Strategie des Vereins, „durch Breitensport zum Spitzensport“ zu gelangen und das Selbstverständnis: „In der Jugend und in der Breite stetig wachsen sowie die Spitze und die Qualität ständig zu verbessern.“

Der BSV ist nicht nur ein Verein mit langer Tradition und modernen Angeboten, sondern auch mit einem durchaus ambitionierten, modernen Selbstverständnis. Diese Entscheidung für ein klares Profil kommt in Buxtehude offensichtlich gut an!

Der Verein ist deshalb auch ein Stück soziale Heimat für die, die in ihrem BSV den Umgang mit Menschen, das Arbeiten im Team erleben und erlernen können, eigene Kreativität und Engagement als auch wichtige berufliche Schlüsselqualifikationen sozusagen spielend lernen können.

Der Erfolg eines Vereins hängt in hohem Maße von den Menschen ab, die ihn gestalten - als Verantwortliche und Mitglieder. Ihre gemeinsame Erfahrung trägt zum gemeinsamen sportlichen aber auch sozialen Erfolg des Vereins bei. Ihr Wissen und Können, ihr Engagement, ihre Treue und Zuverlässigkeit sind Grundpfeiler für die Sportgemeinschaft.

Anlässlich des Jubiläums bedanke ich mich bei allen Ehrenamtlichen, die zur Entwicklung des Vereins bisher beigetragen haben für den bewiesenen Gemeinschaftsgeist. Wir wünschen dem BSV auch weiterhin eine erfolgreiche Entwicklung. Die Zukunft gehört denjenigen, die bereit sind, in der Gegenwart zu handeln.

**Ob Handball
oder Handwerk...
Ein Sieg tut immer gut!**

...handgemöbelt von

www.tischlerei-sieg.de



CS-Elektrotechnik
GmbH

- Beleuchtungssysteme
- Technisches Licht
- Außenbeleuchtungen
- Fernsteuerung von Licht- und Bewegungssituation
- Büroinstallationen
- Gewerbeinstallationen
- Alarmanlagen
- Altbausanierung
- Netzwerktechnik
- Satelliten-Gemeinschaftsanlagen

Wir können das!

CS-Elektrotechnik GmbH · Christian Sieg · Joachim Noß
Föhrenweg 5 · 21614 Buxtehude · Tel.: 04161 - 713841 · Fax: 713843
E-Mail: info@cs-elektrotechnik.de · Web: www.cs-elektrotechnik.de

Olympia Partner Deutschland



Finanzgruppe



Sparkasse

www.sparkasse-harburg-buxtehude.de



Neue Beratungszeiten
Montag bis Freitag von
8.00 - 20.00 Uhr

Mehr Zeit für Beratung. Jetzt von acht bis acht.

Aus Nähe wächst Vertrauen



Sparkasse Harburg-Buxtehude

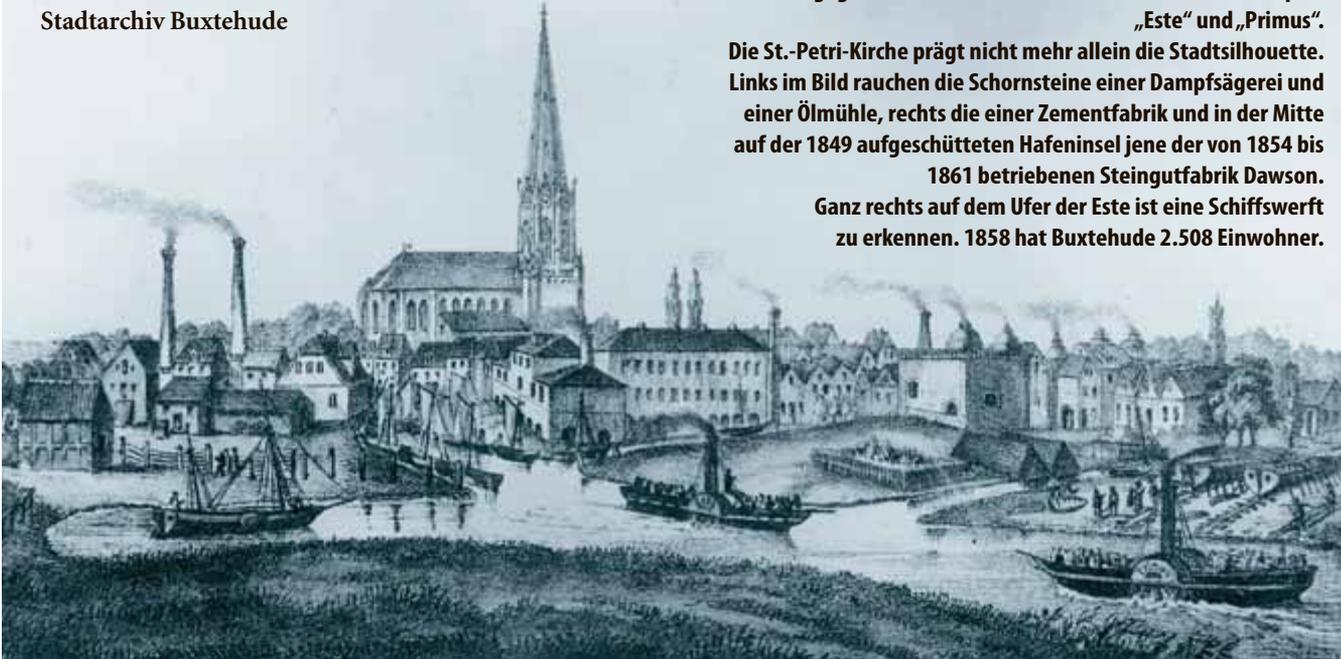
Jetzt neu bei unserer Sparkasse: Beratungszeiten einmal rund um die Uhr! Ab sofort ist Ihr Sparkassen-Berater von acht bis acht für Sie da. Vereinbaren Sie einfach einen Termin in Ihrer Geschäftsstelle oder unter 040 76691-600. Ganz wie und wann Sie wollen. **Wir beraten Sie gern.**

Wie sah eigentlich Buxtehude im Jahre 1862 aus, als einige

2.600 Bewohner und täglich

Buxtehude 1859

Stadtansicht von Nordosten,
Kreidelithographie eines
unbekannten Künstlers
Stadtarchiv Buxtehude



Aufgrund der Schifffahrtsverbindung zur Elbe nahm Buxtehude früh am Prozeß der Industrialisierung teil und das Hafengebiet entwickelte sich zu einem Industriestandort.

Die Stadtansicht zeigt diese Seite der Stadt: Auf der Este begegnen sich mit rauchenden Schloten die Raddampfer „Este“ und „Primus“.

Die St.-Petri-Kirche prägt nicht mehr allein die Stadtsilhouette. Links im Bild rauchen die Schornsteine einer Dampfsägerei und einer Ölmühle, rechts die einer Zementfabrik und in der Mitte auf der 1849 aufgeschütteten Hafensinsel jene der von 1854 bis 1861 betriebenen Steingutfabrik Dawson.

Ganz rechts auf dem Ufer der Este ist eine Schiffswerft zu erkennen. 1858 hat Buxtehude 2.508 Einwohner.

„Buxtehude, Stadt an der schiffbaren Este unweit der Elbe und auf der Grenze des Marsch- und Geestdistricts der Landdrostei Stade.

*328 Wohngebäude
und 2600 Einwohner.*

*Fabriken für Papier,
Oel, Leder, Leim, Seife,
Lichte, Stärke, Cement- und
Kalkbrennerei, Wollkratz-
Fabrik, Kesselschmiede,
Schiffswerfte,
lebhafter Holzhandel
und Schifffahrt.*

*Tägliche Dampfschiffahrts-
verbindung
mit Hamburg-Altona,
Frachtverkehr mit Harburg
und Stade.“*

aus: Adressbuch von 1862

WITS GmbH Hafenservice

Ihr internationaler Partner mit
Container-Packstation für
Export-Verpackungen
Umlagerungen
Demontagen
und Handel

Williamson's Industrial Trading and Services GmbH
Victoria-Luise-Str. 4e V21614 Buxtehude V0172/45 35 200 VFax 04161/55 347
Am Holthusenkaai 1 V20457 Hamburg V040/78 78 20 VFax 78 59 10

E-Mail: wits-hafenservice@dbx.de

ERDMANN Werbung

Grafik - Konzept - Fertigung

*Zum Jubiläum wünschen
wir alles Gute und
weiterhin viel Erfolg*

www.erdmann-werbung.de

*Tradition
und Werte
verpflichten.*

Brunckhorst
Goldschmied
Juweliere

Meisterwerkstatt für Schmuckanfertigungen, Uhrenreparaturen
Buxtehude - Lange Str. 23 - Tel. 04161-2274 - www.brunckhorst.de

wackere Sportler den Männer-Turnverein gründeten (Teil 1)

ein Dampfer nach Hamburg!

**Von Bernd Utermöhlen,
Buxtehuder Stadtarchivar**

Buxtehude war 1862, im Jahr der Gründung des „Männer-Turn-Vereins zu Buxtehude“ eine kleine, aber – wie der Adressbucheintrag (links) von 1862 zeigt – selbstbewusste Landstadt im Königreich Hannover. Im Jahr 1815 wurden 1.855 Einwohner gezählt. Bis 1862 war die Einwohnerzahl auf 2.600 gestiegen und hatte sich zum Ende des Jahrhunderts im Jahr 1895 mit 3.635 nahezu verdoppelt. Ein rapider Wandel hatte die Stadt ergriffen.

Ein breiter Graben umschloss die Stadt

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts war ihr Aussehen allerdings noch sehr mittelalterlich geprägt. Drei Stadttore sicherten die Zugänge zur Stadt. Die Stadtmauer war noch weitgehend vorhanden, dazu an den Ecken der Stadtbefestigung vier Zwinger, diese allerdings zum Teil nur noch als Ruinen. Der 60 bis 70 m breite Stadtgraben umschloss die Stadt vollkommen. Wie eine kleine Insel lag die Stadt inmitten des Moorstreifens zwischen Geest und Marsch.

Mit seinen „hochmalerischen Stadtmauern und Stadttoren“ war die alte Hansestadt Buxtehude im 19. Jahrhundert das „Entzücken der Hamburger Künstlerschaft“ geworden. Die Maler

der Romantik, wie Louis Gurlitt, Jacob und Martin Gensler sowie Adolf Kiste besuchten in den 1820er und 1830er Jahren die Stadt und hielten ihr Aussehen in zahlreichen künstlerischen Ansichten fest.

Noch in seinen Jugenderinnerungen schwärmte Louis Gurlitt, dessen Mutter aus Buxtehude stammte, vom Besuch bei den Verwandten: „Und nun erst das altertümliche Buxtehude, mit uralten Toren und Türmen, die Kähne, mit welchen wir auf der Viver um die Stadt fahren konnten, Onkel Ebersteins Garten vor dem Tore, die Linde in welcher in drei Etagen Tische und Bänke zum bequemen Sitzen angebracht waren, das altertümliche Geburtshaus meiner guten Mutter, mit hohem Giebel, immer ein Stück über dem andern hervortretend, oben eine kunstvolle vom Onkel geschmiedete Wetterfahne, die große Eingangspforte, von beiden Seiten von hervortretenden Zimmerverlängerungen gegen die Straße eingefasst, auf der Diele die Schmiedewerkstatt, mein Schlafzimmer in halber Höhe in die große Werkstatt hineingebaut – noch jetzt weiß ich mich vollkommen des seligen Gefühls zu erinnern, mit welchem ich, halb schlafend, halb wachend, früh morgens die ersten Schläge auf dem Amboß von meinem Onkel und seinen Söhnen ertönen hörte.“ Die Künstler spürten, dass eine Epoche zu Ende ging und waren fas-

ziniert von den Überresten des Mittelalters, die allmählich verschwanden.

Das letzte der drei Stadt-Tore fiel 1865

Bereits nach der Reformation waren die Liebfrauenkapelle und die St.-Annen-Kapelle aufgegeben worden. 1865 wurde auch die Heilig-Geist-Kapelle samt angebautem Armenhaus abgerissen, so dass allein die St.-Petri-Kirche als Gotteshaus in der Stadt verblieb. Die Befestigungsanlagen wurden vollends niedergelegt, die noch vorhandenen Wehrtürme wurden verkauft, die Tore abgerissen: das Moortor 1828, das Marschtor 1851, das Geesttor 1865. Zudem wurde in den 1860er Jahren in der gesamten Innenstadt das Straßenpflaster erneuert. Buxtehude war eine große Baustelle. Dem entspricht, was ein Besucher aus Hamburg 1862, also im Jahr der Gründung des „Männer-Turn-Vereins zu Buxtehude“, in einem Brief schreibt: „In Buxtehude angelangt bestellten wir uns im Schützenhause Mittagessen und besahen die Stadt, welche halb Schutthaufen ist, aber sich sehr malerisch ausnimmt.“

Der Hafen wurde zum Industrie-Standort

Durch seine Lage an der schiffbaren Este

konnte Buxtehude früh am Prozess der Industrialisierung teilnehmen, und das Hafengebiet entwickelte sich zu einem Industriestandort. Eine Zementfabrik, eine Dampfsägerei, eine Ölmühle, eine Schiffswerft und – auf der 1849 aufgeschütteten Hafensinsel – eine Steingutfabrik waren um 1860 hier ansässig.

Aber auch innerhalb der Stadt gab es Fabriken bzw. fabrikartige Gewerbebetriebe, wie zwei Seifenfabriken, von denen die Kählersche seit 1752 bestand, mehrere Gerbereien, die zum Teil seit über 100 Jahren Leder herstellten.

Ab 1860 entstand die neue Flethmühle

Vor allem aber gab es einen Betrieb, dessen Tradition bis zur Stadtgründung zurückreichte, die Flethmühle. Sie wurde in den 1860er Jahren grundlegend modernisiert. Die alten in Fachwerk aufgeführten Wassermühlenbauten wurden abgerissen und an ihrer Stelle in zwei Bauabschnitten, 1861 und 1869, das bis heute bestehende Mühlengebäude errichtet. Es war mit zwei Turbinen ausgestattet, zu denen 1876 noch ein Dampfkessel hinzukam.

Weitere Fabriken befanden sich außerhalb der Stadtmauern: Vor dem Geesttor am Ende der Bleicherstraße lag die Lederfabrik Wachenfeld, die sich zum größten Buxtehuder Betrieb entwickeln sollte. Esteaufwärts schlossen sich eine Leimfabrik und in Altkloster die Wintersche Papierfabrik an, bei der in den 1840er Jahren mittels moderner Maschinen industrielle Fertigungsmethoden eingeführt wurden.

Fortsetzung nächste Seite

Buxtehude aus der Vogelschau, 1881

Aufgenommen und gezeichnet von Carl Benjamin Franz Kübel. Holzstich von Caspar Risse. Stadtarchiv Buxtehude



Aus der Vogelschau sind in der Altstadt etliche mit Dampfkraft arbeitende Betriebe zu erkennen. Rechts im Bild, am Westviver, stehen drei Schornsteine von einer Pack- und Papp-Papierfabrik, einer Branntweimbrennerei und einer Wollspinnerei.

Am Ende des Fleths befindet sich die dampfbetriebene Flethmühle, links daneben die Seifenfabrik Kähler. Etwas außerhalb der Stadt liegt links neben der Este die Lederfabrik Wachenfeld.

Auf der 1881 eröffneten Bahnstrecke Harburg-Cuxhaven erreicht gerade ein Zug den Bahnhof Buxtehude.

Dahinter sieht man die Schornsteine der Winterschen Papierfabrik in Altkloster rauchen. Das links oben eingerückte Bild zeigt das 1877 errichtete Gebäude der Technischen Fachschulen (der späteren Fachhochschule und heutigen Hochschule 21).

1880 hat Buxtehude 3.529 Einwohner, Altkloster 1.112.

Wie sah eigentlich Buxtehude im Jahre 1862 aus, als einige

1864 erstrahlten die ersten

Fortsetzung von Seite 9

Diese dynamische Entwicklung wurde in der Region durchaus wahrgenommen. So schrieb der Generalsuperintendent und Gründer des Stader Geschichts- und Heimatvereins Friedrich Köster 1856 in seinem Buch „Alterthümer, Geschichten und Sagen der Herzogthümer Bremen und Verden“:

Der Wohlstand ist bedeutend gestiegen...

„Im ganzen Lande finden sich zahlreiche Ziegeleien mit gutem Ertrage, aber wenig Fabriken: Nur in der Stadt Buxtehude und am Weser-Ufer von Achim bis Blumenthal wird die Zucker-, Cement- und Porzellan-Bereitung schwunghaft betrieben. Die auf den Ackerbau hingewiesene Provinz hat sich Gottlob frei erhalten von dem Elende des übermäßigen Fabrikwesens.“

Und an anderer Stelle: „Wie aber die Not erfinderisch macht, so hat neuerlich der Speculationsgeist in Buxtehude zahlreiche Fabriken ins Leben gerufen (Cement, Oel, Seife, Porzellan u.s.w.) wie auch der Handel mit den Producten der Provinz und die Schiffbauerei schwunghaft

betrieben wird. Da nun die Stadt, außer vielen Gärten, ein ansehnliches Feld- und Weideland besitzt, so ist ihr Wohlstand bedeutend gestiegen, ein eigentliches Proletariat in ihr unbekannt, und die alterthümlichen Straßen sind durch manch elegante Gebäude verschönert worden. Auch die Papier-Fabrik des Herrn Winter in Altkloster giebt durch ihre Dampfmaschinen vielen Menschen Nahrung, und ein schöner Garten daselbst ladet zum Besuche ein.“

Chaussee Harburg–Welle durch die Stadt

Auch die Verkehrsanbindung änderte sich grundlegend im 19. Jahrhundert: 1837/1838 wurde die Chaussee zwischen Harburg und Welle neu angelegt. Der Buxtehuder Magistrat erreichte es, dass die Straße nicht am Geestrand entlang geführt wurde, sondern über einen Umweg durchs Moor direkt durch die Stadt. Aus einem Weg ins Ostmoor wurde die Harburger Straße. Um sie mit der Langen Straße zu verbinden, wurden zwei Häuser am St.-Petri-Platz abgerissen.

1881 erhielt Buxtehude den lange gewünschten Eisenbahnanschluss. Die Umgebung des Bahnhofs entwickelte sich zu einem verkehrsgünstig gelegenen Wirtschaftsstandort. Eine Maschinenfabrik, eine Holzhandlung, eine Bierbrauerei, auf deren Gelände später die Nudelfabrik Birkel in Betrieb war, sowie zwei Hotels entstanden in Bahnhofsnähe. Aus dem alten Geestdamm, der Allee, die nach Altkloster führte, entwickelte sich die Bahnhofstraße.

Die Stadt bekommt eine eigene Sparkasse

Die neu angelegten Verkehrswege ermöglichten der Stadt, sich über ihre mittelalterlichen durch Mauer und Stadtgraben gezogenen Grenzen auszudehnen. Mit der Harburger Straße und der Bahnhofstraße erhielt Buxtehude zwei Ausfallstraßen, an denen entlang stattliche Wohnhäuser, Villen, aber auch im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts öffentliche Gebäude entstanden, so an der Harburger Straße das Kirchenkreisamtsgebäude, die Volksschule (heute Hotel Navigare), die Baugewerkschule (heute Hochschule 21), an der Bahn-

hofstraße das Amtsgericht und die Post.

Etliche Neuerungen verändern die Lebensverhältnisse in Buxtehude:

- 1843 gründet die Stadt eine Sparkasse, die spätere Stadtparkasse Buxtehude (heute Sparkasse Harburg-Buxtehude)
- Ab 1850 wird in Buxtehude die Hamburger Zeit eingeführt, das heißt die Kirchturmuhre und die Rathausuhr werden nach der Hamburger Börsenuhr gestellt.
- Ab 1852 ist Buxtehude Sitz eines Amtsgerichts.
- 1853 wird die „Höhere Töchterschule“ eröffnet.
- Ab 1853 nimmt der Raddampfer Primus den regelmäßigen Personenfahrverkehr zwischen Buxtehude und Hamburg auf.
- 1854 erscheint zum ersten Mal das Buxtehuder Wochenblatt, Vorläufer des Buxtehuder Tageblatts.
- 1855 wird in Buxtehude eine Staats-Telegraphen-Station eingerichtet.
- 1864 nimmt das erste Gaswerk seinen Betrieb auf. Am 1. Oktober 1864 erstrahlten zum ersten Mal 40 Gaslaternen in den Straßen Buxtehudes.
- 1893 beginnt die Post mit sieben Fernsprechteilnehmern die Telefonvermittlung.
- 1914 wird die zentrale Wasserversorgung eingeweiht. Zuvor versorgten 15 öffentliche und 150 private Brunnen die Einwohner der Stadt mit Wasser
- 1919 kommt der Anschluss an das Stromversorgungsnetz des Überlandwerks Nord-Hannover.

Im 19. Jahrhundert 100 Clubs und Vereine

Auch die zahlreichen Vereinsgründungen im 19. Jahrhundert sind Zeichen für den Wandel. Alte Bindungen wie Gilden und Zünfte verloren an Bedeutung, attraktiv wurde der freiwillige Zusammenschluss unter einer gemeinsamen Zwecksetzung, der Verein.

In Buxtehude sind im 19. Jahrhundert rund 100 Clubs und Vereine nachzuweisen. Die ersten ab 1849 entstehenden Vereine hatten ganz im Sinne der Aufklärung Information und Bildung zum Ziel, wie z. B. der Gemeinnützige Club von 1849 oder der Leseclub von 1851. Hinzu kamen Gesangsvereine und

Buxtehude 1928

Die erste (Fluss-) Badeanstalt



Die erste Buxtehuder Sporthalle entstand bereits 1873 an der heutigen Grundschule Harburger Straße. Die erste Flußbadeanstalt (Foto) wird am 12. August 1928 eingeweiht – ziemlich genau zwischen der heutigen Festhalle und dem Schießstand der Gilde. Die Este wurde hier von damals 13 Metern auf das doppelte verbreitert, es gab einen sieben Meter breiten Sandstrand fürs Sonnenbaden, Umkleidekabinen für Männer und Frauen und eine Wohnung für den Badewärter. Eintrittspreis: 20 Pfennig, Kinder die Hälfte. Die Badeanstalt nutzten der Buxtehuder Schwimmverein (90 Mitglieder) sowie die Schwimm-Abteilung des MTV (75 Mitglieder). Nur ein Jahr später öffnete das Heidebad in Altkloster. Dort war das Wasser dann meist wärmer als in der Este...

Quellen-Angabe

- Anhang zum Harburger Adreßbuch, Harburg 1862, S. 3. Die Bevölkerungsentwicklung der niedersächsischen Städte in der Vormoderne. Ein Quellen- und Datenbuch, Band 1: Das nördliche Niedersachsen, herausgegeben von Thomas Schuler, St. Katharinen 1990, S. 85.
- Ludwig Gurlitt, Louis Gurlitt. Ein Künstlerleben des XIX. Jahrhunderts, Berlin 1912, S. 17.

- Rüdiger Articus, „Buxtehude! ... das Entzücken der Hamburger Künstlerschaft“. Die Stadt an der Este in künstlerischen Ansichten des 19. und frühen 20. Jahrhunderts (Geschichte der Stadt Buxtehude, Band 3.1, herausgegeben für den Heimatverein Buxtehude Haus Fischerstraße 3 e.V. von Bernd Utermöhlen und Klaus Frerichs), Buxtehude 2006.
- Jugenderinnerungen des Altonaer Malers Prof. Gurlitt (1870), in: Heimatliches Buxtehude, Bd. 3, Buxtehude 1965, S. 176-198.
- A. Krüss Hamburg 1796 · 1844 · 1966, Geschichte eines Ham-

burger Familienunternehmens, hamburg 1966, S. 24.

- Friedrich Köster, Alterthümer, Geschichten und Sagen der Herzogthümer Bremen und Verden, Stade 1856, S. 4. Ebenda, S.176.
- Stadtarchiv Buxtehude, Rep. HG., 27, 3a: Männer-Turnverein von 1862, 1862-1900.
- Festbuch für das 28. Turnfest des Unter-Elb-Gaues (VI. Deutscher Turnkreis) zu Buxtehude am 17., 18. und 19. August 1912, hrsg. vom Festausschuß, Druck von J. Vetterli Buxtehude 1912, S. 88.

wackere Sportler den Männer-Turnverein gründeten (Teil 2)

40 Gas-Laternen der Stadt!

Vereine, die gesellige Vergnügungen organisierten.

Nach einem Jahr schon 102 Mitglieder im MTV

1862, als der „Männer Turn-Verein zu Buxtehude“ gegründet wurde, bestanden erst rund zehn Vereine in Buxtehude, und er war der erste Verein, der sich zum Zwecke der körperlichen Ertüchtigung bildete. Dass auch die geistige Bildung nicht zu kurz kommen sollte, zeigt die Beschreibung des Vereinszwecks in der 1863 neu verfassten Satzung: „Der Zweck des Vereins ist, seine Mitglieder möglichst vielseitig in körperlicher und geistiger Hinsicht auszubilden. Dieser Zweck wird durch regelmäßige Turnübungen, gesellige Zusammenkünfte, Vorträge und passende Lesemittel erreicht.“

Dass die Vereinsgründung eine zukunfts-trächtige Entscheidung war, zeigte sich schon am Ende des Jahres 1862, als die Zahl der Mitglieder von 15 auf 25 angestiegen war. Im Jahr darauf gab es bereits 102 Mitglieder: 64 Turner, zwei Ehrenmitglieder und 36 passive Mitglieder. Damit war eine Entwicklung eingeleitet, die bis heute trägt.

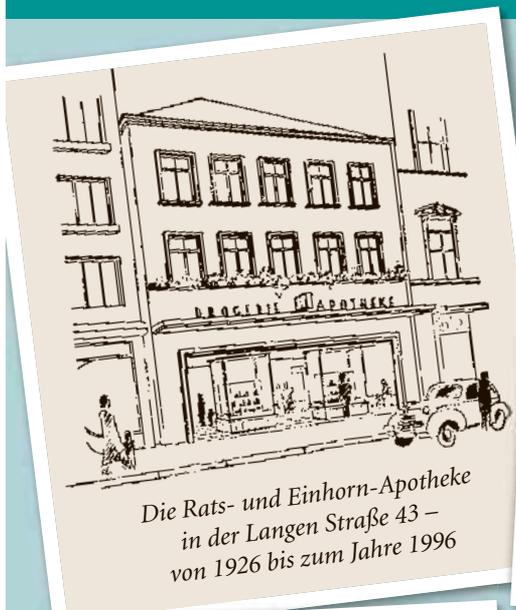
Buxtehude 1896

Blick über den Buxtehuder Bahnhof und die Unterelbe'sche Bierbrauerei zur Stadt. Grußkarte des Brauereibesitzers Albert Bostelmann. Stadtarchiv Buxtehude



Im Jahre 1881 erhielt Buxtehude den lange gewünschten Eisenbahnanschluss. Mit der Eröffnung der Bahnlinie wurde die Umgebung ein verkehrsgünstig gelegener Wirtschaftsstandort. Auf dem ehemaligen Galgenberg südlich des Bahnhofs wurde 1890 eine Bierbrauerei gegründet. Diese wurde 1918 vom Mühlenbesitzer Hastedt erworben und in eine Nudelfabrik umgewandelt. 1936 übernahmen die Gebrüder Birkel den Betrieb. Ein – wie sich später herausstellte, zu Unrecht ausgelöster – „Frischei-Skandal“ führte 1988 zur Schließung. 1996 wurden die alten Fabrikanlagen abgerissen, um neue Gebäude für Handels- oder Dienstleistungsunternehmen zu errichten.

„Als der Männerturnverein zu Buxtehude 1862 gegründet wurde, waren wir schon 125 Jahre da!“

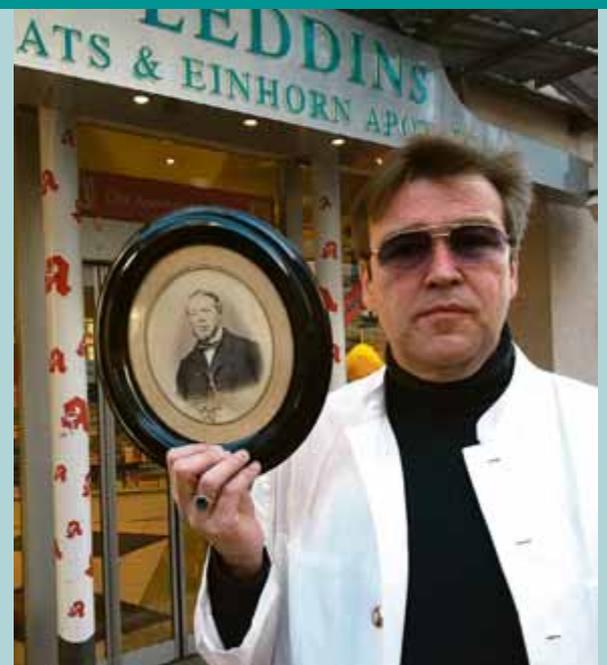


Die Rats- und Einhorn-Apotheke in der Langen Straße 43 – von 1926 bis zum Jahre 1996



Alte Apotheke am Westfleth – bis zum Jahre 1926

Inhaber Christoph Leddin (54, rechts) vor seiner Apotheke in der Langen Straße 30 mit einem Porträt von J. C. Leddin (1816–1870), Bruder seines Ur-Ur-Großvaters, der ab Winter 1864 dem MTV von 1862 „Gebäude und den Platz am Schützenhofweg gegen jährliche Pacht von 22 Talern für den Sport zur Verfügung stellte.“



„Dem Sport stets verbunden, sind wir heute noch genauso jung und vital wie der BSV.“



LEDDINs

Rats- und Einhorn-Apotheke
Seit 275 Jahren in Familienbesitz



Lange Straße 30 · 21614 Buxtehude
Tel.: 0 41 61-24 50 · Fax: 0 41 61-51 23 86
www.leddinapo.de

Vor welchem historischen Hintergrund gründeten sich die Sportvereine?
Die Geschichte von Turnvater Jahn und den Anfängen der Leibesübungen:

Wie der Sport Einzug hält in deutschen Landen...



„Ausdauer im Laufen suche man nicht mit einem Male, sondern nur allmählich zu erlangen, man übe sich oft, und immer etwas länger“ – Empfehlung von „Turnvater“ Jahn

WIE DER LEGENDÄRE SPRUCH
ENTSTANDEN IST:

„Frisch, fromm, fröhlich, frei“

Der Turner-Wahlspruch geht auf einen Reim des 16. Jahrhunderts zurück (Frisch, frey, fröhlich, frumb – Sind der Studenten Reichthumb!), den Jahn 1816 im Turnlehrbuch „Die Deutsche Turnkunst“ zur sittlich-moralischen Maxime der Turner erhebt (Frisch, frei, fröhlich und fromm – ist des Turners Reichthum). Ende 1843 erklärt Jahn der Frankfurter Turngemeinde die Bedeutung des Spruchs, den er am Giebel seines Wohnhauses in Freyburg, dem heutigen Friedrich-Ludwig-Jahn-Museum, anbringen lässt:

„**Frisch** nach dem Rechten und Erreichbaren streben, das Gute thun, das Bessere bedenken, und das Beste wählen.

Frei sich halten von der Leidenschaft Drang, von des Vorurtheils Druck, und des Daseins Ängsten.

Fröhlich die Gaben des Lebens genießen, nicht in Trauer vergehn über das Unvermeidliche, nicht in Schmerz erstarren, wenn die Schuldigkeit gethan ist, und den höchsten Muth fassen, sich über das Mißlingen der besten Sache zu erheben.

Fromm die Pflichten erfüllen, leutseelig und volklich, und zuletzt die letzte, den Heimgang. Dafür werden sie gesegnet sein, mit Gesundheit des Leibes und der Seele, mit Zufriedenheit so alle Reichthümer aufwiegt, mit erquickenden Schlummer nach des Tages Last, und bei des Lebens Müde durch sanftes Entschlafen.“

Friedrich Ludwig Jahn, genannt Turnvater Jahn (* 11. August 1778 in Lanz; † 15. Oktober 1852 in Unstrut), ist der Initiator der deutschen Turnbewegung, die von Anfang an mit der frühen Nationalbewegung verknüpft ist. Sie ist u. a. mit der Zielsetzung entstanden, die Jugend auf den Kampf gegen die napoleonische Besetzung und für die Rettung Preußens und Deutschlands vorzubereiten.

1810 schafft Jahn den ersten Turnplatz auf der Berliner Hasenheide. Aus ausgedehnten Wanderungen, die Jahn mit seinen Schülern unternimmt, entwickelt sich regelmäßiges Turnen.

Die von Jahn und seinen Mitstreitern demonstrierten Vorstellungen von der „Deutschen Turnkunst“ sind im heutigen Turnbetrieb noch wiederzufinden, ebenso grundlegende von Jahn eingeführte Begriffe und Bezeichnungen, die Eingang in die wissenschaftliche Terminologie des Geräteturnens gefunden haben.

Damit schafft Jahn die Grundlagen nicht nur für den Turnbetrieb, sondern zum großen Teil auch für den heutigen Sportbetrieb. Das von Jahn begründete Turnen (Geräte, Übungen) entwickelt sich zur heutigen Sportart Geräteturnen. Allerdings meint Jahn mit Turnen die Gesamtheit der Leibesübungen: Geräte-Übungen werden weiter entwickelt und um Spiele, Schwimmen, Fechten und Wandern ergänzt.

1813 – mit der Niederlage Napoléons – wird die Voraussetzung für die nationale Befreiung Deutschlands geschaffen.

Mit dem Sieg der Völkerschlacht bei Leipzig wird Jahns Wunsch in gewissem Sinn Wirklichkeit.

1814 nimmt Jahn in Berlin den in der Zwischenzeit von Ernst Eiselen geleiteten Turnbetrieb wieder in seine Hand. Er hilft bei der Verbreitung des Turnens, wo es ihm möglich ist: Er schickt Vorturner und besucht auf seinen Turnfahrten verschiedene Turnplätze.

1816 erscheint Jahns Buch „Die Deutsche Turnkunst“. In diesem Buch beschreibt Jahn folgende Punkte

- Ziele, Inhalte und Formen
- Verhaltens- und Kleiderordnung
- allgemeine Verhaltensregeln

Für die Turner und Anhänger Jahns ist es eine Art Bibel einer neuen volkstümlichen Erziehung über den Körper.

1817/18 folgen Höhe- und Wendepunkt der frühen Turnbewegung. Nach den Befreiungskriegen gewinnen die konservativ politischen Kräfte in Preußen wieder an Einfluss. Somit ist der Reformfrühling vorüber.

Diejenigen, die sich nicht anpassen wollen, werden zurechtgewiesen. Diese Erfahrung muss auch Jahn mit seiner Verhaftung machen. Denn er verfolgt weiterhin die Ideen der Reformzeit, hat jedoch keinen Rückhalt mehr zu erwarten. Mehrere Turner aus Jahns Umfeld werden festgenommen oder erhalten ein Berufsverbot, so dass sie ins Ausland (vor allem Amerika) auswandern.

1820 ist in Preußen das Turnen offiziell eingestellt, allerdings finden weiterhin vielerorts trotz dieser Sperre Leibesübungen statt.

1825 lebt Jahn unter Polizeiaufsicht (bis 1852) in Freyburg an der Unstrut (heute Sachsen-Anhalt). Hier steht heute noch die älteste Turnhalle Deutschlands, deren Bau Jahn nach der politischen Rehabilitation initiiert. Im Laufe der Jahre werden die Bestimmungen gelockert und Ärzte und Pädagogen unterstützen das Wiederaufleben der Leibesübungen. 1837 werden in den Gymnasien Leibesübungen gestattet.

1840 erfolgt Jahns Amnestierung und vollkommene Rehabilitation durch Friedrich Wilhelm IV.

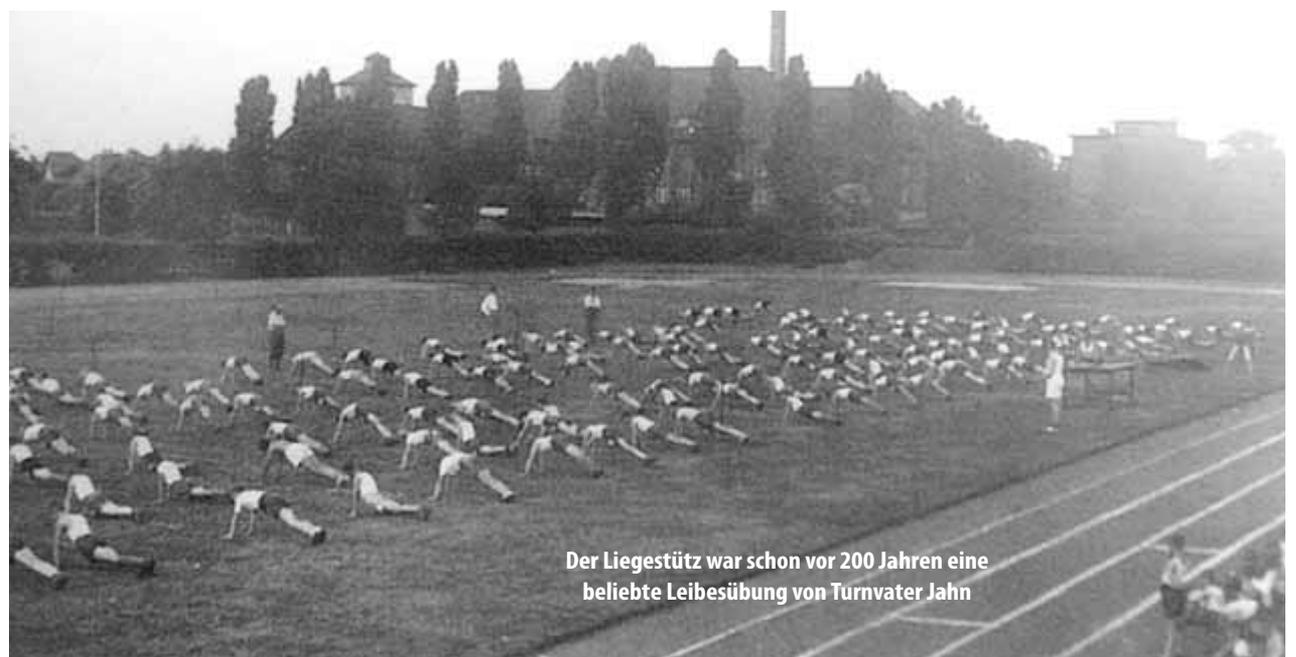
1842 hebt Friedrich Wilhelm IV. den Erlass seines Vaters auf und beendet damit offiziell die Turnsperrung; Turnen wird in Preußen zugelassen und sogar Schulfach.

1848 wird Jahn in die Frankfurter Nationalversammlung in der Paulskirche gewählt und gelangt in der Folgezeit zu voller Anerkennung als Bahnbrecher der Leibeserziehung.

1852 stirbt Jahn in Freyburg/Unstrut. Dort wird er an der Stirnseite der ersten deutschen Turnhalle beigesetzt.

1860 Das „Nationalfest“ der Turner (später Deutsches Turnfest) findet am 17. und 18. Juni 1860 in Coburg statt. In den folgenden Jahren kommt es zu einer Welle von Vereins-Gründungen.

1936 – aus Anlass der Olympischen Spiele in Berlin werden Jahns Gebeine umgebettet. Sie finden ihre letzte Ruhestätte im Ehrenhof seines Wohnhauses, das er 1838/39 erbaut hat. Heute beherbergt es das Friedrich-Ludwig-Jahn-Museum.



Der Liegestütz war schon vor 200 Jahren eine beliebte Leibesübung von Turnvater Jahn



**Plietsch unterwegs:
mit der S3 bequem
zu den Spielen des BSV.**



**Schnell und günstig zu den Heimspielen des BSV –
die S3 ist Ihr direkter Handballexpress.**

Mehr Infos unter www.s-bahn-hamburg.de

Die Bahn macht mobil.

4. August 1862 – der Geburtstag des BSV...

...aber die ersten 73 Jahre heißt er MTV: „Männer-Turn-Verein zu Buxtehude“

Das sind die Männer der ersten Stunde...

NACH DER ERSTEN MITGLIEDERLISTE

DES VEREINS TRATEN

AM 26. JULI 1862 EIN:

1. Heinrich Brunckhorst
2. Herm. Brunckhorst
3. Carl Ehrhorn
4. Kuhls
5. Ferdinand Kück
6. Wilhelm Mencke
7. August Schuman
8. C. Schröder

BEI DER OFFIZIELLEN GRÜNDUNG

AM 4. AUGUST 1862 TRATEN EIN:

1. Duft bei Portewig
2. Pape
3. Peine
4. Heinr. Winkelmann
5. Müller bei Kück
6. Besel
7. Gellers

NACH DER GRÜNDUNG TRATEN NOCH IM

JAHRE 1862 WEITER 10 MITGLIEDER EIN:

1. Hermann Uhlhorn
2. Johann Meywald
3. Schaper
4. Vogelsang
5. Carl Grünanger
6. Johann Fölsch
7. Heinr. Kruse
8. Fricke jun.
9. Timmermann
10. Burmeister

Geturnt wird auch in Buxtehude schon länger, bevor am 4. August 1862 der erste Sportverein offiziell gegründet wird. Lesen Sie auf dieser Seite alles über die Gründung des „Männer-Turn-Vereins zu Buxtehude“ (MTV) als Vorläufer des heutigen BSV. Und auf den folgenden Seiten blättern wir dann weiter in der Geschichte des ältesten und größten Buxtehuder Sportvereins.

Der beste Zeitzeuge ist mal wieder das Buxtehuder Wochenblatt, das erstmals 1854 erscheint. In der Ausgabe Nr. 61 vom 30. Juli 1862 findet sich ein erster Hinweis auf die geplante Gründung des Vereins (siehe oben): Die Herren Schröder und Erhorn erlauben sich in ihrer Anzeige, „jeden Freund derartiger Uebungen zum Beitritt höflichst einzuladen.“

Am 25. Juli hat es offenbar eine entscheidende Zusammenkunft der Turnfreunde gegeben. An diesem Tag wird die Gründung eines Vereins fest verabredet.

In der Ausgabe vom 10. September 1862 wird bereits der Vollzug gemeldet, konkret heißt es: „...das Ferner-Bestehen des Vereins gesichert ist...“

Das konkrete Gründungsdatum ergibt sich auch aus dem noch vorhandenen Entwurf zum ersten „Grundgesetz“ des Vereins, in dem der 4. August 1862 als Gründungsdatum angegeben ist. Es ist übrigens ein Montag!

Im Buxtehuder Stadtarchiv befindet sich das wohl älteste Dokument (3 Seiten), die „Statuten des Männer-Turn-Vereins zu Buxtehude“. Den vollständigen Text dieser ersten Vereinssatzung lesen Sie auf Seite 16.

Weitere Dokumente aus der Gründungszeit gibt es leider nicht mehr. Das bemängelte schon Peter Engelken, der 1912 zum 50jährigen Jubiläum des Vereins eine Chronik verfasste: „An Schriftlichem ist nur die erste Mitgliederliste

und vom dritten Jahre ab das Kassenbuch vorhanden.“

So kennt man heute wenigstens die Namen der Gründer und jener Männer, die als erste dem Männer-Turn-Verein beigetreten sind (siehe links). Ausschließlich Männer, für Frauen war der Männer-Turn-Verein zunächst tabu!

Die Pläne zur Gründung sind schon viel älter – das hat Chronist Engelken vor 100 Jahren ermittelt. Einige Nachbarn sind allemal schneller: Der VfL Stade entsteht 1850, der VfL Horneburg 1861.

Der Vater aller deutschen Sportvereine aber ist die „Hamburger Turnerschaft von 1816 e.V.“ – abgekürzt „HT 16“. Die feiert in vier Jahren schon das 200jährige Bestehen!

Turnverein.

Unterzeichnete erlauben sich, im Namen mehrerer junger Leute, welche seit Kurzem zu einem Turnverein zusammen getreten, jeden Freund derartiger Uebungen zum Beitritt höflichst einzuladen und nehmen Anmeldungen gern entgegen.

Buxtehude, den 28. Juli 1862.
C. Schröder, C. Ehrhorn,
Turnwart. Schriftwart.

Buxtehuder WOCHENBLATT vom 30. Juli 1862

Turnverein.

Unterzeichnete erlauben sich, im Namen mehrerer junger Leute, welche seit Kurzem zu einem Turnverein zusammen getreten, jeden Freund derartiger Uebungen zum Beitritt höflichst einzuladen und nehmen Anmeldungen gern entgegen.

Buxtehude, den 28. Juli 1862.

C. Schröder, Turnwart. C. Ehrhorn, Schriftwart.

Geschichte des Sportvereins Erst seit 1945 heißt er: BSV

4. August 1862 Der „Männerturn-Verein zu Buxtehude“ wird gegründet.

1. Mai 1872 Gründung „Zöglingabteilung“ (Jugendriege)

1912 Gründung „Frauenturnverein“ als Frauenabteilung

1922 Zusammenschluss von „MTV Buxtehude“ und „Gut Heil Altkloster“. Der Name „Männer-Turnverein“ bleibt.

2. Februar 1935 Zusammenschluss der Vereine „Männerturnverein Buxtehude“, „Turnverein Altkloster“ und „Buxtehuder Sportclub“ zum „Verein für Leibesübungen“, kurz „VfL Buxtehude von 1862“.

1945 Der „VfL Buxtehude“ wird von der britischen Besatzungsmacht aufgelöst.

24. November 1945 Der „Buxtehuder Sportverein von 1862“ wird als offizieller Nachfolger des VfL gegründet.

1961 Der „Buxtehuder Turn- und Sportverein von 1862 e.V.“ wird offiziell als Verein eingetragen.

2007 Der Verein heißt ab sofort (nur noch) „Buxtehuder Sportverein von 1862 e.V.“



www.aok.de

**BEWEGUNG
IN BESTEN HÄNDEN**

Die Gesundheitskasse unterstützt Sie mit einer Vielzahl attraktiver Gesundheitsangebote. Für Individualisten auch online im Internet. Mehr Infos in Ihrem Servicezentrum Buxtehude und auf www.aok.de.

Jetzt zur **AOK** wechseln!



Das älteste Foto

Das ist das älteste überlieferte Foto des Männerturnvereins. Es könnte 1894 auf dem 8. Deutschen Turnfest in Breslau entstanden sein.

Bis 1945 besaß der Verein die Ausgabe einer Breslauer Zeitung, in der geschrieben steht: „Zu diesem Feste sind sogar Turner aus dem entlegenen Buxtehude erschienen, große, stattliche Männer, die sich zur allgemeinen Überraschung in keiner Weise von den übrigen Festteilnehmern unterscheiden.“

Bekannt sind heute nur noch folgende Namen:

Julius Meyer (1)

Franz Krützelmann (2)

Otto Brunckhorst (3)

Reinhard Großmann (4).

Der Vater von Otto Brunckhorst zählt zu den Gründern von 1862 – siehe auch Bericht Seite 17!

Wir wissen leider nicht, ob es sich bei der im Text des Buxtehuder Wochenblattes (rechts) beschriebenen Fahne um jene handelt, die oben auf dem Bild zu sehen ist. Was wir allerdings definitiv wissen: In den ersten 50 Jahren des Buxtehuder Sportvereins durften Frauen allenfalls eine Fahne für die Männer nähen...

Festliche Fahnenweihe: Mögen sich viele um das Banner scharen...

Am 23. August 1863 wird die Fahnenweihe des Vereines gefeiert. Der Berichterstatter des Buxtehuder Wochenblattes sagt darüber in der Nummer vom 29. August 1863:

„Der vergangene Sonntag brachte unserem Städtchen eine kleine zwar, aber für viele desto angenehmere Festlichkeit.

Mehrere junge Damen hatten dem seit ungefähr einem Jahr bestehenden Turnverein eine Fahne zugebracht, und wurde dieselbe den Turnern am Sonntag auf dem Rathause übergeben. Fräulein M. Freudenthal, die mit der Übergabe abseiten der Damen beauftragt war, überreichte die Fahne mit einem hübsch vorgetragenen Gedichte an den Turnwart, der sie übernahm und den

Damen für das prächtige Geschenk den herzlichsten Dank des Vereines aussprach. Herr C.H. Richter jun. als Sprecher des Vereines ermahnte die Turner hierauf mit einigen Worten, treu festzuhalten an ihrer Fahne und der edlen Turnerei, und schloß die Feier mit einem dreimaligen „Gut Heil“ der Turnerei.

Der Nachmittag vereinigte die Turner auf ihrem Festplatze, woselbst sie vor ziemlich zahlreichem Publikum Proben ihres Fleißes und ihrer Gewandtheit ablegten, die allgemein an sprachen. Mögen doch, wie der Turnwart die Hoffnung aussprach, sich recht viele um dies neue Banner scharen und der Verein von allen Seiten bald Anerkennung bekommen, die die Turnerei verdient.“

Buxtehuder WOCHENBLATT
vom 10. September 1862

Turnverein.

Nachdem sich zu dem neugegründeten Turnverein so viel turnende Mitglieder gemeldet, daß das Ferner-Bestehen des Vereines gesichert ist, erlaubt sich der unterzeichnete Vorstand, diejenigen verheiratheten Herren, welche besonderes Interesse für das Turnen haben, als passive Mitglieder sogen. Turnfreunde unserm Vereine beizutreten, höflichst einzulassen. Eine Liste nebst Erklärung liegt bei Herrn Herm. Brunckhorst zum Unterzeichnen aus; auch nehmen Anmeldungen entgegen:

Knocke, Schröder, H. Brunckhorst, Ehrhorn

Turnverein.

Nachdem sich zu dem neugegründeten Turnverein so viel turnende Mitglieder gemeldet, daß das Ferner-Bestehen des Vereines gesichert ist, erlaubt sich der unterzeichnete Vorstand, diejenigen verheiratheten Herren, welche besonderes Interesse für das Turnen haben, als passive Mitglieder sogen. Turnfreunde unserm Vereine beizutreten, höflichst einzulassen. Eine Liste nebst Erklärung liegt bei Herrn Herm. Brunckhorst zum Unterzeichnen aus; auch nehmen Anmeldungen entgegen:

Knocke, Schröder, H. Brunckhorst, Ehrhorn.

WIR SIND WATZULIK



- Multifunktionsgeräte
- Kopierer
- Drucker
- Farbe, s/w
- Service
- Beratung
- Kompetenz
- Plotter, Telefax
- Copyprinter
- Seitenpreiskonzepte



GEBEN WIR MEHR!

Rudolf-Diesel-Straße 1 · 21614 Buxtehude
Telefon 0 41 61 / 8 10 12 · Fax 0 41 61 / 8 48 42

WWW.WATZULIK.DE



History

ERST MTV. DANN VFL. JETZT BSV.

1862

Am 25. Juli konstituierende Sitzung: 15 junge Buxtehuder beschließen die Gründung des „Männer-Turnvereins zu Buxtehude“ (MTV) die am 4. August vollzogen wird. Am Jahresende zählt man 25 aktive Turner.

1863

Der MTV hat 102 Mitglieder (64 Turner, 2 Ehrenmitglieder, 36 passive).

Als Turnplatz dient bis Mai der Hof und im Winter der Pferdestall des Weinhändlers Hermann Brunckhorst (ein gewandter Turner, der als einziger Gründer auch das 50jährige Jubiläum in der Stadt erlebt). Weil es bei ihm bald schon zu eng wird, folgt am 11. Mai die feierliche Übersiedelung vom Winterturnplätze nach dem vorm Moorthore neu angelegten Sommerturnplätze (bei Zimmermeister Heinrich Felsch) mit Turnern auch aus Stade und Harburg.

1864

Ab Winter stellt Apotheker J.C. Leddin Gebäude und den Platz am Schützenhofweg gegen jährliche Pacht von 22 Talern zur Verfügung.

28. August: 2. Stiftungsfest als erste größere Turnfeier mit Teilnehmern aus Jork, Horneburg, Stade, Harburg und Hamburg (siehe Gruß unten)

Lieber Gruß aus Stade

Am 31. August 1864 berichtet das Wochenblatt, dass das Fest sehr günstig verlaufen sei, und den Stader Turnern hat es hier so gut gefallen, daß sie ... ihren Dank in folgenden Versen aussprachen:

Den Lieben Buxtehudern!

Schö'n Gruß an die freundliche Este-Stadt

Wo das Turnfest uns so sehr gefallen hat;

Wo die Männer so gastlich und edel wie Gold,

Und die Frauen und Mädlein so schön und so hold.

Selbst wenn nicht dies Städtchen längst war weltbekannt

Durch den drolligen „Wettloop“, den Grimm einst erfand,

So hätt' wohl das Turnfest im heurigen Jahr'

Berühmt es gewißlich gemacht immerdar.

Drum Turnergruß frisch, fromm, froh und frei!

Als herzlichster Dank Euch gesendet heut' sei:

O mög' stets im Herzen bewahrt euch auch sein

Die Turner vom Stader Männer-Turnverein!

Das erste Statut des MTV aus dem Jahre 1862 liegt noch heute im Stadtarchiv – die Regeln waren sehr streng:

Wer beim Sport fehlt, der muss Strafe zahlen!

Statuten des Männer Turn-Vereins zu Buxtehude

§ 1

Der Zweck des Vereins ist, durch Turnen die körperliche Ausbildung und Kräftigung seiner Mitglieder zu befördern.

§ 2

Die Aufnahme neuer Mitglieder geschieht nach vorher beim Vorstände gemachter Anmeldung durch geheime Abstimmung und entscheidet die einfache Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder für oder gegen die Aufnahme.

§ 3

Mit der Führung der Verhandlungen an außerordentlichen Versammlungen, wozu in jedem Monat der erste Montag festgesetzt ist, sowie auch mit der Führung der laufenden Geschäfte ist der Turn- und Schriftwart als Vorstand des Vereins beauftragt und haben auch dieselben in der ersten Versammlung eines jeden Jahres die Rechnungs-Abschlüsse dem Verein zu unterbreiten.

§ 4

Bei den Turn-Uebungen ist den Anordnungen des Turnwarts, der Vorturner und des Turnlehrers Folge zu leisten.

§ 5

Fehlen bei den Turn-Uebungen wird mit einer Strafe von 1 G[roschen] zum Besten der Casse geahndet. Entschuldigungen befreien von der Strafe nicht.

§ 6

Der Beitrag ist für jeden Turner pro Jahr auf einen Thaler festgesetzt, welcher monatlich in den Versammlungen beim Schriftwart entrichtet werden muß.

§ 7

Jedes neu eintretende Mitglied zahlt ein Eintrittsgeld von 10 G[roschen] und hat für den Monat, in welchem der Eintritt erfolgt, schon den vollen monatlichen Beitrag zu entrichten.

§ 8

In jedem neuen Jahre findet die Neuwahl des Vorstandes statt.

§ 9

Der Ausschluß eines Mitgliedes kann



Buxtehudes Stadtarchivar Bernd Utermöhlen hat das in alter Schrift verfasste Statut des MTV aus dem Gründungsjahr 1862 buchstabengetreu abgeschrieben.

geschehen, nachdem von einem oder mehreren Mitgliedern des Vereins solches unter Angabe der Gründe beantragt wird, bei einer darauf vorzunehmenden Abstimmung die Mehrheit der anwesenden Mitglieder für den Ausschluß sich ausspricht.

§ 10

Anträge auf Abänderung resp. Ergänzung der Statuten können gestellt werden.

§ 11

Jeder Turner ist verpflichtet, den in der Versammlung vom 25. July 1862 ausführlich bezeichneten Anzug sich anzuschaffen und bei den Turn-Uebungen zu tragen.

§ 12

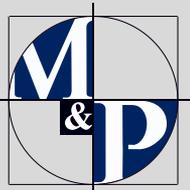
Sogenannte Turnfreunde oder passive Mitglieder können dem Verein nach vorheriger Anmeldung beim Vorstände ohne Ballotement* gegen einen jährlichen Beitrag von einem Thaler beitreten. Unverheirathete können nicht passive Mitglieder werden.

Buxtehude, d[en]

1862

C. Schröder, Carl Ehrhorn, Aug[ust] Schumann, Hermann Brunckhorst, Wilh[elm] Mencke, H. Brunckhorst, Ferd[inand] Kück

* [ohne Ballotement = ohne Abstimmung]



Harburger Straße 28
21614 Buxtehude

Tel.: 04161 81081
Fax.: 04161 81086

info@meyer-pallmann.de
www.meyer-pallmann.de

Dipl.-Ingenieure
MEYER & PALLMANN

Statische Berechnungen
Schal- und Bewehrungspläne
Wärmeschutznachweise



Pia Brunckhorst-Zoch (6) beim BSV-Kinderturnen in der ältesten Sporthalle von Buxtehude, 1909 an der heutigen Albert-Schweitzer-Schule gebaut. Pia führt eine alte Familien-Tradition fort, ist in 6. Generation im BSV aktiv, ebenso wie ihre Tante Elke Brunckhorst-Päper (54) und ihr Großvater Rolf Brunckhorst (85) und wie schon ihr Ur-Ur-Ur-Großvater Joachim Heinrich Brunckhorst auf dem Porträt rechts, einer der 15 Gründer des MTV 1862.



Die Geschichte des BSV ist auch die Geschichte der alten Buxtehuder Familien. Wie Familie Brunckhorst: Ihr Ur-Ur-Ur-Großvater zählt zu den 15 Gründern des MTV

Pia (6) turnt in 6. Generation im Buxtehuder Sportverein!

Wenn die kleine Pia (6) in der Turnstunde von Nadine Tolasch durch die Halle tobt, ahnt keiner, welcher Tradition das kleine Mädchen folgt. Dass Eltern oder Großeltern schon im BSV turnten, gibt es öfter. Aber: Wer kann von sich schon sagen: Mein Ur-Ur-Ur-Großvater ist einer der Gründer des BSV bzw. MTV? Wer turnt schon – wie Pia – in 6. Generation im BSV?

Die Geschichte des Buxtehuder Sportvereins ist auch die Geschichte der alten Buxtehuder Familien. Zum Beispiel der Familie Brunckhorst, bis heute Inhaber von Goldschmied H.O. Brunckhorst in der Langen Straße:

- Joachim Heinrich Brunckhorst (1814 - 1898) ist 1862 einer der 15 Gründer des MTV. Er muss ein weitsichtiger Mann gewesen sein, kauft 1850 das Haus Lange Straße 23 – damals noch Markt 218 (bis dato wurden Häuser in Buxtehude durchnummeriert nach ihrer Fertigstellung). Er verlässt mit seinem Geschäft das Fleth, damals noch die „Hauptstraße“ von Buxtehude, wo die Schiffe einlaufen, von denen direkt verkauft wird. Die Lange Straße hat noch keine Verbindung zur Harburger Straße, aber Heinrich Brunckhorst hat irgendwie geahnt, dass der Langen Straße die Zukunft gehört...

- Sein Sohn Georg Otto Brunckhorst (1859 - 1940) ist ebenfalls aktiver MTVer – das beweist das Foto von 1894 (siehe Seite 15).

- Was dessen Sohn Otto Brunckhorst (1892 - 1976) im Verein gemacht hat, weiß der direkte noch lebende Nachkomme: Rolf Brunckhorst (85), der mit

Ehefrau Erika (80) und Tochter Elke Brunckhorst-Päper (54) heute noch täglich im Geschäft steht: „Mein Vater war großer Leichtathlet und Fußball-Fan, er hat jedes Heimspiel verfolgt (Enkelin Elke durfte mit), zunächst auf dem Esteplatz, später im Jahnstadion.“

Otto Brunckhorst, Elkes Papa und Pias Großvater, setzt die sportliche Familien-Tradition fort. Mit 5 Jahren turnt er in der Halle Harburger Straße. „Das war die schönste Halle, schöner als Albert-Schweitzer. Sie wurde 1931 eingeweiht. Der Neubau hatte selbst in Frankreich Wellen geschlagen. Es waren noch nicht alle Kriegsschulden bezahlt, da baute man in Buxtehude schon wieder eine Luxus-Halle...“

5 Pfennig Belohnung – für ein schönes Eis!

Übungsleiter ist Anfang der 30er Jahre der Lehrer Hermann Grotz (siehe auch Seite 32). Turnunterricht ist immer Dienstag eine Stunde, alle haben rote Abzeichen vom Deutschen Turnerbund. Otto Brunckhorst: „Ich werde nie vergessen: Als ich es erstmals geschafft habe, die Taue hoch zu klettern, habe ich 5 Pfennig bekommen und mir ein schönes Eis gekauft.“

Die Gruppe besteht aus rund 15 Kindern, man macht Laufübungen, turnt mit Bänken, Kästen, Sprossenwand. Es wird auch gespielt, viel Völkerball, im Sommer Handball. Hans Langelüddeke, der später das Turnen übernimmt, mag nur Handball, keinen Fußball! Dennoch spielt Fußball eine immer grö-

ßere Rolle, die 1. Mannschaft wird von der Lederfabrik unterstützt.

Im LKW zum Dreikampf auf dem Dobrock-Fest

Woran er sich noch erinnert? „Wir sind 1933 im LKW-Mühlenwagen von Gründahl zum Dobrock-Fest gefahren. Dreikampf: 60 Meter, Weitsprung, Schlagball.“ Da macht er die meisten Punkte. Kein Wunder: Jahrelang trainiert der junge Rolf hinterm Haus, mit Steinen über den fast 50 Meter breiten Vivergraben zu werfen...

Rolf Brunckhorst: „Ab 1935 änderte sich alles, der Verein trat in den Hintergrund. Erst die Hitlerjugend für die älteren ab 14, bald auch das Jungvolk übernahmen den Sport. Es waren die selben

Kinder und Trainer...“

Der Este-Sportplatz (etwa am heutigen Schießstand der Gilde) heißt jetzt „Adolf-Hitler-Platz“, Rolf Brunckhorst erinnert sich, wie nach dem Kriege die dortige „Adolf-Hitler-Eiche“ demonstrativ gefällt wird. Nach dem Krieg heißt die Straße am Jahnstadion auch wieder „An der Rennbahn“ – und nicht mehr „Horst-Wessel-Straße“...

Rolf Brunckhorst ist BSV-Mitglied bis heute, Tochter Elke auch. Sie hat – wie Schwester Uta Brunckhorst-Zoch (44), als Kind geturnt bei Reinhard Naugk, u.a. mit Hilke Töwe, Elke Dürkop, später dann bei Emmi Peter.

Und Elkes Nichte Pia Brunckhorst-Zoch turnt jetzt in 6. Generation der Familie, erst Krabbelgruppe, dann Schwimmen, jetzt Kunstturnen.

Einmal BSV, immer BSV!

Hildemann GmbH
ELEKTRO - SANITÄR - GASHEIZUNG - SOLARANLAGEN

**Wir gratulieren
zum 150-jährigen
Bestehen!**

Mühlenweg 55b, 21614 Buxtehude
Telefon 041 61 / 855 65 + 827 25, Fax 041 61 / 832 58

History

ERST MTV. DANN VFL. JETZT BSV.

1872

Am 6. Mai beantragt der MTV eine Satzungsänderung beim Magistrat mit dem Ziel: Gründung einer „Zöglingsabteilung“ für junge Turner unter 18 Jahren (siehe rechts).

1873

Die Riege des MTV turnt jetzt in der Schulturnhalle Harburger Straße. Der Verein hat zum Bau 50 Taler beigesteuert und stellt seine Geräte auch der Schule zur Verfügung, Barren, Pferd und ein paar Schaukelringe. Der Verein muss allerdings für Heizung und Beleuchtung zahlen: 15 Pfennig pro Kopf und Monat.

1878

Am 1. August großer Festumzug, Preis- und Wett-Turnen zum 100. Geburtstag von Turnvater Jahn.

1887

„Das 25jährige Stiftungsfest vereinigt am 20. und 21. August eine größere Anzahl Gäste in unserer Stadt zu einer gemeinsamen Feier. Diese ist, wie wir älteren Turner noch gut wissen, aufs herrlichste verlaufen.“
Chronist Peter Engelken 1912

1892

Die Feier des MTV zum 30-jährigen „Stiftungsfeste“ als Schauturnen im Garten des Bahnhof-Hotels ist bis ins Detail vorbereitet – doch wird das Event einen Tag vorher polizeilich verboten – wegen der aus Hamburg drohenden Cholera-Gefahr!

1900

Vierte Neufassung der Statuten am 1. August, in § 4 wird der „Zweck des Vereins“ ganz neu definiert: „... die Förderung des deutschen Turnens als eines Mittels zur körperlichen und sittlichen Kräftigung, sowie die Pflege deutschen Volksbewußtseins und vaterländischer Gesinnung...“

Große turnerische Ereignisse sind neben den jährlichen Stiftungsfesten Vorführungen zu „Kaisers Geburtstag“ und beim „Sedan-Tag“ (1. September) sowie die vier Gau-Feste, die bis zum 1. Weltkrieg stattfinden.

„Regelmäßige Turnfahrten führen zu Pfingsten nach Hedendorf oder in der Blüte nach Lühe. Oft ist auch die schöne Heide das Ziel oder das jenseitige Elbufer gewesen. Sie sind immer durch den Voranmarsch des Trommler- und Pfeiferkorps herzerfreuende Wanderungen.“

aus Chronik Peter Engelken 1912

Wechsel der Vereins-Lokale

Als Vereinslokal hat bis 1. November 1864 die Brunckhorst'sche Wirtschaft an der Langen Straße und von da ab bis 1. Oktober 1866 das Siebrecht'sche Gasthaus (jetzt Hingst) am Markt gedient. Am 1. Oktober 1866 ist der Verein in das Gasthaus von P. L. Martens, Breite Str. (P. H. Diercks) gezogen. Sonderbar mutet es heute an, wenn man erfährt, daß in den letzten Jahren an den Vereinswirt Lokalmiete zu zahlen gewesen ist. Diese hat 2 bis 4 Thlr. Jährlich betragen.

Chronist Engelken 1912



Das älteste bis heute erhaltene Foto der Jugendriege mit Turnwart und Vorturner Ludwig Burmester (1) muss zwischen Ende 1915 und Anfang 1917 entstanden sein vor der alten Volksturnhalle Harburger Straße von 1873, die 1931 durch einen „einmaligen Neubau“ ersetzt wird.

Die Rückseite ist beschriftet:
„Vor dem Krieg waren 35 Zöglinge.
Zu gleicher Zeit im Krieg: ...
(6 schwer entzifferbare Namen).
Von den Umstehenden im Krieg gefallen: ...
(5 schwer entzifferbare Namen).“

Die Jugendarbeit im Buxtehuder Verein beginnt 1872

Die Zöglingensriege

Der BSV ist heute stolz auf seine Jugendarbeit. 60 Prozent der Mitglieder sind jünger als 18 Jahre. Begonnen hat die Nachwuchsarbeit 1872 mit Bildung der Zöglingensriege!

Am 6. Mai 1872 wird dem Magistrat eine Satzungsänderung vorgelegt. Weil nach den Bestimmungen der Deutschen Turnerschaft nur stimmberechtigtes Mitglied im Verein werden kann, wer das 18. Lebensjahr vollendet hat, will der MTV dem Verein eine Zöglingensabtei-

lung (Jugendriege) angliedern. Jetzt können auch junge Leute unter 18 Jahren an den Turnübungen teilnehmen. Dem Vorstand bleibt es vorbehalten, Turnschüler nur „bei besonderer Fähigkeit“ der Hauptversammlung zur Aufnahme als stimmberechtigte Mitglieder vorzuschlagen.

Zum Ziel des Projektes schreibt Chronist Peter Engelken in der Festschrift zum 50jährigen Vereins-Jubiläum 1912: „Frühzeitig, schon bald nach

dem großen Kriege ... wird in der richtigen Erkenntnis, dass die Erziehung einer wehrkräftigen Jugend dem Deutschen Reich not tue, eine Zöglingensabteilung (Jugendriege) gebildet, welcher im ersten Jahr 24 Mitglieder angehört haben.“

Ab 1873 turnt die Jugendriege des MTV in der Schulturnhalle der Schule Harburger Straße. Der Schulhof wird zum Laufen, Werfen, Springen und Faustballspielen genutzt.



Der Männerturnverein zu Buxtehude auf dem Winterfest am 1. März 1902 – folgende Personen können vom Chronisten 1987 noch ermittelt werden: Schornsteinfegermeister Christian Zeigert (1), Sparkassenrendant Peter Engelken (2), Photograph Heinrich Behning (3), Sattlermeister Ludwig Burmester (4), wahrscheinlich Kaufmann Hermann Lühning (5), Schneidermeister Peter Lühmann (6), Mineralwasserfabrikant Gustav Meywald (7), Tischlermeister Hinrich Sörensen (8).

Auf dem Turnfest 1908

Aus dem Buxtehuder Wochenblatt:

„Komisch ist es den Mitgliedern des Buxtehuder Turnvereins auf dem Turnfeste in Frankfurt am Main ergangen. Sie hatten wie die anderen Turner Abzeichen angelegt, an denen ihre Vereinsangehörigkeit ersichtlich war. Kommt da einer der Festordner auf sie zu und forderte sie im bestimmten Tone auf, die üblen Abzeichen abzulegen, denn man solle die Sache doch ernstnehmen und keine Karnevalscherze treiben! Der gestrenge Herr konnte nicht eher überzeugt werden, als bis er in der offiziellen Liste den eingetragenen Name des Vereins gesehen hatte.“ Buxtehude und sein Ruf ...

Mit Siegerkränzen heimgekehrt

„Die auswärtigen Feste, namentlich die Vereinsfeste befreundeter Vereine, die Bezirks, Gau- sowie meistens auch die Kreisturnfeste und die Deutschen Turnfeste sind in der Regel vom Verein sehr zahlreich besucht worden und es sind die Wettturner des Vereins oft mit Siegerkränzen heimgekehrt.“

Chronist Peter Engelken 1912

Die Teilnehmer des MTV Buxtehude am XI. Deutschen Turnfest 1908 in Frankfurt am Main: H. Behning (1), H. Brunckhorst (2), A. Nagel (3), E. Bremer (4), C. Griesing (5), R. Großmann (6), F. Riebe (7), E. Brendel (8), H. Klein (9), C. Kunze (10), O. Corleis (11), P. Lühmann (12), B. Elfers (13), F. Krützelann (14), Chr. Riebesell (15), A. Kramer (16), F. Wehde (17), A. Schumann (18), L. Burmester (19), Chr. Zeigert (20)



**Streitschrift im Buxtehuder Wochenblatt
um die Sport-Kleidung im Jahre 1903:**

„Stehkragen gefährdet Gesundheit der Turner“

Zu der um die Jahrhundertwende aufgekommenen Mode des hohen Stehkragens, der fast alle Turner auf dem Bild oben huldigen, liest man 1903 im Wochenblatt:

„Wenn im allgemeinen auch die Tracht der Männer weniger der Mode unterliegt und durch sie weniger gegen die Gesundheit gestündigt wird als durch die Frauenkleidung, so scheinen doch auch hier neuerdings hygienische Unsitten sich breit zu machen. Denn die neue Kragenmode der Herren, bei welcher



die Stehkragen eine fabelhafte Höhe erreichen, ist nicht allein vom ästhetischen Standpunkt aus zu beanstan-

den, sondern auch in gesundheitlicher Hinsicht bedenklich, insofern er die Bewegung des Kopfes erschwert, den Hals einengt und dadurch die Hauptausdünstung behindert. Durch das Zusammenpressen der Blutgefäße entsteht eine übermäßige Blutfülle in allen Teilen des Halses, und dies führt wieder zu einer Reizbarkeit des Schlundes und des Kehlkopfes. Letzterer wird außerdem geschädigt durch die Beeinträchtigung der Bewegung des Stimmorgans beim Sprechen und Singen.“

LONGCHAMP
PARIS



hermann

Schönes Leben

Buxtehude, Nordviver 2 / Lange Straße. 04161 51 22 51

In Buxtehude gab es lange großen Widerstand dagegen

Endlich dürfen auch die Frauen turnen...

History

ERST MTV. DANN VFL. JETZT BSV.

1905

Beim Reigen auf dem Winterfest platzen mal wieder Nähte! Der vom Berichterstatte des „Nähens mit heißer Nadel“ verdächtige Schneidermeister Lühmann bittet, „mitzuteilen, daß er als Verfertiger der Kostüme nicht am Zerreißen derselben schuldig sei.“ Die Turner sind es!

1911

Ab September üben die Turner des MTV in der 1909 erbauten und „vorzüglich ausgestatteten Turnhalle“ der Realschule (heute Albert-Schweitzer-Schule). Die Jugendriege turnt weiter in der Volksschule. Der „Stundenplan“ lautet wie folgt: Männer Dienstag und Freitag, Frauen Mittwoch, Jugendriege Mittwoch und Samstag.

1912

Am 3. Februar beginnt mit Gründung des Frauenturnvereins das organisierte Frauenturnen in Buxtehude.

Im Juni wird – dank vieler Spenden – ein Spiel- und Turnplatz auf der Schafweide am Milcherstieg (heute Melkerstieg) eingeweiht – immerhin 23.420 m² groß. Ein Jahr später kommen Umkleieraum, Lese- und Spielzimmer, Waschraum und Toiletten hinzu. Es ist der erste „Sportplatz“ der Stadtgeschichte, für manche sportliche Vorführung diente bis dahin auch der Schützenplatz.

Im selben Jahr „kommt man in Armeekreisen zu der Überzeugung, daß der Krieg mit Frankreich nahe bevorsteht.“ Unter der Rubrik „Jugendpflege“ finden in Altkloster „bei strahlendem Sonnenschein die angekündigten Kriegsspiele statt.“

Der MTV schreibt an den Magistrat der Stadt Buxtehude: „betr. Gehorsamste Bitte des Män- nerturnvereins zu Buxtehude um eine Beihilfe zu den Kosten, die von ihm für die benutzten Turnräume zu zahlen sind.“ Die „belaufen sich auf mindestens 200 M, welche aufzubringen dem Vereine selbst bei der größten Opferbereitschaft seiner Mitglieder ohne Beihilfe kaum möglich ist. Eine Erhöhung ... des Vereins-Beitrages ... würde die ohnehin schon bestehende Not ... auf das bedenklichste erhöhen.“ Man bittet den „wohlwollenden Magistrat“ um 100 Mark – und was bekommt man? 50 Mark! Ein Jahr später hat der Verein wieder finanzielle Sorgen, wendet sich wegen der Jugendpflege an den Magistrat: Seit Jahren „lasse man es sich angelegen sein, junge Leute körperlich und sittlich zu stärken.“ Hilfe kommt von der Halpaphen-Stiftung. Der Vorsitzende Dr. Beyer schreibt: „Bei der außerordentlich wertvollen Betätigung unserer Jugendriege für die Jugendpflege ... dürfte eine Anerkennung in Gestalt einer Unterstützung von 150 Mark nicht unangemessen erscheinen.“



Der 1912 gegründete Frauenturnverein, Frauenabteilung des M.T.V. im Frühjahr 1914. Die folgende Zuordnung verdanken wir Frau Prigge. Lisbeth Lühning, geb. Wadepuhl (6), Lisbeth Cantzler (8), Mariechen Dettmer geb. Lorenz (9), Käthe Cantzler (10), Martha Bunge (11), Anita Kramer geb. Berneburg (12), Lenchen Wehland geb. Lühning (13), Gertrud Berner (14), Mimi Burmester (16), Erna oder Paula Koitsch (17), Erna Reese (18), Anna Sternack geb. Stackmann (19), Martha Fütterer geb. Reinecke (22), ?? Saul geb. Brüner (23), Martha Pickenpack (24), Hans Langelüddecke (25), Magdalena Langelüddecke (26), Lissi Bonatz geb. Raabe (27), Anna Brunckhorst geb. Lühning (28), Vera Vetterli (29), Anna Wadepuhl (30), Anni Reese (31), Mariechen Schlüter geb. Kühl (32).

Die Gleichberechtigung der Frau ist ein langer Weg. Das gilt vor 100 Jahren in besonderem Maße für etwas, das heute selbstverständlich ist: Turnen und sportliche Betätigung der Frauen! Auch in Buxtehude gibt es zu Beginn des 20. Jahrhunderts – laut Wochenblatt

– große Bedenken: Die Schäden, die das Turnen den Frauen brächte, seien größer als der Nutzen; Turnen sei für Frauen unschicklich, manche Übungen geradezu unsittlich! Dennoch gründet sich 1912 der „Frauenturnverein Buxtehude“.

Auf dem Stiftungsfest in der Realschul-Turnhalle zeigen die Turnerinnen Stab- und Freiübungen, Turnen in vier Riegen an Barren, Ringen, Pferd, Tisch, Schwebebalken und Reck.

Im Buxtehuder Wochenblatt werden „Frauen und Jungfrauen“ aufgerufen, dem Verein beizutreten. Das Vereinslokal ist das „Hafenhotel“.

Zwischen dem Männerturnverein und dem Frauenturnverein gibt es eine Klammer: Die Ehe zwischen Magdalena Langelüddecke und dem Leiter des Frauenturnvereins Hans Langelüddecke (siehe auch Seite 26).

Das Wochenblatt registriert die raschen Fortschritte des Frauenturnens in Buxtehude: Auf dem 2. Stiftungsfest 1914 lassen die „Übungen... erkennen, daß die Turnerinnen bereits völlige Herrschaft über ihre Gliedmaßen erlangt haben und ihnen das Turnen schon zu einer Arbeit im Gewande der Freude geworden ist.“

1923 wird der Name Frauenturnverein letztmals erwähnt – danach gehören die Frauen offenbar als Abteilung zum MTV. Aber 1925 ist der Frauenturnwart immer noch ein Mann...

1924 wird das Frauenturnen umge-

staltet, es hatte sich zu sehr am Män- nerturnen orientiert. Jetzt wird das Tän- zerische mehr betont. Damit wird in Buxtehude verhindert, was das Wochen- blatt 1932 vermeldet: „...wird eine

zunehmende Vermännlichung der ame- rikanischen Frau auf den übertriebenen Sport zurückgeführt, der die Hüften schmaler, den Nacken dicker und die Brust flacher macht.“

WIRTSCHAFTSBERATUNG STEUERBERATER	GERTZ STEUERBERATER	HANSE REVISION GMBH WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
	Hauptstr. 28, 21614 Buxtehude Tel: 0 41 61 - 51 5 10, Fax: 0 41 61 - 51 51 21	
	Wirtschaftsberatung Betriebswirtschaftliche Beratung Investitions- und Finanzplanung Business-Planung Unternehmensbewertung Existenzgründung Unternehmensnachfolge Beratung bei Kauf und Verkauf von Unternehmen Sanierungsberatung	Steuerberatung Steuerliche Interessenvertretung Steuerliche Gestaltungsberatung Beratung bei Gründung Beratung bei Umwandlung Erstellung von Jahresabschlüssen für sämtliche Rechtsformen nach HGB und IFRS Finanzbuchführung Kosten- und Leistungsrechnung Lohnbuchführung (auch Speziallöhne, wie z. B. Baulohn) Sämtliche Steuererklärungen
	Wirtschaftsprüfung e-mail: j.gertz@stb-gertz.de, www.steuerberater-gertz.com E-Mail: HANSEREVISION@WEB.DE	

**150 Jahre BSV
+ 100 Jahre Eberstein
= 250 Jahre Buxtehuder
Geschichte dafür sagen wir
Danke!**

5 Marken, 1a-Service: Autohaus Eberstein!







Audi & Seat • Buxtehude • Moissburger Str. 2 • Tel. 0 41 61 60 02 0 | VW & Skoda • Buxtehude • Zum Fruchthof 3 • Tel. 0 41 61 70 82 0

www.autohaus-eberstein.de

1862 – 2012

150 Jahre Buxtehuder Sportverein

A dynamic splash of water in shades of blue and white, creating a sense of movement and freshness. The water droplets and splashes are scattered around the central text.

**Darauf
trinken
wir!**

HAMBURG WASSER: Offizieller Förderer
und Sponsor des BSV Team Buxtehude –
Challenge Cup Sieger 2010



**HAMBURG
WASSER**

HAMBURG WASSER bietet Ihnen
alle Leistungen rund ums Wasser
aus einer Hand – von der Versorgung
mit Trinkwasser über Abwasser-
behandlung bis zur Klärschlamm-
entsorgung, von der Planung bis
zum Betrieb von Anlagen.

Das Mitglieder-Verzeichnis zum 50-jährigen Jubiläum des MTV im Jahr 1912

Viele bekannte Namen...

e.) Turnfreunde

Balk, C. P., Kaufmann
 Becker, Emil, Tapezierer
 Behning, Heinrich, Photograph
 Berner sen., Wilhelm, Malermeister
 Berner jun., Wilhelm, Malermeister
 Bostelmann, Albert, Brauereibesitzer
 Brandt, Johann, Gastwirt
 Bremer, Emil, Lehrer
 Brendel, Eduard, Korbmachermeister
 Brunckhorst, Hermann, Weinhändler
 Brunckhorst, Otto, Goldschmiedemeister
 Bundt, Gerhard, Kürschnermeister
 Burmester, Georg, Sattlermeister
 Cantzler, Heinrich, Lohgerbereibesitzer
 Cantzler, Hubert, Schlachtermeister
 Cantzler, Franz, Schlachtermeister
 Coburger, Fritz, Sattlermeister
 Cohen, Adolf, Malermeister
 Diercks, P. H., Gastwirt
 Dohrmann, Fritz, Glasermeister
 Felsch, Christian, Zimmermeister
 Geerken, Ferdinand, Kaufmann
 Gehrke, Heinrich, Rentner
 Griesing, Carl, Zeichenlehrer
 Großmann, Reinhard, Lederhändler
 Grünanger, Fritz, Rentner
 Hastedt, Fr., Senator
 Hähnsen, Fritz, Hotelbesitzer
 Heidorn, Ernst, Lehrer
 Hesse, Arthur, Bäckermeister
 Hillbrecht, C., Polizeiwachtmeister a. D.
 Hingst, Heinrich, Gastwirt
 Hoffmann, Max, Diplom-Ingenieur
 Hoyer, Bernhard, Kaufmann
 Imelmann, Heinrich, Kaufmann
 Kattau, August, Kaufmann
 Keiser, Theodor, Lehrer
 Klehn, Heinrich, Hutmachermeister
 Königshagen, Hermann, Schneidermeister
 Königshagen, Otto, Schlossermeister
 Köpcke, Heinrich, Kaufmann
 Küke, Friedrich, Hotelbesitzer
 Kunze, Conrad, Kämmerer
 Kramer, August, Kaufmann
 Kramer, Wilhelm, Kaufmann
 Lange, Wilhelm, Sattlermeister
 Langhoff, Ludwig, Tierarzt
 Leddin, J. C., Apotheker und Senator a. D.
 Lindemann, August, Hotelbesitzer
 Lorenz, August, Ofensetzermeister
 Lorenz, Christian, Ofensetzermeister
 Lüders, Carl, Senator
 Lühning, Hermann, Kaufmann
 Mackenthun, Wilhelm, Hotelbesitzer

Matthies sen., Wilhelm, Rentner
 Menck, Heinrich, Gastwirt
 Menck, Wilhelm, Kaufmann
 Merkle, Albert, Restaurateur
 Meyer, Fritz, Schlachtermeister
 Meyer, Hinrich, Schlachtermeister
 Meyer, Julius, Kaufmann
 Meyer, Paul, Kaufmann
 Meyer, Wilhelm, Lederfabrikant
 Meywald, Gustav, Mineralwasserfabrikant
 Mügge, Ludwig, Goldschmiedemeister
 Müller, Carl, Klempnermeister
 Müller, Fritz, Rentner
 Pamp, Fr., Bierververleger
 Pansch, Dr. B., Realschuldirektor
 Peper, Franz, Hotelbesitzer
 Pickenpack, John, Kaufmann
 Prigge, Martin, Restaurateur
 Rehbock, Hermann, Rechnungsführer
 Richter, Carl Hermann, Kaufmann
 Riebe, Fritz, Kgl. Eisenbahn-Lademeister
 Riebesell, Christoph, Gastwirt
 Rodemann jun., Carl, Spediteur
 Röhrs, August, Kaufmann
 Röhrs, Rudolf, Kaufmann
 Sauer, Johannes, Maschinenfabrikant
 Sauer, Wilhelm, Maschinenfabrikant
 Schaapen, August, Molkereidirektor
 Schmidt, Carl, Bäcker- und Konditormeister
 Schipper, Carl, Prozeßagent
 Schriever, Heinrich, Buchhalter
 Schubert, Amandus, Färbereibesitzer
 Söhle, Ernst, Kaufmann
 Sörensen, Hinrich, Tischlermeister
 Stackmann, Carl, Weinhändler
 Stechmann, Peter, Klempnermeister
 Stephan, Eugen, Friseur
 Tiedemann, Amandus, Fabrikdirektor
 Vagt, August, Friseur
 Vetterli, Rudolf, Buchdruckereibesitzer
 Wallheinicke, Wilhelm, Kaufmann
 Wegener, Johannes, Gastwirt
 Wiebusch, Johann, Lehrer
 Wiedemann, Wilhelm, Buchhalter
 Wilkens, August, Gatswirt
 Vorturner-Verzeichnis
 Burmester, Ludwig
 Krützelmann, Franz
 Langelüddeke, Hans,
 Palis, Gustav
 Stackmann, Heinrich
 Tiedemann, Hans
 Wadephul, Heinrich
 Wehde, Ferdinand
 Zeigert, Christian

Das Mitglieder-Verzeichnis am 50. Jahrestag des MTV vor nunmehr 100 Jahren ist ein „Who is who“ des alten Buxtehude. Interessant auch die Unterscheidung in Turner, Turnfreunde, Zöglinge und Turnerinnen der Frauen-Abteilung.

a.) Ehrenmitglieder

Burmester, Ludwig, Sattlermeister
 Krützelmann, Franz, Buchbindermeister
 Wadephul, Heinrich, Gastwirt
 Zeigert, Christian, Schornstiefegermeister
 Engelken, Peter, Sparkassenrendant
 Brunckhorst, Hermann, Weinhändler
 Brunckhorst, Heinrich, Kaufmann in Wertheim
 Ehrhorn, Carl, Kaufmann in Harburg

b.) Turner Männerabteilung

Alpers, Anton	Meyer, Carl
Brockmann, Gustav	Meyer, Heinrich
Burmester, Ludwig	Meyer, Wilhelm
Cohrs, Friedrich	Nagel, Arnold
Ebel, Wilhelm	Niemand, Hans
Elfers, Bruno	Ostermann, Wilhelm
Engelken, Peter	Palis, Gustav
Erasmey, Heinrich	Pepper, Johannes
Gerken, Emil	Rüdiger, Hermann
Griffel, Heinrich	Saul, Hans
Grunert, Max	Schumann, Hermann
Hastedt, Friedrich	Stackmann, Heinrich
Hinrichs, Fritz	Stechmann, Ludwig
Jank, Wilhelm	Stechmann, Rudolf
Immelmann, Gerhard	Thal, G.
Köpcke, Heinrich	Tiedemann, Hans
Krützelmann, Franz	Wadephul, Heinrich
Langelüddeke, Hans	Wehde, Ferdinand
Lühmann, Peter	Wellbrock, August
Lühning, Otto	Wolf, Martin
Martens, Otto	Zeigert, Christian
Mecklenburg, Hans	

c.) Zöglinge

Bogdan, Johannes
 Bordthäuser, Emil
 Börger, Gerhard
 Bruder, Carl
 Brunckhorst, Hans
 Busch, Nicolaus
 Butt, Wilhelm
 Cantzler, Ferdinand
 Cantzler, Otto
 Dammann, Hinrich
 Eckmann, Gustav
 Eckmann, Walther
 Fleischer, Heinrich
 Freytag, Wilhelm
 Göhns, Julius
 Hellwig, Fritz
 Holst, Ernst
 Klug, Carl
 Königshagen, Albert
 Köppen, Wilhelm
 Kramer, Ernst
 Krause, Carl
 Kröger, Hinrich
 Lambrecht, Carl
 Marwinski, Carl
 Meier, Peter
 Müller, Carl
 Pöpke, Robert
 Rathsack, Robert
 Rolfs, Heinrich
 Rösing, August
 Stemmann, Wilhelm
 Tietje, Adolf
 Tobaben, Carl
 Widmann, Carl
 Wolther, Richard
 Zeigert, Hermann
 Zeigert, Ludwig

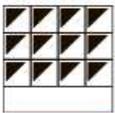
d.) Turnerinnen Frauenabteilung

Frau Bähje
 Fräulein Bostelmann
 Frau Braune
 Frau Eiserwag
 Fräul. Gerdau, Frieda
 Fräul. Gerdau, Hilda
 Frau Griesing
 Frau Großmann
 Fräulein Haake
 Fräulein Hansen
 Fräulein Hastedt
 Fräulein Hecker
 Frau Herbst
 Fräulein Kröger
 Frau Krull
 Fräulein Krull
 Frau Langelüddeke
 Frau Löhden
 Frau Möller
 Fräulein Möreke
 Frau Neiff
 Fräulein Osters
 Fräulein Raabe
 Fräulein Ruge
 Frau Stein
 Frau Thielbörger
 Frau Weißbörtel
 Fräulein Winter
 Frau Wolf
 Frau Zander



Heinrich Stackmann ist einer der besten Turner des Männer-Turn-Vereins und aktiver Fußballer in der Sportvereinigung, er wird 1919 beim Bezirkssportfest erster Sieger im Zwölfkampf! Aufnahme um 1922.

25.000
 installierte Tore
 zeigen unsere Kompetenz.

NASSAU DOOR 

Sektionaltore
 Rolltore
 Schnellauftore
 Überladebrücken
 Feuerschutzore
 Garagentore

**Wir gratulieren
 dem BSV
 zum 150. Jubiläum.**

NASSAU DOOR GmbH & Co. KG  www.nassau-buxtehude.de
 Lüneburger Schanze 13  Postfach 14 32  21614 Buxtehude
 Tel. (0 41 61)  55 88-0  Fax 55 88-55  info@nassau-buxtehude.de

Männer-Turnverein
zu Buxtehude.
Sonntag, den 2. März 1902,
im Bahnhof-Hotel herrscht
geselliger Abend
mit Ball.

Vortragsordnung:

1. Musikvortrag.
2. Ansprache.
3. Gemeinschaftliches Lied und Freiübungen.
4. Riegenturnen.
5. Gemeinschaftliches Lied.
6. Kürturnen.
7. Humoristischer Reigen.
8. Massenquartier. Schwant in einem Aufzug.
9. Musikvortrag.
10. Lanzen- und Schwerter-Reigen.
11. Musikvortrag.

Beginn der Vorträge 7 Uhr.
Einführungen durch die Mitglieder
und an der Abendtafel: Damen 50 ¢,
Herren 50 ¢.
(Die Turner erhalten auf Geförderung
beim Massenquartier unentgeltlich je 1 Damen-
karte.)
Zum Besuche ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

1912: Ein Fest der Superlative!

Gauturnfeste gibt es in der Stadt bereits 1873, 1884 und 1891. Aber das Fest 1912 – zum 50jährigen MTV-Jubiläum – übertrifft alles:

Mehr als 900 Turner, davon 361 Wettturner, eine Zahl, „welche bisher auf keinem Gauturnfest annähernd erreicht ist...“, schwärmt das Wochenblatt.

„Ein ganz besonderes Festgewand hat diesmal Buxtehude zu Ehren seiner Gäste angelegt, und außer der reichen Beflagung und Ausschmückung der Häuser, Straßen und Plätze sind große, majestätische Ehrenpforten an den Toren der Stadt errichtet, die mit ihrem prächtigen, duftenden Tannengrün und bunten Wimpeln den Turnern ... ein freundliches Willkommen bieten...“

Die Turner werden mit Musik vom Bahnhof abgeholt, beim Festkommers findet ein „hübsch ausgeführter Matrosenreigen der Zöglingeabteilung ungeteilten Beifall“ und „reich wurden die vorbeimarschierenden Turner von zarter Frauenhand durch Zuwerfen von Blumen ... bedacht.“

Trotz „der hohen Unkosten von 2.670 Mark“ gibt es einen Überschuss, so dass der MTV auf die vom „wohlloblichen Magistrat“ bewilligte Garantiesumme verzichten kann.

Traditionsbewusst schreibt Peter Engelen in seiner Chronik:

„Wir wollen der Männer gedenken, die in den verflossenen 50 Jahren dem Verein sein Gepräge gegeben haben. Sie hätten heute unter uns gehört... Mit Wehmut nenne ich ihre Namen:

1. Kaufmann August Schumann, Mitgründer, viele Jahre Vorturner, Schrift- und Kassenwart, Vorsitzender, Ehrenmitglied.

2. Seifenfabrikant Ferdinand Wehde, 1864 eingetreten, von da bis zur Wahl als Vorsitzender (August 1896) 2. bzw. 1. Turnwart. Er wird gleichzeitig mit Schumann zum Ehrenmitglied ernannt.

3. Realschul-Oberlehrer Roth ist mit Unterbrechung von 1878 an bis zum Lebensende 1891 Vorsitzender gewesen.

Unvergeßlich sind und bleiben diese Männer, unvergeßlich ihr rastloser Eifer und ihre unendliche Mühe, welche sie dem Verein und seinen Bestrebungen gewidmet haben. Und wenn wir am 50-jährigen Jubeltage des MTV einen Wunsch aussprechen sollen, so kann es nur der sein, daß der Geist dieser edlen Männer im Verein fortleben möge immerdar: Dann ist es um unsere gute Sache wohl bestellt. Gut Heil!“

History

ERST MTV. DANN VFL. JETZT BSV.

1912

Weil den Fußball-Begeisterten im MTV eine eigene Abteilung verweigert wird, gründet sich im April ein neuer Verein: Der „Sportclub Buxtehude“ setzt sich zusammen aus Spielern vom MTV, TV „Gut Heil“ Altkloster (gegründet 1899) und des TV Techniker (gegründet 1901 an der Baugewerkschule).

1913

12. Deutsches Turnfest in Leipzig. Am sternförmigen „Eilbotenlauf“ zur Einweihung des Völkerschlacht-Denkmal beteiligen sich 37.835 Turner – darunter vier MTVer.

MTV und Frauenturnverein zählen zusammen über 300 Mitglieder.

„Der Festball währte bis zum frühen Morgen und getanzt wurde – wann aber wäre dies in Buxtehude nicht der Fall! – recht fleißig und erfreulicherweise auch anständiger, als es auf verschiedenen Festlichkeiten in diesem Winter der Fall war. Wir wollen doch die Hamburger Unsitten hier nicht einführen und lieber bei unserer alten soliden Sitte und Haltung bleiben.“

aus: Buxtehuder Wochenblatt

So lädt der MTV 1902 zum Winterfest als „geselliger Abend mit Ball“ und langer „Vortragsordnung“: Musikvortrag, Ansprache, Gemeinschaftliches Lied und Freiübungen, Riegenturnen, Gemeinschaftliches Lied und Kürturnen, Humoristischer Reigen, Massenquartier, Schwant in einem Aufzug, Musikvortrag, Lanzen- und Schwerter-Reigen, Musikvortrag.

Energie in guter Nachbarschaft.



STADTWERKE
BUXTEHUDE

STROM

AQUARELLA

ERDGAS

HEIDEBAD

TRINKWASSER

P+R-ANLAGEN

STADTWERKE BUXTEHUDE GMBH
ZIEGELKAMP 8 · 21614 BUXTEHUDE
TELEFON 04161 727-0
www.stadtwerke-buxtehude.de

History

ERST MTV. DANN VFL. JETZT BSV.

1914

Am traditionellen Wintervergnügen im März beteiligen sich mit Sondervorführungen auch die Zöglingsabteilung sowie eine Gruppe des Frauenturnvereins.

Es ist die letzte große Veranstaltung des MTV vor dem 1. Weltkrieg. Während des Krieges kommen die Aktivitäten des Vereins zum Erliegen.

1919

Welche Opfer der 1. Weltkrieg dem MTV abverlangte, berichtet das „Protokollbuch des Aue-Este-Lühe-Bezirks“ in einer nüchternen Aufstellung: „Von den Vereinen des Bezirks zogen ins Feld... Buxtehude 102, davon gefallen 16...“

Der Wiederaufbau des turnerischen und sportlichen Lebens im Verein beginnt, u.a. traditionelle Pfingsttour nach Hedendorf, erstes Fußballspiel einer Jugendmannschaft und fünf MTV-Sieger beim Gerätewettkampf Turnfest in Lüneburg.

Ende Oktober kehrt Oberlehrer Langelüddeke wohlbehalten aus englischer Kriegsgefangenschaft zurück und tritt nach achtwöchiger Erholungspause wieder seinen Dienst an der Realschule an.

1914 beginnt der 1. Weltkrieg – unter den 17 Millionen Opfern in Europa sind auch 16 MTVer aus Buxtehude

Die Turner sind die besseren Soldaten...

Spätestens mit Ausbruch des 1. Weltkriegs 1914 verliert das Turnen endgültig seine „Unschuld“. Auch in Buxtehude wird es ruhig um das sportliche Vereinsleben.

„Turn- und Jugendvereine werden auf Wunsch geschlossen zu den Erntearbeiten erscheinen,“ so liest man im Buxtehuder Wochenblatt. Jugendliche, die das 15. Lebensjahr vollendet haben, werden aufgefordert, der Jugend-Wehr beizutreten. Dem Aufruf des IX. Armeekorps folgen in Buxtehude 160 Jugendliche, die Deutsche Turnerschaft unterstützt diesen Aufruf zur „vormilitärischen Ausbildung“.

Ein Jahr später schreibt das Wochenblatt: 1915 ist das „turnende Deutschland eine militärische Notwendigkeit nicht einer fernen, sondern der aller nächsten Zukunft. Der Offizier, der musterte Arzt ... , erkennt auf den ersten

Blick beim Herantreten, beim Gange, bei allen Bewegungen, ob der Mensch ein tüchtiger Turner ist oder nicht ... Der Turner ist gewandt, elastisch, seine Bewegung flott und frisch, seine Antwort rasch, klipp und klar, sein Blick scharf, lebhaft und sicher; er ist zäh und ausdauernd, mutig, kühn und entschlossen. Der Nichtturner ist meist das Gegenteil.

... Wenn wir auch für die weibliche Jugend das Turnen und die Gymnastik ... empfehlen, so geschieht dies, weil die so entwickelten Kräfte und Körper uns eine bessere, gesündere und auch schönere Generation bringen werden. Das Turnen der männlichen Jugend bringt uns sofortigen militärischen Erfolg, der schon nach einem halben Jahr in Erscheinung tritt; die Folgen des Turnens der Mädchenwelt treten erst nach Generationen in Erscheinung.“

Bei Kriegsende 1918 haben 17 Mil-

lionen Menschen in Europa ihr Leben verloren. Im Herbst 1920 erscheint ein Rückblick auf die Kriegsjahre in Buxtehude: „Wie für die meisten Turnvereine ... war auch für unseren MTV der Krieg mit seinen Folgen verhängnisvoll. Turnwarte, Vorturner, Turner zogen ins Feld, waren jahrelang der Heimat fern, ein beträchtlicher Teil der Mitglieder gab das Leben für den Staat.“

In der Folge mussten Frauen-Abteilung und Schülerverschein den Betrieb ganz einstellen, Männer und Zöglingsabteilung hatten fast keine Bedeutung mehr in der Stadt. Die Spielabteilung (vor allem Fußballer und Handballer) hatten sich als Buxtehuder Sportvereinigung selbstständig gemacht.

102 MTV-Mitglieder waren in den Krieg gezogen, 16 kamen nie mehr zurück... Der MTV musste nach dem Kriege ganz neu anfangen...



Die OPEL JUBILÄUMSANGEBOTE

DAS GIBT'S NUR ALLE 150 JAHRE.

Wir leben Autos.

1 Sondermodell mit Preisvorteil bis zu **€1.700¹**

5 Inspektionen gratis²

0 Zinsen und Anzahlung

Jetzt können Sie sich freuen: Den 150. Geburtstag feiert Opel mit attraktiven Jubiläumsmodellen und noch attraktiveren Angeboten!

Unser Finanzierungsangebot

für den Opel Astra 5-Türer, "150 Jahre Opel" mit 1.4 ecoFLEX, 64 kW	für den Opel Corsa "150 Jahre Opel", 3-Türer mit 1.2 ecoFLEX, 51 kW
effekt. Jahreszins 0,00 %	effekt. Jahreszins 0,00 %
Monatsrate 237,46 €	Monatsrate 212,89 €
Zu leistende Anzahlung: 0,- €, Gesamtbetrag der Finanzierung: 17.490,- €, Laufzeit: 37 Monate, Monatsraten: 36 à 237,46 €, Schlussrate: 8.941,44 €, Netto-Darlehensbetrag: 17.490,- €, Effektiver Jahreszins: 0,00 %, Sollzinssatz, gebunden: 0,00 %, Bearbeitungsgebühr: 0,- €, Kaufpreis bei Finanzierung: 17.490,- €	Zu leistende Anzahlung: 0,- €, Gesamtbetrag der Finanzierung: 13.990,- €, Laufzeit: 37 Monate, Monatsraten: 36 à 212,89 €, Schlussrate: 6.325,96 €, Netto-Darlehensbetrag: 13.990,- €, Effektiver Jahreszins: 0,00 %, Sollzinssatz, gebunden: 0,00 %, Bearbeitungsgebühr: 0,- €, Kaufpreis bei Finanzierung: 13.990,- €

Angebote der GMAC Bank GmbH, für die das Autohaus Tobaben als ungebundener Vertreter tätig ist.

JETZT PROBE FAHREN!

Kraftstoffverbrauch in l/100 km Opel Astra 5-Türer, "150 Jahre Opel" 1.4 ecoFLEX, 64 kW, innerorts: 7,1, außerorts: 4,6, kombiniert: 5,5; CO₂-Emissionen, kombiniert: 129 g/km; Effizienzklasse B; Opel Corsa "150 Jahre Opel", 3-Türer 1.2 ecoFLEX, 51 kW, innerorts: 7,2, außerorts: 4,5, kombiniert: 5,5; CO₂-Emissionen, kombiniert: 129 g/km; Effizienzklasse D (gemäß 1999/100/EG).

¹ Maximaler Kundenpreisvorteil der Opel Sondermodelle „150 Jahre“ gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung für ein entsprechend ausgestattetes Basismodell. ² Beinhaltet die ersten fünf Inspektionen nach Opel Serviceplan, bis max. fünf Jahre Laufzeit oder 150.000 km Laufleistung, ohne Zusatzarbeiten, ohne Verschleißreparaturen. Auch bei Barzahlung. Mehr Informationen unter www.opel.de/gratisinspektionen. Das Angebot gilt für Privatkunden bis zum 31.03.2012. www.dekra.de

Tobaben
★★★★★ www.fair-und-freundlich.de

*Fair und
freundlich!*

Harsefeld
Buxtehuder Str. 2
Tel. 04164 - 89 99 0

Buxtehude
Brillenburgtweg 27a
Tel. 04161 - 55 89 0



Dieses Foto wird 1919 vor der Realschul-Turnhalle aufgenommen. Folgende Namen sind laut Chronik von 1987 und dank Frau Dreyer und Frau Bahlsen bekannt: Carl Meyer („Bank-Meyer“) (1), Herm. Schmidt (2), Ludwig Stechmann (3), Aug. F. Velbinger (4), Willy Dreyer (5), Kurt Bremer (6), Friedr. Hastedt (7), ... Wiedemann (8), Karl Reinecke (9), Peter Engelken (10), Otto Eberstein (11), Heinr. Cantzler (12), Julius Göhns (13), Heinr. Wadepful (14), Ludw. Burmester (15), Heinr. Köpcke (16), Heinr. Fleischer (17), Heinr. Stackmann (18), Ludw. Zeigert (19), Heinr. Rulffs (20), Christian Zeigert (21), ... Bordhäuser (22), Karl Koch (23), Franz Gatermann (24), Willy Holst (25), Franz Krützelmann (26), Otto Joh. Meyer (27), Heinr. Schließelmann (28), Johs. Wiebusch (29), Senator Hastedt (30), Bruno Elfers (31), Rudolf Stechmann (32), Willy Jank (33).

Der Sport bleibt politisch – nach dem „Schmachfrieden von Versailles“ Neuanfang nach dem Krieg

Der Neustart nach dem 1. Weltkrieg ist nicht einfach, wirtschaftliche Not der Bevölkerung und aufkeimende Leidenschaft für den Fußball setzen dem Männerturnverein schwer zu.

Man wirbt mit Kinderturnfesten und neuen Angeboten um Kinder und Jugendliche, für Erwachsene gibt es neben den Turnabenden auch regelmäßige Übungszeiten für Fußball.

Zum 60jährigen Jubiläum des MTV findet am 12. und 13. August 1922 das

31. Gauturnfest in Buxtehude statt – die umfangreiche Vorbereitung erledigen MTV und der Turnverein Gut Heil Altkloster in schöner Eintracht.

Zum Programm gehören: Fünfkampf, Zwölfkampf, Weitsprung, Hochsprung, Dreisprung, Kugelstoßen, 100-Meter-Lauf, Staffel-Läufe, 1.500-Meter-Lauf, 400-Meter-Lauf, Schwimmen (in der Este bei der Papierfabrik bei leider nur 16 Grad Wassertemperatur), Turnen an verschiedenen Geräten und Frei-

übungen von 400 Turnern sowie Tänze von Frauen und Mädchen.

In seiner Glückwunschrede weist Gauvertreter Klinge aus Uelzen darauf hin, dass man Deutschland durch den „Schmachfrieden von Versailles“ das Militär genommen habe. Die Turner sollten durch ihre Ausbildung diesen Verlust ersetzen...

Essind die gleichen Töne wie vor dem ersten Weltkrieg. Der Sport bleibt eine politische Angelegenheit...



Eine Aufnahme von 1920 – Fußballer im Jahnstadion. Weil der MTV zunächst Fußball ablehnt, spielen viele MTVer im Buxtehuder Sportclub – wie Carl Hausmann mit seiner Beitragskarte von 1914.

History

ERST MTV. DANN VFL. JETZT BSV.

1920

Im September werden dem Verein zwei Knaben- und eine Mädchenabteilung angegliedert. Man registriert große Zunahme im Kinderbereich, aber zu wenig erwachsene Turner. Grund: Abwanderung von Aktiven zu den Spilsportarten Fußball und Handball. Der Verein versucht mit der Gründung von Fußball- und Handball-Mannschaften dem entgegen zu wirken.

Auch mit Kinderturnfesten wird um Nachwuchs geworben. Im Vordergrund steht die körperliche Ausbildung, in Zeiten großer Arbeitslosigkeit und Verarmung will man „Kinder von der Straße holen.“

1921

Im Januar beklagt sich der Vorstand des MTV beim Magistrat der Stadt über den schlechten Zustand des Sportplatzes am Melkerstieg, über das verfallene Umkleidehaus und verrottete Tore. Die Stadt sieht sich nicht in der Lage, den Platz instand zu setzen. Im Oktober stimmen die Gremien der Stadt für einen neuen Sportplatz an der Este gegenüber der Schützenhalle. Beim ersten „Dobrock-Fest“ ist der Verein mit 40 Turnerinnen und Turnern sowie fünf Eilbotten-Teams am Start. Für Bezirks- und Gauturnfeste stellt der MTV u.a. ein Schlagball- und fünf Faustball-Teams.

1922

liest man im Wochenblatt: „Huldigt dem Ghesport! ... Man hat keine Anschaffungskosten wie bei Fahrrädern, Automobilen oder gar Luftschiffen.“ Wie wahr.

Bis Jahresende ist der neue Sportplatz an der Este fertig. Die Kosten von 80.000 Reichsmark (für Arbeitslöhne, Schlacken, Grassamen, Loremieten, und Sand) werden mit einem Zuschuss der Landesregierung und einer Anleihe bei der Sparkasse aufgebracht. Die Stadt verspricht sich weitere Einnahmen durch Einführung einer „Lustbarkeitssteuer“, die bei größeren sportlichen Veranstaltungen erhoben werden sollte.

Eine Woche vor Weihnachten marschieren nicht weniger als 75 forsche Turnerinnen in Buxtehude in Viererreihen auf mit dem Lied: „Erhebt die Hand zu Dank und Gruß, preist unseren Vater Jahn.“

1923

Der MTV schickt eine Mannschaft zum 13. Deutschen Turnfest in München, darunter auch 20 jugendliche Turnerinnen und Turner.

Die Gas-Beleuchtung der Realschul-Turnhalle ist schlecht, die Gasleitung undicht, der Aufenthalt bei Gaslicht für die Gesundheit schädlich, man fordert eine elektrische Beleuchtung.



Hans Langelüddeke (1884–1968) lebt 60 Jahre für den Buxtehuder Sport

Der erste „Manager des Sports“ – eine Legende!

Hans Langelüddeke, seit 1908 Oberlehrer in Buxtehude, ist als Vereinsturnwart bereits in den 20er Jahren für den MTV aktiv: Das klassische Männerturnen erweitert er um Jugendgruppen für Jungen und Mädchen (Schülerturnverein ab 1909) und Frauengruppe (Frauenturnverein ab 1912) – mit dabei: Seine Frau Magdalena.

Körper- und Bewegungsschule ergänzen auf seine Initiative hin das starre Turnen an Geräten und in Freiübungen. Er führt das Schlagballspiel ein und nach dem 1. Weltkrieg das Handballspiel. Langelüddeke war stets ein Gegner des alleinigen Fußballspiels!

1935 folgt noch ein Novum: Im Rahmen des Schauturnens finden erstmals gemeinsame Freiübungen von Männern und Frauen in der 75-jährigen Vereinsgeschichte statt. Erika Schierholz, Erika Schneekloth, Carl-Ernst Stackmann und H. Stackmann gehören damals zu den Aktiven.

Er verlangt viel von seinen Schülern – aber auch von sich. Wenn er noch als 60jähriger am Reck turnt, hält die ganze Schule den Atem an...

Nach dem Krieg nimmt der Turnbetrieb erst wieder Fahrt auf, als Hans Langelüddeke 1947 – zum zweiten Mal – aus Kriegsgefangenschaft zurückkehrt. Zuvor wird im neu gegründeten BSV nur Fuß- und Handball gespielt.

Hans Langelüddeke ist in diesen Nachkriegsjahren schon über 60 Jahre alt. Aber es herrscht großer Lehrermangel und so bleibt der Latein- und Sportlehrer aktiv. 1949 wird der Oberstudienrat pensioniert, dem „Manager des Sports in Buxtehude und im ganzen Bezirk“ (Zitat aus der Würdigung) folgt



Ein Foto aus dem Jahre 1921: Sportlehrer Hans Langelüddeke (damals 37) inmitten einer Gruppe von 53 Mädchen des Schülerturnvereins im MTV

Rudi Funke, dem er besonders das Zusammenwirken von Schule(n) und Verein nahe legt. Für den BSV macht Langelüddeke weiter: 1950 gründet er mit anderen die Schwimmabteilung.

Es soll nicht verschwiegen werden, dass Hans Langelüddeke auch in der Nazi-Zeit diverse Ämter im Sport bekleidet, unter anderem schon ab Mai 1933 Leiter des Wehrturnens, später Vereinsführer des VfL (bis 1934) und diverse Funktionen in der Hitlerjugend.

Wegbegleiter beschreiben ihn als einen sehr vielseitig engagierten Menschen, der sich neben seiner sportlichen Tätigkeit im BSV auch für die Geschichte der Stadt Buxtehude und der Hale-



Fesche Mädels: Die Faustball-Mannschaft in Jork, möglicherweise 1922 bei einem Turnfest (von links): Anneliese Schumann, Anna Koch, Grete Meyer, Carla Müller und Hertha Habicht.

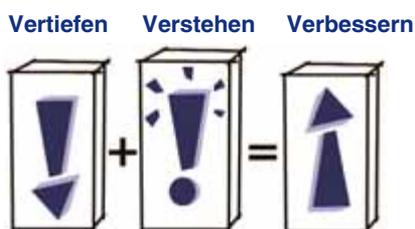
pagenschule interessiert und 1927 z.B. eine viel beachtete „Geschichte der höheren Knabenschule seit 1552“ verfasst.

Unter dem Namen „Kludden“ ist

Langelüddeke bis zu seinem Tod 1968 stadtbekannt – auch wenn er aus Respektgründen natürlich nie so angeredet wird.

www.fricke-schule.de

Vier von drei Menschen können nicht rechnen!



Keine Vertragsbindung – kleine Gruppen – kostenloser Probeunterricht
Info: Montag – Freitag, 10.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr

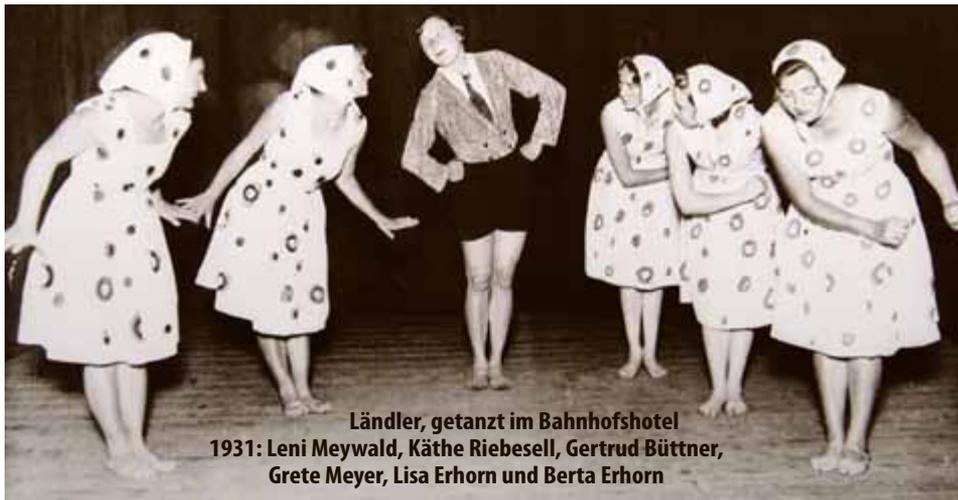
fricke-schule

Bahnhofstraße 42 □ 21614 Buxtehude □ Tel.: 0 41 61/48 11



Mit Rat und Tat
KNOEFEL
Verpflegungsberatung & Gastronomiebedarf
Tel: 04161 62357 Mobil: 0171 3132033

Wir gratulieren
Macht weiter so
Danke für viele tolle Momente



Ländler, getanzt im Bahnhofshotel
1931: Leni Meywald, Käthe Riebesell, Gertrud Büttner,
Grete Meyer, Lisa Erhorn und Berta Erhorn



Menuett in Mackenthun's Hotel 1937 (von links): Hildegard Rüdiger, Käthe Riebesell, Thea Wohlers und Grete Meyer (Bahlsen).

Gertrud Büttner (1904 – 1991) – Pionierin von Tanz, Gymnastik, Therapie

Ein „Buxtehuder Markenzeichen“

Gertrud Büttner ist schon in den 30er Jahren ein „Markenzeichen“ des MTV. Vom Schauturnen am 2. März 1931 berichtet das Buxtehuder Tageblatt:

„...sind zwei entzückende Tänze zu erwähnen ... getanzt von Frl. Büttner als fescher Bua und sechs Turnerinnen. Es war ein ästhetischer Genuß ... eine gute Idee, einen Teil des Frauenturnens Frl. Büttner zu übergeben, deren echtes Künstlertum eine neue Note in unser hiesiges Turn- und Sportleben hineinbringt.“

Gertrud Büttner übernimmt nach dem 2. Weltkrieg, angeleitet von Hans Langelüddeke, die Frauen-Gymnastikabteilung des BSV. Mit ihrem Antritt wird die Gymnastik deutlich tänzerischer; Ursprung der späteren Jazzgymnastik.

Begleitet wird Gertrud Büttner viele Jahre von Uwe Bordtheiser, der die von ihr ausgewählte Musik auf dem Klavier in jeweils gewünschtem Tempo spielt. Er

erinnert sich heute, „dass die Gymnastiklehrerin neben der sportlichen Vielfalt auch einen besonderen Akzent auf Ausführung und Gestaltung gelegt hat.“ Im Laufe der Jahre finden zahlreiche Leistungsschauen der Gymnastikgruppen statt - sicherlich auch deswegen ist der Zusammenhalt in den zahlenmäßig großen Gruppen bemerkenswert und kommt gerade bei den Adventsfeiern im Bürgerhaus (heute Amadeus) in besonderer Weise zur Geltung.

1959 wird Gertrud Büttner vom Stadtdirektor aufgefordert, das Märchen vom „Has' und Igel“ als Tanz aufzuführen – die Musik zum Originaltext stammt von ihr selbst; das Tonband existiert noch heute.

Das „Buxtehuder Markenzeichen“ Gertrud Büttner ist außerdem eine Wegbereiterin der therapeutischen Aspekte der Gymnastik. Nach fast 50 Jahren Tätigkeit als Gymnastiklehrerin für den BSV wird sie Ende der 80er Jahre verabschiedet.



Schauturnen im Bahnhofshotel – Szene aus „Aufforderung zum Tanz“ von Meyerbeer – von links: Sigrid Langelüddeke, ???, Käthe Riebesell, Sophie Riebesell und Anna Koch

Wohnwelten

TEPPICHBODEN · PARKETT · TAPETEN · ACCESSOIRES
FARBEN · GARDINEN · SONNENSCHUTZ · TEPPICHE



WIR GRATULIEREN!

CW Harburger Str. 80
21614 Buxtehude
fon 04161-55464-0

**CHRISTIANSEN
WOHNEN** Mo.-Fr. 9:00-19:00 Uhr
Sa. 9:00-16:00 Uhr

T+
Nindorfer Str. 29
21614 Buxtehude
fon 04161-7238-0

**T+T
FACHMARKT
Christiansen** Mo.-Fr. 9:00-18:30 Uhr
Sa. 9:00-14:00 Uhr

WWW.CHRISTIANSEN-WOHNEN.DE

WWW.TT-FACHMARKT.DE



**Wir gratulieren dem BSV
Buxtehude zum 150 jährigen
Jubiläum!**

LINDEMANN
WIR BAUEN ZUKUNFT

Qualität für mehr als 100 Jahre:

Hochbau | Einfamilienhausbau | Metallbau | Fenster & Türen | Immobilien & Grundstücke

J. Lindemann GmbH & Co. KG

info@lindemann-gruppe.de | www.lindemann-gruppe.de

Zentrale Stade | Klarenstrecker Damm 23 | 21684 Stade | Tel 041 41 526-0

Büro Hamburg | Beim Strohause 27 | 20097 Hamburg | Tel 040 24874-486

History

ERST MTV. DANN VFL. JETZT BSV.

1924

Im März Satzungsänderung: Der Frauenturnverein wird aufgenommen, ist eine Abteilung des MTV.

Auf Initiative des MTV entsteht in der Malerschule eine Jugendherberge.

Im Februar startet die Deutsche Turnerschaft im Unter-Elb-Gau den Wettkampfbetrieb für Fußball.

1925

Im Januar 1. Hallenturnfest in Lüneburg, u. a. mit Stabhochsprung, Stand-Hochsprung, Schnellhangeln über 7 Meter, Tauziehen sowie Mannschafts-Siebenkampf mit Steinstoßen (15 Kilo), Weitsprung, Hochsprung und Kürübungen an Reck, Barren, Pferd und Freiübung.

50 MTVler nehmen am „Hermannslauf“ der Deutschen Turnerschaft teil – gedacht wurde der Befreiung vom „grimmigen Franzosenfeind“ 1813. Solche Veranstaltungen mit völkisch-nationalem Charakter entsprechen der Gesinnung der Turnerschaft. Dessen Generalsekretär Dr. Dr. Carl Diem erklärt in einer Rede über Sport und Vaterland: „Der Sport ist heute nicht mehr nur Zeitvertreib Müßiger, sondern Staatsache . . . , denn auch zu einem politischen und kulturellen Aufstieg kann nur ein körperlich urgesundes Volk gelangen. Leibesübungen können uns wieder dazu machen. . . . Heute brauchen wir mehr denn je Führermenschen. . . . Zweitens wird die Aufstellung eines neuen Körperideals für die Frau, das der Sport ja auch mit sich bringt, zu einer Art von Zuchtwahl und Rassenverbesserung führen.“

1926

Gründung einer Jugend-Fußballmannschaft und einer Abteilung für ältere Herren. Am Ende des Jahres hat der MTV 344 Mitglieder.

1928

Am 12. August wird – in Nachbarschaft zum Sportplatz an der Este – die Flußbadeanstalt (Foto) eingeweiht. Die Este wurde hier von 13 Metern auf das Doppelte verbreitert, es gibt einen sieben Meter breiten Sandstrand, Umkleidekabinen für Männer und Frauen und eine Wohnung für den Badewärter. Eintritt: 20 Pfennig, Kinder die Hälfte. Das Bad nutzen der Schwimmverein (90 Mitglieder) sowie die Schwimm-Abteilung des MTV (75 Mitglieder).

Postkarte mit der Fluss-Badeanstalt in der Este – mehr dazu in der Spalte oben



Die NS-Ideologie breitet sich aus – das Ende des MTV kommt

Treue-Gelöbnis, Gelände-Sport und Wehr-Turnen!

Box-Riege 1926

Box-Riege des MTV im Oktober 1928 (v.l.): Albert Balin, Georg Wadepful, unbekannt, Emil Hingst, Viete Witt oder Fritz Rüdiger, Karl Brand, unbekannt.



1933 – mit der Machtübernahme der NSDAP in Deutschland ändert sich zunächst nicht viel im MTV. Die ideologische Vorarbeit ist seit Ende der 20er Jahre geleistet worden.

„Geländesport“ kennt die MTV-Jugendriege schon seit 1929. Im August 1932 kommt der Wehrsport als sogenannter „Geländesport“ für die älteren. Im April gibt es die ersten Gepäckmärsche und Kleinkaliber-Schießen. Im Mai beginnt – unter Leitung eines Frontoffiziers – die Ausbildung von „Wehr-Turnern“.

Im Oktober „wird die Jugend unseres Vereins einen Gepäckmarsch von 25 Kilometern machen. Dieser Marsch ist dem Gedenken der im November 1914 bei Langemarck gefallenen deutschen Jugend gewidmet. Der Weg führt über Elstorf, Grauen, Moisburg nach Buxtehude zurück.“

Auch der MTV bekommt seinen „Führer“...

Am 18. Januar 1933 schreibt das Buxtehuder Wochenblatt: „Wehrpflicht! In weiten Kreisen unseres Volkes hört man zustimmende Worte, dass die allgemeine Wehrpflicht wieder eingeführt werden müsse. . . . unsere Jugend, zum größten Teil arbeitslos, heute auf den Straßen herumlungern muss, vielfach verrotten und verwildert . . . nirgends mehr richtige Disziplin, Achtung vor dem Alter, rechten kameradschaftlichen Sinn und Zusammengehörigkeitsgefühl.“

Der Sport kann für unsere Jugend niemals die großen erzieherischen Werte der allgemeinen Wehrpflicht ersetzen.“

Im März 1933 beschließt der Hauptausschuss der Deutschen Turnerschaft die Einführung des „Arier-Paragrafen“

und erklärt die Wehrkraftertüchtigung

zum Ziel turnerischer Arbeit.

Jugendturner sollten sich per Treuegelöbnis und Handschlag (Offiziers-Ehrenwort) zum „Pflichtturnjahr“ verpflichten mit zwei Turnabenden pro Woche, zwei Schulungsabenden im Monat über „Turnertum und Volkstumskunde“ sowie zweimal monatlich Wehrturnen und Kleinkaliberschießen.

Im Frühjahr 1934 müssen „die auf das Führerprinzip umgeschalteten Turnvereine“ die Änderung im Vereins-

register anmelden. Auch im MTV ist seit November 1933 vom Führer die Rede – der heißt Hans Langelüddeke.

Im März 1934 tritt der Schwimmverein dem TV Altkloster bei. Da wird in Buxtehude der Wunsch laut, „daß alle hiesigen Vereine zu einem Verein für Leibesübungen zusammengeschweißt würden, damit allen Mitgliedern die Teilnahme an jedem Sport ermöglicht werde“. Dank des nationalsozialistischen Geistes in den Sportverbänden steht den Plänen nichts im Weg...

Am 24. Januar 1935 beschließen die MTV-Mitglieder im Ratskeller das Ende des MTV und die Gründung eines Großvereins. Wenige Tage später folgen die anderen beiden Vereine.

Wie sagt man auf der letzten Versammlung des MTV: „Das Alte stürzt nicht, weil es brüchig war und morsch, sondern weil neues Leben erwachsen wird aus dem Gefühl heraus, einer großen Gemeinschaft anzugehören...“

★★★★☆ NSBhotel

EXCLUSIVITÄT MIT MARITIMER NOTE.

Das Hotel der REEDEREI NSB, einer der weltweit führenden Reedereien, erwartet Sie in einem anspruchsvoll restaurierten historischen Gebäude der Kaiserzeit. Freuen Sie sich auf ein stilvolles Ambiente, internationale Gourmet-Küche und eine exzellente Bewirtung – wir begrüßen Sie herzlich!

Navigare NSB hotel · Harburger Straße 4 · 21614 Buxtehude
 Tel.: +49 (0)4161 - 7490 - 0 · Fax: +49 (0)4161 - 7490 - 303
 www.hotel-navigare.com



Der MTV 1933

Das Bild entsteht ca. 1933 in der damals neuen Turnhalle der Volksschule Harburger Straße. Die folgenden Namen sind bekannt – dank Frau Dörlitz aus der Chronik 1987: Martha Eggers (1), Lisa Prüß (2), Käthe Riesebell (3), Ilse Dammann (Augustin) (4), Elsa Lühmann (5), Gretel Meywald (Schulz) (6), Ursula Burgis (7), Lieselotte Godmann (Hormann) (8), Sophie Riesebell (9), Leni Godmann (Ackermann) (10), Käthe Prüß (11), Hermann Grotz (12), Cäciloe „Cile“ Prüß (Bode) (13), Lene Möhlmann (14), Marie Oelkers (15), Anna Koch (16), Hertha Falten (17), Eva Schlichtmann (18), Elfriede Dammann (Schmook) (19), Iken Matthies (Dörkopp) (20), Anni Struckmann (Hampe) (21), Heinrich von Stade (22), Hans Langelüddeke (23), Lotti Dammann (24), Hermann Meyer (25), Hilda Viets (Mählmann) (26), August Brandt (27), Wilhelm Mackenthun (28), Heini Steinfeld (29), Erwin Butt (30).

History

ERST MTV. DANN VFL. JETZT BSV.

1928

Der MTV eröffnet eine Box-Abteilung, die gleich mehrere Schaukämpfe austrägt.

1929

Die „Arbeitsgemeinschaft der Buxtehuder Turn- und Sportvereine“ veranstaltet Ausscheidungskämpfe, um für den Leichtathletik-Städtekampf gegen Harburg „tatsächlich das beste Material zur Stelle zu haben.“ Die gemeinsame Mannschaft von MTV, TV Technik, TV Gut Heil sowie der Sportvereinigung Buxtehude-Altkloster gewinnt am 13. September mit 73:71.

1930

Margareta Dirsiß schwimmt im Steinhuder Meer eine Strecke von 6.800 Metern und wird Zweite!

1931

Das bis dato selbstständige Altkloster wird nach Buxtehude eingemeindet.

Die alte Halle der Volksschule an der Harburger Straße wird durch einen „einmaligen“ Neubau ersetzt.

Zu Pfingsten Jugendtreffen der Deutschen Turnerjugend in Buxtehude mit 1.000 Teilnehmern aus dem ganzen Bezirk, unter anderem Feierstunde in der St. Petri Kirche.

1932

Im November gründet der MTV eine Tischtennis-Abteilung, die im Februar 1933 ihr erstes Turnier austrägt. Gespielt wird im Hafen-Hotel.

In Brandt's Gesellschaftshaus läuft der „größte und schönste Film der Deutschen Turnerschaft“. Es ist ein Film „über die Formenkraft und Schönheit des heutigen Frauenturnens“.

1933

Am 15. Deutschen Turnfest in Stuttgart nehmen 50 MTV-Mitglieder teil.

1935

Nach jahrelangen Bestrebungen beschließen die MTV-Mitglieder auf der Hauptversammlung am 24. Januar im Ratskeller das Ende des MTV und die Gründung eines Buxtehuder Großvereins.

Der MTV 1926

Das ist nicht etwa ein Bild von einer Südseeinsel, sondern zeigt die gemischte Gruppe Buxtehuder Vereinssportler 1926 beim Sportfest im benachbarten Craz!



DAS MUSS BEGOSSEN WERDEN!

Wir gratulieren dem BSV Buxtehude zum 150-jährigen Jubiläum.

Ihre McDonald's Restaurants
2x in Buxtehude, Bremervörde
und in Stade · www.mcdonalds.de

Täglich ab 10.30 Uhr, sonn- und feiertags ab 11.30 Uhr
Nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar · © 2012 McDonald's



Bis 31.03.2012

1 Big Mac®
1x 6er Chicken McNuggets®
mittlere Pommes
0,4l Kaltgetränk

**JETZT NUR
5,99 €**

Abgeben und genießen bei McDonald's in Buxtehude, Bremervörde und in Stade



Festlicher Umzug in Buxtehude
unterm Hakenkreuz...



History

ERST MTV. DANN VfL. JETZT BSV.

1935

7. Februar: Gründung des VfL!

Ende September ermittelt der VfL seine Vereinsmeister. Viele bekannte Namen sind dabei: Im Turnen Erika Grotz (später Schierholz), Erika Schneekloth (54 Meter mit dem Schlagball), Carl-Ernst Stackmann, Erwin Butt (34 Meter Diskus).

1936

Die Grundausbildung in den Leibesübungen für ältere Jugendliche ist längst der Hitlerjugend und dem Bund Deutscher Mädchen (BDM) übertragen. Im September verliert der VfL auch die 10- bis 14jährigen, deren Erziehung wird dem Jungvolk übertragen. Der Wettkampfbetrieb in Handball und Fußball wird in der Folge zum 1. Dezember eingestellt.

1937

Zur Jahreshauptversammlung kommen nur noch 30 stimmberechtigte Mitglieder. Allein 200 Mitglieder zwischen 10 und 14 Jahren haben den Verein verlassen.

Herausragendes sportliches Ereignis ist Ende September die zweitägige 75-Jahr-Feier, Frauen und Fußballer feiern zugleich 25 Jahre organisierten Übungsbetrieb. Schützenhalle und Adolf-Hitler-Platz (heutiger Schießstand der Gilde) erleben einen regen Festbetrieb, die 1. Fußball-Mannschaft spielt gegen den Luftwaffensportverein Stade I.

In einer alten Vereins-Chronik heißt es u.a.: „Man hatte seine Freude an der Gegenüberstellung des Frauenturnens in einem Ausschnitt von 1860 bis 1937. Die uns jetzt fast unmöglich erscheinende Turnkleidung der Frauen erregte schallende Heiterkeit und selbst das Turnen von 1923 erscheint uns weltenweit...“

Wettkampf in den 30er Jahren
auf wüster Aschenbahn-
mit Erika Schneekloth



Unter dem starken Einfluss der Nationalsozialisten

Die Nazi-Zeit – ein

Am 7. Februar 1935 findet die Gründungsversammlung des neuen Buxtehuder Großvereins statt: „Verein für Leibesübungen von 1862 in Buxtehude e.V.“ Der große Saal im Bahnhofshotel ist bis auf den letzten Platz besetzt, Bürgermeister Großheim bestätigt, dass die „einzelnen Vereinsführer sich freiwillig entschlossen haben, die Einzelvereine der Stadt zu einer neuen Sportgemeinde zusammenzuschließen.“

Es sind dies der MTV, TV Gut Heil Altkloster und der Buxtehuder Sportclub. Tatsächlich spielt der MTV die erste Geige, es ist eher eine Angliederung der anderen zwei Vereine als eine echte Fusion. Insbesondere in Altkloster hat es lange großen Widerstand von Mitgliedern gegeben.

Bürgermeister Großheim wird am Abend jüngstes Mitglied, erlässt dem Verein alle Schulden und stellt in Aussicht, dass man künftig für die Nutzung

der Hallen und für Lichtverbrauch nichts mehr zahlen müsse.

Die Satzung – die heute nicht mehr erhalten ist – entspricht den Richtlinien des Reichssportführers. Der neue „Vereinsführer“ (zunächst Hans Langelüddeke, danach Hermann Grotz) wird noch gewählt (das ändert sich erst 1940), die weiteren Vorstandsmitglieder werden bestimmt.

Durchdrungen von Kraft und schönem Wuchs...

Der VfL bekommt auch einen „Dietwart“, der nach Anweisung des Reichsschulungsleiters der NSDAP und des Aufklärungsamtes für Bevölkerungspolitik und Rassenfrage die nationalsozialistische Schulung der deutschen Turn- und Sportgemeinde leiten soll – vor allem auf den Gebieten Rassenpflege und Volkstum.

Das heißt konkret: Jeder Turner muss Auskunft geben können über Turnvater Jahns Lebensweg, die charakteristischen Anforderungen an einen Turner, die Bedeutung der Worte „Arier“ und „arisch“ sowie über Adolf Hitler. Die Turnerinnen über Hitler, Jahns Weg und besondere Aufgaben der Frau.

Ende Juni auf dem Unterkreisturnfest in Ahlerstedt werden die Prüfungen abgenommen, die Ergebnisse sind wider Erwarten für Buxtehude sehr gut. Der VfL stellt 5 von 15 Siegern.

In der Einladung zum ersten Schauturnen des VfL 1935 heißt es: „Viele Teile des Volkes stehen... den Leibesübungen fremd gegenüber. Das muss und wird anders werden, denn das deutsche Volk braucht zu seiner völligen Wiederherstellung und Gesundheit ein körperlich und geistig gesundes Geschlecht... Nichts wirkt edler und schöner als eine Gruppe von Menschen, durchdrungen von Kraft und schönem Wuchs,

„Adlerklaue“ und „Adlerhorst“

Junge MTVer auf einer Wander- und Zeltfahrt 1934 nach Soltau.



1928 kommt es zum losen Zusammenschluss einer Turner-Jugendgruppe, die sich „Adlerklaue“ nennt und in der Tradition des „Wandervogels“ Wochenendfahrten unternimmt mit Zelten, Klampfen und Flöten. Die Gruppe lehnt Alkohol und Nikotin ab, organisiert Vereinsabende mit Gesangs- und Filmvortrügen. Im Oktober 1930 wird ihr sogenanntes „Adlerhorst“ (Foto) eingeweiht, es befindet sich etwa dort, wo heute das Hallenbad steht. Im Mai 1933 wird die „Adlerklaue“ auf Erlass des Reichssportkommissars aufgelöst.

wird 1935 der Großverein „VfL Buxtehude“ gegründet

dunkles Kapitel...

bei Turnen, Spiel oder Sport zu schauen.“

Aber längst nicht allen gefällt die neue Ideologie. Im September schon beklagt „Führer“ Hermann Grotz die geringe Beteiligung am 1. Vereinssportfest und rückläufige Mitgliederzahlen. Gründe nennt er nicht. Aber die aggressive Einflussnahme des Nationalsozialismus dürfte ebenso eine Rolle gespielt haben wie vermisste Traditionen der angegliederten Vereine.

Hitlerjugend übernimmt die Übungsleiter

Am 1. Dezember 1936 verliert der VfL alle 10- bis 14jährigen! Durch Einigung von Reichsjugend- und Reichssportführer werden alle „Jungvolk- und Jungmädelsjahrgänge in freiwilligen Dienstsportgruppen den Leibesübungen zugeführt.“ Die Übungsleiter der Vereine (auch im VfL) werden von der Hitler-

jugend übernommen – sofern keine ganz schweren politischen Bedenken gegen sie vorliegen...

Mitglieder der Hitlerjugend dürfen am Übungsbetrieb im Verein nur teilnehmen, um fürs Hitlerjugend-Leistungsabzeichen zu trainieren. Die Hitlerjugend fördert insbesondere Schießen, Boxen, Ringen, und Bodenturnen.

Bald erwischt es auch die kleinen Kinder. Am 21. Juli 1937 heißt es im Buxtehuder Wochenblatt: „Ausbau der Kinder-Gymnastik. Das Sportamt der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ ist seit längerer Zeit bemüht, auch die 2- bis 10jährigen zu erfassen, um eine sportliche Betreuung vom Säuglingsalter an zu gewährleisten. Die körperliche Erziehung muss schon frühzeitig beginnen, da der kindliche Körper sich am leichtesten und ohne große Umstellung in die Aufgabe der Leibeserziehung einschalten lässt.“

Schauturnen, Sportbälle, Silvester-

bälle, Hauptversammlungen finden statt wie eh und je, aber immer öfter heißt es jetzt: „Nicht gut besucht.“

Auch der Sportbetrieb wird eingeschränkt: Im März 1939 wird Getreide eingelagert in den Turnhallen der Oberschule (heute Albert-Schweitzer) und der Volksschule Harburger Straße, man weicht aus in die Halle Altkloster.

1. September 1939: Mit dem deutschen Überfall auf Polen beginnt der 2. Weltkrieg. Am 12. Oktober schreibt das Buxtehuder Tageblatt: „VfL Buxtehude ... Die Leibesübungen sind für ... völkische Höchstleistungen von unschätzbare Bedeutung. ... Ein Strom von Kraft und Zuversicht muss von uns an die Front fließen.“

Wehrmacht nutzt die Buxtehuder Turnhallen

Doch der Sportbetrieb wird weiter eingeschränkt. Die Übungsabende in Altkloster fallen für einen Monat aus, um Verdunkelungs-Einrichtungen anzubringen – zum Schutz vor nächtlichen Bombenangriffen. Im Winter 39/40 kommt der Sport fast gänzlich zum Erliegen. Durch die Verlegung der Wehrmacht nach Norden und Westen werden in den Buxtehuder Hallen Soldaten und militärisches Gerät untergebracht.

Im Dezember meldet der VfL: „Die Turnhalle Altkloster wurde verdunkelt, die Übungsstunden beginnen wieder. ... Wir müssen in der heutigen Zeit mehr

Junge MTVer auf einem Festumzug in den 30er Jahren – vermutlich in Horneburg.



History

ERST MTV. DANN VfL. JETZT BSV.

1938

Am 17. Juli wird nach zweijähriger Bauzeit das Jahnstadion eröffnet – mit je zwei Fußball- und Faustballplätzen, einer 400-Meter-Aschenbahn, je zwei Weit- und Hochsprung- sowie zwei Kugelstoßanlagen und einer Rennbahn mit Hindernissen. Am selben Tag wird der Grundstein für das HJ-Heim (heute Jugendgästehaus) gelegt.

1939

Nach dem deutschen Überfall auf Polen wird der Sportbetrieb stark eingeschränkt, kommt bald schon ganz zum Erliegen. In den Sporthallen werden Soldaten, militärische Ausrüstung und Getreide untergebracht. Die Leichtathleten machen nur noch Waldläufe.

1940

Im Februar stellen auch die Fußballer den Spielbetrieb ein, man hat keine Mannschaften mehr, weil viele Aktive zum Wehrdienst eingezogen wurden. Sportveranstaltungen beschränken sich in den Folgejahren nur noch auf Feste von Altersturnern.

1942

Der VfL hat 108 Mitglieder für das Heer abgestellt, tritt deshalb nur mit einer Frauen-Abteilung bei den Niedersachsenkämpfen in Buxtehude an.

1943

Erstmals gibt es wieder eine wöchentliche Übungsstunde für Jungen von 4 bis 10 Jahren. Auch die kleinen Mädchen turnen wieder. Im Herbst finden noch Handball-Punktspiele für Männer und Frauen statt, die Fußballer verlieren am Rothenbaum gegen den HSV nur mit 1:2.

1944

Erstes Handball-Turnier in der Sporthalle Adolf-Hitler-Straße (Kasernen-Gelände). Die Aufstellung ist noch erhalten: Flinner, Fähnders, Annas, Michael, Schmidt, Wagner und Heide, Auswechselspieler Klemm. Die Männer werden Turniersieger, die Frauen machen ein Freundschaftsspiel gegen Wesermünde, ihr zweites Handballspiel überhaupt.

Am 2. Dezember wird auf dem Jahnplatz der Volkssturm vereidigt – Hitlers letztes Aufgebot. Die ältesten Männer sind 60 Jahre alt!

1945

Am 22. April – nach Befreiung durch britische Truppen – wird der VfL aufgelöst. Nahezu alle Vereins-Unterlagen des VfL werden bei einem Feuer vernichtet. Ist vielleicht auch besser so...

denn je darauf bedacht sein, unseren Körper frisch und widerstandsfähig zu halten.“

Aus den letzten Kriegsjahren gibt es nur noch wenige Nachrichten.

Die letzte Schlagzeile der letzten im Archiv erhaltenen Buxtehuder Zeitung vom 30. Dezember 1944 lautet: „Stahlhart ins Neue Jahr“ und ist verziert mit einem Dolch. Es beginnt das letzte Kriegsjahr und das letzte Jahr des VfL. Am 22. April 1945 – nach Befreiung durch britische Truppen – wird der VfL aufgelöst...

History

ERST MTV. DANN VfL. JETZT BSV.

1945

Schon vor der Neu-Gründung des „Buxtehuder Sportvereins“ gibt es erste Fußball-Spiele gegen VfL Stade und Güldenstern.

Am Sonnabend, 24. November, gründen 120 Menschen in der Gaststätte „Hoheluft“ den Buxtehuder Sportverein – ausdrücklich als Nachfolger des aufgelösten VfL. Als Hauptzweck werden Fußball und Handball genannt, die erste Satzung ist bis heute verschollen...

Die Leichtathletik-Abteilung gründet sich ebenfalls im November.

1947

Mit Rückkehr von „Turnvater“ Hans Langelüddeke (61) aus zweiter Kriegsgefangenschaft wird das Turnen wieder belebt, bald gibt es auch Knaben- und Mädchenturnen.

Die Leichtathleten scharen sich um Hein Gütersloh, Gymnastik- und Tischtennis-Abteilung gründen sich.

1948

Die Handballer nehmen wieder am Spielbetrieb in Hamburg teil.

1949

Wegen der Kinderlähmung finden in Buxtehude übers ganze Jahr keine Sportveranstaltungen statt.

Eine Rugby-Abteilung wird gegründet, hält sich aber nicht lange...

Im Oktober stellt sich Studienrat Rudi Funke als neuer Turn- und Sportlehrer vor – als Nachfolger von Hans Langelüddeke.

Es wird – fünf Jahre nach Kriegsende – geradezu exzessiv gefeiert: Weihnachtsfeier der Fußballer, Silvesterball, Maskerade, Turn- und Leichtathletikball, Schauturnen mit Tanz, Tischtennisturnier mit Tanz, Weihnachtsball der Handballer.

1950

Leichtathletik-Sportfest in Buxtehude mit 350 Teilnehmern aus Hamburg, Schleswig-Holstein, Niedersachsen. Weil es im Jahnstadion keine Aschenbahn mehr gibt, nutzt man den Sportplatz der Kaserne, die von britischen Truppen besetzt ist.

Gründung der Schwimm-Abteilung.

1951

(Neu-)Gründung der Box-Abteilung mit den Aktiven, die vom Verein Rasensport gekommen sind.

1952

Der BSV feiert mit einem großen Umzug sein 90jähriges Jubiläum und darf aus diesem Anlass auch den 8. Hamburger Verbandsturntag ausrichten. Der Festabend geht im „Pferdestall“ über die Bühne, in dem sich morgens noch der Schweinemarkt abgespielt hatte. Einen anderen Raum für größere Veranstaltungen gibt es in der Stadt nicht...

Der TSV-Altkloster gründet sich –zunächst als „Gut Heil“. Initiatoren sind ehemalige BSVer, die sich über ein Vorstandsmitglied geärgert hatten und „ihren Kram nun allein machen“. Ein Jahr später schließt sich der Verein Rasensport dem neuen Club an.

Er lief die 100 Meter in 11,4 Sekunden, fing mal einen Bankräuber

Die Geburt des „BSV“ –

Hein Gütersloh ist ein „Buxtehuder Dauer(b)renner“ – er gehört zu den letzten noch lebenden Gründungsmitgliedern, die am 24. November 1945 in der Gaststätte „Hoheluft“ den „Buxtehuder Sportverein“ aus der Taufe heben.

Hein hilft maßgeblich mit, den Verein nach dem Krieg wieder aufzubauen, ist mit 18 Jahren jüngster Abteilungsleiter der Leichtathleten. Der erfolgreiche Sprinter knüpft unzählige Kontakte nach Hamburg und quer durch Europa.

Für seine Verdienste als Trainer, Betreuer, Übungsleiter, Organisator und Vorstand sowohl im Verein als auch im Hamburger Verband wird er unter anderem mit der „Goldenen Ehrennadel“ des Deutschen Leichtathletikverbandes (DLV) ausgezeichnet.

Nach über 50 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit für den Buxtehuder Sport gehört der gelernte Bankkaufmann heute noch dem Ehrenrat an und feiert im

März seinen 84. Geburtstag.

Gerne kramt Gütersloh in seinem riesigen Fundus an Erinnerungen; dann fangen seine Augen zu leuchten an und die Vergangenheit scheint wieder lebendig zu werden. „Wir haben uns teilweise zu fünf das gleiche Paar Nagelschuhe geteilt“, erinnert sich der heute 83-Jährige an die Anfangsjahre der BSV-Leichtathletik nach dem Krieg. „Nagelschuhe zu besitzen, war in der damaligen Zeit ein echter Luxus.“

Nur durch einen listigen Tausch der Damenschuhe seiner Schwester kommt der damals 19-Jährige in den Besitz seiner ersten Leichtathletik-Treter (heute „Spikes“ genannt). Ob beim 100-Meterlauf auf der Aschenbahn oder beim Weitsprung, bei Männern oder bei Frauen – weil die anderen noch kein geeignetes Schuhwerk besitzen, sind sei-



Hein Gütersloh (83)

ne Schlappen an Wettkampftagen im Dauereinsatz.

Unzählige solcher Geschichten haben sich in über 60 Jahren Sport-, Vereins- und Berufsleben zgetragen – die wohl kurioseste spielt im April 1970 in Harburg: Als Leiter einer Haspa-Filiale befindet er sich im Kundengespräch,

als plötzlich die Alarmanlage schellt.

Ein bewaffneter Bankräuber hat von der Kassiererin 3.500 Mark erbeutet. Gütersloh: „Ich habe mir den Täter kurz beschreiben lassen, bin dann etwa zwei Kilometer hinterher und habe ihn mit Hilfe der Polizei gestellt.“

Kein Wunder, hält der frühere Sprinter doch eine Bestzeit von 11,4 Sekunden auf 100 Metern. Tatsächlich macht sich bei der verrückten Verfolgungsjagd allerdings vielmehr seine heimliche Liebe zur Mittelstrecke bezahlt. Gütersloh

Rudi Funke marschiert voran



Festumzug des BSV zur 90-Jahr-Feier 1952 – Rudi Funke (ganz vorn) marschiert voran

mische Persönlichkeit erlebt, die sich mit Engagement für die Belange des Sports und besonders des Turnens in der Schule und auch im BSV einsetzt – übrigens auch als aktiver Sportler: 1958 vertritt er den BSV zum Beispiel auf dem Turnfest in München.

1975 wird Rudi Funke zum Ehrenmitglied ernannt, lange Jahre sitzt er noch im Ehrenrat. Bis ins hohe Alter betätigt er sich sportlich, spielt mit alten Kameraden noch Prellball.

Rudi Funke (1909–1998) ist der „Turnvater“ des BSV, nach dem Krieg maßgeblich am Aufbau der Turnabteilung beteiligt. 1949 stellt sich der Studienrat als neuer hauptamtlicher Turn- und Sportlehrer, Nachfolger von Langelüddeke, den Eltern vor.

Mit großer Leidenschaft für den Beruf des Erziehers tritt er in die Fußstapfen seines Vorgängers, der ja ebenfalls in Personalunion Sportlehrer der Oberschule und Turn- und Sportwart des BSV war. Es verschlägt den gebürtigen Thüringer aus Zeulenroda nach der Kriegsgefangenschaft zunächst nach Hannover, bevor er eine Planstelle als Studienrat für Englisch, Deutsch, Sport und Religion an der „Städtischen Oberschule“, der heutigen Halepaghenschule, antritt.

Rudi Funke wird als ungeheuer dyna-

Hermann Grotz führt VfL und BSV jeweils 10 Jahre!

Hermann Grotz (1898–1992) ist von 1935 bis 1945 „Vereinsführer“ des VfL und von 1950 bis 1960 Vorsitzender des BSV. Der Buxtehuder prägt zudem als große Persönlichkeit das Leben der Stadt viele Jahre lang, schon in der Nazi-Zeit, aber vor allem in der Nachkriegszeit – als Lehrer, Übungsleiter, langjähriger Bürgermeister und Präsident der Schützengilde.

Für sein sportliches Engagement verleiht ihm der Deutsche Turnerbund im Rahmen der 100 Jahr-Feier des BSV 1962 die Ehrennadel. Seine Tochter Erika Schierholz erinnert sich rückblickend: „Er war eigentlich immer in der

Stadt unterwegs – wenn einer gefragt wurde, er war dabei.“

Schon als Seminarist in der Lehrerbildung in Stade turnt Hermann Grotz – ein Fußballer ist er nie. Nach dem Krieg allerdings, er kommt erst 1949 aus der Gefangenschaft zurück, ist er aufgrund einer chronischen Knochenmarksentzündung nicht mehr sportlich aktiv.

Für Hermann Grotz, seit 1934 Lehrer an der Volksschule Harburger Straße, beginnt die Zeit des Repräsentierens, der Stegreifreden: „Das mochte er gern und das konnte er gut“, findet seine Tochter Erika noch heute.

und ist einer der letzten noch lebenden Gründer von 1945

Hein Gütersloh ist dabei!

trainiert auch längere Distanzen, die man „mit Köpfchen laufen“ muss.

Mit Köpfchen erzielt er nur vier Wochen nach dem vereitelten Banküberfall auch den größten Erfolg seiner aktiven Laufbahn, den ersten Platz bei der Hamburger Alsterstaffel in der Seniorenklasse. Als Schlussläufer führt Gütersloh die BSV-Mannschaft damals zum Sieg vor der hoch favorisierten Vertretung der Hamburger Polizei.

13 Jahre und zahlreiche Trainings-Kilometer später ist dann Schluss mit dem Wettkampfsport: Ein Leistenbruch zwingt ihn 1983 zum Aufhören. In seinem letzten Wettkampf schafft er im Alter von 55 Jahren noch einmal die 100 Meter in 13,5 Sekunden - eine Zeit, an der selbst so manch jüngerer Leichtathlet verzweifelt.

Noch heute ist der seit 55 Jahren verheiratete Sportler mit Vorbild-Funktion (nie geraucht; „höchstens mal ein Glas Wein“) im BSV-Gesundheitssport aktiv und fühlt sich topfit. Eines seiner Ziele: Das 150-jährige Jubiläum seines BSV noch „voll mitmachen“.



Die siegreiche BSV-Mannschaft beim Staffellauf „Rund um Hagenbeck“ 1950 (von links): Hein Gütersloh, Helmut Jost, August Kämpfert, Fietje Pehrke, Lulu Lohf, Heinz Czywik, Bernhard Pelz. Vorn: Herbert Meier, Heinz Borchers und Karl-Hermann Häschke. Linkes Foto: Hein Gütersloh (links) und Bernhard Pelz begutachten 1952 die neuen „Rennschuhe“.

History

ERST MTV. DANN VFL. JETZT BSV.

1959

Zu den Höhepunkten der 1.000-Jahr-Feierlichkeiten der Stadt Buxtehude gehört – bei strahlendem Sonnenschein – das vom BSV perfekt ausgerichtete Verbands-Turnfest des Hamburger Turnverbandes.

Es gründet sich eine Fechtgruppe, die 1960 selbstständige Abteilung wird. Bis zu 36 Fechter trainieren zunächst in der Halepaghen-Aula, machen 1962 zum Jubiläum ein großes Turnier. Doch die Euphorie lässt bald nach und die junge Abteilung geht wieder ein, als man festgestellt, „dass der Weg zum Turnierfechter lang und beschwerlich ist und viel Ausdauer verlangt...“

1960

Erika Schierholz gründet die erste Volleyball-Gruppe.

1961

Am 20. Januar wird in den Vereinsnamen der Zusatz Turnen und die Jahreszahl 1862 eingefügt. Da der Name „Buxtehuder Turn- und Sportverein von 1862 e.V.“ sehr laaaaang und wenig populär ist, bedient sich der Verein auch der Abkürzung BSV.

1962

Höhepunkt der 100-Jahr-Feier ist am 5. Oktober ein Festabend in der Pausenhalle der Halepaghen-Schule und ein Festball am Tag darauf in der Schützenhalle.



Das Sparkassen-Finanzkonzept: ganzheitliche Beratung statt 08/15.

Service, Sicherheit, Altersvorsorge, Vermögen.

 **Sparkasse
Stade-Altes Land**

Geben Sie sich nicht mit 08/15-Beratung zufrieden – machen Sie jetzt Ihren individuellen Finanz-Check bei der Sparkasse. Wann und wo immer Sie wollen, analysieren wir gemeinsam mit Ihnen Ihre finanzielle Situation und entwickeln eine maßgeschneiderte Rundum-Strategie für Ihre Zukunft. Mehr dazu unter www.sparkasse-stade-altes-land.de **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

History

ERST MTV. DANN VFL. JETZT BSV.

1964

Ralf Drecolli ist der erste BSVer, der bei Olympia startet. Am 21. Oktober belegt er in Tokio mit 2,09 Meter im Hochsprung sensationell Platz 6!

1965

Gründung der Radsport-Abteilung.

1966

Die Mitgliederzahlen steigen rapide. Reinhard Naugk (damals 35), sieggewohnter Skilangläufer und leidenschaftlicher Handballer wie Leichtathlet, wird als erster hauptamtlicher Turn- und Sportlehrer eingestellt.

1968

3.500 Zuschauer erleben – vom BSV perfekt organisiert – im Jahnstadion (damals noch auf der Aschenbahn) den Leichtathletik-Länderkampf Deutschland – Skandinavien.

Am 28. Oktober stirbt Hans Langelüddeke. 60 Jahre Arbeit für Turnen und Sport, Schule und Stadt, zuletzt im Archiv, finden eine Ende.

1969

Gründung der Judo-Abteilung.

Am 1. Oktober wird die erste Geschäftsstelle eröffnet – ein durch Vorhang abgetrennter Teil eines Ateliers im Dachgeschoss des Stadthauses. Bis dahin muss man sich die Verwaltung so vorstellen: Kassiererinnen verkaufen in den Übungsstunden oder an der Haustür Beitragsmarken, die jedes Mitglied in sein Heft kleben muss, Mitglieder- und Kassenwart schreiben Mitgliedskarten aus und blättern daheim am Küchentisch in Karteikarten, ehrenamtlich natürlich. Jetzt gibt es endlich Bankeinzüge, Zahlkarten, computergestütztes Mahnwesen – aber auch immer noch Karteikarten...

1972

Der BSV wird aus dem Stadthaus herauskomplimentiert, eröffnet eine neue Geschäftsstelle am Westfleth.

Gründung der Tanzsport-Abteilung.

Seit 1921 zieht es die Buxtehuder einmal im Jahr in die Wingst

Dobrock-Bergfeste: Dabei sein ist alles!

Das erste Spiel- und Sportfest auf dem Dobrock findet 1921 statt. Der Männerturnverein Buxtehude fährt mit „mit 40 seiner erprobtesten Turner und Turnerinnen“ (Wochenblatt) zu der Großveranstaltung. Von nun an pilgern Jahr für Jahr ganze Generationen von Sportlern in die Wingst, um sich unter freiem Himmel auf dem Jahnstadienplatz in den Disziplinen Turnen und Leichtathletik zu messen.

Aber nicht nur die Spitzenleistung, sondern das Mitmachen zählt. Spiel und Spaß, Tradition und Geselligkeit stehen bei dieser Breitensport-Veranstaltung immer im Mittelpunkt: 1973, beim 41. Dobrock-Bergfest, sehen über 2.500 Zuschauer 2.000 Aktiven zu. Die kämpfen um Punkte, Ringe und Siegerschleifen bei Leichtathletik, Turnen, Schwimmen, Schießen, Tischtennis und Fußball. Das Rahmenprogramm am



„Bei der Turnschau der Vereine zogen die Damen des BSV viele bewundernde Blicke auf sich“, schrieb das Buxtehuder Tageblatt 1973.

Nachmittag besteht aus Trachtengruppe und Spielmannzügen, Turn-Darbietungen und Voltigier-Einlagen.

Die traditionelle Verpflegung: Erbsensuppe vom Deutschen Roten Kreuz. Bis zu 120 Kampfrichter sind im Einsatz, um alle Wettkämpfe an einem Wochentag im September abwickeln zu kön-

nen. Außerdem werden einzelne Veranstaltungen ausgelagert. So finden am Vormittag das Bogenschießen in Hechtshausen und das Tischtennisturnier in Cadenberge statt.

Die Organisatoren der größten Gemeinschaftsveranstaltung im Bezirkssportbund Stade müssen im Laufe der Jahrzehnte immer wieder „mit der Zeit gehen“. Das gelingt nicht immer. Es gibt Jahre ohne die traditionsreiche Sportveranstaltung.

2011 aber findet das Dobrock-Bergfest wieder statt, zum 75. Mal. Im Mittelpunkt stehen am Anfang des 21. Jahrhunderts Volksläufe (Halbmarathon, 10 km-Lauf, 5 km-Lauf, 8 km-Nordic Walking und 5 km-Nordic Walking), der Duathlon (Radfahren und Laufen) über verschiedene Distanzen, der leichtathletische Dreikampf, der Dreikampf der Reiter, ein 800-Meter-Lauf für Schüler und das Lauf- und Sportabzeichen.

Auch das Rahmenprogramm ist zeitgemäß: Vom Spielmobil mit Hüpfburg über Bogenschießen, Bodenturnen, Kinderschminken, Ponyreiten bis hin zum Beach-Soccer-Turnier wird alles geboten, was heute up to date ist.

Turnen, viele Jahrzehnte eine der beiden Hauptdisziplinen des Dobrock-Bergfestes, steht heute nicht mehr auf dem Programm. Emmi Peter aber, mit dem Turnsport im Buxtehuder Sportverein eng verbunden, hat auf dem Dobrock-Bergfest viele Jahre lang gegläntzt. Seit 1967 bis Mitte der 90er Jahre ist sie jedes Jahr in die Wingst gefahren, meistens mit 35 bis 40 Aktiven aus dem BSV und oft mit der Tanzgruppe als Anhang.

„Geräte-Turnen auf der Pferdewiese, Leichtathletik auf der Aschenbahn, Mehrkämpfe auf Grasnarbe – das war der Tag auf dem Dobrock.“ Am Ende des Tages sitzt sie im Zug, Medaillen für erste Plätze im leichtathletischen Dreikampf oder im 7-Kampf der Frauen um den Hals. Eine schöne Zeit!

Geschichte der Sportanlagen in Buxtehude

Sportplätze

- 1912 Sportplatz Milcherstieg (Melkerstieg)
- 1922 Este-Sportplatz
- 1938 Jahnstadion plus Sporthäuschen
- 1988 Sporthaus Jahnstadion Neubau
- 2010 Kunstrasenplatz Jahnstadion

Schwimmbäder

- 1928 Flussbadeanstalt am Este-Sportplatz
- 1929 Heidebad
- 1959 Lehrschwimmbecken Altkloster
- 1971 Hallenbad Konopkastr. 4 (seit 2004 Aquarella)



Qualitätsprodukte aus dem Unilever-Werk Buxtehude

LACKPFLEGE? IMAGEPFLEGE? HAUTPFLEGE?

WANN IST EIN MANN EIN MANN?

**ANTWORTEN AUF
DOVEMENCARE.DE**



Unilever

PARTNER FÜR WACHSTUM

WIR GRATULIEREN DEM BSV ZUM 150-JÄHRIGEN BESTEHEN!

Sportschau in der Albert-Schweitzer-Halle

Heute unvorstellbar: Der BSV veranstaltet 1957 eine Sportschau in der kleinen Albert-Schweitzer-Halle an der Harburger Straße (Foto rechts).

Doch ein Blick auf die Geschichte der Buxtehuder Sporthallen (siehe unten) zeigt: Es gibt damals nur die beiden kleinen Hallen an der Harburger Straße und die kleine, alte Halle an der Grundschule Altkloster!

Die erste „große“ Sporthalle entsteht 1963 an der Halepaghen-Schule, die erste Drei-Fach-Halle erst 1978 am Schulzentrum Nord.



History

ERST MTV. DANN VFL. JETZT BSV.

1973

Der Verein beschäftigt 3 hauptamtliche und 9 nebenamtliche Übungsleiter, erwägt jetzt, einen hauptamtlichen Geschäftsführer einzustellen (was dann bis heute nicht passiert...)

Gründung der Badminton-Abteilung

1975

Nach langer Pause gründet sich eine neue Abteilung Kinderschwimmen.

1974

Im April löst Ingrid Schulz Inge Dittert in der Geschäftsstelle ab, Lore Toben hilft von 1973 bis 1979, abgelöst von Karin Cruse.

1976

Es gibt 29 haupt- und nebenamtliche Sportlehrer und Übungsleiter sowie 52 Ehrenamtliche. 3.300 Mitglieder bei wenig Hallen (noch ohne Halle Nord, Süd, BBS, HPS neu!)

1976

Der BSV veranstaltet seine erste Sportschau, 1978 die zweite, 1979 die dritte. Danach gibt es in geraden Jahren die Turnschau, in „krummen“ Jahren die Vereins-Schau. Zur Sportschau – immer am Buß- und Betttag (damals noch Feiertag) – wird meist ein Verein eingeladen, der eine „neue“ Sportart präsentiert.

Geschichte der Sporthallen in Buxtehude

- | | |
|--|---|
| 1873 Sporthalle Harburger Straße | 1972 Sporthalle Immenbeck |
| 1909 Sporthalle Realschule (heute Albert-Schweitzer) | 1978 Sporthalle Schulzentrum Nord |
| 1911 Sporthalle Grundschule Altkloster | 1980 Sporthalle Schulzentrum Süd |
| 1931 Alte Halle Harburger Straße wird durch „einmaligen“ Neubau ersetzt | 1981 Sporthalle Hedendorf |
| 1963 Sporthallen Halepaghenschule als 3. Bauabschnitt mit der Aula | 1981 Sporthalle BBS (Berufsbildende Schulen Konopkastraße) |
| 1966 Sporthalle Stieglitzweg | 1991 4. Hallenteil Schulzentrum Süd |
| 1966 Neue Sporthalle Altkloster | 1994 4. Hallenteil Schulzentrum Nord plus neue Tribüne |
| 1971 Sporthalle Rotkäppchen-Schule | 2004 Neue Halle Halepaghen-Schule |

In den ersten 100 Jahren des Vereins gab es in Buxtehude nur 3 Hallen, in den letzten 50 Jahren kamen 11 hinzu (plus zwei Erweiterungen) !!!



Mangels Sporthallen finden auch 1959 die meisten sportlichen Aktivitäten zur 1.000-Jahr-Feier von Buxtehude im Freien statt – hier Tanz-Vorführungen im Jahnstadion.

Spaß an der Bewegung!

History

ERST MTV. DANN VFL. JETZT BSV.

1978

Mit der Halle Nord wird die erste Drei-Fach-Halle in Buxtehude eröffnet – endlich können Handball-Punktspiele auch in Buxtehude ausgetragen werden. Hier finden jetzt auch die BSV-Sportschauen statt.

Eine Tradition stirbt – nach 27 Jahren in Folge wird die letzte Blau-Gelbe-Nacht als BSV-Mascherade in der Pausenhalle der Realschule Nord gefeiert.

1979

Am 25. August spielt der BSV zum ersten – und bis heute einzigen Male – in der 1. Hauptrunde des DFB-Pokals. Vor 3.000(!) Zuschauern im Jahnstadion verliert der BSV gegen Bundesligist Bayer Uerdingen 0:6.

1981

Letzter Herbst-Ball in der Walhalla in Heden-dorf. Später gibt es noch drei Festbälle in der Buxtehuder Festhalle – bis diese Tradition ausläuft...

1982

Mit Gründung der Herzsport-Gruppe beginnt eine neue Epoche im BSV – der Gesundheits-sport!

Als Generalprobe zur 125-Jahre-Feier steigt in der Festhalle ein 120-Jahre-Ball. Die Turn-Abteilung zeigt vier Beiträge zum Thema „Turnen im Wandel der Zeit“ und die Tanzsport-Abteilung (gerade 10 Jahre alt) Kostproben ihres Könnens. 20 Mitglieder der Turnabteilung geben der Festhalle mit Birkengrün und Papierblumen eine „nie dagewesene Pracht“ (Chronik von 1987).

1984

Es gründet sich eine Integrations-Sportgruppe mit der Lebenshilfe.

1985

Die Geschäftsstelle zieht zum Stavenort, immer noch mit Karteikarten!

1987

Der BSV feiert 125. Geburtstag – u.a. mit Festakt in der Halepaghen-Schule und Festball in der Schützenhalle (siehe Bericht rechts).

53 BSVer starten im Reisebus zum Deutschen Turnfest nach Berlin und die Fußballer fliegen in die Karibik, spielen dort gegen National-Teams von Barbados und Trinidad/Tobago.

1988

Solveig Pribnow belegt bei der Junioren-WM in Kanada als Schlußläuferin der deutschen 4 x 100 Meter Staffel den 7. Platz.

1989

Der BSV ist ab sofort ein Bundesliga-Verein! Die Handball-Frauen steigen in die 1. Liga auf. Zusammen mit der Lebenshilfe organisiert der BSV ein Integrations-Sportfest – mit knapp 300 Kindern.

Erst großer Leichtathlet und erfolgreicher Handballer –

Die vielen Karrieren

Der 8. April 1989 ist ein historisches Datum der BSV-Geschichte: Seit dem Tag spielen die Handball-Frauen in der 1. Bundesliga. Vater dieses Erfolges ist Hans Dornbusch (damals 50, jetzt 73).

„Dorni“ führt als Manager und Trainer die Handball-Frauen an die Spitze. 13 Jahre braucht er, um aus einer Mannschaft der 3. Hamburger Liga ein Top-Team zu formen. Bis heute ist er der einzige Trainer in Deutschland, der durch fünf Ligen marschiert ist...

Sein Lebensmotto, „Wer rastet der rostet“ sitzt ihm damals, 1976, wohl im Nacken. Denn als er an sein Meisterwerk geht, hat er selbst als Sportler und Trainer schon eine beachtliche Karriere hinter sich.

Leichtathletik und Handball – zwei Sportarten, in denen nach dem 2. Weltkrieg viele Jugendliche in Deutschland aktiv sind. Hans Dornbuschs Heimatverein ist der SV Beckdorf. Hier, in der kleinen Nachbargemeinde, wächst er auf, wird als talentierter Sportler gefördert und im Mehrkampf zu sportlichen Höchstleistungen angetrieben.

Als Handballer und Leichtathlet erfolgreich

Sein Schul-Direktor Ludolf Lühmann, hat das Kugelstoßen in sein Blickfeld gerückt. Lühmanns Sohn Wulf ist auch erfolgreicher Kugelstoßer.

Ganz sicher sind es solche Persönlichkeiten, die als Vorbilder und Mentoren Sportkarrieren prägen: Dornbusch steht 1955 in der deutschen Bestenliste der Kugelstoßer und erzielt auch im Speerwerfen sehr gute Resultate.

Da ist es nur eine Frage der Zeit, bis der BSV auf den Jungen aufmerksam wird. Rolf Schierholz holt „Dorni“ 1958 zum BSV: „Spiel doch bei uns Handball“, heißt es eines Tages.

Die Stadt kennt der junge Mann gut – hier absolviert er von 1955 bis 1957 bei den Mühlenwerken seine Lehre als



8. April 1989, der Tag des größten sportlichen Erfolges für Hans Dornbusch (damals 50): Stunden vorher haben seine Handball-Frauen den Aufstieg in die 1. Bundesliga perfekt gemacht. Jetzt wird in der Festhalle gefeiert – hier mit den Spielerinnen Anja Ivers (links) und Jara Ivancikova.

Industriekaufmann. Schierholz ist Studienrat an der Berufsschule. Für Dornbusch ist er rückblickend „der Ur-Vater des Handballs in Buxtehude“.

Die Handball-Männer spielen Ende der 50er-Jahre in der zweithöchsten Klasse Deutschlands – und das ohne eine eigene Halle! Die Heimhalle des Vereins, damals schon Mitglied im Hamburger Handballverband, ist die Halle in der Ritterstraße in Hamburg.

Heute völlig unvorstellbar: Die Spieler reisen zum Spiel mit der Bahn an oder nutzen die 40km lange Anreise als Konditionstraining: „Viele von uns stiegen einfach aufs Rad und fuhren da mal eben hin - und nach dem Spiel zurück“, erinnert sich Dornbusch.

Als aktiver Handballspieler ist Hans Dornbusch von 1958 bis 1963 für den BSV im Einsatz. Dann stoppt ein dramatischer Arbeitsunfall seine sportliche Karriere. Hans Dornbusch verliert dabei seinen rechten Arm.

Langeliegt er im Krankenhaus, wiegt nur noch 38 Kilo. Eines Tages stehen seine behandelnden Ärzte, Oberarzt Dr. Roßdeutscher und Chefarzt Dr. Kühl, an

seinem Bett mit einem Appell: „Du musst zum Sport zurückfinden, wieder das Leben lernen!“

Die zweite Karriere, die des Trainers und Machers Dornbusch, beginnt wieder in Beckdorf. Unter denkbar ungünstigen Bedingungen.

Hans Dornbusch erinnert sich: „Der Verein hatte nur noch 12 Mitglieder. Eine Halle fürs Training gab es auch nicht.“ Dorni legt los. Und zwar richtig.

1971 steigen die Beckdorfer Männer in die Oberliga Nordsee auf, im Feld damals höchste deutsche Spielklasse.

Erneut wiederholt sich die Geschichte: Wie 1958 ist es auch 1975 Rolf Schierholz, der bei Hans Dornbusch anfragt. Er holt den erfolgreichen Trainer zum BSV zurück. Zunächst nur für die Handball-Männer, die er drei Jahre später in die Hamburger Oberliga und zweimal zur Vize-Meisterschaft führt. Mit Hartmut Beckmann als Leistungsträger und „Dorni“ an seiner Seite.

Ab 1976 trainiert Hans Dornbusch auch eine junge Frauen-Mannschaft im BSV. Nur Helga Delamotte und Dagmar von der Lieth stammen aus dem Verein, die meisten kommen aus der erfolgreichen weiblichen A-Jugend des SV Beckdorf, von Dorni über Jahre geformt: Sonja Doliwa, Brigitte Lührs, Flinte, Rosita Helms und Gaby Holst. Später stoßen BSV-Talente hinzu.

Es sind diese Frauen aus der Region, später auch aus anderen norddeutschen Vereinen, die ihr Trainer und Manager „Dorni“ zu sportlichen Höhenflügen motiviert. Und dem Macher Dornbusch gelingen sensationelle Transfers wie die Verpflichtung von Svetlana Kitic 1987, Olympiasiegerin und Welthandballerin aus Jugoslawien.

1989 ist das Dream-Team perfekt und Hans Dornbusch am Ziel: Mit einer her-



Hans Dornbusch und sein Nachfolger als Trainer der Handball-Frauen: Wolfgang Poetzsch 1990

aber der größte Triumph gelingt ihm als Handball-Trainer

des Hans Dornbusch

ausragenden Jara Ivancikova (Tschechoslowakei) vollendet der BSV den Durchmarsch durch fünf Ligen und steigt in die 1. Liga auf. Peter Prior, seit 1999 Manager der Handball-Frauen: „Ohne Hans Dornbusch wären wir nie in die Bundesliga gekommen.“

Hans Dornbusch trainiert das Team – inzwischen im 14.(!) Jahr – auch erfolgreich im ersten Bundesliga-Jahr: Platz 5, Vize-Pokalsieger und erstmalige Qualifikation für den Europa-Cup!

Längst aber geht sein Blick weiter – auf die Frauen-Auswahl der DDR. „DDR-Handball“, sagt Dornbusch heute, „war damals um Längen besser als das, was bei uns auf dem Platz geschah.“

Bei einem Nationen-Turnier in Dänemark beobachtet der Trainer die Spiele sehr aufmerksam von der Tribüne aus. Später am Abend, beim Feiern im Kopenhagener Hotel, ist er mit den DDR-Top-Spielerinnen schnell per Du: „Die Mädchen hatten ja nur 30 Mark Taschengeld. Dafür gab es in der dänischen Hauptstadt gerade einen Drink. Wir haben ein wenig ausgeholfen...“



Hans Dornbusch (73) heute – als erfolgreicher Hotelier, Investor und Aufbauhelfer Ost auf der Dachterrasse seines Baltic Sport Hotels in Zinnowitz auf der schönen Ostseeinsel Usedom.

Nächster Karriereschritt: Hotelier auf Usedom!

Eine Investition, die Hans Dornbusch sicher nicht bereut. Mitten im Trubel der Deutschen Wiedervereinigung hat der Trainer und Manager nicht lange gezögert. Gleich fünf DDR-Nationalspielerinnen kann er verpflichten. Andrea

Bölk, Heike Dombrowski, Renate Zschau, Ute Teuschel und Kathrin Kohlhaben. Ein grandioser Coup!

Andrea Bölk, die vorm Umzug nach Buxtehude mit Empor Rostock noch DDR-Meister wird, ist heute noch schwer beeindruckt vom persönlichen Engagement des Trainers. Und sehr dankbar: „Viele von uns haben damals alles stehen und liegen gelassen. Studium, Wohnung, unser ganzes Leben. Hans hat sich sehr dafür eingesetzt, dass wir in Buxtehude auch beruflich Fuß fassen konnten.“

Für den Handball-Trainer Dornbusch gehört dieses Engagement zum Job. Selbstverständlich. Nicht viel Worte um die Dinge machen, in der Stille arbeiten – das ist typisch für Hans Dornbusch.

1990 ist das Feld in Buxtehude bestellt. Von heute auf morgen tritt „Dorni“ ab – und startet die nächste Karriere als erfolgreicher Hotelier auf der Insel Usedom. Das Baltic-Ferien-Hotel ist deutschlandweit, vor allem aber bei Sportlern sowie Menschen aus Beckdorf und Buxtehude sehr beliebt...

History

ERST MTV. DANN VFL. JETZT BSV.

1990

Die Bundesliga-Mannschaft wird aus dem Verein ausgegliedert und ab sofort von einer eigenständig wirtschaftenden GmbH vermarktet und finanziert.

Angelika Nitschke leitet die Fußball-Abteilung – damals als einzige Frau in Deutschland!

1991

Dieter Kohnke will – aus beruflichen Gründen – das Amt des 1. Vorsitzenden abgeben. Weil lange Zeit kein Nachfolger in Sicht ist, spricht man bereits von einem „Not-Vorstand durch das Amtsgericht“. Da findet sich der Neue: Wolfgang Watzulik, der das Amt – inzwischen als „Präsident“ – bis heute ausübt!

Im Kinderturnen tut sich was: Die erste Krabbel-Gruppe wird eingerichtet und im August startet die erste Rhönrad-Gruppe.

1992

Die (damals einzige) Aerobic-Stunde mit über 60 Teilnehmerinnen platzt aus allen Nähten, eine 2. Stunde wird geplant – aber die Halle fehlt!

evb GVB Wir gratulieren dem **Buxtehuder SV** zum **150-jährigen Vereinsjubiläum!**

Stündlich ab Buxtehude: In **Bestzeit** nach **Bremervörde** oder **Bremerhaven!**

Wir bringen Sie zu den aufregendsten Sportstätten in aller Welt – Ihr evb-Reisebüro!

Am Bundesbahnhof 2a · 21698 Harsefeld · Tel: 04164/4992

Individueller Stahlbau

Planung · Fertigung · Montage

Super!
Der BSV wird 150
Wir gratulieren herzlich
zu diesem Jubiläum!

KOPP STAHLBAU
BUXTEHUDE GMBH

Ostmoorweg 36–40
Tel.: 0 41 61/70 83-0

21614 Buxtehude
info@kopp-stahlbau.de



History

ERST MTV. DANN VFL. JETZT BSV.

1992

Mit Andrea Bölk (für Deutschland) und Tatiana Gorb (GUS) sind zwei BSV-Handballerinnen bei Olympia in Barcelona dabei!

Im September gründen die Radsportler eine Gruppe Mountain-Biker.

1993

Die Erweiterung der Halle Nord ist abgeschlossen, ab September stehen mit der FORD-Tribüne weitere 572, insgesamt also knapp 1.100 Sitzplätze zur Verfügung.

Aus Immenbeck kommt die erste Mannschaft der Volleyballer, damit spielt der BSV Regionalliga – wenn auch nur für ein Jahr.

1994

Die Beiträge für jetzt 3.350 Mitglieder werden erhöht: Passive 12 DM, Jugendliche 12 DM, Erwachsene 18 DM, Familien 40 DM.

Zum Kinderfasching in der Halle Nord kommen über 350 Kinder!

Die Handball-Bundesliga-Frauen gewinnen am 15. Mai in Oslo sensationell den Europacup – der größte Erfolg in der Vereinsgeschichte.

Bei der Handball-EM in Dänemark stehen drei BSV-Verinnen im Finale: Camilla Andersen siegt gegen Renate Zschau und Andrea Bölk.

Die neue Sportlehrerin Kirsten Mommensen kündigt eine Neuerung an: Kurs-Angebote!

Bei der Sportschau werden Kuchenspenden (von Eltern) vermisst, ein ortsansässiger Bäcker muss dem Verein aus der Klemme helfen.

1995

Helmut Frieling und Grete Bahlsen werden Ehrenmitglieder auf der JHV, stellen sich mit Rudi Funke zum Gruppenbild mit Dame.

Die Volleyballer streben eine Beachanlage an, die Stadtverwaltung ist dagegen, will kein „Katzenklo“!

Bußtag ist zwar kein Feiertag mehr, eine Sportschau gibt es dennoch...

1996

Im Februar organisiert das Tageblatt die erste (und letzte) Nacht des Sports in Buxtehude in der Festhalle.

Am 23. Juni steigt der erste „BSV-Tag“, das ultimative Sportvergnügen für die ganze Familie, für jung und alt, u. a. mit Handtuchvolleyball und „Enzos kuriose Zehnkampf“.

Die BSV-Helfer-Crew um Emmi Peter ist im Groß-Einsatz beim Landesturnfest im Mai in Stade.

Drei BSV-Handballerinnen – Andrea Bölk, Marlies Waelzer und Melanie Schliecker – sind bei Olympia in Atlanta dabei, belegen Platz 6.

Reinhard Naugk († 73), erster hauptamtlicher Sportlehrer, sammelte

Auf „Naugki“ hörte

Als sich die Leichtathletik-Familie des BSV 2001 anlässlich Reinhard Naugks 70. Geburtstag in großer Zahl in dessen Haus in Immenbeck versammelt und zünftig feiert, lädt der Gastgeber spontan zum Wiedersehen im nächsten Jahr in die Ovelgöner Wassermühle ein. Dieses Treffen am Vorabend von Himmelfahrt findet wieder großen Zuspruch bei Jung und Alt und die Idee einer ständig wiederkehrenden „Familienfeier“ ist geboren, auch hinsichtlich Termin und Ort.

So ist es bis heute geblieben. Reinhard Naugk hat nur noch dreimal an diesem „Familienfest“ teilnehmen können. Im Januar 2005 erliegt er seiner Krebserkrankung, noch mitten im Einsatz für seine Kinder und Jugendlichen im BSV, obwohl er die gesetzliche Altersgrenze längst überschritten hat.

Seine „BSV-Familie“ trifft sich jährlich

So ist das Treffen in der Wassermühle stets sehr eng mit dem Gedenken an den beliebten und hochverehrten Vereins-sportlehrer verbunden.

Reinhard Naugk wird 1931 in Arnsdorf in der Nähe der Lutherstadt Wittenberg geboren. Nach Realschulabschluss beginnt er zunächst eine Lehre als Maschinen- und Motoren-schlosser.

Doch der begeisterte und erfolgreiche Skilangläufer, leidenschaftliche Handballer und Leichtathlet erkennt schnell, dass seine berufliche Zukunft in eine andere Richtung geht. Folgerichtig schreibt er sich zu einem Studium am Institut für Körpererziehung in Halle ein, wo er zum Sportlehrer ausgebildet wird. Sehr schnell erreicht er nach dem Studium eine verantwortungsvolle Stellung beim Bezirk der Stadt Magdeburg.



Engagiert bis zur Selbstaufgabe: „Naugki“ auf der Bank

Otto Waalkes & milky way

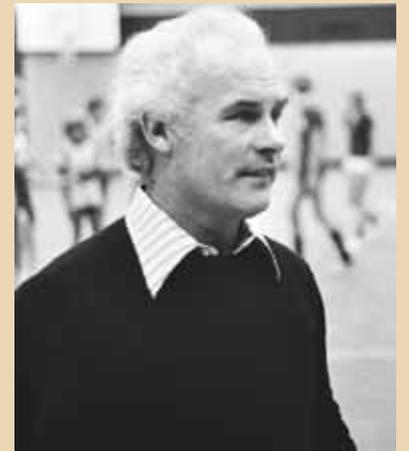
Diedrich Hinrichs (52), Leichtathlet und Handballer, erst Aktiver, dann Trainer, kennt Reinhard Naugk seit 1966 vom Kinderturnen und würdigt ihn 2001 aus Anlaß des 70. Geburtstages mit eigenen Erinnerungen – Auszüge:

„Der Transport von kompletten Handballmannschaften in einem PKW (Ford Taunus Capri) mit Rückwärtsfahrt in die Einbahnstraße (Kerschensteinerstraße).“

„Der durch den Trainer animierte Besuch von Otto Waalkes in der Sporthalle der Halepaghenschule, als die B-Jugend ob des bevorstehenden Auftritts des Komikers nicht mit der für den Übungsbetrieb gebotenen Konzentration zu Werke ging.“

„Des Trainers Wohnzimmer über der Eisdiele, das den Namen deshalb nicht so recht verdiente, weil es tatsächlich ein großes Arbeitszimmer war, Tausch- und Entleihstelle für Fachliteratur und Zeitschriften, in dem Falle, dass sich diese zwischen den Unmengen an Spielplänen, Telefonlisten, Meldebögen und Wettkampfausschreibungen ans Tageslicht befördern ließen.“

„Die Suche nach verlorenen Kugeln und Schlagbällen in Weitsprunggruben und Rasenplätzen, wobei im Falle der Wiederbeschaffung als Erfolgsprämie ein 'milky way' ausgelobt, in selteneren Fällen



Reinhard Naugk (1931 bis 2005) – erster und legendärer hauptamtlicher Sportlehrer des BSV.

dieses tatsächlich auch dargereicht wurde.“

„Die obligatorische Einstimmung auf jedes Spiel: Die gegnerischen Spieler sind alle über 1,80 Meter, davon sind drei Hamburger Auswahlspieler...“

Eine zunehmend politische Einflussnahme der DDR-Regierung auf den Sport veranlasst ihn 1960, in die Bundesrepublik Deutschland zu gehen. Zunächst arbeitet er fünf Jahre beim Hamburger Turnerbund.

Als dann im Jahre 1966 der BSV erstmalig die Stelle eines hauptamtlichen Turn- und Sportlehrers besetzen will, ist die Vereinsführung nicht frei von Zweifeln, ob eine solche Festanstellung für den BSV verantwortbar sei. Die Wahl fällt auf den damals 35jährigen Reinhard Naugk. Der stürzt sich sogleich auf seine vielfältigen Aufgaben: Neben den vielen Schülergruppen der Leichtathleten betreut er bis zu sieben Handball-Teams. Er engagiert sich im Kinderturnen und sucht Talente im Sportunterricht und auf Schul-Sportfesten.

BSV-Manager Peter Prior erinnert sich: „Er ist ein positiv Verrückter gewesen, engagiert bis zur Selbstaufgabe!“

Die Spielpläne gestaltet er selbst mit, er kann ja nicht in zwei Hallen gleichzeitig sein. Gefahren wird jahrelang im alten Ford Taunus. „Er brachte uns zur Halle und warf uns danach an irgendeiner S-Bahn-Station raus“, erzählt der damals aktive Handballer Prior.

Die Risiken, die man einzugehen befürchtete, erweisen sich schnell als unbegründet. Schon in der Chronik zur 125-Jahr-Feier des Vereins im Jahre 1987 heißt es über Naugk:

„Seine größte Stärke liegt in der Fähigkeit, Kinder für den Sport zu begeistern. ... Ein ungeahnter Aufschwung erfasst die Schüler-Leichtathletik des BSV.“

Viele Namen, die in den weiteren Jahren für die Erfolge des BSV stehen, tauchen bald in den Besten- und Rekordlisten auf. Erinnert sei nur an Günter Delamotte, Uwe Sczeponik, Jörg Tobaben, Nils Winter, Andreas Riedel, Esther Dux, Solveig Pribnow und viele andere.“

Verdienstorden für seine Leistungen

Soweit die Erkenntnisse von 1987. 18 weitere Jahre ist Reinhard Naugk noch unermüdlich für den BSV tätig. Erst sein Tod im Jahre 2005 setzt den Schlusspunkt hinter die 39 glücklichen Jahre des BSV mit Reinhard Naugk.

Für seine außerordentlichen Verdienste um die Jugendarbeit wird Reinhard Naugk 1998 die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Die Leichtathleten des BSV ehren ihren unvergessenen Reinhard Naugk mit der Stiftung des Reinhard-Naugk-Gedächtnispokals, der anlässlich des internationalen Pfingstsportfestes in Buxtehude dem Athleten oder der Athletin mit der besten Leistung des Wettkampfes überreicht wird.

Meisterschaften in Handball und Leichtathletik wie andere Briefmarken

sogar der Lokführer!

Ein unbegrenztes Reservoir neuer Energien...

Der frühere Vorsitzende des BSV, Dieter Kohnke, würdigt das Wirken Naugks im Nachruf:

Seine sportliche Kompetenz und die Gabe, Jugendliche zu begeistern, traten ... beim BSV sofort zu Tage. Für sie war er Trainer, Erzieher und Freund zugleich. Er besaß die Fähigkeit, das Selbstwertgefühl von Jugendlichen zu stärken.

Sie und viele Eltern dankten es ihm mit Leistungsbereitschaft und großer Zuneigung. Liebevoll wurde er von ihnen ‚Naugki‘ genannt. Unzählige Hamburger und Norddeutsche Meisterschaften im Handball und in der Leichtathletik sowie erstklassige Platzierungen bei Deutschen Meisterschaften zeugen von seiner erfolgreichen Arbeit.

Bei allem blieb dieser energiegeladene und entschlossfreudige Mann bescheiden. Stellvertretend mag eine

Begebenheit seinen Einsatz und seine Durchsetzungskraft beleuchten, die er für „seine“ Kinder aufbrachte: Von einem Wettkampf heimkommend, verpassten sie in Neugraben die letzte Bahn nach Buxtehude. Reinhard Naugkerreichte es, dass der Zug, mit dem sie in Neugraben angekommen waren, wegen der Kinder zu der späten Stunde unplanmäßig nach Buxtehude weiterfuhr, um anschließend wieder leer nach Neugraben zurückzufahren.

Oft ordnete er seine persönlichen Interessen dem Wohl der Jugendlichen unter. Er fuhr mit ihnen in Ferienfreizeiten nach Österreich und zum Partille-Cup nach Schweden. Das war seine Art, den ihm tariflich zustehenden Urlaub zu gestalten. Man hatte bei ihm den Eindruck, dass er aus einem unbegrenzten Reservoir neue Energien schöpfte.“



Der „frühe Naugk“ – 1966 beim Kinderturnen. Generationen von Kindern und Jugendlichen im BSV werden mit seinem Engagement fürs Leben geprägt.

History

ERST MTV. DANN VFL. JETZT BSV.

1996

Am 20. Oktober laufen drei BSVer den Chicago-Marathon: Peter Pünjer (48) und seine Söhne Stefan (25) und Andreas (26). Sie belegen die Plätze 1419, 1.521 und 1.578 von 6.353 Läufern. Für den heutigen Schatzmeister Pünjer bereits der 56. Marathon!

1997

Am 15. März Festball „135 Jahre“ in der Festhalle. Höhepunkt für die 500 Gäste: Um Mitternacht serviert der Vorstand Eis-Torten in gelb und blau.

Ab 1. März hat der Verein eine neue Geschäftsstelle in der Vaßmerstraße – jetzt mit Bärbel Süßmuth.

Heide und Reinhard Naugk holen 20 Jungen und Mädchen der Tanzsportschule aus St. Petersburg für eine Woche nach Buxtehude. Die Gäste begeistern u.a. hier 150 Zuschauer sowie 3.000 Gäste in der Sporthalle Hamburg. Ab Juni gibt es erstmals Yoga-Kurse im Este-Wohnpark.

1998

Am 3. Mai startet – gleich mit 250 Teilnehmern – die erste Radtourenfahrt über 50, 80 und 120 km.

Wir gratulieren dem BSV zum 150-jährigen Jubiläum!



SYNTHOPOL

The Resin Company

Alter Postweg 35 · 21614 Buxtehude
Telefon: +49-4161-70 71-0 · Fax: +49-4161-801 30
info@synthopol.com · www.synthopol.com



Wir gratulieren herzlich zum 150-jährigen Jubiläum.

KFZ-Sachverständigenbüro Ulrich Felgentreu

Röbker Str. 9 • 21614 Buxtehude
Telefon 041 61 / 64 15 85 • Mobil 01 72 / 5 69 38 99
E-Mail: felgentreu-buxtehude@t-online.de

Zum Leistungsangebot gehört das Anfertigen von:

**Schadensgutachten • Beweissicherung • Bewertungen
Oldtimergutachten • UVV-Abnahmen**

Vom Fahrrad bis zum LKW...



Wir stellen ein
Jetzt anrufen und informieren!

Mehr Flexibilität im Einsatz von Personal

Office **Personal Leasing**
Logistik **Personal Vermittlung**
Handwerk **On-Site-Management**
Industrie **Outsourcing**
Medizin

Innovative System-Lösungen gepaart mit Komplett-Dienstleistungen für alle Branchen und betrieblichen Aufgaben verhelfen im Personalmanagement zu größerer Flexibilität, höherer Effizienz und mehr Freiraum für Kernaufgaben.

Erleben Sie eine von Offenheit, Vertrauen, Zuverlässigkeit und Leidenschaft geprägte Arbeitsweise. Kompetente Ansprechpartner und engagierte, qualifizierte Mitarbeiter/innen freuen sich auf Sie...

PLUS

PLUS Buxtehude Personal Leasing u. System Service GmbH
Bahnhofstr. 46 • 21614 Buxtehude • Tel.: 04161 / 8 66 90
Buxtehude@pluss.de • www.pluss.de

Seit 1984 • Über 25 x in Deutschland • DIN EN ISO 9001
24-Stunden Ruf- und Auftragsbereitschaft

History

ERST MTV. DANN VFL. JETZT BSV.

1999

Die Vereins-Zeitschrift „BSV-Aktuell“ meldet stolz: 42 % Frauen im Vorstand (konkret: drei von sieben).

Im Juni präsentiert Präsident Wolfgang Watzulik stolz ein neues Logo: „BSV – ein Erlebnis!“

2000

Der BSV ist mit eigener Homepage im Netz – www.bsv-buxtehude.de

2001

Die große Turnabteilung wird aufgeteilt, Gesundheitssport und Aerobic werden eigenständige Abteilungen.

Jürgen Schwerin kommt als Vereins-Sportlehrer und Nachfolger für Reinhard Naugk in der Leichtathletik.

2004

Der ehemalige (und heute wieder) BSVer Nils Winter startet im Weitsprung bei Olympia in Athen, scheitert mit 7,51 m in der Qualifikation.

2005

Am 9. September startet der 1. Abendlauf (heute Altstadtlauf). TAGEBLATT, Sponsoren und der BSV starten eine Tradition, die mit den Jahren immer mehr Läufer lockt und Begeisterung weckt.

2007

Der Verein ändert mal wieder seinen Namen, heißt (nur noch) „Buxtehuder Sportverein von 1862 e.V.“

2008

Es gründet sich die Skat-Abteilung.

2010

Die Golf-Abteilung wird gegründet, das Kinder-Turnen eigenständig.

Die Handball-Frauen gewinnen am 23. Mai zum 2. Mal den Europa-Cup.

2011

Die erfolgreichen Triathleten – bis dato im Post SV Buxtehude beheimatet – wechseln zum BSV!

Wann wurden die Abteilungen gegründet?

1862	Gründung Männerturnverein
1872	Gründung Jugendriege
1912	Gründung Fraueturnverein
1912	Fußball Gründung Sportclub
1928	Boxen (und wieder 1951)
1932	Tischtennis (und wieder 1951)
1945	Leichtathletik (vorher im Turnen)
1945	Handball (vorher im Turnen)
1949	Rugby (heute nicht mehr)
1950	Schwimmen (heute nicht mehr)
1963	Volleyball
1965	Radspport
1969	Judo (vorher Turnabteilung)
1972	Tanzen
1973	Badminton
1975	Kinderschwimmen
1982	Herzsport
2001	Gesundheitssport
2001	Aerobic
2008	Skat
2010	Golf
2012	Triathlon

Winfried Ziemann (1934–2010), Freund von Literatur, Theater und Sport: Fußball-Schiedsrichter, Jugend-Mäzen und Hallensprecher

Der Edel-Fan mit Oleg, dem russischen Bären

Winfried Ziemann (†76) war ein außergewöhnlicher Mensch. Ein großer Freund der Literatur, des Theaters – und des Sports.

Anfang der 70er Jahre verschlägt es ihn nach Buxtehude – der kleine Buchladen in der Bahnhofstraße wird für Jahrzehnte zum Mekka der Ziemann-Anhänger, seine Wohnung darüber immer wieder mal zur Literaturhöhle.

Die sportliche Liebe gilt zunächst dem Fußball. Winfried ist im BSV ein sehr engagierter Fußball-Schiedsrichter.

Ziemlich zeitgleich mit dem Buxtehuder Bullen als heute international beachteten Jugendbuch-Preis gründet er die sogenannten „Sonnen-Turniere“ für Jugend-Fußball-Mannschaften aus dem In- und Ausland. Für beides ist er der große Finanzier – Winfried Ziemann gibt immer gerne, und oft wohl auch mehr als eigentlich genug gewesen wäre... So steht er auch mit 76 – und



Unschlagbares Duo: Winfried Ziemann und Oleg, der russische Bär mit den magischen Kräften...

quasi bis zu seinem letzten Tag – im dem inzwischen leicht chaotischen Buchladen hinter der Kasse.

Die letzten 20 Jahre gilt seine sportliche Liebe mehr und mehr dem Handball. Er ist jahrelang ein ganz besonderer Hallensprecher für 2. Frauen und weibliche A-Jugend. Pöbelnde Zuschauer ruft er gerne per Mikro zur Ordnung: „Meine Damen und Herren, wir in Buxtehude dulden das nicht.“ Mehr als einmal hört man von Gast-Mannschaften: „So einen Hallensprecher hätten wir auch gerne...“

Er ist jahrelang Sponsor der Bundesliga-Mannschaft, sogar Mitgesellschafter von Sport-Marketing, dem langjährigen wirtschaftlichen Träger. Es gibt Zeiten mit großen finanziellen Problemen und vielen Krisen-Sitzungen. Winfried Ziemann ist eigentlich immer bereit zu helfen, aber irgendwann wird



Die „Stimme der Halle Nord“ am Spielfeldrand: Winfried Ziemann (†76) mit Zwicker auf der Nase und Mikro in der Hand. Unten: Sportfreund Ziemann – 30 Jahre in Buxtehude.



es auch ihm zuviel: „Wenn ich jetzt noch mehr Geld gebe, laufe ich Gefahr, von meinen Erben entmündigt zu werden...“ Der Freund der Literatur, stets auch ein Mann der klaren Worte.

Und er ist ein ganz besonderer Fan. Immer stilvoll gekleidet, immer mit Fliege um den Hals und oft mit Oleg auf dem Arm. Wer die beiden nicht kennt, wundert sich manchmal ein bisschen über den großen alten Mann mit dem Kuschtier. Wer ihre Geschichte kennt, der liebt beide.

Nur Unwissende können Oleg für einen ganz normalen Teddy halten, tatsächlich ist Oleg ein russischer Bär mit magischen Kräften, dem die Buxtehuder Mannschaft ungezählte Punkte und Tore verdankt...

Spätestens wenn Winfried Ziemann sich von seinem Stammplatz F64 auf der Opel-Tribüne – zuletzt immer langsamer und etwas mühevoller – erhebt, wissen alle in der Halle Nord: Es ist Zeit, unsere Mannschaft mit Standing Ovationen zu ehren...

Winfried Ziemann repräsentiert Mannschaft und Verein wunderbar im

In- und Ausland. Er verhält sich stets wie ein Gentleman – und ist auch so gekleidet. Er hilft, Freunde zu gewinnen und Kontakte zu knüpfen. Er ist der denkbar beste Botschafter, für den Verein, für den Sport, für die Stadt.

Und er ist ein Unikum. Auf seiner Beerdigung werden nur vier Lieder gespielt. Als letztes hat der Wein-Liebhaber ausgewählt von Reinhard Mey: „Und ein letztes Glas im Stehen...“ Seine Grabplatte hat er schon Jahre vor seinem Tod aufstellen lassen. Inschrift: Winfried Ziemann, geb. 22. August 1934, gestorben zur rechten Zeit.“

Die Nr. 1
für unser Zuhause.

fair versichert
VGH

VGH Vertretung
Karsten Holst e. K.

Hauptstraße 2
21614 Buxtehude
Tel. 04161 500060
Fax 04161 5000651
www.vgh.de/karsten.holst
holst_karsten_vertretung@vgh.de

Finanzgruppe

So war es nach
125 Jahren!



1987 – Jubiläum mit Schwung!

Der BSV feiert 125jähriges Jubiläum – mit einer großen Bühne am Stavenort. Vor der ältesten Buxtehuder Sporthalle stellten sich Angestellte und Ehrenamtliche dem Fotografen.

Linkes Foto – oben(von links): **Otto Pahl**, Abteilungsleiter Boxen; **Bernd Schulz**, lange Abteilungsleiter Fußball; **Dieter Kohnke**, 2. Vorsitzender; **Helmut Frieling**, 1. Vorsitzender; **Wilhelm Kaffsack**, Kassenwart bis 1987; **Günther Skott**, Abteilungsleiter Tischtennis; **Helmut Kämpf**, Pressewart. Mittlere Reihe: **Ingrid Kämpf**, Übungsleiterin Volleyball; **Gretel Reimer**, **Frauke Völkner** und **Karin Eggers**, Übungsleiterinnen Turnen; **Hans Hermann Fiedler**, Sportlehrer; **Hermann Grotz**, Ehrenvorsitzender; **Wolfgang Nitschke**, Schriftführer und Liga-

Trainer; **Renate Chrubassik**, Übungsleiterin Badminton; **Peter Rogotzki**, Abteilungsleiter Badminton; **Brigitte Skott**, Übungsleiterin Tischtennis. Unten: **Niki Nitschke**, **Martin Schulze**, **Jan Bankstahl**, allesamt Anwärter auf Ehrenämter; **Ike Bankstahl**, Übungsleiterin Turnen; **Jens Bankstahl**, Anwärter; **Gerhard Klawon**, Betreuer der 2. Fußball-Herren; **Emmi Peter**, Übungsleiterin Turnen; **Nina Nitschke**, Anwärterin; **Uwe Schuppan**, Fußball-Jugendwart bis 1987. **Rechtes Foto** – obere Reihe (von links): **Reinhard Naugk**, Sportlehrer; **Uwe Sczeponik**, Übungsleiter Leichtathletik; **Christian Voß**, Übungsleiter Turnen; **Karin Cruse**, Mitarbeite-

rin der Geschäftsstelle; **Frank Horch**, Abteilungsleiter Turnen bis 1987, **Boy Cruse**, Übungsleiter Turnen; **Hans-Adolf Meyer**, Badminton; **Ingrid Schultz**, Geschäftsstelle. Vorne: **Diedrich Hinrichs**, Trainer Leichtathletik; **Erika Schierholz**, Übungsleiterin Handvolleyball; **Margrit Wagener**, Übungsleiterin Turnen; **Helmut Frieling**, 1. Vorsitzender; **Rudi Funke**, Ehrenmitglied; **Hildegard Weber**, Übungsleiterin Tanzen; **Gerhard Kern**, Ehrenvorsitzender; **Wolfgang Weber**, Übungsleiter Tanzen; Hockend: **Horst-Gunter Frieböse**, Abteilungsleiter Leichtathletik; **Heidi Deibele**, Geschäftsstelle.



„Dann hätten sie den Verein womöglich nie gegründet..“

„Die meisten Männer vor 125 Jahren hätten sich nicht träumen lassen, was heute in dem gleichen Verein vorgeführt wird. Möglicherweise hätten sie ihn dann gar nicht gegründet.“

Das sagt Dr. Manfred Steinbach – mit Blick auf die Vorführung einer Jazz-Dance-Gruppe – als Festredner auf dem Festakt zur 125-Jahr-Feier 1987. Das war natürlich keinesfalls despektierlich gemeint.

Damals noch in der ersten Reihe dabei: Die Ehrenvorsitzenden Hermann Grotz und Gerhard Kern sowie Ehrenmitglied Rudi Funke.

Ein absolutes Highlight im Jubiläums-Jahr: Das Spiel der Fußball-Liga-Mannschaft gegen ein Team Alt-Inter-

nationaler um Uwe Seeler, Wolfgang Overath, Wolfgang Kleff.

Als große sportliche Leistung würdigt die Vereins-Chronik auch die Schaffung eines kalten Büffets für 300 Personen durch Mitgliedsfrauen.

Während der letzten Veranstaltung des Jubiläumsjahres erleidet der 1. Vorsitzende Helmut Frieling einen Schwächeanfall, kommt auf die Intensivstation des Krankenhauses – und wird dort von Michael Jungblut (Chefpfleger und Bundesliga-Obmann im BSV) versorgt.

Nach acht Jahren tritt Pressewart Helmut Kämpf ab. Sein Abschiedsgeschenk: Eine 150 Seiten starke Jubiläums-Chronik, die in einer Auflage von 1.100 gedruckt wird.



Eine Jazz-Dance-Vorführung des BSV in den 80er Jahren.

Swinegel Waschpark Buxtehude
SB-Fahrzeugpflege



...sauber
bleiben!

schonend • gründlich • umweltfreundlich • Konrad-Adenauer-Allee 5 • 21614 Buxtehude

TIPP:
8. Buxtehuder
Altstadtlauf am
8. September
2012



Seit 2005 eine Institution
**Buxtehuder
Altstadtlauf**



BSV, TAGEBLATT und Sponsoren begründen mit der Premiere 2005 eine neue Tradition: Den Buxtehuder Altstadtlauf – immer am ersten September-Wochenende!
2011 sind 1.470 Läufer am Start, hunderte von Zuschauern stehen an der Strecke, die meisten bei Start und Ziel vor dem Rathaus. Mittlerweile beteiligen sich auch die Schulen an dem Sportevent. Die jüngsten laufen 2.000 Meter, die meisten Erwachsenen wählen die 10.000 Meter, wer sich traut läuft Halb-Marathon!



Wir gratulieren dem BSV ganz herzlich zum 150jährigen Jubiläum Kostenloser Hörtest beim gelben Ohr

Wir beraten Sie freundlich und kompetent.
Lassen Sie Ihr Hörvermögen überprüfen und testen Sie
die neueste Hörgerätetechnik kostenlos
und unverbindlich beim gelben Ohr.



Das Team der HÖRINSEL in Buxtehude:
Heike Fischer, Susanne Kupczyk, Christine Beutler
im Ärztehaus am Busbahnhof
Bleicherstraße 11, Buxtehude, Tel.: 04161 / 55 99 91



Das Team der HÖRINSEL in Stade:
Katrin Kaempff, Heike Fischer, Johanna Wist,
Susanne Kupczyk, Lea Hartkens
Inselstraße 1, Stade, Tel.: 04141 / 92 14 55

**Schütze Dein
Gehör!**

Bei jedem Heimspiel unserer Damen:
Gehörschutz-Stöpsel von der HÖRINSEL gratis!

150
JAHRE

1 Verein – 150 Jahre (fast) 4.000 Mitglieder in 18 Abteilungen

Für jung...

Ylvie, erst 10 Monate, aber schon
Woche für Woche aktiv
in ihrer BSV-Krabbel-
Gruppe.



... und alt!

Gerda Woitsch, fast 90 Jahre,
und immer noch Woche
für Woche aktiv in ihrer
BSV-Senioren-Gruppe!



Mitglieder- Entwicklung

1862	MTV	25
1863	MTV	112
1900	MTV	156
1912	MTV	222
1913	MTV	300
1921	MTV	185
1925	MTV	361
1926	MTV	262
1927	MTV	308
1928	MTV	314
1929	MTV	262
1930	MTV	258
1931	MTV	265
1933	MTV	287
1935	VfL	647
1936	VfL	688
1945	BSV	120
1952	BSV	863
1962	BSV	943
1963	BSV	1.075
1975	BSV	3.100
1976	BSV	3.312
1987	BSV	3.700
1994	BSV	3.350
1998	BSV	3.246
2000	BSV	3.466
2007	BSV	3.426
2008	BSV	3.622
2009	BSV	3.720
2010	BSV	3.721
2011	BSV	3.666
2012	BSV	3.960

	Turnen mit Kinderturnen, Rhönrad, Trampolin, Indiaca, Senioren-Sport	ab Seite 44
	Leichtathletik	ab Seite 48
	Fußball	ab Seite 54
	Handball	ab Seite 60
	Boxen	ab Seite 66
	Tischtennis	ab Seite 70
	Kinderschwimmen	ab Seite 72
	Volleyball	ab Seite 74
	Radsport	ab Seite 76
	Judo	ab Seite 78
	Tanzen	ab Seite 80
	Badminton	ab Seite 82
	Gesundheitssport	ab Seite 84
	Herzsport	ab Seite 86
	Fit Fun, Aerobic & Jazz Dance	ab Seite 88
	Trendsport mit Floorball, Speed Badminton und Ultimate Frisbee	ab Seite 90
	Skat	ab Seite 92
	Golf	ab Seite 92
	Triathlon	ab Seite 94



History

TURNEN

1862

Gründung als Männerturnverein.

1872

Gründung der Jugendriege als „Zöglings-Abteilung“.

1912

Gründung Frauenturnverein

1947

Zwei Jahre nach der Gründung des BSV wird das Turnen wieder aktiviert.

1952

Bezirksturnfest in Buxtehude zum 90jährigen Vereins-Jubiläum, danach weiterer Aufschwung des Turnens unter den Trainern Erika Schierholz, Hans Langelüddeke, Rudi Funke – über 100 Knaben und Mädchen.

Aufschwung auch des Leistungsturnens unter Claus Hasenbank.

1953

50 Buxtehuder fahren zum 1. Deutschen Turnfest nach dem Krieg – in Hamburg! 60.000 Festbesucher, davon 20.000 Aktive. Erstmals nimmt die Turnerjugend an einem Wettkampf teil. Auch zum ersten Mal dabei Korbball und das Deutsche Vereinsturnen. Bundespräsident Theodor Heuss spricht.

1958

Drei BSVer turnen auf dem Deutschen Turnfest in München: Gerhard Stielow, Rudi und Hartmut Funke

1962

(Vorübergehender) Zusammenschluss von Turnen und Leichtathletik unter Hein Gütersloh.

1963

Es gibt sieben Gymnastik-Gruppen mit Gertrud Büttner und jeweils 40 bis 60 Frauen in den kleinen Hallen...

Von der Wiege bis zur Urne: Turne, turne, turne!

Turnen ist die älteste Abteilung des Vereins. Geturnt wird seit 150 Jahren. Aber es hat sich viel verändert:

Klassisches Geräteturnen machen heute nur noch junge Mädchen und einige wenige Jungs im Leistungsturnen bei Nadine Tolasch. Aber auch die singen nicht mehr das Turnerlied, das Abteilungsleiterin Eike Röschmann (69) heute noch auswendig kennt (siehe Kasten links).

Es gibt auch kein Klavier mehr, das Heinz-Uwe Bordtheiser einst bespielte, wenn die Gruppen von Gertrud Büttner tanzten und Gymnastik machten. Die letzten, die klassisch geturnt haben:

Die Frauen-Turngruppe von Emmi Peter hat noch alle Geräte geturnt, insbesondere „Boden“ für die Turnfeste eingeübt. Im fortgeschrittenen Alter stieg man auf Indica um...

Die Männer-Gruppe von Hartmut Hormann hat noch an Geräten geturnt bis Ende der 50er Jahre, u. a. mit Claus Hasenbank und Heinz Volz.

Bis 1990 waren noch männliche Jugendliche (bis zum Abitur) an den Geräten aktiv: Sven Aldag, Sven Michaelis, Björn Völkner, Hauke Röschmann, Michael Adler. Bei ihnen trainierte auch Ernst Jeschonnek (76) mit. Er hat noch auf dem Deutschen Turnfest in Leipzig 2002 für den BSV geturnt – und als letzter die Turnfahne hochgehalten!

Lange bevor der „Zweite Weg“ vom Deutschen Sportbund (DSB) als „Turnen für Jedermann“ ausgerufen wird,

hat Rudi Funke schon eine Gymnastik- und Spielgruppe für Männer gegründet. Mit Erfolg. Weitere sollten folgen...

Bei den Frauen boomt früh die Gymnastik mit Gertrud Büttner, die Gruppen sind überfüllt. Es entsteht eine zweite Frauen-Abteilung unter Erika Schierholz mit Schwerpunkt Gymnastik und Spiel, vor allem Volleyball.

Die Turnabteilung als Keimzelle des BSV hat immer wieder für Innovationen gesorgt:

- Manche Gruppen werden älter, Senioren-Sport immer wichtiger
- Gesundheits-Aspekte spielen zunehmend eine Rolle, führen zur Gründung vieler neuer Gruppen
- Das Kinderturnen wird vielseitiger und „jünger“ – bis zur Gründung der heute selbstverständlichen „Krabbel-Gruppen“ ab 1990
- Trampolin, auf Initiative von Karin Eggers

● Rhönrad wird 1991 eingeführt, als die Begeisterung fürs klassische Geräteturnen bei Kindern nachlässt

● Rope Skipping (von Frauke Völkner eingeführt) ist viel mehr als Seilspringen!

● Kindertanzen wird 1989 gegründet von Iris Wenzel

● Trendsportarten kommen hinzu wie Floorball, Ultimate (Frisbee), Speed Badminton (siehe Seiten 90 + 91).

Die Turn-Abteilung ist Geburtshelfer für neue Abteilungen, vieles – was im Turnen begann – findet heute in anderen Abteilungen statt:

- Fechten (nur kurzfristig)
- Badminton
- Judo
- Gesundheitssport und Herzsport
- Tanzen
- FitFun, Aerobic & JazzDance
- Kinderschwimmen

Deutsches Turnerlied A. H. Weismann, 1841

1. Turner, auf zum Streite!
Tretet in die Bahn,
Kraft und Mut geleite uns
zum Sieg hinan!
Ja, zu hehrem Ziel führet unser Spiel.

2. Nicht mit fremden Waffen
schaffen wir uns Schutz
was uns anerschaffen,
ist uns Schutz und Trutz;
bleibt Natur uns treu,
stehn wir stark und frei.

3. Wie zum Turnerspiele
ziehn wir in die Welt;
der gelangt zum Ziele,
der sich tapfer hält.
Männer, stark und wahr,
strahlt der Himmel klar.
4. Auf denn, Turner, ringet,
prüft der Sehnen Kraft,
doch zuvor umschlinget,
euch als Bruderschaft!
Großes Werk gedeiht
nur durch Einigkeit!



Ernst Jeschonnek (heute 76), ist der letzte Turner, der die Fahne für den BSV hochgehalten hat...



Einer der letzten echten (Geräte-) Turner: Übungsleiter Hans-Hermann Fiedler 1984 in den Ringen



Halle Harburger Straße 1960, Gymnastik & Gesang. Vorne Gertrud Büttner (1), ferner sind heute bekannt: Erika Schneekloth (2), Leni Ackermann (3), Inge Schörshusen (4), Grete Bahlsen (5), Helmi Stange (6), Annegret Samel (7) und Cäcilie Bode (8).



Geselligkeit wird seit 150 Jahren gepflegt – fröhliche Faschingsfeier der Turn-Frauen (von links): Gretel Bahlsen, Helmi Stange, Gertrud Büttner.



Emmi Peter mit einer Gruppe fürs Gymnastik-Abzeichen in der Albert-Schweitzer-Halle (von links): Anke Heßlein, Frauke Völkner, Rosemarie Wiczinowski, Ursula Ruhnke, Irene Seeberger, Emmi Peter, Sabine Wulf, Karin Nodorp, Angela Woitsch, Inge Dittert, Brigitte Dirrigl. Foto rechts: Emmi mit einer Kinderturn-Gruppe 1982.



Seit 45 Jahren in der Turn-Abteilung aktiv – früher mit Kindern, heute mit Senioren...

Unsere „Turnmutter“: Emmi Peter!

Emmi Peters Zeit im BSV beginnt 1967. Im Jahr zuvor zieht sie aus Zeven nach Buxtehude. Gymnastik, Leichtathletik und Kinderturnen sind die Disziplinen, in denen sie für den BSV engagiert zur Höchstform aufläuft.

Sie selbst kommt sportlich vom Turnen. Als Kind trainiert Emmi Peter Geräteturnen in der Bezirksliga: „In selbstgestrickten Turnhosen aus aufgebrelten schwarzen Socken!“ Aber auch gemischte Wettkämpfe wie Siebenkampf, liebt sie: „So war ich früh in mehreren Disziplinen zu Hause. Später im Beruf habe ich davon profitiert und immer aus eigener Erfahrung für die Kombination von Leichtathletik und Geräteturnen plädiert. Ein guter Ausgleich.“

Erfolgreiches Duo: Emmi & Naugk!

„Die Abteilung verdankt ihrer qualifizierten, erfahrungsreichen, vielseitigen Leistung sehr viel,“ ist schon in der Chronik zum 125-jährigen Jubiläum des BSV 1987 zu lesen.

Spurensuche: Emmi Peter ergänzt zunächst als hauptamtliche Trainerin die drei bestehenden Übungsgruppen für Breitenarbeit (Erika Schierholz, Wer-

ner Erhorn, Rudi Funke), indem sie gemeinsam mit Boy Cruse und Hartmut Hormann eine der drei neuen Jedermanngruppen übernimmt. Ihr Ziel: „Durch natürliches Geräteturnen und Gymnastik eine Breitenausbildung vermitteln.“

Fast zeitgleich mit Emmi Peter fängt ein weiteres BSV-Urgestein als hauptamtlicher Trainer an: Reinhard Naugk



BSV 2012: Emmi Peter (72) turnt immer noch mit großer Freude in ihrer Senioren-Gruppe vorneweg!

(siehe Seite 38). Seine Welt: Leichtathletik und Handball. Jahrzehnte arbeiten beide Seite an Seite. „Immer wieder“, erinnert sich Emmi Peter, „habe ich talentierte Kinder vom Kinderturnen zu Reinhard zum Handball geschickt.“

Von 1976 bis 1999 wird die Rotkäppchen-Halle ihr zweites „Wohnzimmer“. Unzählige Buxtehuder erinnern sich noch gern an IHRE Turnlehrerin.

Mit zwei Bussen zum Deutschen Turnfest!

Und dann die großen nationalen Turnfeste – das ist ihre Welt. Emmis Augen leuchten noch heute, mit 72 Jahren: „Von 1958 an bin ich alle fünf Jahre zum Turnfest gefahren. 1987 mussten wir sogar zwei Busse bestellen, um mit allen BSV-Athleten zum Turnfest nach Berlin zu fahren. Die großen Sportfeste waren immer Magneten – es gab für sehr viele junge Leute keine attraktivere Freizeitgestaltung.“

Menschen für den Sport begeistern, das ist immer Emmi Peters Mission. Ihr Blick geht deshalb stets über den Tellerrand ihrer „Haus-Disziplinen“ Leichtathletik, Turnen, Gymnastik hinaus. Gerne erinnert sie sich an die erfolgreiche Gründung der „Er und Sie-Fit-

nessgruppe“ 1980, an das große Laternen-Laufen durch den Neukloster Forst mit rustikalem Buffet 1981 oder die zahlreichen Radausflüge mit Teilnehmern aus dem ganzen BSV.

Ein echter Trend, den nicht nur die älteren, sondern auch jüngere und neue Mitglieder des BSV bis heute ungebrochen mitmachen, ist seit Anfang der 80er Jahre der Gesundheitssport: Rückenschule, Qi Gong, Pilates.

Emmi Peter im Rückblick: „1982 habe ich mit Margrit Horch, Dr. Hornung und Dr. Schlag die Herzsportgruppe aufgemacht.“ Bis zum 18. Dezember 2010 bleibt Emmi Peter dabei...

45 Jahre BSV. Und kein Ende in Sicht. Natürlich ist Emmi Peter auch heute, als Seniorin, noch sportlich aktiv – und als Übungsleiterin tätig. Das geht wohl auch gar nicht anders, wenn der Körper seit Jahrzehnten an 18 bis 20 Stunden Sport in der Woche gewöhnt ist:

„Ich spiele schon seit 30 Jahren Volleyball mit meinen Damen. Auch Indica, das habe ich 1983 vom Turnfest in Frankfurt mitgebracht, finde ich gut. Und dann natürlich Gymnastik und Seniorenturnen.“

Ohne Sport – das ist nicht Emmi Peters Leben. Aber für den BSV ist noch jede Menge Platz! Immer noch.

Physiotherapeutische Praxis Michael Thien

Ihre Adresse für
Massage • Krankengymnastik • Bewegungsbad,
Lymphdrainage und Medical Wellness, sowie
div. Kursangebote, Entspannungsmassagen usw.

Poststr. 13 • 21614 Buxtehude • Tel. 0 41 61/28 05

... wie gut, dass es sie gibt...  ...Hände, die helfen...

Geburtstags-Gutschein Sportler-Portrait

inkl. 1 Foto 13 x 18 cm

nur **5,- €**

Gültig bis 30. Okt. 2012, bitte Anzeige mitbringen

SCHATTKE
FOTO • STUDIO • DIGITAL

direkt am Pferdemarkt in Stade
ESTE-Passage • Buxtehude • Bahnhofstr. 1
www.foto-schattke.de

R!NG FOTO
Immer gut drauf

History TURNEN

1968

Erste Mutter-Kind-Gruppen mit Emmi Peter

1973

Im Oktober erster Volkswandertag mit 150 Teilnehmern im Neukloster Forst – alle Teilnehmer bekommen eine Volkswander-Plakette.

1978

Die Zahl der Übungsstunden ist von 39 im Jahr 1973 auf jetzt 100 gestiegen, es gibt 19 bezahlte Übungsleiter plus 5 Ehrenamtliche.

1979

Die Ära des Faustballspiels im Verein geht zuende. Anfang der 70er Jahre nimmt eine Mannschaft sogar noch an Punktspielen teil und veranstaltet Turniere, jetzt fehlt der Nachwuchs, der lieber Volleyball spielt, und die Faustball-Gruppe löst sich auf.

1985

Erstes Integrations-Sportfest mit über 200 Kindern

1986

Nach diversen Fahrrad-Touren unter Führung von Christian Voß bildet sich im Herbst eine Radwandergruppe, aus der sich später die Radsport-Abteilung entwickeln sollte...

1987

40 Stunden Kinderturnen pro Woche im Angebot

2001

Aufteilung der Abteilung, Gesundheitssport und Aerobic werden eigenständige Abteilungen.

2010

Das Kinderturnen wird ebenfalls eine selbstständige Abteilung.

Tradition & Aufbruch

Erinnerung an jene, die das Turnen im BSV geprägt haben und prägen

Viele Personen haben die Turn-Abteilung nach dem Krieg und bis heute geprägt, angefangen von Hans Langelüddeke (Seite 26), Gertrud Büttner (Seite 27), Rudi Funke (Seite 32) und Erika Schierholz, die als ehemalige erfolgreiche Leichtathletin das Volleyball-Spiel im BSV eingeführt hat. Es ist unmöglich, alle aufzuzählen.

Eike Röschmann ist seit 20 Jahren Abteilungsleiterin, kam 1980 in den Verein. Damals gab es nur:

- Emmi Peter (hat alles gemacht, heute – mit 72 Jahren – noch Seniorenturnen)
- Frauke Völkner (Kinderturnen, jahrelang Kinderturnwartin)
- Gretel Reimer (Krabbelgruppen, Kinderturnen)
- Edith Mader (Gymnastik und Tanz)
- Ernst Fredrichs (u.a. Männer-Gruppe, die heute noch unter Leitung von Jürgen Becker existiert)

Es kamen weitere Trainer und Übungsleiter hinzu:

- Christel Voß (Trainerin rhythmische

Sportgymnastik, sehr leistungsorientiert, führte Gardy Kröger bis zur Deutschen Meisterschaft)

- Karin Eggers (allgemeines Turnen, hat Trampolin eingeführt)

- Werner Erhorn (hatte „seine“ feste Gruppe, Sportabzeichen)

Im Vorstand der Abteilung haben viele Kräfte mitgewirkt, Rudi Funke und Helmut Frieling, Frank Horch und Bernd Scheffer

Es gibt heute ganz „alte“ Gruppen mit langer Tradition, z. B.

- am Mittwoch „Fitness-Training & Ballspiele“ mit Hartmut Hormann
- die Donnerstag-Gruppe von Jürgen Becker (früher Boy Cruse, davor Ernst Frederichs)
- die Dienstag-Gruppe von Andrea Scheffer (früher Werner Erhorn)
- „Er und Sie am Montag“ (früher Emmi Peter, jetzt Birgit Noack), gegründet 1980 mit Fertigstellung der Halle Süd!

- Seniorengymnastik Montag in der Rotkäppchen-Halle (ursprünglich noch

von Gertrud Büttner gegründet...)

Viele Gruppen sind nicht nur offen für neue Mitglieder, sondern wünschen sich sogar dringend „Nachwuchs“...

Durch das große Angebot der Turnabteilung, die mit dem ganzen BSV aktueller ist als jedes Fitnessstudio, bleiben Beweglichkeit und Gesundheit bis ins hohe Alter erhalten.

Durch die Trendsportarten (siehe Seite 90 + 91) sieht der BSV überhaupt nicht alt aus!

Im Gegenteil: Der junge BSV bietet allein im Kinderturnen heute über 40 Wochenstunden an, von der Krabbelgruppe (ab 6 Monate) bis zum Kunstturnen bei Nadine Tolasch, von Rope-Skipping (Seilspringen) bis Ultimate, Kindertanz und Einradfahren.

Für Turnen und Kinderturnen gilt das aktuelle Motto erst recht:

BSV – Besonders, Sportlich, Vereint!

Unser Motto

BESONDERS

Die Turnabteilung ist die älteste und größte Abteilung des BSV. Sie kann als Keimzelle für alle BSVer gelten, denn irgendwann hat jeder mal „geturnt“! Seit jeher gilt die Turnabteilung als Innovationsmotor.

Und sie hat mit Emmi Peter die (dienst)älteste Übungsleiterin: Emmi ist seit 1967 dabei!!!

SPORTLICH

Es gibt ein vielseitiges Angebot, für jeden ist etwas dabei. Die Übungsleiter unterrichten die Mitglieder mit viel Schwung. Alt und Jung, Männer und Frauen betreiben miteinander Sport. Auf Turnfesten und Wettkämpfen können Leistungen verglichen und tolle Eindrücke gesammelt werden.

VEREINT

Ganz groß geschrieben wird die soziale Komponente, der Zusammenhalt in den Gruppen, das kameradschaftliche Verhalten, Harmonie und Geselligkeit (Ausflüge, Feiern).

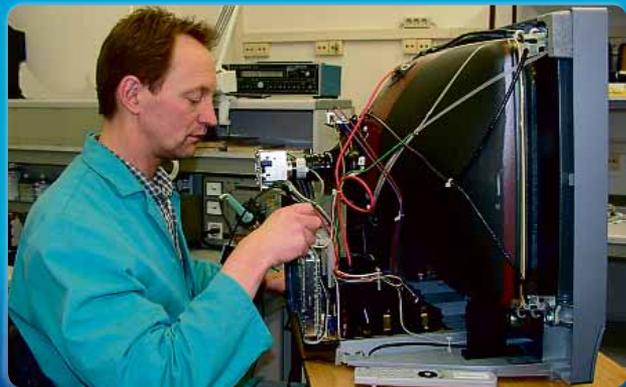
Ein bisschen Spaß muss sein... Die Übungsleiterinnen (von links) Gretel Reimer, Ingrid Kämpf und Magrit Horch als Badenixen beim Faschings-Turnen Ende der 70er Jahre.



Spaß an der Bewegung hat die Kinder im BSV schon vor 30 Jahren. Gretel Reimer (links) hat das Kinderturnen im BSV erweitert und geprägt.

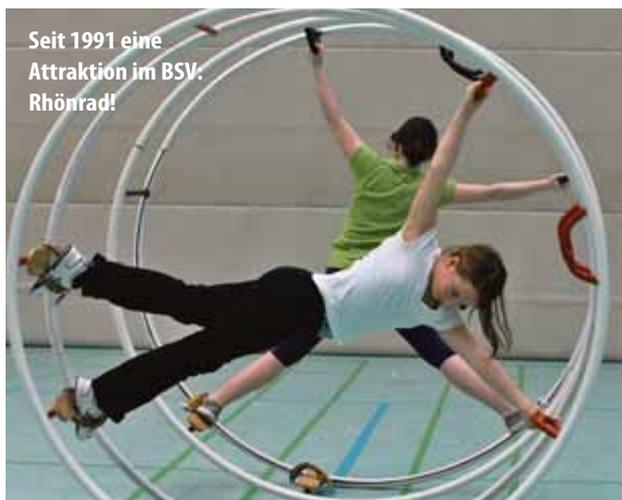
**VOLLTREFFER IN
PUNCTO TECHNIK &
SERVICE!**

**EIGENE MEISTERWERKSTATT FÜR TV-, VIDEO,
ANTENNEN-TECHNIK & ELEKTROGERÄTE!**



EURONICS **Wiegel**

21614 Buxtehude | Zwischen den Brücken 1 | T 04161 3058 | info@wiegel-buxtehude.de



Seit 1991 eine Attraktion im BSV. Rhönrad!



Jan Christoph zeigt einen Handstand auf dem Barren.



Sophie hat beim Turnfasching viel Spaß mit dem Clown.



Zhu Sun – eine beliebte Übungsleiterin gerade bei den Jüngsten



Antonia (9) gekonnt auf dem Schwebbalken.



Die Mädchen vom Rope Skipping dürfen beim Bundesliga-Handball ihr Können zeigen.

Aktuelles Angebot der Turn-Abteilung:

- Kinderturn-Gruppen
- 1 x Krabbel-Kinder (6 bis 18 Monate)
- 7 x Eltern & Kind
- 9 x für Kleinkinder
- 11 x für Schulkinder
- 6 x Kunstturnen
- 5 x Rhönrad
- 2 x Trampolin
- 2 x Rope Skipping
- 1 x Einradfahren
- Turn-Gruppen
- 6 x Frauen
- 3 x Männer
- 12 x gemischte Gruppen
- 7x Walking/Laufen als Gesundheitssport

INFOBOX Turnen

Größe: 544 Mitglieder
Abteilungsleiterin: Eike Röschmann
Telefon: (04161) 855 25
E-Mail: eikeroeschmann@gmx.de
Geschichte: Bei Vereinsgründung 1862 war Turnen die einzige Abteilung. Jetzt gehören Rhönrad und Trendsport zur Turn-Abteilung. FitFun, Aerobic & Jazz Dance ist eine Unterabteilung vom Turnen.
 Turnen ist immer noch die größte Abteilung des BSV mit über 30 Übungsleitern!
Wo kann ich mal reinschnuppern?
 Interessierte können jedes Angebot unverbindlich und kostenlos „testen“.
Weitere Infos im Internet:
www.bsv-buxtehude.de

INFOBOX Kinder-Turnen

Größe: 640 Mitglieder
Abteilungsleiterin: Ina Oltmanns
Telefon: (04161) 81706
E-Mail: ina.oltmanns@ewetel.net
Wo kann ich mal reinschnuppern?
 Interessierte können jedes Angebot unverbindlich und kostenlos „testen“.
Weitere Infos im Internet:
www.bsv-buxtehude.de

Bewegung und Spaß in der Amarita

Damit die Bewohner in der Pflegeeinrichtung Amarita Buxtehude fit bleiben, gibt es regelmäßige Veranstaltungen und Ergo- sowie Physiotherapie.
 Wir bieten:
 • Überwiegend Einzelzimmer
 • Betreuung von Menschen mit Demenz

Rufen Sie uns gerne an. Tel. 0 41 61 - 74 75 98



www.amarita.de

Bertha-von-Suttner-Allee 8 • 21614 Buxtehude

150 Jahre

Buxtehuder Sportverein.

Wir gratulieren!

Meine Bank heißt Haspa.

haspa.de



Hochspringer Ralf Drecoll (67) wird 1964 in Tokio Sechster – mit 2,09 m!

Zwei BSVer mit großen

Ralf Drecoll ist vorbereitet. Als der 67-jährige Notar in seinem Büro in der Sigebandstraße auf den 34-jährigen Weitspringer Nils Winter trifft, flitzen die Rekorde durch den Raum: „2003 waren Sie Deutscher Meister - insgesamt vier Mal und sieben Mal wurden Sie Zweiter - 2004 Teilnahme bei den Olympischen Spielen in Athen, 2005 gewannen Sie den Europacup, 2009 Vize-Hallen-Europameister und dann Deutscher Vize-Meister mit Ihrer persönlichen Bestweite von 8,22 m.“ Nils Winter grinst, zieht erstmal seine Winterjacke aus und setzt sich Ralf Drecoll gegenüber, der mittlerweile hinter Aktenbergen verschwunden ist.

Aber auch der BSV-Promi, studierter Wirtschaftsingenieur, weiß, wer ihm gegenüber sitzt: „Sie waren als Hochspringer auch bei Olympia dabei, oder? 1964 in Tokio wurden Sie Sechster. 1962 mit 16 Jahren sprangen Sie in Weinheim 1,97 m und wurden Deutscher Jugendmeister. Dann 1967 Deutscher Rekord mit 2,15 m. Damals gab es noch den Straddle, richtig?“

Drecolls Augen blitzen auf: „Ja, wir sind bäuchlings über die Latte. Der Fosbury-Flop, und damit ganz andere Höhen, kam ja erst ab 1968. 1958, als Vierzehnjähriger, habe ich die 1,64 m sogar noch im Rollsprung übersprungen.“

Für Nils Winter schließt sich da sofort die Frage nach der Vorbereitung an. Er selbst absolviert unter anderem dreimal in der Woche ein Krafttraining. Beinpressen, Aufsteiger, Reißen, Umsetzen, Kniebeugen gehören dazu. Alle Einheiten sind akribisch in Plänen fixiert, ausgearbeitet vom Bundestrainer, der wissenschaftliche Studien zu Rate zieht.

Bedingungen, von denen Ralf Drecoll in den 50er und 60er Jahren nur träumen kann: „Auf der Straße Fußball spielen, das hat mich fit gemacht. Spä-

ter dann, 1957, habe ich im Jahnstadion die Hochsprunganlage gesehen. Die hat mich magisch angezogen.“ Als Jugendlicher geht er täglich zum Training - ganz für sich alleine. „Ich habe viel zu wenig Krafttraining gemacht. Den Wald bergauf im Hüpfprung, Sprungläufe - das war's! So bin ich zu Muskeln gekommen. Eine meiner Standardübungen: Aus dem Stand über den Barren. Einen Trainer hatte ich meistens nicht dabei, war aber seit 1958 Mitglied im BSV. Hein Gütersloh hat mich in den Verein geholt. Von da an bin ich einmal im Monat allein zu Lehrgängen nach Göttingen geschickt worden. So bin ich 1962 Deutscher Jugendmeister mit 1,97 m geworden.“

Großes Problem: Der BSV hat keine Hanteln!

Das Problem mit dem Krafttraining bleibt bestehen, beim BSV gibt es keine Hanteln. Trainer Harald Wienberg und sein Spitzensportler finden einen Weg, es geht zum Training nach Hamburg: „1963/64 habe ich mich beim HSV mit 65 kg-Hanteln auf die Deutsche Meisterschaft vorbereitet, vor allem mit Hantelsprüngen.“ Nils Winter nickt. Hantelsprünge, die macht er heute, eine Generation später, auch noch.

Insgesamt aber, das stellen beide im Laufe des einstündigen Gesprächs immer wieder fest, hat sich in 30 Jahren Leichtathletik-Spitzensport viel verändert. Schauplatz für Wettkämpfe ist zu Ralf Drecolls Zeiten vor allem Norddeutschland: „Harald Wienberg hat mich zu 25 Wettkämpfen im Jahr gefahren. Allein 20 davon fanden in Hamburg statt.“

Nils Winters Sportlerleben spielt sich heute, Anfang des 21. Jahrhunderts, in ganz anderen räumlichen Dimensionen



Ralf Drecoll springt mit einem kräftigen Satz über die Latte – damals noch mit dem „Straddle“. Der Fosbury-Flop kam erst nach 1968 auf. Drecolls Bestmarke: 2,15 Meter!

Ralf Drecoll (67)

Hochspringer	
geb:	29. September 1944
Geburtsort:	Buxtehude
Größe:	1,85 Meter
Vereine:	Buxtehuder SV
Bestleistungen:	
	1,64 Meter 1958 im Alter von 14 Jahren
	1,80 Meter 1959 im Alter von 15 Jahren
	1,90 Meter 1960 im Alter von 16 Jahren
	1,97 Meter 1961 im Alter von 17 Jahren
	2,00 Meter 1962 im Alter von 18 Jahren
	2,15 Meter 13. Juli 1967 (Deutscher Rekord)
Erfolge:	
	1962 Deutscher Jugendmeister
	1963 3. Platz Deutsche Meisterschaft
	1964 6. bei Olympia in Tokio (2,09 m)

ab: „Schweden, Dortmund, Frankreich, Spanien, Leipzig, Griechenland, Trainingslager in Südafrika - so sieht ein typisches Profi-Sportler-Jahr für mich aus.“ Es ist die sogenannte „Meeting-Kultur“, die die klassischen Länderwettkämpfe verdrängt hat. „Die Athleten-Manager haben die Kalender im Blick,

organisieren die Reisen und verhandeln die Startgelder.“

Ralf Drecoll horcht auf: „1967 bin ich auch in Südafrika gewesen und als Internationaler südafrikanischer Meister mit einer Höhe von 2,134 m nach Hause gefahren. Aber Startgeld? Haben wir nie bekommen. Fahrkosten wurden vom Leichtathletikverband erstattet und manchmal die Übernachtung bezahlt.“ Nils Winter dagegen kann mit seinen 34 Jahren seit dem Abschluss des Studiums vor sieben Jahren als Profi-Sportler gut leben: „Einnahmen durch die Teilnahme an Wettkämpfen oder durch Prämien des Ausrüsters ermöglichen ein Leben auf Studentenniveau. Ich hatte sieben Jahre lang einen Vertrag mit Adidas, durch den Spikes und Sportkleidung zur Verfügung gestellt wurde.“

Ralf Drecoll denkt an seine lederen Wettkampfschuhe, auch damals natürlich schon mit Spikes: „Die habe ich mir 1964 für viel Geld gekauft, die mussten 2-3 Jahre halten.“

Die Männer kommen auf die eigentliche Karriere-Dauer zu sprechen. Auch hier hat sich das Rad der Zeit gedreht: Mit spätestens 30 Jahren war zu Drecolls



Fisch-Döpfkens
BUXTEHUDER FISCH-SPEZIAL-HANDEL

Wir leben Fisch!

- Täglich frischer Fisch
- Salate aus eigener Salatküche
- Räucherfisch aus eigener Räucherei
- Täglich leckere Fisch-Menüs

25 Seit über Jahren

Im Marktkauf-Center · Bahnhofstr. 47 · Buxtehude · Telefon: 04161/54232

TAXI CITY TAXI BUXTEHUDE TAXI

Herzlichen Gl ckwunsch zum 150-j hrigen Jubil um des BSV.

Wir sind f r Sie da, wenn Sie es nicht sportlich, sondern bequem, zuverl ssig und p nktlich brauchen!



**Taxi oder Kleinbus
Flughafentransfer
Rollstuhltaxi**

www.citycar-buxtehude.de

Buxtehude **55355** Buxtehude **2000** APENSEN **6633**



Weitspringer Nils Winter (34) ist 2004 in Athen dabei. Bestleistung 8,22 m!

Sprüngen zu Olympia!

Ein wirklich denkwürdiges Foto: Ralf Drecoll (67) und Nils Winter (34) im Buxtehuder Jahnstadion, dort wo ihre großartigen Leichtathletik-Karrieren ihren Anfang nahmen...



Zeiten die Karriere der Spitzensportler beendet. Mit 25 Jahren steckte bereits jeder in einem Job.

Die Achilles-Sehne! Mit 23 Jahren das Aus!

„Heute,“ berichtet Nils Winter, „sind die Sportler doch erst mit 25 Jahren richtig ausgebildet und auf ihrem Spitzenniveau angekommen. Da sind oft noch Reserven, so dass die Athleten oft kurz vor 30 Rekorde einfahren.“

Woran das liegt? Drecoll und Winter sind sich einig: Optimierte Trainingsbedingungen, individuelle Vorbereitung und die Chance, auch nach komplexen, aber korrekt diagnostizierten Verletzungen noch starten zu können.

Ralf Drecoll ist die tiefe Enttäuschung heute noch anzumerken: „Für mich war 1967 endgültig Schluss – mit nur 23 Jahren – nachdem ich ständig Probleme mit der Achillessehne hatte und 1964, leider aufgrund einer Fehldiagnose, am Meniskus operiert wurde. An Kraft- und Sprinttraining, an ein Spitzensportler-Leben, war 1966 mit entzündeter Achillessehne im Sprungbein überhaupt nicht zu denken.“

Die Achilles-Sehne ist auch immer noch ein Knackpunkt vieler Leichtathleten, muskuläre Verletzungen ganz allgemein. Sie bedeuten aber nicht zwingend das Karriereaus. Nils Winter beendet im Olympia-Jahr 2012 seine Profi-Karriere – er ist dann 35 Jahre alt. Und wieder Mitglied im Buxtehuder Sportverein. Zurück zu den Wurzeln: „Hier habe ich im Alter von zehn Jahren meine sportliche Karriere begonnen. Der BSV: das ist mein Heimatverein.“



Nils Winter will in diesem Jahr seine große Weitsprung-Karriere beenden, seine Bestmarke steht auf 8,22 m in der Halle und 8,21 m im Freien!

Nils Winter (34)

Weitspringer

geb: 27. März 1977

Geburtsort: Buxtehude

Größe: 1,86 m

Vereine:

1987–1998 Buxtehuder SV

1998–2002 MobilCom Zehnkampfwehle

2002–2007 Bayer 04 Leverkusen

2007–2010 ReferenzNetzwerk Leverkusen

2010 Buxtehuder SV

Bestleistungen:

8,21 m Freiluft

8,22 m Halle

Erfolge:

Deutscher Meister 2003, 2005

Deutscher Hallenmeister 2005, 2007

Sieg im Europa-Cup 2007



K&S
SENIORENRESIDENZ
BUXTEHUDE

gut betreut leben!

Gern informieren wir Sie ausführlich und unverbindlich über unser ganzheitliches Pflegekonzept.

- Ganzheitliche stationäre Pflege
- Wohngruppen für Menschen mit Demenz
- Eigenes Bad
- Eigene Möbel möglich
- Soziale Betreuung
- Cafeteria / Speisesaal
- Hauseigene Küche
- Bibliothek / Snoezelenraum
- Dachterrassen / Friseur im Haus

**Moderne
Seniorenpflege-
einrichtung
in Buxtehude**

**Rufen Sie uns an
oder schauen Sie
einfach einmal
bei uns vorbei.**

Stader Str. 2 • 21614 Buxtehude

Tel.: 0 41 61 / 6 00 81 - 0

Fax: 0 41 61 / 6 00 81 - 100

www.ks-unternehmensgruppe.de

buxtehude@ks-unternehmensgruppe.de

Heinz-Uwe Bordtheiser über die Anfänge der Leichtathletik nach dem Krieg:

Sahnetorte zum Tanztee!

Leichtathletik im BSV gibt es so lange wie den Verein selbst, seit 150 Jahren. Sie ist zu Beginn Bestandteil des Jahnschen Turnens und erst nach Gründung des Deutschen Leichtathletikverbandes (DLV) 1949 auch im BSV zu einer selbstständigen Abteilung geworden. Namen und Leistungen aus der Frühzeit sind nicht dokumentiert.

Ein Highlight aus der Geschichte der BSV-Leichtathletik: 1968 findet im Jahnstadion (noch auf Aschebahn) vor 3.500 Zuschauern der Leichtathletik-Länderkampf Deutschland–Skandinavien statt. Jutta von Haase siegt hier über 800 Meter vor Karin Kessler.



Nach Hamburg mit dem Linienschiff...

Geburtsstag der Abteilung ist der 31. März 1946: Die britische Militärregierung genehmigt für diesen Tag einen Frühjahrswaldlauf. Vereinsvorsitzender Gotthard Gerdes überträgt Jugendwart Walli Luchmann die Ausrichtung. Schnell finden sich um Luchmann herum begeisterte junge Leichtathleten, die in den Folgejahren den personellen Grundstock der Abteilung bilden: Allen voran der langjährige Obmann Hein Gütersloh, seine engagierten Helfer Ernst-August Kämpfert, Ewald Lohf, Helmut Wittmeier und Walter Jahnke, die späteren Obleute Friedrich Pehrke und Harald Wienberg, Pressewart Uwe Hampe und Martin Kallweit, der sich um die Statistik kümmert und viele Namen und Leistungen festhält. Ihm ist zu danken, dass es seit den Anfängen Besten- und Rekordlisten gibt.

Erstmals gehen 1947 Athleten des BSV bei den Hamburger Waldlaufmeisterschaften an den Start. Um pünktlich am Stellplatz zu erscheinen, verläßt die Mannschaft um 6 Uhr früh den Buxtehuder Hafen mit dem Linienschiff.

Die Bedingungen in den Anfangsjahren sind überaus schwierig: Es gibt weder eine Rundbahn noch andere fachgerechte Wettkampfanlagen, weder ausreichend Hallenzeiten fürs Wintertraining noch qualifizierte Trainer.

Aber die Begeisterung im BSV ist groß und die jungen Athleten finden neben ihrer Wettkampftätigkeit noch Zeit für organisatorische Aufgaben oder lassen sich zu Übungsleitern ausbilden.

1950 nimmt der BSV erstmals an der Alsterstaffel teil, die damals noch um Binnen- und Außenalster führt und auf dem traditionsreichen Rothenbaum-

Sportplatz endet. 18 Läufer teilen sich 8 km Strecke in Abschnitten von 300 bis 900 Metern, was ohne Ausleihe aus der Handball-Abteilung gar nicht möglich ist. Die damals auf dem Großfeld agierenden Handballer sind laufstark und somit eine tüchtige Ergänzung für die Leichtathleten...

Im selben Jahr richtet der BSV als

Gast der British Army im gepflegten Kasernenstadion ein überregionales Sportfest aus, bei dem 512 Teilnehmer aus 21 Vereinen an den Start gehen. Es ist das leichtathletische Großereignis im Norden.

Wie bereitet sich in dieser Aufbruchzeit nach dem Krieg ein Leichtathlet auf seinen Wettkampf vor? Zwei- bis dreimal in der Woche wird trainiert, zwar nicht nach ausgeklügelten Trainingsplänen, aber durchaus mit System und viel Ehrgeiz.

Der Trainingsbetrieb auf dem Jahnplatz, der nur über 100m-Laufbahn mit schwarzer Asche, zwei Weitsprunggruben und Kugelstoßring verfügt, ist rege. Mittel- und Langstreckler laufen um die Fußballplätze herum oder absolvieren ihre Läufe auf der Bahn.

Beliebt ist Lauftraining im Neukloster Forst, wo man sich regelmäßig trifft. „Intervalltraining“ heißt das Zauberwort, eine Trainingsmethode des Freiburger Meistertrainers Woldemar Gerschler, die weltweit – und auch in Buxtehude – zu großen Erfolgen führt: Der 18-Jährige Walter Jahnke läuft 1955 als Jugendlicher mit 2:32,7 min über 1.000 Meter deutsche Jahresbestzeit!

Keine Startblöcke: Es wird graben...

Startblöcke sind in den 50er Jahren keine Selbstverständlichkeit. Oft liegen vor der Startlinie kleine Hand-schaukeln, mit denen man sich Startlöcher graben muss. Tage vorm Wettkampf beobachtet man sorgenvoll das Wetter. Regen macht die Bahn schwer, verhindert gute Laufzeiten. Im nächsten Jahrzehnt gibt es eine

Leistungsentwicklung von großer Vielfalt und Dichte. Ein Blick auf die Vereinsrekorde zeigt, wie viele auch national beachtete Spitzenleistungen damals erzielt werden, die sich noch heute sehen lassen können.

Auch wenn Leichtathleten Individualisten sind, Zusammenhalt und Kameradschaft werden im BSV immer

gepflegt. In den 50er und 60er Jahren wandert man an wettkampffreien Sonntagen nach Neukloster und verzehrt in der Seeburg Sahnetorte zum Tanztee.

Als 1964 einige namhafte Athleten den Verein verlassen, erhält die bis dahin so gefestigte Abteilung einen Dämpfer. Doch sie ist stabil genug, um diese Krise zu meistern.

In dieser Phase des Umbruchs stößt 1966 Reinhard Naugk zum BSV, der als junger Vereinssportlehrer in die Leichtathletikabteilung hineinwirkt und sie zu einem blühenden Vereinsleben führt. Immer mehr Kinder und Jugendliche trainieren und starten unter seiner Obhut, von denen jeder einzelne von ihm beachtet und geschätzt wird.

Unterstützt wird er von den jeweiligen Abteilungsleitern wie Horst-Gunter Frieböse und Jörg Tobaben, die durch Einsatz und Fachwissen die BSV-Leichtathletik beleben. Dazu kommen Helfer aus der Elternschaft. Naugks Wirken für Leichtathleten und Verein ist unvergessen.

Für die Zukunft gut gerüstet!

Seine Arbeit ist richtungsweisend und verpflichtend für die Mitarbeiter über seinen Tod 2005 hinaus. Abteilungsleiter Peter Böttcher, der engagierte junge Vereinssportlehrer Jürgen Schwerin und weitere qualifizierte Trainer, der von Christian Klatt und Uwe Sczeponik geführte Förderverein und zahlreiche Helfer haben die Herausforderungen angenommen und bewältigt. Die Jugendarbeit der BSV-Leichtathleten hat ihren Spitzenplatz im Hamburger Leichtathletik-Verband eindrucksvoll behauptet. Der BSV gehört zu den mitgliederstärksten Vereinen in Hamburg.

Zur Zeit stellt der BSV die meisten Kader im Hamburger Leichtathletikverband. Viele Hamburger Rekorde werden von Buxtehudern gehalten – der jüngste ist der Landesrekord von Michelle Wenzel im Hammerwurf weibliche Jugend B mit 41,50 m.

Die Rückkehr des Weltklasseathleten Nils Winter 2010 zu seinem Heimatverein, der einst aus der Naugkschen Schule hervorgegangen ist, weist zurück auf die erfolgreichen Jahre der jüngeren Vergangenheit des BSV und mag für viele junge Leichtathleten Ansporn für die Zukunft sein.

Heinz-Uwe Bordtheiser

Vereinsrekorde Männer

100 m Lauf	Heinz-Uwe Bordtheiser	10,4 s	1967
200 m Lauf	Heinz-Uwe Bordtheiser	21,3 s	1967
400 m Lauf	Heinz-Uwe Bordtheiser	48,4 s	1967
800 m Lauf	Howe Ehlers	1:49,70 min	1989
1000 m Lauf	Rainer Böhm	2:23,8 min	1985
1500 m Lauf	Rainer Böhm	3:47,9 min	1985
1 Meile	Martin Böhm	4:15,9 min	1986
3000 m Lauf	Rainer Böhm	8:18,86 min	1982
5000 m Lauf	Rainer Böhm	14:36,1 min	1981
10.000 m Lauf	Rainer Böhm	30:58,85 min	1981
10 km Lauf	Rainer Böhm	30:58,1 min	1981
25 km Lauf	Peter Smolinski	1:23:25 Std.	1984
Stundenlauf	Diedrich Hinrichs	17.236 m	1984
Halbmarathon	Peter Smolinski	1:09,27 min	1999
Marathon	Peter Smolinski	2:28,46 min	1995
10 km Gehen	Hans Kusserow	57:15,0 min	1959
20 km Gehen	Hans Kusserow	1:53:06,0 h	1957
50 km Gehen	Hans Kusserow	5:13:16,0 h	1957
110 m Hürden	Nils Winter	14,19 s	2010
400 m Hürden	Joachim Prasske	54,6 s	1971
3000 m Hindernis	Rainer Böhm	8:52,35 min	1985
4x100 m Staffel	Slomski; Bordtheiser; Prasske; Wiskant	42,6 s	1969
4x400 m Staffel	Slomski; Scheuer; Marchlowitz; Jahnke	3:25,5 min	1960
4x800 m Staffel	Hinrichs; Klensang; Böhm; Vaccaro	7:55,99 min	1986
3x1000 m Staffel	Jahnke; Wittmeier; Scheuer	7:57,9 min	1960
4x1500 m Staffel	R. Böhm; M. Böhm; Hinrichs; Smolinski	16:06,0 min	1985
Hochsprung	Ralf Drecoll	2,05 m	1963
Stabhochsprung	Stefan Drews	4,90 m	1997
Weitsprung	Nils Winter	7,88 m	2010
Dreisprung	Joachim Prasske	14,86 m	1970
Kugelstoß 7.26 kg	Wulf Lühhmann	15,48 m	1961
Diskuswurf 2 kg	Bernd Appelfelder	50,52 m	1976
Speerwurf 800 g	Michael Leidert	70,08 m	1991
Hammerwurf	Timon Heise	44,58 m	2009
Fünfkampf	Jörg Tobaben	3.172 Pkt.	1977
Zehnkampf	Stefan Drews	7.136 Pkt.	1997

Vereinsrekorde Frauen

100 m Lauf	Solveig Pribnow	11,70 s	1991
200 m Lauf	Solveig Pribnow	23,55 s	1991
400 m Lauf	Wibke Punke	58,98 s	1993
800 m Lauf	Katja Meyer-Löhden	2:11,23 min	1986
1500 m Lauf	Katja Meyer-Löhden	4:31,12 min	1985
3000 m Lauf	Katja Meyer-Löhden	9:31,1 min	1988
10 km Lauf	Katja Meyer-Löhden	36:55 min	1989
25 km Lauf	Ulrike Flämig	2:37:20 Std	2010
Halbmarathon	Ulrike Flämig	2:00:03 Std	2009
Marathon	Ulrike Flämig	4:20:27 Std	2009
100 m Hürden	Christina Witt	14,44 s	1997
400 m Hürden	Bettina Arps	65,26 s	1992
4x100 m Staffel	Wienberg; Müller; Pribnow; Punke	48,18 s	1993
4x400 m Staffel	Punke; Stark; Wienberg; Witt	4:00,11 min	1994
Hochsprung	Tanja Stark	1,72 m	1991
Stabhochsprung	Karolin Wallat	3,10 m	2011
Weitsprung	Britta Glissmann	5,89 m	1991
Dreisprung	Ina Bordtheiser	10,54 m	1993
Kugelstoß 4 kg	Christina Witt	12,09 m	1997
Diskuswurf 1 kg	Wencke Wudtke	42,28 m	1989
Speerwurf 600 g	Ulrike Hilmer	43,54 m	1995
Speerwurf (ab 99)	Claudia Grossert	37,42 m	2002
Hammerwurf 4 kg	Michelle Wenzel	41,35 m	2011
Siebenkampf	Solveig Pribnow	4.990 Pkt.	1987



„Boddi“ nahm an drei Universiaden (Studentenweltmeisterschaften) teil. 1961 in Sofia/Bulgarien und 1965 in Budapest stand er im Halbfinale über 200 m, 1963 in Porto Alegre/Brasilien im Finale über 4 x 100 m. Rechts: Solveig Pribnow bestritt 4 Länderkämpfe und stand 1988 im Finale der Junioren-WM in Sudbury (Kanada).

Die beiden Schnellsten: Heinz-Uwe Bordtheiser...

Er ist ein Leisetreter, war aber in seiner aktiven Zeit mit großen schnellen Schritten auf der Laufbahn unterwegs: Heinz-Uwe Bordtheiser, heute 73, führt 2011 noch immer die Liste der Vereinsrekorde des BSV an. 1967, vor 45(!) Jahren, verbessert er die BSV-Rekorde: 100 m 10,4 s, über 200 m 21,3 s über 400 m 48,4 s und mit der 4x100 m Staffel 42,6 s. Bis heute ist kein Athlet des BSV jemals schneller gelaufen!

Boddi, wie der ehemalige Deutsch- und Sportlehrer der Realschule Jork freundschaftlich genannt wird, ist einer der Spitzensportler, als die Leichtathletik-Abteilung des BSV 1957 richtig Fahrt aufnimmt. Hein Gütersloh kommt aus Pinneberg, Harald Wienberg steigt in die Jugendarbeit ein – und Boddi drückt bei der Bahneröffnung in Harburg die BSV-Bestzeit von 11,4 auf 11,3 s. Am Jahres-

ende sind es nur noch 11,0 s. 1963, als Student, wird er Hamburger Meister und Deutscher Hochschulmeister über 200 m (erneut 1965), verbessert seinen 100-m-Rekord auf 10,5 s.

Auf dem Weg zu diesen Höchstleistungen liegt hartes Wintertraining unter widrigen Bedingungen: „Wir sind bei den anderen Abteilungen betteln gegangen, haben gefragt, ob wir mal am Hallenrand einen Kasten fürs Sprungtraining aufbauen dürfen – Einfallsreichtum war gefragt. In der Halle Harburger Straße haben wir uns den Geräteraum freigeräumt, um eine verlängerte „Bahn“ für unsere Startübungen zu haben.“ Provisorisch, aber effektiv.

Bitter für den BSV, aus Sportlersicht verständlich: Im Jahr 1964 wechselt Bordtheiser zum HSV – zusammen mit Hochspringer Ralf Drecoll und Weit-

springer Rainer Schneider. Aber schon 1967 ist er wieder da. Das freut auch eine BSV-Dame: Gertrud Büttner.

Seit Anfang der 60er Jahre begleitet Boddi ihren Gymnastikunterricht am Klavier. Ein klassischer Studentenjob, zu dem er zufällig kommt: „Frau Büttner hat sich stets ihre Übungen überlegt, ich musste dann spontan dazu im entsprechenden Takt begleiten. Das sollte die Sportlerinnen motivieren.“

So ist es also nie wirklich langweilig in Boddis Leben, trotz der zahlreichen Runden auf der Bahn, im Training und zu Wettkämpfen. Die Musik war stets ein guter Ausgleich für körperliche Höchstleistungen, die oft mit Medaillen belohnt wurden: So 1967 als Norddeutscher Meister über 200 m in 21,8 s. Und er verbessert die BSV-Vereinsrekorde, die bis heute Bestand haben! Glückwunsch!

... und Solveig Pribnow!

84 x Hamburger Meister – ihre Rekorde haben heute noch Bestand

In der zweiten Hälfte der 80er bis fast zum Ende der 90er Jahre dominiert Solveig Pribnow den Sprint in Hamburg und gehört über Jahre zur deutschen Spitzenklasse.

Als Neunjährige beginnt Solveig mit der Leichtathletik. Sie durchläuft bis zu ihrem 14. Lebensjahr, wie für junge Leichtathleten im BSV damals üblich, die Leichtathletik-Schule von Reinhard Naugk. Als Schülerin gewinnt sie 23 Hamburger Meisterschaften und hat ihren größten Erfolg in der Schülerinnen-Mannschaft des BSV, die 1984 bei den DSMM-Meisterschaften Dritte wird.

Ihre weitere Entwicklung begleitet dann Uwe Szeponik als Trainer. Als Jugendliche gewinnt sie 35, in der Frauenklasse 26 Hamburger Meistertitel.

22mal erreicht sie bei Deutschen Meisterschaften eine Platzierung unter den besten Acht, darunter zwei zweite Plätze bei den Juniorenmeisterschaften in Bonn über 100 und 200 m. Bei den ersten Deutschen Meisterschaften nach der Wiedervereinigung 1991 in Hannover steht sie im Finale über 200 m gegen die Superstars aus der alten DDR-Schule, Katrin Krabbe und Grit Breuer, und erreicht mit 23,76 s den siebten Platz.

Solveig Pribnow gewinnt ferner 8 Norddeutsche Meisterschaften und bestreitet vier Länderkämpfe im Nationaltrikot. Ihr größtes Erlebnis ist die Teilnahme an den Junioren-Weltmeisterschaften 1988 in Sudbury/Kanada, wo sie als Schlussläuferin mit der 4x100 m-Staffel den siebten Platz belegt.

Sie hält bis heute die Hamburger Rekorde über 100 m in 11,70 s, 200 m in 23,55 s im Freien und 24,36 s in der Halle und 60 m Halle in 24,36 s. Im Jahre 1997 wird ihr vom Hamburger Leichtathletik-Verband als höchste Auszeichnung der Hermann-Seiffart-Gedächtnispreis verliehen.

History

LEICHTATHLETIK

1946

Am 31. März genehmigt die britische Militärregierung einen Frühjahrswaldlauf des BSV. Vorsitzender Gotthard Gerdes überträgt die Ausrichtung dem Jugendwart Walli Luchmann. Die Leichtathletikabteilung des BSV unter Hein Gütersloh ist geboren.

1947

Norddeutsche Meisterschaften in Hamburg: Erika Grotz wird Vierte im Fünfkampf und Hans Dreyer Fünfter mit 3 Metern im Stabhochsprung.

1950

Im Sommer 1950 richtet der BSV als Gast der British Army ein großes internationales Sportfest mit über 500 Teilnehmern im Kasernenstadion aus.

1951

Eine BSV-Auswahl bricht auf zum ersten Auslandsstart nach Salzburg. Eine langjährige Freundschaft zwischen beiden Vereinen entsteht.

1953

Hamburger Waldlauf-Meisterschaften im Neukloster Forst: eine Geste des HLV, die die Zugehörigkeit des BSV zum Hamburger Verband bekräftigt.

1955

Im Juli macht erstmals ein BSV-Leichtathlet weit über Buxtehudes Grenzen hinaus auf sich aufmerksam: Der 18-Jährige Walter Jahnke läuft als Jugendlicher mit 2:32,7 min über 1.000 Meter deutsche Jahresbestzeit! Beginn einer langen Erfolgsgeschichte von BSV-Athleten.

1957

Hans Kusserow Siebter im 50 km Straßengehen in Stuttgart (5:13 Std.).

1964

Enttäuschung beim BSV wegen des Wechsels einiger Leistungsträger zu anderen Vereinen. Obmann Hein Gütersloh und Jugendwart Harald Wienberg treten zurück. Heinrich Höper übernimmt die Abteilung.

Georg Stummeyer springt als Jugendlicher 7,00 m weit.

1966

Der BSV stellt Reinhard Naugk als ersten hauptamtlichen Vereinstrainer ein. Ein ungeahnter Aufschwung in der Schüler- und Jugendleichtathletik nimmt seinen Anfang.

1967

Heinz-Uwe Bordtheiser kehrt zum BSV zurück. Er wird Norddeutscher Meister über 200 m und verbessert den Vereinsrekord über 100 m auf 10,4 Sek. (Hamburger Rekord eg.).

1968

überträgt der DLV dem BSV die Ausrichtung des Frauenländerkampfes Deutschland-Skandinavien, der am 14. September vor 4.000 Zuschauern im Jahnstadion hervorragend organisiert durchgeführt wird.

1974

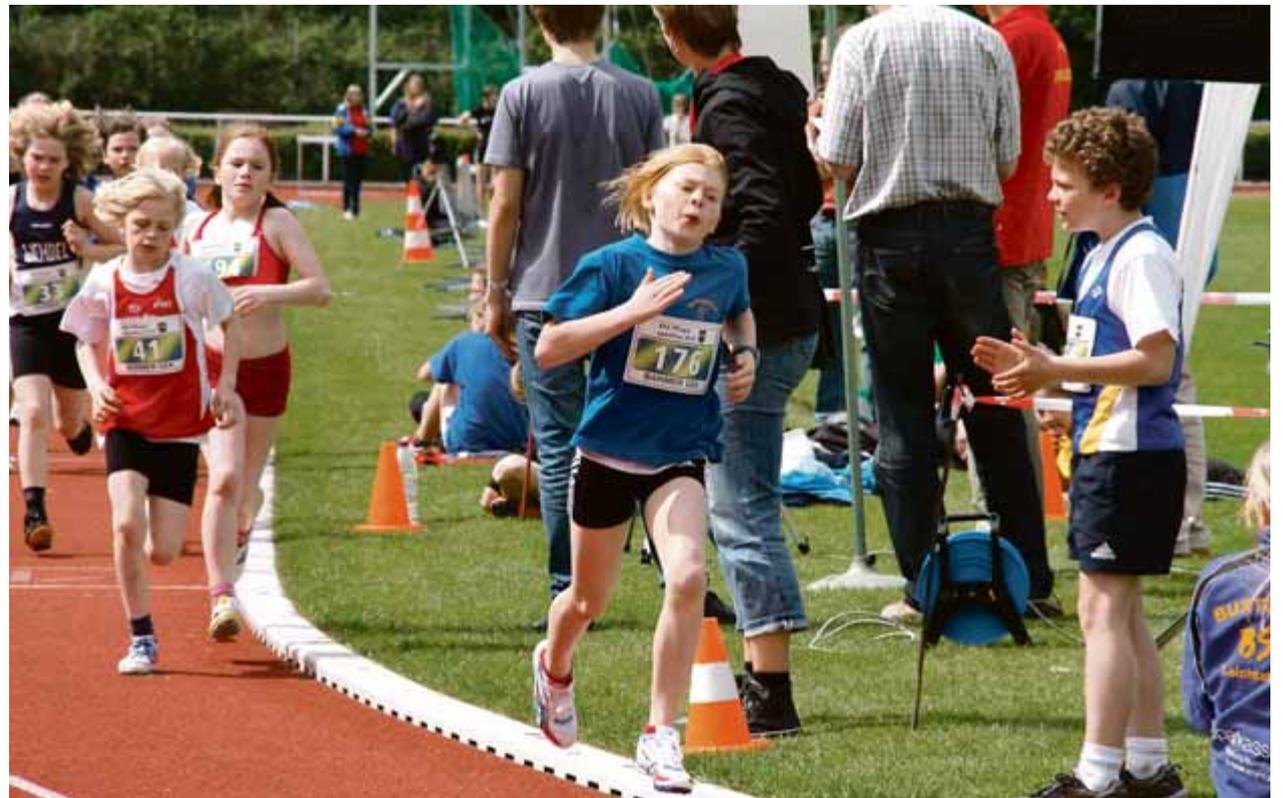
Beginn der 14jährigen Amtszeit des Abteilungsleiters Horst-Gunter Frieböse.

Impressionen vom Pfingstsportfest 2010

Schneller, höher, weiter!



Lars Eckelt (14), ein auch Fußball spielender Leichtathlet und starker Läufer beim Stabhochsprung.



Anne Hübenet (11), hier auf der 800-Meter-Strecke angefeuert von Carl Tausendpfund (12), ist auch eine sehr gute Sprinterin.



Ihr kundenfreundliches Einkaufs-Center

Buxtehude · Bahnhofstr. 47 · Tel. 0 41 61/51 70



Wir gratulieren dem Buxtehuder SV zum Jubiläum und wünschen auch zukünftig viel Erfolg!

Konsequent preiswert, frisch und große Auswahl



- ✓ immer neue Angebote und Aktionen
- ✓ kundenfreundliche Öffnungszeiten
- ✓ kontrollierte Fleisch- und Wurstwaren
- ✓ täglich frisches Obst und Gemüse
- ✓ stündlich frische Backwaren
- ✓ attraktive Geschenk-Gutscheine
- ✓ kulante Umtauschregelungen
- ✓ kostenloses Parkhaus
- ✓ großer Getränkemarkt im Parkhaus
- ✓ und viele weitere Fachgeschäfte im Marktkauf-Center

Öffnungszeiten: Montag – Mittwoch 8.00 – 20.00 Uhr, Donnerstag – Samstag 8.00 – 21.00 Uhr



TIPP:
Pfingstsportfest
im Jahnstadion
26. Mai 2012

History

LEICHTATHLETIK



Lars Eckelt (14; links) und André Sprengel (14; rechts) über 80 Meter Hürden, Trainer Uwe Sczeponik (ganz rechts) schaut zu. Links: Mutter und Bruder beobachten, wie Franziska Fuchs (15), den Speer wirft. Sie ist Hamburger Meisterin in ihrer Parade-Disziplin.

BSV VON 1862 LEICHTATHLETIK

Größe: 362 Mitglieder

Abteilungsleiter: Peter Böttcher

Telefon: (04161) 86887

E-Mail: H.P.Boettcher@t-online.de

Wo kann ich mal reinschnuppern? Interessierte sind in jeder Gruppe zum kostenlosen „Probe-Training“ willkommen.

Wo kann ich Wettkämpfe sehen? Bei Sportfesten in Buxtehude.

Weitere Infos im Internet:
www.bsv-buxtehude.de

1981

Rainer Böhm wird Deutscher Vizemeister bei den Junioren in Koblenz mit 30:58,85 min über 10.000 Meter, sein Bruder Martin egalisiert den seit 1955 bestehenden Jugendrekord über 1.000 m von Walter Jahnke mit 2:32,7 min.

1988

Zu Pfingsten richtet der BSV erstmals sein Internationales Schülersportfest aus, das seitdem alle zwei Jahre stattfindet. Seit 2006 wird im Rahmen dieses Sportfestes der Reinhard-Naugk-Gedächtnispreis verliehen.

1991

Solveig Pribnow wird Deutsche Vizemeisterin der Juniorinnen in Bonn über 100 m (11,73 s) und 200 m (23,70 s)

1999

Engagierte Eltern, Trainer und Freunde der Leichtathletik gründen einen Förderverein, um die Infrastruktur im BSV zu unterstützen und die Möglichkeiten für die Leichtathletik in Buxtehude zu verbessern.

2001

Sportlehrer Jürgen Schwerin setzt die erfolgreiche Jugendarbeit fort, verleiht der Leichtathletik neue Impulse.

2005

Leichtathletik in Aktion – ein Projekt des DLV: Über 400 Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus Grundschulen in Buxtehude und Umgebung werden mit abwechslungsreichen Spiel-, Übungs- und Wettbewerbsformen aus der Leichtathletik vertraut gemacht. Prominente Spitzensportler unterstützen die Trainer und Übungsleiter des Vereins.

2009

Lucas Clement wird Deutscher Meister im Blockmehrkampf Sprint/Sprung (m15)

Der gebürtige Buxtehuder Sascha Henning startet für Deutschland beim Länderkampf in der 4 x 400 m Staffel.

Unser Motto

BESONDERS

hervorzuheben ist, dass Laufen, Springen und Werfen als natürliche und grundlegende Bewegungsabläufe jeder Mensch von Kindesbeinen an ausübt. Um dieses Grundbedürfnis zu befriedigen, entstand unmittelbar nach dem Krieg die Leichtathletik-Abteilung des BSV. Unserem Ehrenmitglied Hein Gütersloh kommt dabei eine herausragende Bedeutung zu.

SPORTLICH

sich zu messen und miteinander zu vergleichen – höher-schneller-weiter – werden in der Leichtathletik mit Stoppuhr und Bandmaß wortgetreu umgesetzt – bei uns BSVern durch viele Wettkämpfe und Sportfeste.

VEREINT

über alle Generationen hinweg sind die BSV-Leichtathleten alljährlich vor dem

Himmelfahrtstag in der Wassermühle Ovelgönne! Gerade weil Leichtathleten Individualisten sind und persönliche Ziele anstreben, sind sie zur Leistungsförderung auf enge vertrauliche Zusammenarbeit mit Trainern und Helfern, aber auch auf gegenseitige Unterstützung angewiesen.

Der Förderverein ist hier besonderer Ausdruck eines solchen Zusammenwirkens.



Die Haspa in Buxtehude: Teamspieler rund ums Thema Geld.

ANZEIGE

Die Haspa Buxtehude bietet den kompletten Service rund ums Thema Geld für alle Kundengruppen. Sowohl die Filialmitarbeiter als auch spezialisierte Betreuer für Individualkunden stehen gern mit Rat und Tat zur Seite.

Insgesamt 15 Mitarbeiter betreuen die Kunden in der Bahnhofstraße 24 in allen Finanzfragen. Die Berater der Haspa entwickeln gemeinsam mit den Kunden Strategien, die auf deren persönliche Bedürfnisse und Wünsche sowie auf deren jeweilige Lebenssituation zugeschnitten sind: Wer ein neues Auto oder sein Traumhaus finanzieren möchte, ein Girokonto mit zahlreichen Zusatzleistungen oder eine Möglichkeit zur sicheren Geldanlage sucht,

ist bei der Haspa ebenso an der richtigen Adresse wie diejenigen, die ihre Familie absichern oder fürs Alter vorsorgen möchten. Filialleiter Sascha Röpke sieht die Stärken seiner Mannschaft in der Kundennähe: „Nichts geht über eine gute Betreuung vor Ort. Menschliches Banking und Verbundenheit mit der Region sind typisch für die Haspa. Nur durch das persönliche Gespräch und Kenntnisse vor Ort können Vertrauen und Nähe entstehen.“

Im Individualkunden-Center, das sich ebenfalls in der Bahnhofstraße 24 befindet, können Kunden mit besonders intensivem Beratungsbedarf im Anlage- und Finanzierungsbereich einen Termin vereinbaren. „Wir entwickeln nach umfassender Analyse der Kundenbedürfnisse ein maßgeschneidertes Angebot“, sagt Leiter Christian Bruns. Er und sein Team betreuen ihre Kunden auch außerhalb der Öffnungszeiten.



Jürgen Kurbjuhn (71) startete seine Karriere 1961 mit Uwe Seeler beim HSV

Zwei Buxtehuder Fußballer



Ein Buxtehuder im Duell gegen den vielleicht besten Fußballer aller Zeiten: Jürgen Kurbjuhn (links) im Duell mit Pele. Spiel-Szene aus einem Freundschaftsspiel des Hamburger SV gegen den FC Santos im Jahre 1962 im Hamburger Volkspark-Stadion

Sie sind unbestritten die beiden größten Fußballer, die der BSV jemals hervorgebracht hat: Jürgen Kurbjuhn (71) und Stefan Studer (48). Sie gehören zu ganz unterschiedlichen Kicker-Generationen, aber haben unglaublich viel gemeinsam:

- Beide werden im BSV-Jugend-Fußball groß
- Beide werden Stammspieler in der Bundesliga – und Dauergast im Europa-Pokal!
- Beide spielen linker Verteidiger
- Beide tragen die Rückennummer 3
- Beide gehen in Buxtehude zur Halepighen-Schule
- Beide verlassen die Schule nach Klasse 12, weil sie sich auf den Fußball konzentrieren wollen.
- Beide machen eine Banklehre!

Und noch eine unglaubliche Gemeinsamkeit: Obwohl im Alter 23 Jahre getrennt, gibt es einen Fußballer, mit dem beide mal in einer Mannschaft gespielt haben: Peter Nogly (65)! Der eine beim HSV (69 bis 72), der andere beim FC St. Pauli (84/85).

Das Flüchtlingskind Jürgen ist bei Kriegsende 5 Jahre alt, wächst in der Wilhelmstraße als Straßen-Fußballer auf. Das Jahnstadion liegt vor der Tür, mit 10 Jahren bekommt er die ersten „Büf-fer“ und geht regelmäßig zum Vereins-Training des BSV. Bis zur A-Jugend bleibt Jürgen dem BSV treu, glänzt auf jeder Position, egal wo der Trainer ihn hinstellt. Das Talent wird frühzeitig erkannt, Verbandstrainer Martin Wilke holt ihn erst in die Hamburger Auswahl und später zum HSV.

„Eigentlich wollte ich ja lieber zu St. Pauli,“ erinnert sich Jürgen Kurbjuhn heute, „aber meine Mutter war strikt dagegen.“

Unser einziger Ausländer kommt aus Buxtehude...

Am 14. August 1960 debütiert Jürgen Kurbjuhn als linker Verteidiger in der HSV-Elf, schnell sichert sich der zweikampf- und konditionsstarke Abwehrrecke dort seinen Stammplatz. Linksaußen, wie früher oft in der Jugend, spielt er beim HSV nur ein einziges Mal: „Da gab's dann Ärger mit Charly Dörfel,“ schmunzelt Kurbjuhn.

Vom legendären Linksaußen Dörfel stammt auch der Satz: „Wir beim HSV haben nur einen einzigen Ausländer, der kommt aus Buxtehude und muss jeden Tag über die Elbe.“ Damals kickten beim HSV noch lauter Hamburger Jungs um Ur-Gestein Uwe Seeler – und das Team spielte am Rothenbaum.

Der erste absolute Höhepunkt der Karriere: Als noch 20-jähriger Verteidiger spielt „Kubbi“ am 12. April 1961 im Halbfinale des Europa-Pokals der Landesmeister (heute Champions-League) vor 90.000 Zuschauern im „Camp Nou“ gegen den großen FC Barcelona!

Jürgen Kurbjuhn absolviert in Hamburg eine Banklehre bei der Commerzbank, fährt täglich mit einem Käfer („vom HSV“) von Buxtehude in die Stadt und zum Training am Rothenbaum. „Kubbi“ gehört zu jenen Aktiven, die am ersten Spieltag am 24. August 1963 die Bundesliga zum Laufen brachten.

Mit Beginn der Bundesliga wird im Fußball auch schon „richtig“ Geld verdient. „Zwischen 250 und 500 DM gab es pro Monat,“ erinnert sich Kubbi an die Anfänge.

Er arbeitet immer neben dem Fußball. Jahrelang hat er sogar eine „eigene“ Filiale der Vereins- und Westbank in der Hauptstraße in Altkloster, später eine erfolgreiche Versicherungsagentur in der Finkenstraße. Dort baut er sich auch 1963 sein Haus.

Noch unter Sepp Herberger wird Kurbjuhn in die Nationalmannschaft berufen, fährt mit zur WM 1962 in Chile – allerdings ohne Einsatz. Seine großartige Karriere endet – in Folge hartnäckiger Verletzungen – mit dem letzten Bundesliga-Spiel am 30. Oktober 1971 und einer 1:4 Niederlage gegen Bayern München.

Da ist Jürgen Kurbjuhn 32 Jahre alt, und der kleine Stefan Studer 8! Der geht jeden Tag nach der Schule – mit Butterstulle und Selterflasche – vom Elternhaus am Königsdamm auf den Spielplatz Jahnstraße, kickt dort mit Kumpels auf zwei Tore ohne Netze.

Stefan ist auch im BSV sehr vielseitig aktiv, dem Mutter-Kind-Turnen bei Emmi Peter folgen gleichzeitig Handball, Leichtathletik und Fußball. „Das war eine sehr gute, vielseitige Ausbildung, das ist mir später sehr zugute gekommen.“ Gern erinnert er sich an Sportlehrer Reinhard Naugk, „der war unglaublich engagiert, hat alle und alles miteinander verbunden.“

Stefan erinnert sich noch wie heute an sportliche Wochenenden aus der Kindheit: „Einmal war ich mit dem Naugki erst zu den Waldlauf-Meisterschaften im Hammer Park, dann folgte ein Handball-Spiel in Buchholz, am nächsten Tag noch ein Fußball-Punktspiel.“

Stefan ist damals im Handball ebenso gut wie beim Fußball. Mit 14 gehört er in beiden Sportarten zum Stamm der Hamburger Auswahl-Teams. Da nimmt ihn sein Vater Volker irgendwann zur



Vor Ihnen liegt eine faszinierende Probefahrt.

Testen Sie die neue B-Klasse¹.

- Sicherheit serienmäßig dank COLLISION PREVENTION ASSIST².
- Trotz kompakter Außenmaße besonders großzügiges Raumangebot.
- Attraktive Finanzierungs- und Leasingangebote.

Jetzt Probe fahren.
Kostenlose Hotline:
0180/00837637



Mercedes-Benz



Hans Tesmer AG & Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service, Lüneburger Schanze 14, 21614 Buxtehude, Tel. 04161 738-0, Carl-Benz-Str. 10, 21684 Stade, Tel. 04141 6063-0, Gottlieb-Daimler-Str. 1, 21745 Hemmoor, Tel. 04771 8884-0, www.tesmer.de

¹Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 8,3–5,4/5,0–3,8/6,2–4,4 l/100 km; CO₂-Emission kombiniert: 144–114 g/km.

Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen. ²COLLISION PREVENTION ASSIST: warnt vor Kollision und unterstützt beim Bremsen.

Stefan Studer (48), erst Spieler und heute Talent-Scout beim FC St. Pauli

werden Bundesliga-Stars!

Stefan Studer

geb: 30. Januar 1964

Geburtsort: Buxtehude

Größe: 178 cm

Position: Mittelfeldspieler,
Abwehrspieler

Vereine in der Jugend: Buxtehuder SV,
TV Hausbruch-Neugraben, HSV

Vereine als Aktiver:

Jahre	Verein	Spiele (Tore)
bis 1984	Hamburger SV II	
1984–1985	FC St. Pauli	32 (1)
1985–1986	Hummelsbütteler SV	20 (0)
1986–1988	FC St. Pauli	71 (3)
1988–1993	Eintracht Frankfurt	130 (9)
1993–1994	SG Wattenscheid 09	26 (0)
1994–1995	Hannover 96	32 (4)
1995–1998	Hansa Rostock	89 (6)
gesamt 1. Bundesliga		243 (15)
gesamt 2. Bundesliga		133 (6)

Seite und sagt: „Stefan, du musst Dich entscheiden: Handball oder Fußball?“

Studer sucht Talente wie Jürgen und Stefan...

Seine Entscheidung hat Stefan bis heute nicht bereut. Bis zur B-Jugend bleibt er im BSV, wechselt dann zur HNT nach Neugraben in die Leistungsklasse, später in die A-Jugend des großen HSV. Als ihm dort – zur großen Zeit von Manager Netzer und Trainer Ernst Happel – ein Vertrag zunächst für die 2. Mannschaft angeboten wird, lehnt Stefan Studer dankend ab – und entscheidet sich für den großen Konkurrenten FC St. Pauli.

Martin Wilke übrigens – der einst Kurbjuhn in der Auswahl betreut hatte – ist auch Coach von Stefan Studer in der norddeutschen Auswahl. Längst kennen sich Studer und Kurbjuhn auch – zumindest vom Sehen. Studer sieht „Kubbi“ mitunter noch bei den „Alten Herren“ kicken, und der alte Haudegen beobachtet den Jungspund Studer bei manchen Jugendspielen.

Anders als Kurbjuhn hat Studer bei zahlreichen Vereinen gespielt. Nach nur einem Jahr St. Pauli folgt ein Jahr in Hummelsbüttel, dann wieder zwei Jahre St. Pauli – und nebenbei schließt der Jung-Profi seine Banklehre bei der Vereins- und Westbank ab.



Da spielte der kleine Stefan Studer (1), 7. von rechts, noch in der Knaben-Mannschaft des BSV im Jahnstadion. Ganz rechts Bruder Dirk Studer (2).



Zwei Fußball-Legenden aus Buxtehude, die sich prächtig verstehen: Stefan Studer (48) hat mit 243 Spielen in der 1. Bundesliga eines mehr in der Statistik als Jürgen Kurbjuhn (71).

Jürgen Kurbjuhn

geb: 26. Juli 1940

Geburtsort: Tilsit

Größe: 186 cm

Position: Linker Verteidiger

Vereine in der Jugend:

Buxtehuder SV, HSV

Vereine als Aktiver:

1961–1972 Hamburger SV

Oberliga-Spiele: 78 (1 Tor)

Bundesliga-Spiele: 242 (10 Tore)

Länderspiele: 5

Seine stärkste Zeit hat Stefan Studer in Frankfurt – spielt dort jahrelang auch Europa-Cup. Nach weiteren Stationen in Wattenscheid und Hannover beendet er 1998 – mit 34 Jahren – in Rostock seine aktive Karriere.

Wenn das Ehren-Mitglied Kurbjuhn heute auf die HSV-Geschäftsstelle kommt, wird er immer noch mit großem „Hallo“ begrüßt. Die Dauerkarte auf Lebenszeit hat er aus gesundheitlichen Gründen zuletzt kaum noch genutzt, genießt dafür seinen Lebensabend mit Frau in Buxtehude.

Stefan Studer dagegen steht noch voll im Fußball-Leben – als erfolgreicher Talent-Scout des FC St. Pauli. Da sucht er dann nach solchen jungen Männern wie einst Jürgen und Stefan, die den Sprung in die Bundesliga schaffen können...



Herzlichen Glückwunsch zum 150. Jubiläum.

Schon in den 70er Jahren habe ich als Zugereister viele Freunde im BSV gefunden. Mit der Gründung der neuen Sparte Triathlon führte mich mein Weg nun wieder zum BSV. Ich freue mich nun auf viele schöne Jahre und wünsche zum Jubiläum alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

SIGNAL IDUNA

Versicherungen und Finanzen

Gut zu wissen, dass es SIGNAL IDUNA gibt.

Jürgen Kurbjuhn GmbH / Volker Kämpf
Generalagentur der SIGNAL IDUNA Gruppe
Finkenstraße 82 a • 21614 Buxtehude
juergen.kurbjuhngmbh@signal-iduna.net





History

FUSSBALL

1908

Aus dem Wochenblatt vom 16. Juli geht hervor, dass beim 12. Turnfest in Frankfurt neben 25 Turnern auch eine Buxtehuder Fußball-Mannschaft teilgenommen hat: 1908 versucht „der Verein, der in letzter Zeit mehrfach gute Erfolge auf dem Gebiete des Fußballspiels erzielte“, auch in Frankfurt „sein Glück damit.“

1913

Im April wird der erste Buxtehuder Fußballverein gegründet. Der Sportclub Buxtehude wird nicht ins Vereinsregister eingetragen und setzt sich zusammen aus Spielern vom MTV, TV Gut Heil und TV Techniker. Weil den Fußball-Begeisterten 1991 die Gründung einer eigenen Abteilung im MTV verweigert wird, gründet man den neuen Verein.

1919

Eine Jugendmannschaft des MTV trägt ein erstes Spiel aus.

1924

Im Februar startet die Deutsche Turnerschaft im Unter-Elb-Gau den Wettkampfbetrieb.

1926

Gründung einer Jugendmannschaft und einer Abteilung für ältere Herren.

1947

Gründung des Hamburger Fußballverbandes – mit dem BSV!

1949

Die Briten zerstören - irrtümlich - den Fußballplatz im Jahnstadion und verwandeln es in ein Rugby-Feld! Der Platzwart kann mangels englischer Sprachkenntnisse nicht eingreifen, der Bürgermeister kommt zu spät...

1961

Die Liga reist in die DDR, gewinnt dort zwei Freundschaftsspiele gegen Einheit Crivitz und Traktor Schwerin.

Bruno Behrendt (85) – mit der Pfeife wurde er zum Star!

Ein Schiedsrichter aus Leidenschaft!



Bruno Behrendt in seiner „Schiedsrichter-Ecke“ – mit Ehrungen und Erinnerungen an die aktive Zeit (links). Ehrung vor dem letzten Spiel am 24. April 1996 (rechts).



Ohne Schiedsrichter geht es nicht im Fußball, aber nicht viele der in unserer Sportart Aktiven können sich für diese wichtige Aufgabe begeistern.

Ganz anders bei unserem Bruno Behrendt: Er war stets Schiedsrichter aus Leidenschaft, er konnte in seiner aktiven Zeit viele Wegbegleiter für die Schiedsrichterei begeistern und noch heute berichtet er mit Freude und Begeisterung von seiner mehr als 50-jährigen Laufbahn als Schiedsrichter.

Dabei fängt die Schiedsrichterkarriere für Bruno erst nach einer schweren Sportverletzung an, ein Meniskus-schaden zwingt zur Aufgabe als Torwart der Mannschaft von Eiche Warstade.

So wechselt Bruno 1956 zur Schiedsrichterei, zunächst aktiv im Kreis Sta-

de, wo mit der Partie Neuhaus gegen Bornberg 1958 das erste Spiel unter Brunos Leitung stattfindet. Aber bereits nach wenigen Jahren ist Bruno an der Seitenlinie bis in die damalige Oberliga vorgedrungen. Als Niedersachsen wird das Gespann, mit dem Bruno unterwegs ist, für Spiele ohne Beteiligung Niedersächsischer Vereine angesetzt.

So kommt es 1960 zur Teilnahme an zwei Spielen, die ihm noch heute bestens in Erinnerung sind: St. Pauli gegen Holstein Kiel vor 30.000 Zuschauern und das legendäre Skandalspiel Bergedorf 85 gegen Lübeck, bei dem der Schiedsrichter auf dem Platz von einem Fanatiker angegriffen wird.

Für ein Spiel in der Regionalliga gibt es damals 15 Mark – „aber wir durften gratis 1. Klasse Bahn fahren,“ erinnert

sich Bruno heute mit Schmunzeln.

Bei Gründung der Bundesliga steht das Gespann auf dem Sprung in die neue höchste deutsche Spielklasse, aber ein tödlicher Unfall des Schiedsrichterkameraden machte allen Ambitionen ein jähes Ende.

1967 wechselt Bruno zum BSV und in den Hamburger Fußball-Verband. Bereits 1971 wird er der Schiedsrichterobmann unseres Vereins. Kaum zu glauben: Dieses Amt hat er bis zum Jahr 2006, also für 35 Jahre, inne!

In seiner aktiven Laufbahn begleitet Bruno mehr als 3.000 (!) Spiele als Schieds- und Linienrichter, davon einen großen Teil an der Seite von Frank Fohrmann und Winfried Ziemann. Das letzte Spiel als aktiver Schiri findet für Bruno am 24. April 1996 statt – mit der Partie Grün-Weiss Harburg gegen Türk-gücü Wilhelmsburg. Danach bestimmt Bruno noch für weitere 10 Jahre die Geschicke der Schiedsrichter im BSV.

In seiner Zeit als Obmann hat Bruno mehr als 120 aktive Schiedsrichter in unserem Verein begleitet, zu den Glanzzeiten der Abteilung sind für den BSV 21 Schiedsrichter gemeldet. Noch heute ist Bruno stolz darauf, dass in seiner Zeit als Obmann keine einzige Bestrafung des BSV durch den Verband ausgesprochen wird, die durch seine Schiedsrichter verursacht wurde.

In seiner langen Zeit im Dienste der Schiedsrichterei erfährt Bruno viele Ehrungen, herausragend ist für ihn die Silberne Ehrennadel des Hamburger Verbandes, die ihm 1995 für besondere Verdienste um den Hamburger Fußballsport verliehen wird.

2006 wird Bruno für seine 50jährige Tätigkeit als Schiedsrichter ausgezeichnet, gemeinsam mit seinen Wegbegleitern Hans Merkens, Hans Brunckhorst und Basri Gad Farah, die auch auf 25 Jahre Schiedsrichter im Fußballsport zurückblicken. Im selben Jahr geht das Amt des Obmanns schließlich in die Hände von Basri Gad Farah über.

Wir Fußballer sind stolz auf unser Ehrenmitglied im BSV, Bruno Behrendt, wir hoffen, dass er noch lange bei bester Gesundheit bleibt, um noch oft den Spielen unserer Ligamannschaft im Jahnstadion zuzuschauen und die Leistungen der Schiri-Kollegen der jetzigen Generation mit kritischem Blick zu verfolgen.

Bruno Behrendt wird im ganzen Verein sehr geschätzt. Sichtbares Zeichen: Die Mitgliedschaft im Ehrenrat bereits seit 1972!

Wir gratulieren dem BSV zum Jubiläum!

Wohnen am »Alter Hafen Buxtehude«

Vermietung

Informationen unter www.sg-bau-immobilien.de

SGBAU



Lange Stra e 2 • 21614 Buxtehude • Tel. 041 61 / 551 51

Wohnen mit Esteblick



Aufnahme vom 1. September 1925 – folgende Namen sind bekannt: Karl Ebling (1), Wilhelm Hillmer (2), Adolf Luchmann (3), Walter Luchmann (4), Wilhelm Heinbockel (5).



A-Klassen-Meister 1931 (von links): C. Hofmann, H. Dibbern, E. Lehns, E. Bade, L. Hahne, H. Kleber, Fr. Bode, W. Hillmer, Th. Hinners, E. Behring, H. Augustin, A. Holst.

Traditionsbewusst – trotzdem jung und aktiv

„Man ist so jung, wie man sich fühlt!“ Dieser beliebte Aphorismus sagt viel aus über die Fußballer im BSV. Unsere Abteilung hat eine lange Vergangenheit – nicht nur in unserem Verein. Schon zu Beginn des 20. Jahrhunderts wird in Buxtehude munter Fußball gespielt.

Fußballer des BSV sind nach dem Krieg auch Männer der ersten Stunde, als 1947 der Hamburger Fußball-Verband gegründet wird. Seitdem hat der BSV die Geschichte des Verbandes mitbestimmt, seitdem haben wir im HFV eine eigene wechselvolle Geschichte erlebt.

Zu ihrer besten Zeit Anfang der 60er Jahre gehört die Liga-Mannschaft des BSV der damaligen 3. Liga (Hansa-Staffel) an, von 2003 bis 2008 gehört unser Verein letztmals der höchsten Hamburger Spielklasse (Hamburg-Liga) an, aktuell finden wir uns in der Bezirksliga Süd wieder, was im Ligensystem des DFB der 7. Liga entspricht.

Wir haben uns über all die Jahre im Hamburger Fußball verwurzelt und empfinden das bis heute als sehr vorteilhaft. Diese traditionelle Ausrichtung zum großen Nachbarn unserer Stadt hat der Fußballabteilung im Verband eine besondere Reputation und zu vielen Hamburger Vereinen ein freundschaftliches Verhältnis eingebracht.

Auch viele Sportler aus unseren Rei-

hen haben von der guten Vernetzung nach Hamburg bis hin zu persönlichen Freundschaften mit Sportkameraden aus anderen Vereinen profitiert. Diese traditionelle Anbindung wollen wir also auch in der Zukunft beibehalten.

Trotz dieser Besinnung auf unsere Vergangenheit: Die Fußballer leben in der Gegenwart und denken an die Zukunft.

In der Zusammensetzung der Mannschaften ist die gesunde Mischung aus erfahrenen und jungen Spielern wichtig. Die jungen Spieler der heutigen Generation werden mit anderen Methoden trainiert als dies noch vor Jahren.

Die Integration von Mitspielern mit ausländischen Wurzeln erfordert eine andere Ansprache, als es Trainer und Betreuer vergangener Zeiten gewohnt waren. In Zeiten von Twitter, Facebook und YouTube hat sich eine neue Form der Kommunikation und des Umgangs untereinander etabliert.

Das alles wollen wir gemeinsam berücksichtigen und erreichen, dabei fühlt sich die Fußballabteilung im Jubiläumsjahr unseres Vereins jung und dynamisch und geht die Aufgaben der Gegenwart und Zukunft selbstbewusst und mit Freude und Begeisterung für den Fußball an.

Karl-Heinz auf'm Kampe

History

FUSSBALL

1962

Zum 100jährigen Jubiläum spielt die Liga gegen eine Hamburger Auswahl, verliert nur mit 0:1, HSV-Trainer Martin Wilke und Ex-BSVer Jürgen Kurbjuhn bescheinigen dem BSV, ein Remis verdient zu haben...

1963

Aufstieg in die höchste Hamburger Amateurstaffel (damals Landesliga)

Die Abteilung hat Finanz-Probleme, entlässt Jugendtrainer Meyer wegen zu hoher Kosten. Der Hauptverein hilft der Abteilung mit 180 Mark!

1964

Es werden Forderungen laut, die Liga nur noch mit Spielern aus Buxtehude zu bilden. Große Diskussionen um Spesen und Fahrgelder, bis zu 35 Mark/Monat dürfen gezahlt werden...

1970

Erstes Training der neu gegründeten Frauen-Mannschaft.

1973

Freundschaftsspiel vor der Saison gegen den HSV – 3.000 Zuschauer erleben im Jahnstadion ein 0:10!

1974

Aufstieg in die Landesliga (höchste Hamburger Spielklasse). Zum entscheidenden Spiel beim Wandsbeker FC begleiten 500(!) Fans ihr Team!



Auch in 2012 gilt: Kein Zusatzbeitrag!

Jetzt wechseln!

Mit der BARMER GEK sitzen Sie fest im Sattel!

- wir sind dort, wo Sie uns brauchen!
- erfolgreiche Bonusprogramme
- attraktive Wahltarife
- exklusive Zusatzversicherungen
- www.barmer-gek.de

* Anrufe aus dem deutschen Fest- und Mobilfunknetz sind für Sie kostenfrei!

BARMER
GEK die gesund
experten

BARMER GEK Buxtehude

► Ihr Ansprechpartner

Michael Eckert

Bahnhofstraße 46

21614 Buxtehude

Tel. 0800 33 20 60 57-6300*

michael.eckert@barmer-gek.de





History FUSSBALL

1979

Der BSV erreicht sensationell die erste Hauptrunde im DFB-Pokal, 4.000 Zuschauer im Jahnstadion sehen ein 0:6 gegen Uerdingen. Dem Highlight folgt der Absturz: Abstieg!

1981

Wolfgang Nitschke (damals 28) wird neuer Liga-Trainer. Er versucht es mit jungen Spielern aus dem Verein, steigt zunächst noch mal ab (1983), nur ein Jahr später aber wieder auf.

1985

Die Reihe internationaler Freundschaftsspiele wird fortgesetzt. Nach Banik Ostrau (CSSR, 1983) geht es jetzt gegen Mauritius.

1990

1. Mannschaft ist zurück in der Verbandsliga! Angelika Nitschke leitet die Fußball-Abteilung, die einzige Frau an der Spitze einer Fußball-Abteilung in Deutschland (laut BSV-aktuell).

1995

Nitschke rettet im letzten Moment den Klassenerhalt für das Liga-Team in der Landesliga mit 8:4 Punkten aus den letzten sechs Spielen.

2000

Aufstieg in die Landesliga mit Wolfgang Nitschke.

2004

Nach Vize-Meisterschaft in der Verbandsliga Teilnahme an der Aufstiegsqualifikation zur Oberliga Nord.

2011

Der BSV wird als fairste Mannschaft der Staffel mit dem Fairness-Preis ausgezeichnet.

Trainieren unter professionellen Bedingungen, das ist der Traum aller jungen Fußballer. Dieser Traum lässt sich in Buxtehude verwirklichen. Der BSV veranstaltet mit der FFS-Fußballschule vom 11.–13. Mai 2012 ein großes Fußballcamp für alle 6–17-jährigen Jungen und Mädchen im Jahnstadion Buxtehude. Zum Rahmenprogramm gehört auch der Besuch des Spiels BSV gegen das Bundesligateam des FC St. Pauli.

Auch 3 aktuelle St. Pauli Spieler (Florian Bruns, Dennis Daube und Sebastian Schachten) sowie weitere Fußballstars haben schon bei der FFS-Fußballschule trainiert.

Die FFS gilt mit jährlich 4.000 Kindern und Jugendlichen als eine der größten Fußballschulen Deutschlands. Auf dem Programm steht ein abwechslungsreiches Techniktraining sowie die Schulung der taktischen Fähigkeiten und der Koordination. Zusätzlich findet ein anspruchsvolles Torwarttraining statt. Der Spaß kommt dabei nicht zu kurz!

BSV-Mitglieder zahlen nur € 95, Nichtmitglieder € 115.

Infos und Broschüren in der BSV Geschäftsstelle.



Eine traditionsreiche Abteilung im Zeitenwandel:

Fußball ist immer noch

Diese Feststellung sorgte früher auch im BSV wie selbstverständlich dafür, dass der Verein stets einen regen Zulauf von fußballbegeisterten Kindern und Jugendlichen verzeichnete und die Jugendtrainer und -betreuer aus dem Vollen schöpfen konnten. Nicht selten wurden Kinder aus den Knaben über Jungmannen (so hießen die Mannschaften der Jugend) bis in die Herren entwickelt.

Wer als Kind einmal für den Fußball begeistert war, blieb diesem Sport bis zum Ende seiner aktiven Laufbahn und nicht selten darüber hinaus verbunden. Noch heute treffen wir viele dieser Fußball-Legenden als fachkundige und kritische Besucher bei unseren Heimspielen, und viele von ihnen sind dem BSV bis heute treu geblieben.

Stellvertretend für alle diese Sportfreunde, die dem Fußball in unserem Verein zu seiner heutigen Bedeutung verholfen haben, sei an dieser Stelle Wolfgang Bauer genannt, der in den frühen 60er Jahren noch mit Jürgen Kurbjuhn, dem einzigen Nationalspieler, der aus dem BSV hervorgegangen ist, zusammen gespielt hat.

Zu dieser Zeit war die Liga-Mannschaft des BSV in der damaligen Hansa-Staffel Hamburg integriert, was der



Wolfgang Bauer, Liga-Spieler in den frühen 60er Jahren.

3. Liga entsprach. In Ermangelung weiterer wöchentlich wiederkehrender sportlicher Großereignisse wurde den damaligen Mannschaften die ungeteilte Aufmerksamkeit der Buxtehuder Fußballinteressierten zuteil. Nicht selten fanden sich zu den Heimspielen über 1.000 Zuschauer ein, und selbst auf dem Estepplatz (wo heute das Gildehaus steht) fanden die Punktspiele oft vor beeindruckender, für heutige Verhältnisse unvorstellbarer, Kulisse statt.

Die Aktiven damals waren Amateure im reinsten Sinne, sie erhielten kein Geld, aber mannschaftliche Geschlossenheit, Kameradschaft auf und neben dem Platz wurden gepflegt. Es wird berichtet, dass sich die Mannschaft nach fast jedem Training und Heimspiel zum Essen zusammenfand.

Fußball steht in Deutschland noch immer an erster Stelle, aber vieles hat sich verändert. Wie viele andere Mannschaftssportarten auch muss sich der Fußball heute um die Gunst der Kinder und Jugendlichen und deren Eltern immer wieder neu bemühen.

Die möglichen Freizeitaktivitäten sind unüberschaubar angestiegen, die modernen Medien bringen eine Überflutung von Anreizen mit sich und schaffen Vergleichsmöglichkeiten, wie sie in früheren Zeiten nie zur Verfügung stan-

den. Dazu kommt ein zunehmender Leistungsdruck bereits in der Grundschule, dem sich die Kinder heute nicht mehr entziehen können und eine große Mobilität der Kinder und Jugendlichen, denn fast jede Familie verfügt heute über ein oder mehrere Autos.

Die Konkurrenz zu den Buxtehuder Stadtvereinen und denen im Umland ist groß. Die Eltern der heutigen Generation erwarten für ihre Kinder auch im Sportverein eine leistungsorientierte Betätigung, Fußball spielen „just for fun“ ist kaum noch zu realisieren.

Der Jugendfußball im BSV versucht diesen neuen Anforderungen gerecht zu werden, indem z.B. aktuelle Ligaspieler mit Vorbildfunktion in das Training der Jugendmannschaften einbezogen werden. Wir versuchen, mit den Kindern und Jugendlichen sportliche Erfolge zu erzielen, denn nur so kann nach unse-

BSV **INFOBOX**
Fußball

Größe: 289 Mitglieder
Abteilungsleiter:
 Karl-Heinz auf'm Kampe
 Telefon: (0172) 888 78 58
Ansprechpartner:
Sportlicher Leiter Liga
 René Klawon, Tel.: 0172 2338363
Trainer 2. Mannschaft
 Horst Lehmann, Tel.: 0152 21662605
Jugendleiter
 Jörg Lembke, Tel.: 04161 62792
 Thorsten Pohl, Tel.: 0171 5464518
Schiedsrichter-Obmann
 Basri Gad Farah, Tel.: 04161 89227
Wo kann ich Wettkämpfe sehen?
 Heimspiele der Bezirksliga im Buxtehuder Jahnstadion (siehe Internet), Spieltermine der anderen Teams bitte beim Abteilungsleiter oder Jugendleiter erfragen.
Weitere Infos im Internet:
www.bsv-kicker-online.de

MWM Marco Wittmaier
Malereibetrieb

www.malereibetrieb-wittmaier.de

**Wir unterstützen die
Fußball-Jugend des BSV**

Tel.: (04161) 595294 Viverstraße 2
 Fax: (04161) 596661 21614 Buxtehude
 Mobil: (0174) 1928956 info@malereibetrieb-wittmaier.de

Gildehaus
Inh. Patrick Moillen *man trifft sich...*

**Wir wünschen dem
BSV alles Gute zum
150-jährigen Bestehen**

sky
Sportsbar

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. ab 16.00 Uhr
Sa. ab 13.30 Uhr
So. nach Absprache

Sky Sportsbar · Großer Saal bis 120 Personen
Familien- und Betriebsfeiern aller Art

Buxtehude · Gildenweg 1 · Telefon 0 41 61 / 6 27 70



Man will sich auf die Vergangenheit besinnen und die Zukunft gestalten

die klare Nr. 1 in Deutschland!

rer Meinung eine längerfristige Bindung an den Verein entstehen.

Auch das öffentliche Interesse am Fußball hat sich gewandelt. In Zeiten von Internet und Dauerpräsenz von Spitzensport im TV finden immer weniger Zuschauer den Weg auf die Sportplätze der Vereine in den Amateurligen.

Die Heimspiele der BSV-Liga werden von ca. 100 Zuschauern besucht. Liegt diese relativ geringe Zahl nur an unserer derzeitigen Tabellenposition in der Bezirksliga Süd? Wir denken, nein.

Die fehlende Identifikation der Buxtehuder Fußballfans mit der Liga-Mannschaft des BSV ist sicher eine Ursache. Dafür gibt es Gründe. Noch bis vor wenigen Jahren war es in den BSV-Teams üblich, dass die Aktiven über viele Jahre als Mannschaft beisammen waren. Es war ungewöhnlich, wenn von einem zum anderen Spieljahr viele neue Gesichter zu sehen waren und alte Bekannte plötzlich nicht mehr für den BSV aufliefen.

Die Spieler wohnten größtenteils in Buxtehude und Umgebung und waren deshalb bei allen Fußballfreunden in

Buxtehude bestens bekannt. Diese Kontinuität in der Mannschaft setzte sich in der sportlichen Leitung fort.

Bestes Beispiel dafür ist unser langjähriger Ligatrainer Wolfgang Nitschke, der mit Unterbrechungen mehr als 20 Jahre die sportlichen Geschicke der BSV-Herren leitete. Und unser heutiger stellvertretender Jugendleiter Thorsten Pohl, der sich seit vielen Jahren um das Wohl der jüngsten Sportler in unserer Abteilung kümmert und sich heute zudem in der „Talentschmiede“, unsere 2. Herren, engagiert.

Dann folgten einige Jahre des Umbruchs. Altgediente Spieler verließen den Verein oder beendeten ihre sportliche Laufbahn. Neue Spieler, auch aus den neuen Bundesländern oder mit ausländischen Wurzeln, kamen hinzu. So mancher war nur für kurze Zeit in den Reihen des BSV zu finden.

Ein weiterer Aspekt kommt dazu. Der BSV hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Integration junger Leute mit Migrationshintergrund in unsere Gesellschaft zu erreichen. Dazu bietet der Fußball

beste Möglichkeiten und wir können heute nach einigen schwierigen Jahren stolz feststellen, dass in unseren Mannschaften junge Menschen unterschiedlichster nationaler, sozialer und kultureller Herkunft gemeinsam um sportlichen Erfolg kämpfen.

Unter der sportlichen Leitung unseres heutigen Ligatrainers René Klawon sowie seit Beginn der Saison Horst Lehmann als Trainer der 2. Mannschaft soll jetzt die verlorene Kontinuität wieder eintreten. Es ist ihr und unser aller Ziel, dass sich unsere Spieler dem Verein wieder über lange Zeit verbunden fühlen. Die mannschaftliche Geschlossenheit, die erforderlich ist, damit sportliche Ziele erreicht werden können, ist schon wieder zum BSV zurückgekehrt.

Die Chancen stehen gut, dass der Ligamannschaft im Jubiläumsjahr des Vereins die ersehnte Rückkehr in die Landesliga gelingt, dann werden auch die Spieler der heutigen Generation wieder vor gut besuchten Zuschauerrängen ihr Können zeigen dürfen.

Karl-Heinz auf'm Kampe

Unser Motto

BESONDERS

Der BSV ist seit dessen Gründung nach dem Krieg Mitglied im Hamburger Fußballverband und ist damit noch heute die sportliche Verbindung zu unserer großen Nachbarstadt.

SPORTLICH

Bei unseren Fußballern im BSV steht seit jeher der sportliche und faire Umgang untereinander und zu unseren sportlichen Konkurrenten im Vordergrund, wir setzen daher ganz besonders auf die Integration junger Menschen unterschiedlichster Herkunft im Fußballsport.

VEREINT

Wir möchten unseren Fußballern unter dem Dach unseres Vereins sowohl freizeit- als auch leistungsorientierte Sportbetätigung bieten, in unseren Mannschaften sollen sich Jung und Alt wohlfühlen und damit auch in Zukunft mit vereinten Kräften für unseren Fußballsport einsetzen können, sei es als Spieler, Schiedsrichter, Trainer oder Unterstützer.




GLOBAL FRUIT POINT

The place to make friends.

Unser Motto gilt auch
für den BSV –
und das seit 150 Jahren!

**Wir gratulieren zum Jubiläum
und wünschen weiter viel Erfolg!**



Andrea Bölk (43) und Heike Axmann (43) schreiben Vereins-Geschichte –

1993: BSV empfängt zwei

Unser Motto

BESONDERS

Die Handballer des Vereins haben in den vergangenen 25 Jahren eine ganz besondere Erfolgs-Geschichte geschrieben:

- Die Frauen spielen seit 1989 ununterbrochen in der 1. Bundesliga
- Die Frauen haben 1994 und 2010 zweimal den Europa-Cup gewonnen
- Die Frauen haben 2011 erstmals Champions-League gespielt.

SPORTLICH

Die Handball-Abteilung aber ist viel mehr als nur ihr Aushängeschild „Bundesliga“. Es gibt einen konsequenten und beispielhaften Unterbau mit leistungsorientierten Nachwuchs-Teams in der 3. Liga (2. Frauen) bzw. Oberliga Hamburg-Schleswig-Holstein für die weibliche A- und B-Jugend. Die männliche Jugend wird genauso gefördert, alle männlichen Mannschaften spielen in der höchsten Hamburger Spielklasse.

VEREINT

Dem BSV ist bis heute der Spagat zwischen Breitensport und dem Halb-Profi-Sport „Handball-Bundesliga“ gelungen. Das Finanzielle ist ausgelagert in die „Handball-Marketing GmbH“. Aber während andere Handball-Clubs wie TV Lützellinden oder TuS Walle Bremen gänzlich zerbrachen, lebt der BSV auch nach 24 Jahren Bundesliga noch sehr gut und vereint mit dem Handball!

Auch eine „deutsch-deutsche Vereinigung“ gelang: Neun Spielerinnen, die in den letzten 20 Jahren aus dem Osten Deutschlands zum BSV gewechselt sind, blieben hier, bauten oder kauften Häuser und gründeten Familien. Sieben ihrer Kinder spielen schon Handball im BSV – und es werden garantiert noch mehr...



Sie gehörte zu den besten Kreisläufern der Welt: Heike Axmann

Heike Axmann (43)

(geb. Dombrowski)

geb: 04.12.68 in Wismar

frühere Vereine: TSG Wismar, SC Empor Rostock

Position: Kreisläuferin

BSV-Bundesliga: 1990 bis 1996

Bundesliga Spiele für BSV: 97

Bundesliga-Tore für BSV: 306

Länderspiele: 114

Größter Erfolg: Weltmeister 1993, Euro-City-Cup 1994, DDR-Meister 89, DDR-Pokalsieger 88 und 89, Spielerin des Jahres der DDR 1989

Beruf: Reiseverkehrskauffrau

Job: SAL-Reisebüro Steinkirchen und DHB-Jugendtrainerin

Zu den erfolgreichsten Athleten der Vereinsgeschichte gehören Andrea Bölk (43) und Heike Axmann (43): Sie werden 1993 mit Deutschland Handball-Weltmeister!

Das entscheidende WM-Spiel ist gegen Österreich, das sich in den Jahren zuvor Top-Spielerinnen aus Russland und Ungarn einverleibt hat. Die Ausgangslage vorm Duell: Bei Sieg winkt das Finale, sonst Platz 7!

Andrea Bölk: „Wir hatten mächtig Bammel vor diesem Spiel, aber es lief alles wie am Schnürchen.“ Das Ergebnis ist eine Sensation: 25:10! Finale!

Am Tag vorm Endspiel feiert Heike ihren 25. Geburtstag. Da spürt sie: „Ich werde krank.“ Das Finale hält sie aber durch – mit 39 Grad Fieber! Heike: Damals war das Spiel ja zum Glück noch nicht so schnell wie heute...“

Dafür kann nicht viel gewechselt werden, die Mannschaft besteht nur aus 12 Spielerinnen, nicht wie heute aus 16. Heike und Andrea sind nicht erste Wahl unter Trainer Lothar Doehring und Co-Trainer Otto Sternberg (Hollenstedt), spielen sich im Turnierverlauf aber in die erste Sieben und sind auch im Fina-

le von Beginn an auf dem Feld.

Das Endspiel in Oslo gegen Dänemark ist immer eng, 8.000 fanatische Zuschauer, fast nur Dänen. Axmann: „Vor einer solchen Kulisse hatten wir noch nie gespielt.“ Deutschland spielt sehr nervös, aber gewinnt am Ende – nach Verlängerung – mit einem Tor, 22:21!

Die Feier nach dem Triumph fällt aus...

Die eigentlich zu erwartende Riesensause nach dem WM-Triumph fällt aus. Das halbe Team fehlt beim Bankett, ist jetzt krank. Auch Heike liegt flach.

Gefeiert wird dafür in Buxtehude. Abends singen die Ehemänner – schon leicht angeheitert – via Telefon im Hotel „We are the champions...“

Auch der Empfang am nächsten Tag auf dem Hamburger Flughafen ist bescheiden. Neben den Ehemännern mit Sektgläsern und dem Schild „Wir begrüßen die Weltmeisterinnen!“ steht nur eine Handvoll Fans.

Wo soll die Begeisterung auch herkommen – das Finale wird nicht mal live



Rückkehr am Tag nach dem großen Triumph – mit Begrüßungssekt und WM-Gold-Plakette: Die Weltmeister Heike Axmann (links) und Andrea Bölk.

Gratis Preisvergleiche

Pauschalreise

Last Minute

Billigflüge

Mietwagen

Hotels

mit **BEST PRICE** -Garantie

seit **25 Jahren**

Sommerurlaub 2012

Bis zu **60%** sparen!

Jetzt das beste Angebot sichern!

ohne versteckte Gebühren oder voreingestellte Leistungen

REISE-PREISE.de

Die Website des renommierten Reisemagazins

die erfolgreichsten Handballer des BSV

Weltmeister!

im TV übertragen, dort zeigt man lieber ein bedeutungsloses Spiel vom Davis-Cup. Heike Axmann: „Wir waren Weltmeister, und keiner hat's gesehen.“

Andrea Bölk: „Richtig realisiert haben wir selbst es auch erst Jahre später. Da wurde einem bewusst. Mensch, wir haben tatsächlich etwas geschafft, was nur ganz wenige im Leben erreichen.“

Noch heute treffen sich Heike und Andrea oft in der Halle Nord – wenn sie ihren Kindern beim Handball zusehen. Die Töchter Emily (13) und Natalie (14) spielen gemeinsam in der weiblichen B- und C-Jugend des BSV.

Mit 18 Jahren schon Nationalmannschaft!

Die Großeltern können es natürlich beurteilen: Was die beiden Weltmeister dort sehen, ist eigentlich ein Blick in die eigene Vergangenheit. Das Talent haben beide Töchter, Emmy hat Körper und Athletik der Mutter, Natalie erinnert ebenfalls stark an die junge Heike.

Emmy spielt im linken Rückraum, ebenso wie Mutter Andrea in der Jugend: „Auf die Mittelposition kam ich erst in der 10. Klasse, weil wir damals noch zwei starke Halblinke hatten.“

Ihre Trainerin in Rostock ist damals

Ute Lemmel, die heute beim DHB – mit Heike Axmann – im Nachwuchsbereich arbeitet. Auch Heike wechselte unter ihr – vom Rückraum an den Kreis.

Wieviel wurde in der DDR trainiert? „Ab der 8. Klasse zweimal am Tag,“ erinnert sich Heike, „jeden Morgen 7 bis 8.30 Uhr Leichtathletik, Judo, Geräteturnen, Schwimmen und Handball-Technik. Und jeden Nachmittag, außer Freitag, Mannschaftstraining.“

Andrea spielt mit 16 in der 1. Frauen-Mannschaft, Heike mit 17. In die DDR-Nationalmannschaft kommen beide mit 18. Da werden die „Alten“ aussortiert, weil sie die Olympia-Quali verpasst haben, der komplette Junioren-Jahrgang (zuvor WM-Dritter) rückt nach.

Als DDR-Meister und Nationalspielerinnen kommen die beiden 1990 zum BSV (siehe auch Seite 36+37), prägen über Jahre als Traum-Achse die Mannschaft und gewinnen als Krönung 1994 den Europa-Cup.

Und wo haben die beiden heute ihre Medaillen? Andrea Bölk: „Meine hängen im Arbeitszimmer, neben der für die DDR-Meisterschaft und die Vize-Europa-Meisterschaft.“ Heike dagegen weiß es nicht genau: „Die liegen irgendwo bei mir.“

Andrea Bölk (43)

(geb. Stein)

geb: 10.11.68 in Rostock

frühere Vereine: TSG Wismar, SC Empor Rostock

Position: Rückraum Mitte

BSV-Bundesliga: 1990 bis 2000

Bundesliga Spiele

für BSV: 200

Bundesliga-Tore für BSV: 872

Länderspiele: 201 (361 Tore)

Größter Erfolg: Weltmeister

1993, Euro-City-Cup 1994, DDR-Meister 89, DDR-Pokalsieger 88 und 89, Olympia-Teilnahme 1992 und 1996

Beruf: Bankkauffrau

Job: HypoVereinsbank Buxtehude

Für zehn Jahre war sie die legendäre Nr. 10 im Spiel des Buxtehuder SV: Andrea Bölk!

**Horst Mierzwa**

Stra en- und Tiefbau GmbH

Industriestra e 3a • 21641 Apensen
Tel. 0 41 67 / 9 14 40 • Fax 0 41 67 / 91 44 22
www.tiefbau-mierzwa.de • mierzwa.horst@t-online.de

**150 Jahre Sport f r alle
und starker Leistungssport.
Herzlichen Gl ckwunsch!**



Ihr Weinfachmarkt in Buxtehude,
Direktimport, Groß- und Einzelhandel

Die ganze Weinwelt Italiens, darunter die renommiertesten Winzer, und ausgesuchte Weine aus anderen Ecken dieser Welt. Probieren sie auch unsere Pasta, Pastasaucen, diverse Olivenöle, Aceto di Balsamico, Prosecco, Espresso, Grappa und noch vieles mehr... La Cantina, Qualität die auch Sie begeistern wird.

La Cantina Italiana GmbH / Rudolf-Diesel-Str.2b / 21614 Buxtehude
Telefon : 04161 / 7044-0 / Fax: 04161 / 704428
E mail : info@la-cantina-italiana.de
Mo. 10.00 Uhr - 16.00 Uhr / Di-Fr. 10.00-18.30 / Sa. 10.00-14.00 Uhr

**Wir gratulieren
und wünschen weiterhin
sportlichen Erfolg!**

DACHDECKEREI
A. DIETZE • HARSEFELD

Andreas Dietze • 01 71 - 2 45 00 16

Geestberg 16a
21698 Harsefeld
Tel. 04164 / 888 578
Fax 04164 / 888 574

- Flach- u. Steildachsanierung
- Dachflächenfenstereinbau
- Schornsteinsanierung
- Bauklempnerei
- Dachreparatur

www.dachdeckerei-dietze.de

Herzlichen Gl ckwunsch

und sch ne
Jubil umsveranstaltungen
w nscht

BECKDORF
MEYER

Autohaus Ludwig Meyer KG

Steinkamp 2 21643 Beckdorf
Tel. 0 41 67 / 91 24-0 Fax 91 24-18
www.meyer-beckdorf.de





History

HANDBALL

1920

Erste Erwähnung von Handball-Aktivitäten in alten Vereins-Chroniken

1923

Im März gewinnt die 1921 gegründete Handball-Mannschaft der Frauen-Abteilung des MTV in Stade gegen Stade mit 1:0, wird Meister der Bezirke Unterelbe und Aue-Este-Lühe.

1936

Es gibt vier Mannschaften: Jungmädchen, Jugend B und A sowie Herren. Mangels Gegnern spielen die Teams im Kreis Harburg-Lüneburg – ohne gute Platzierung. Grund: Der Adolf-Hitler-Platz war lange unbespielbar. . .

1947

Neugründung der Handball-Abteilung, zunächst spielt man im Kreis Stade.

1948

Der Hamburger Handball-Verband wird gegründet, die BSV-Handballer zieht es nach Hamburg. Es gibt Teams für Männer, Frauen sowie Jugend weiblich und männlich.

1949

Die 1. Männer sind die gefürchteten „Roten Teufel“. Weil es keine Trikots gibt, werden die Hemden aus rotem Stoff von „Hitler-Fahnen“ genäht.

1950

Die Herren-Teams lösen sich auf.

1952

Zum 90jährigen Jubiläum gibt es wieder ein Männer-Team, das im ersten Jahr in Halle und Großfeld aufsteigt.

1956

Der bisher größte Erfolg: Die 1. Frauen steigen in die 1. Hamburger Division auf – das ist damals die höchste deutsche Spielklasse!

1962

Erste Auswärtsfahrt zur internationalen Begegnung im dänischen Fjelstrup – es sollten in den nächsten Jahrzehnten viele weitere folgen. . .

Die ersten weiblichen Schiedsrichter im Verein: Heike Bergner, Renate Meyer, Ingrid Pflugradt

1965

250 Mitglieder, 12 Teams, fünftgrößter Verein im Hamburger Verband. Die Oldboys spielen mit Imhof, Köpcke, Wiese, Schierholz, Stackmann, Rühmann, Wiegell, Hastedt, Schaller, Külper, Ruhne, Diesel.

1966

Reinhard Naugk wird hauptamtlicher Trainer, übernimmt neben Leichtathletik auch Handball-Jugendteams.

1969

Die männliche A-Jugend (Trainer Reinhard Naugk) wird sensationell Norddeutscher Meister!

1972

Aufstieg der 1. Männer in die 1. Hamburger Division.

Im Sommer spielt man auf Rasen (Kleinfeld) gegen den großen HSV (Bundesliga) mit Dr. Perleberg.

Erinnerung an Ehrenmitglied Carl-Ernst Stackmann und die Anfänge:

Wenn der Handball in die Este fliegt...

Handball hat in Buxtehude eine große Tradition. Über die Anfänge wusste Carl-Ernst Stackmann (1921–2007), Senior-Chef des Kaufhauses und Ehren-Mitglied des Vereins, sehr genau zu berichten:

Man trainiert und spielt in den 30er Jahren auf dem Este-Sportplatz. Der liegt ungefähr dort, wo heute das Gildehaus steht. Dass der Ball beim Training oft in der Este landet, stört nicht weiter. „Dann liefen wir flußabwärts zur nächsten Brücke und fischten den Ball wieder heraus,“ erzählte Carl-Ernst Stackmann gern. Im Sommer endet das Training mit einem erfrischenden Bad in der benachbarten Flußbadeanstalt. Dienstags trifft man sich zu Besprechun-

Ein Hohlball durch das Tor zu treiben...

1921 fährt der MTV mit „40 seiner erprobtesten Turner und Turnerinnen“ zum ersten „Spiel- und Sportfest auf dem Dobrock“, um unter anderem „als Werbespiele ausgelegene Handballspiele zu sehen. Das Handballspiel ist erst in den letzten Jahren zu einem vollwertigen Mannschaftsspiel ausgestattet worden. In seinen Regeln lehnt es sich an das Fußballspiel an. . . Wie beim Fußballspiel ist auch in diesem Spiel ein großer Hohlball in das gegnerische Gebiet und durch das Tor zu treiben.“
Quelle: Wochenblatt

gen in der Gaststätte Hoheluft (Stader Straße) zur Vorbereitung auf die Spiele gegen Wisch, Harburger Turnerbund, HNT. Wie man zu den Auswärtsspielen kam? Stackmann: „Mit dem Rad, mit der Bahn, später auch schon mal mit dem Auto.“

Die damals „größte“ Buxtehuder Sporthalle, die man zum Winter-Training nutzt, steht noch heute an der Harburger Straße. Sie bietet kaum mehr Auslauf als ein großes Wohnzimmer.

Nach dem Kriege kehren die Sportfreunde nach und nach aus der Gefangenschaft zurück. Im Spätherbst 1945 fehlen nicht nur Trikots, es fehlt Geld, es gibt keinen Stoff. Da holt man die versteckten Hakenkreuz-Fahnen wieder hervor, schneidet die verbotenen Symbole heraus und schneidert sich rote Leibchen. Stackmann: „Damals hießen wir die ‚roten Teufel‘“.

Handball wird auf Großfeld gespielt. Erst mit dem Neubau der Halepaghen-Schule beginnt auch in Buxtehude die Ära des Hallen-Handballs, wenngleich die Sporthalle nicht die für Punktspiele erforderlichen Maße hat.



Internationale Begegnung: Kapitän Rolf Schierholz (vorne links) beim Wimpeltausch vor dem Spiel gegen das Team von Fjelstrup aus Dänemark.

Dort trainieren Stackmann & Co. – später als „Old Boys“ – immer dienstags. Mit dem legendären Hausmeister Anton Steffens wird verhandelt, dass man länger als bis 22 Uhr bleiben darf. Danach trifft man sich zur 3. Halbzeit im Hotel Riebesell (heute Hypobank).

Motor der Gruppe und bester Spieler ist Rolf Schierholz, später Studiendirektor der Berufsschulen. Stackmann: „Der war so gut, der hätte sogar Nationalmannschaft spielen können.“

Die weiteren Namen der Gruppe lesen sich wie ein „Who is Who“ des alten Buxtehude: Drogerist Heinrich Köpcke, Hannes Meyer (Allianz-Vertretung), Werner Diesel (Unternehmer), Johannes Greve (Sparkassen-Direktor), Dr. Brummund (Arzt), Dr. Lohse (Zahnarzt), Johannes Gerken (Kaufmann), Willy Ruhnke (Stadtverwaltung), Wiegell (Kaufmann).

Anfang der 60er Jahre gibt es erste internationale Begegnungen in Schiedam (Holland) und in Fjelstrup (Dänemark). Dorthin reisen später ungezählte Jugend-Teams.

Ende der 50er Jahre ist Handball längst keine Männer-Domäne mehr. Unter den ersten Buxtehuder Handball-Frauen ist auch eine ganz Prominente: Helga Wex, später Bundes-Vorsitzende

der CDU-Frauen-Vereinigung.

Carl-Ernst Stackmann beendet seine Handball-Laufbahn 1968. Die Begeisterung für Handball aber lebt in der Familie und im Haus Stackmann fort. Der Senior wie die Söhne sind schon zu Regionalliga-Zeiten Mitte der 80er Jahre treue Zuschauer in der Halle Nord.

Ebenso lange gehört das Haus Stackmann zu den Top-Sponsoren der Bundesliga-Mannschaft, seit Jahren auch als Trikot-Sponsor auf dem Rücken.

Carl-Ernst Stackmann stirbt 2008 im Alter von 86 Jahren als eines der ganz wenigen Ehrenmitglieder des BSV.



Zeitlebens ein großer Handballer: Carl-Ernst Stackmann (†86) im Jahr 2003 mit „seinem“ Bundesliga-Trikot.

EH HASSELBRING
mein BAUFACHZENTRUM

*Zum Jubiläum
herzlichen Glückwunsch!*

Stade - Klarenstrecker Damm 12 - 14 - Gewerbegebiet Süd - Tel. 0 41 41 - 5 27 - 0

Buxtehude - Ostmoorweg 41 - 43 - Gewerbegebiet Ost - Tel. 0 41 61 - 7 17 - 0

Bremervörde - Wesermünder Straße 21 - Tel. 0 47 61 - 8 88 - 10

www.hasselbring.de - info@hasselbring.de



Die Aufsteiger 1989

Die höchsten Siege

DHB-Pokal

06.01.2012	TSV Burgdorf – BSV	6:58
09.01.2010	Spvg Steinhagen – BSV	9:52
06.01.2007	SG Misburg – BSV	19:45
22.10.2006	TV Lenzinghausen – BSV	14:40
19.12.1992	SSV Schwedt – BSV	9:34

Europa-Cup

22.09.90	HB Düdelingen (Luxemburg) – BSV	2:41
29.09.90	BSV – HB Düdelingen	43:7

Bundesliga

05.10.91	BSV – Chemie Guben	49:9
----------	--------------------	------



Diese Mannschaft schrieb Geschichte, stieg am 8. April 1989 in die 1. Liga auf – hinten (v. l.): Betreuer Michael Jungblut, Sabine Fricke, Ulrike Hillmer, Diana Peters, Ute Topp, Jara Ivancikova, Trainer Hans Dornbusch. Mitte (v. l.): Catrin Köhnken, Annette Lohmann, Anja Sudwischer, Nicola Hein, Esther Müller, Sonja Doliwa, Britta Weigand. Unten (v. l.): Tanja Brack, Heike Christiansen, Tanja Hausmann, Katja Dürkop, Bozena Enkelmann, Sigrid Pape, Anja Ivers.



Der doppelte Europa-Cup-Triumph!

Linkes Foto – 15. Mai 1994: Der BSV gewinnt zum ersten Mal den Europa-Cup mit einem Sieg (23:22) vor 5.000 Zuschauern in Oslo (Hinspiel 22:21). Rechtes Foto – 23. Mai 2010: Der BSV gewinnt – in eigener Halle – erneut den Europa-Cup gegen Göppingen 28:26 (Hinspiel 40:28).

Die erfolgreichsten Bundesliga-Spielerinnen (Stand 2011)

Nr.	Name	Zeitraum	Punktspiele	Tore	(7-Meter)
1.	Susanne Petersen	1999 – 2011	226 Spiele	936	
2.	Melanie Schliecker	1993 – 2006	291 Spiele	907	(51)
3.	Andrea Bölk	1990 – 2000	200 Spiele	872	(185)
4.	Stefanie Melbeck	seit 1996...	224 Spiele	852	(57)
5.	Aleksandra Pawelska	2000 – 2007	137 Spiele	835	(274)
6.	Katja Dürkop	1989 – 1998	211 Spiele	639	(3)
7.	Natascha Kotenko	2000 – 2008	142 Spiele	574	(116)
8.	Regine Teschke	1994 – 2001	143 Spiele	470	(157)
9.	Katharina Schulz	2001 – 2010	194 Spiele	449	
10.	Camilla Andersen	1993 – 1996	74 Spiele	446	(136)



Der größte Star...

...der je für den BSV spielte: Svetlana Kitic (heute 51) machte 1987/88 in nur 14 Zweitliga-Spielen 127 Tore! Die jugoslawische Olympia-Siegerin (1984) und Welt-Handballerin (1988) weckte pure Begeisterung!

Die Ultimative Sieben

von über 1.000 Fans gewählt zum 20jährigen Bundesliga-Jubiläum

- Tor:** Silke Christiansen (1999 – 2006)
- Linksaußen:** Ute Teuschel (1990 – 1995)
- Rechtsaußen:** Katja Dürkop (1989 – 1998)
- Kreis:** Susanne Petersen (1999 – 2011)
- Rückraum links:** Camilla Andersen (1993 – 1996)
- Rückraum Mitte:** Andrea Bölk (1990 – 2000)
- Rückraum rechts:** Stefanie Melbeck (seit 1996...)

History

HANDBALL

1976

Peter Prior wird – noch als 18jähriger Schüler – erstmals zum Handball-Abteilungsleiter gewählt. Und soll es bis heute – mit zweifacher beruflich bedingter Unterbrechung – bleiben.

Hans Dornbusch übernimmt neben den Männern auch ein ganz junges Frauen-Team. Das hat Folgen ...

1978

In Buxtehude wird mit der Halle Nord die erste große Halle mit Handball-Feld eröffnet. Erstmals werden Punktspiele in Buxtehude ausgetragen.

1982

Die 1. Männer gewinnen erstmals den Hamburger Pokal – 19:17 gegen den AMTV Hamburg vor über 600 Zuschauern in der Halle Nord!

1983

Die Männer werden Hamburger Vize-Meister, verpassen Meisterschaft und Teilnahme an der Aufstiegsrunde zur Regionalliga nur um ein Tor ...

1985

Die BSV-Frauen schaffen das Double, gewinnen den Hamburger Pokal gegen den Bundesligisten TH Eilbek und steigen als Hamburger Meister in die Regionalliga auf. Catrin Köhnken wird die erste Junioren-Nationalspielerinnen des Vereins.

1986

Im DHB-Pokal kommen die BSV-Frauen sensationell ins Viertelfinale, scheitern dort am Erstligisten 1. FC Nürnberg erst in der Verlängerung 15:17 (5:6 - 13:13 - 13:14).

1987

Im Jubiläumsjahr hat der BSV 21 Mannschaften im Punktspielbetrieb. Die 1. Frauen werden Meister der Regionalliga, steigen in die 2. Bundesliga auf. Vor dem Saison-Start platzt die Bombe: Mit Svetlana Kitic, Welthandballerin, Olympia-Siegerin, zieht ein Welt-Star für eine Saison das BSV-Trikot an, verzieht die Stadt und löst eine Handball-Begeisterung aus, die bis heute anhält ...

1989

Ein Traum wird wahr: Der BSV steigt in die 1. Liga auf. 1.500 Fans feiern in der Festhalle, die Band spielt: „Es gibt nur einen Hansi Dornbusch ...“

1990

Mit Heike Axmann, Andrea Bölk, Reni Zschau, Ute Teuschel, Kathrin Kohlhagen und Kerstin Colberg plus Trainer Wolfgang Poetzsch kommt die halbe DDR-Nationalmannschaft.

1991

Premiere im Europa-Cup – damals noch in Fredenbeck. Im Halbfinale Aus gegen Spartak Kiew.

Der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb der Handball-Bundesliga wird aus dem BSV in eine GmbH ausgelagert.

100 Jahre **Bäckerei Dammann**
Herzlichen Gl ckwunsch zum 150-j hrigen Jubil um und f r die Zukunft weiterhin viel Erfolg.

Buxtehude Harburger Straße 23 Tel. 0 41 61 / 6 11 46



History HANDBALL

1992

Andrea Bölk und Tatiana Gorb (GUS) sind bei Olympia dabei: Bölk 4 Tore, Tatiana (248 Länderspiele) 14 Tore.

1993

Heike Axmann und Andrea Bölk werden mit Deutschland Weltmeister!

Die Halle Nord ist endlich erweitert, hat jetzt 1.100 Sitzplätze statt 500 Sitzplätze, ab sofort gibt es wieder günstigere Eintritts- und Dauerkarten.

Alexander Mierzwa (heute 37) verlässt die A-Jugend, startet eine große Handball-Karriere mit 300 Bundesliga-Spielen (u.a. Großwallstadt, Gummersbach) und 14 Länderspielen.

1994

Der BSV gewinnt in Oslo sensationell den Euro-City-Cup!

Bei der Handball-EM in Dänemark stehen drei BSVerinnen im Finale, Camilla Andersen siegt gegen Renate Zschau und Andrea Bölk.

Der BSV bietet erstmals Training für Handball-Minis (6 bis 8 Jahre) an.

1996

Andrea Bölk, Marlies Waelzer und Melanie Schliecker sind bei Olympia in Atlanta dabei, belegen Platz 6.

Handball ist fest verwurzelt in der Stadt: Im Verein,

Begeisterung pur – von

Die Bundesliga-Frauen des BSV sind seit 1989 nicht nur das sportliche Aushängeschild des Vereins, sondern auch der Stadt und der Region. Nur ein Verein (Leverkusen) spielt länger in der höchsten deutschen Spielklasse!

Auch nach 23 Jahren in der 1. Liga präsentiert sich die Mannschaft top-fit, geht als amtierender Deutscher Vize-

Meister ins Jubiläumswahljahr. Der Zuschauer-Schnitt von über 1.200 bedeutet ebenfalls einen Spitzenplatz!

Doch der BSV-Handball bietet heute weit mehr als nur die Bundesliga:

- Die 2. Frauen-Mannschaft als Unterbau der Bundesliga spielt in der 3. Liga!
- Die Männer spielen in Hamburg in der Landesliga.

- Seit Jahren sind in der Jugend alle Altersstufen mit mindestens einer Mannschaft besetzt

- Die weiblich A- und B-Jugend spielen in der Oberliga Hamburg Schleswig-Holstein

- Die männlichen Teams von A- bis E-Jugend spielen in der höchsten Hamburger Spielklasse

- Zwei hauptamtliche Jugendtrainer

BSV
VON 1947
LEVERKUSEN
HANDBALL

**INFOBOX
Handball**

Größe: 486 Mitglieder

Geschäftsstelle: BSV-Shop, Viverstraße 2, Tel. (04161) 70 46 15

Abteilungsleiter: Peter Prior

Telefon: (0171) 83 84 892

E-Mail: info@bsv-live.de

Wo kann ich mal reinschnuppern?
Selbstverständlich in allen Gruppen.
Mehr Infos unter (04161) 70 46 15

Wo kann ich Wettkämpfe sehen?
z. B. Bundesliga-Heimspiele

Weitere Infos im Internet:
www.bsv-live.de, www.teams.bsv-live.de



Die Minis beim Spielfest, Lone Fischer auf dem Weg zum Tor (rechts) und Bundesliga-Kapitän Isabell Klein erklärt dem Nachwuchs die Technik!



Für die **Welt** aktiv,
in **Buxtehude** zu Hause!

Wir gratulieren dem BSV zum 150-jährigen Jubiläum!



ESTE Shipping & Trading GmbH
Bahnhofstraße 44
21614 Buxtehude
www.esteshipping.com



Wir wünschen dem
**Buxtehuder
Sportverein**
und allen
seinen Mitgliedern zum
**150-jährigen
Jubiläum**
alles Gute.

Eisbär Eis GmbH, Eisbärstraße 1, 21641 Apensen
Tel. 04167-9123-0 / Fax 04167-9123-50
info@eisbaer-eis.de / www.eisbaer-eis.de





in den Schulen und in den Köpfen der Buxtehuder

Minis bis zur Bundesliga

kümmern sich neben vielen weiteren Übungsleitern um die Handball-Kids.

- Die jüngsten Gruppen sind die Minis (6–8 Jahre) und die „Little Buxis“ (4 bis 6 Jahre).
- Ein Förderverein hilft seit Jahren (u.a. mit der Weihnachts-Tombola) bei der Finanzierung des Trainerstabes.
- Zur Kooperation mit den Schulen gehören regelmäßige Besuche im Sport-

unterricht, Schul- und Stadtmeisterschaften, Handball-AGs und die Sportklassen in Süd.

- Sehr beliebt sind die Handball-Ferrienschulen, Kempa-Challenge und die traditionsreichen Janus-Turniere.
- In Handball-WGs werden auswärtige Talente betreut und gefördert.
- Die gezielte Talentförderung und der DHB-Stützpunkt tragen erste Früchte,

Sina Namat (17) ist die erste Jugend-Nationalspieler des Vereins.

Stolz ist die Handball-Abteilung, dass 19 Bundesliga-Spielerinnen, die des Handballs wegen nach Buxtehude kamen, auch nach ihrer Karriere geblieben sind. Und dass der Verein immer mehr Schiedsrichter ausbildet.



History

HANDBALL

1996

Camilla Andersen (damals 23, heute 38) kehrt nach drei Jahren im BSV nach Dänemark zurück, wird zum Welt-Star, der alles gewinnt: Olympia 1996, 2000, WM 1997, EM 1994, 1996, Champions-League 2004!

2003

Einmalig! Gleich fünf Jugend-Teams werden Hamburger Meister.

2006

Premiere für „Little Buxis“ (Training Jungen und Mädchen 4 bis 6 Jahre).

2007

Die Bundesliga-Mannschaft rettet sich erst am letzten Spieltag (31:25 gegen Blomberg) vor dem Abstieg. . .

2009

Die weibliche A-Jugend wird Nordostdeutscher Meister, steht im Viertelfinale um die Deutsche Meisterschaft

2010

Der BSV gewinnt zum zweiten Mal den Europa-Cup.

2011

Der BSV wird fast deutscher Meister, am Ende fehlen 45 Sekunden. . .

Die Bundesliga-Mannschaft spielt erstmals Champions-League!

BILFINGER BERGER
Power Services



Sponsor vom

Erfolg „Made in Buxtehude“

Rotring Engineering GmbH ist eine Tochtergesellschaft der Bilfinger Berger Power Services GmbH und spezialisiert auf Brennstoffversorgungssysteme für Gasturbinen und weltweit führend mit zuverlässiger Technik für die Energiewirtschaft. Wir planen, liefern und bauen verfahrenstechnische Anlagen für fossile Brennstoffe wie Öl und Gas – alles aus einer Hand. Ein umfassender Service gehört darüber hinaus als ein wesentlicher Bestandteil zu unserem Portfolio. Mehr Informationen über uns finden Sie unter:

www.rotring.bilfinger.com



ROTRING ENGINEERING



History

BOXEN

1928

Der MTV eröffnet eine Box-Abteilung, die gleich mehrere Schaukämpfe austrägt.

1949

Neugründung der Box-Abteilung im BSV. Abteilungsleiter wird – für 50(!) Jahre Otto Pahl!

1954

Heinz Pudwell, Wettkämpfer im Fliegengewicht, zählt zur deutschen Spitze!

1959

Der BSV stellt mit Gerd Hebel den Deutschen Jugend-Vizemeister im Halbschwergewicht.

1987

Frank Pahl, der Sohn von Otto Pahl, steigt als Trainer in der BSV-Box-Abteilung ein. Im Trainingsbereich wird er unterstützt von den damals noch aktiv boxenden Frank Rogmann sowie Jan Starker. Ebenso geht aus der Boxjugend der spätere Seniorenboxer und jetzige Übungsleiter Kassem Ghadban hervor.

1993

Die Buxtehuder Wettkämpfer Fritz Stemmann und Metin Adlim werden zu einer Veranstaltung in Ungarn eingeladen, nehmen 3 Punkte mit nach Hause.

1998

Björn Eickstädt wird im Superschwergewicht sensationell Hamburger Meister. Er gewinnt gegen den mehrfachen Hamburger und Norddeutschen Meister Jörg Honnens vom Harburger SC nach Punkten.

1999

Otto Pahl gibt nach 50(!) Jahren die Leitung der Box-Abteilung ab. das Amt bleibt in der Familie – Sohn Frank übernimmt.

2005

Oliver Plambeck gehört jetzt zum Trainer-Stab, ruft u.a. eine Kinderbox-Sportgruppe ins Leben.

1949 tritt der BSV dem Hamburger

Otto Pahl (88), der

Die Geschichte von Otto Pahl beginnt in Landsberg an der Warthe. Ein beschaulicher Ort, nur wenige Kilometer von Frankfurt/Oder entfernt. Hier ist Otto Pahl zu Hause, hier drückt er sich schon 1932 an der Fensterscheibe von Schuster Baum die Nase platt, wenn über das einzige Radiogerät im Dorf ein Kampf von Max Schmeling übertragen wird..

Und hier lernt er von 1937 bis 1939 das Schlachter-Handwerk. Als Geselle in seinem Beruf arbeiten kann er jedoch nicht lange, denn 1941 wird er Soldat. Erst kurz vor Weihnachten 1945, mit 22 Jahren, wird er aus der Internierung entlassen. Seine letzte Station ist die Offiziersküche der Engländer in Wilhelmshaven. Eine Rückkehr nach Hause, jenseits der Oder-Neiße-Linie, ist ausgeschlossen. Ein Neubeginn fern der Heimat steht an.

Otto Pahl hat seinen Beruf, der ihm hilft, schnell wieder in der Normalität anzukommen. Vor allem aber ist es sein Sport, Boxen, der ihn über den Verlust

der Heimat hinweghilft. Mit 14 Jahren hat Otto Pahl das erste Mal die Faust geballt, in den Fußstapfen des Vaters. Der war erfolgreicher Gewichtheber und Ringer.

Überhaupt treibt die Familie immer viel Sport. Landsberg hat im Boxsport einen guten Ruf. Und so kommt es, dass



Otto Pahl, 88 Jahre alt, aber immer noch mit dem Herzen im SV und beim Boxen dabei!

Otto Pahl als 18-jähriger, ehe er eingezogen wird, in seiner Heimatstadt einen letzten großen Kampf bestreitet - vor 2.000 Zuschauern!

An den Nagel hängen braucht Otto Pahl die Boxhandschuhe in den nächsten Monaten allerdings nicht. Im Gegenteil: In den Kriegsjahren bekommt er zahlreiche Gelegenheiten, sein Können unter Beweis zu stellen, z.B. bei den Marinemeisterschaften 1943. Da ist er unter anderem im Kampf gegen den Sanitätswart Sigmund erfolgreich.

Auch die „Wehrbetreuung“ ist für Otto Pahl eine Möglichkeit, seinen Sport weiter auszuüben und fit zu bleiben: „Jede Woche mussten wir zwei bis dreimal trainieren und dann regelmäßig bei Wehrmachtsveranstaltungen zur Unterhaltung der Soldaten boxen.“

Als er Anfang 1945 als Kriegsgefangener nach England kommt, ist im sportlichen Freizeitprogramm zunächst Fußball angesagt. „Die Engländer waren aber auch fanatische Boxer und konnten leicht 2.000 Mann als Zuschauer in

Zwei Box-Legenden in Buxtehude



Ein starkes Trainer-Team (von links): Jürgen Blin, Frank Pahl, Klaus Horstmann, Dieter Kottysch, vorne Oliver Plambeck.

Die Augen blitzen noch immer, die Anspannung ist spürbar. Man hat den Eindruck, es geht um eine wichtige Box-Meisterschaft. Jürgen Blin, Ex-Europameister, der einst gegen Muhammad Ali in den Ring stieg, schaute 2007 zu einer Trainingseinheit der BSV-Boxer in Buxtehude vorbei.

Der Ex-Profi steigt gleich voll ins Geschehen ein. „Das ist mir zu lasch“, so sein Kommentar, „alle müssen ständig in Bewegung sein.“ Die Augen wandern mit den Sportlern. „Die Führhand gerade schlagen, nicht den Bogen über außen und den Fuß dabei nach vorne, das erhöht die Kraft.“

Jürgen Blin erkundigt sich bei Frank Pahl und Oliver Plambeck über die bisherigen Kämpfe. „Wie oft läufst Du in der Woche“, fragt er Serge Steinle. Ausgefeilte Technik und Kondition seien Voraussetzungen für einen guten Boxer. „Hier sind Talente zu finden“, erklärte der 64-Jährige.

Dann schaute noch eine Box-Legende vorbei: Dieter Kottysch, Olympia-Sieger 1972. Und damit beide in Zukunft die richtigen Erkennungszeichen tragen, überreichten Abteilungsleiter Frank Pahl und Vorstandsmitglied Klaus Horstmann BSV-Schirmmütze und Schal an die Gäste.

PUSCH
Design+Druck

Offsetdruck • Digitaldruck • Werbebeschriftung • Mediendesign

Wir gratulieren dem BSV zum 150 jährigen Jubiläum!
Als Werbepartner freuen wir uns weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.

>>> Ihre erste Adresse für Print- und Digitalmedien <<<

■ Lüneburger Schanze 28
21614 Buxtehude
Telefon: (0 41 61) 71 98- 0
Telefax: (0 41 61) 71 98- 19
e-mail: info@puschdruck.de

Neu: Poster, Banner, XXL Druck, mehr Werbewirksamkeit!

Hillert
... Qualität, die man schmeckt.

Mit Liebe gebacken!

... auch in Ihrer Nähe! www.baeckerei-hillert.de

Amateurbox-Verband bei – mit ihm an der Spitze

Box-Vater des BSV

einer Halle zusammenbekommen“, erinnert sich Otto Pahl.

Dass es in einer Baracke so schön sein kann...

Nach der Kriegsgefangenschaft findet Otto Pahl zunächst in Wilhelmshaven, dann in Buxtehude Arbeit in einer Schlachtereier. Er boxt das erste Mal 1946 in der Halle in Altkloster. Der Ring dort besteht aus einem einfachen Seil. In Buxtehude lernt er auch die Geschwister seiner späteren Frau Elisabeth kennen, die aus Osterode in Ostpreußen vertrieben worden sind.

Am 23. Dezember 1949 kommt sie selbst in Buxtehude an – nach fünf Jahren in einem russischen Bergwerk. Da liegt die aktive Box-Karriere schon hinter Otto Pahl. 1947 boxt er noch einmal für die Marineauswahl in der Fischhalle in Bremerhaven: „Wir sind damals mit einem Holzvergaser aus Buxtehude angereist. Hinten wurde kräftig geheizt, das Gas trieb dann den Motor an. Eine abenteuerliche Reise.“

Sein allerletzter Kampf findet im Januar 1948 statt. Otto Pahl tritt in der englischen Zone gegen den deutschen Meister Graumann an. Kurze Zeit später baumeln die Boxhandschuhe endgültig am Haken.

Aber nicht lange. Eines Tages betritt der Buxtehuder Bürgermeister Hermann Grotz die Baracke in der Bebelstraße, in der Otto Pahl lebt. „Ich wusste gar nicht, dass es in Baracken so schön sein kann“, waren seine Worte zur Begrüßung.

Die Geschichte des Buxtehuder Box-Vaters Otto Pahl nimmt ihren Lauf. Der begeisterte Boxer im Ruhestand beginnt, die Box-Abteilung des BSV aufzubauen. Und er weiß noch heute, über 60 Jahre später, ganz genau, wie das damals war: „Herrmann Krause, 1949/50 Präsident des Europäischen Boxverbandes, hat mich damals sehr unterstützt. 1950, nach dem Beitritt zum Hamburger Amateurboxverband, bekamen wir aus Hamburg einen alten Boxring. Den gibt es heute noch, der lagert irgendwo auf dem Dachboden eines Bauernhofes.“

Otto Pahl zieht durch Buxtehude, um Unterstützer für die neue Abteilung zu begeistern. Das gelingt ihm. Aus seiner Zeit bei der Marine in Kiel kennt Pahl den Cousin von Reinhold Weide-Weddig, Inhaber eines Baugeschäftes.

Weide-Weddig besucht den Gründer der Box-Abteilung in seiner Baracke – und will als allererstes eine Runde boxen. Pahl erinnert sich: „Der war deutlich größer als ich, ich war aber viel schneller. Weide-Weddig hatte damals einen Freund im Schlepptau. Der verlor bei



Box-Trainer Otto Pahl mit seinem Schützling Gerd Hebel bei einem Kampf in den 50er Jahren.

diesem Besuch leider zwei Zähne.“

Im Wohnzimmer seines Einfamilienhauses in der Bebelstraße berichtet Otto Pahl Jahrzehnte später von dieser Begegnung mit diebischer Freude – als wäre sie gestern gewesen. Denn die Geschichte geht noch weiter: „Wir haben dann zwei Dosen Kaffee und Kakao organisiert und den zahnlosen Verlierer zum Zahnklemmner Lembke gebracht.“ Weide-Weddig ist von diesem Tag an für Otto Pahl der größte Unterstützer beim Aufbau der BSV-Box-Abteilung.

Trainiert wird in den nächsten Jahren in der Alten Malerschule in Buxtehude und in Hamburg in der Seilerstraße, gleich hinter der Reeperbahn. Später wird dann die Sporthalle Harburger Straße zur festen Trainingsstätte – noch heute, 2012, trifft sich hier der Box-Nachwuchs des BSV.

Max Schmeling sitzt in der ersten Reihe

Bereits 1954 kann Otto Pahl als Trainer der BSV-Boxer zahlreiche große Erfolge verbuchen: Als er mit seinen Schützlingen aus dem Sportpalast in Berlin zurückkommt, in dem schon Max Schmeling vor dem Krieg geboxt hat, steigen gleich vier Deutsche Meister in Buxtehude aus dem Zug. Im Jahr darauf wird sein Schützling Heinz Puttke Hamburger Meister. Auch Heinz Putwill wird von Otto Pahl aufgebaut. Er boxt 1955 erfolgreich gegen den zweimaligen polnischen Olympiasieger. Der Kampf des frischgebackenen Europameisters in der Kieler Ostseehalle wird sogar in der Wochenschau gezeigt.

Noch heute ist Otto Pahl sehr stolz auf diese Kämpfer: „Die kamen aus meiner Pike!“ Gerd Hebel und der Wettkämpfer Kuhlke sind weitere Namen erfolgreicher Boxer und Hamburger Meister der Nachkriegszeit, die eng mit

dem Namen Otto Pahl und somit mit dem BSV-Boxsport verbunden sind.

Auch Hermann Krause zählt 1960 dazu. Ihm hat Otto Pahl gezeigt, dass Boxen mehr ist, als auf den Kopf zu hauen: „Der konnte mit den Fäusten fechten. Das war edle Selbstverteidigung.“

Den Verein zu wechseln, das kommt für Otto Pahl in all den Jahren nie in Frage. Dafür gibt es auch keinen Grund. Denn dem Trainer und Abteilungsleiter gelingt es in den 50er Jahren, eine große Unterstützer-Gemeinde für den Boxsport im BSV zu begeistern: „Wenn es um dicke Matten ging, sprach ich mit der Familie Stackmann. Die Firma Kramer war die richtige Adresse, wenn es um Wiegeschalen ging und der Bauunternehmer Weide-Wettig sorgte mit Bussen für den Transport der Mannschaft zu den Wettkämpfen.“

In diesen Jahren hat sich Otto Pahl den Spitznamen „Box-Vater“ verdient. Die Belohnung für seinen unermüdlichen Einsatz sind viele Sternstunden am Ring, aber auch das Wiedersehen mit seinem großen Vorbild Max Schmeling, den er einst als Junge in Landsberg im Fernsehen bewundert hatte; durch die Fensterscheibe von Schuster Baum: „Wenn meine Schützlinge in den 50er Jahren bei Boxwettkämpfen im Hollenstedter Hof antraten, dann saß er stets in der ersten Reihe: Max Schmeling.“

Unser Motto

BESONDERS

Die Boxabteilung wechselte vom TSV im Jahre 1949 über zum BSV. Sie stand unter der Leitung von Otto Pahl und Reinhold Weide-Weddig. Otto Pahl ist mit seinen 88 Jahren immer noch rege am Geschehen rund um den Boxing interessiert. So lässt er es sich nicht nehmen, bei den Buxtehuder Boxveranstaltungen als Fachmann im Publikum zu sitzen.

SPORTLICH

Im Angebot der Boxabteilung stehen sowohl Kinder- und Jugendsport als auch Erwachsenensport für Wettkämpfer. Auch wer sich einfach nur fit halten möchte, ist in der Boxabteilung an der richtigen Adresse, um das Ganzkörpertraining auszuführen. Auch nehmen immer mehr Mädchen und Frauen an den Trainingseinheiten teil.

VEREINT

Trotz dieser Einzelsportart werden hier die Kameradschaft und Integration in den Vordergrund gestellt. So war die Boxjugendgruppe bereits mehrfach über ein Wochenende in der Wingster Jugendherberge. Neben ausgiebigen Trainingseinheiten fanden dort auch gesellige Unternehmungen statt. Ebenso fanden für die Mitglieder und Trainer Grill- und Kegelabende statt.

Wir gratulieren!

Elbe-Obst
Erzeugerorganisation r.V.



www.elbe-obst.de

Bassenflether Chaussee 4b
21723 Hollern-Twielenfleth
Tel. +49 (0) 4141 9531-0
Fax +49 (0) 4141 9531-10
info@elbe-obst.de



Mit 6 Jahren können Kinder mit Boxen beginnen – aber kämpfen müssen sie nicht

Guter und gesunder Sport

Boxen trainiert den gesamten Körper, fördert Kondition, Koordination, Selbstdisziplin und Psyche. Die Verletzungsgefahr ist geringer als bei vielen anderen Sportarten.

Wer Wettkämpfe bestreiten will, benötigt neben Siegeswillen auch Mut, sich im Ring den boxerischen Fähigkeiten seines Gegenübers zu stellen. Im Ring kann ein Boxer sich für sein ausdauerndes, diszipliniertes Training belohnen, indem er sich, dem Wettkampfpartner, Kampfrichtern und Zuschauern einen guten Wettkampf bietet.

Das alles könnt ihr bei uns mit Mut und Willen erlernen.

Beim BSV können Jungen und Mädchen ab sechs Jahren mit dem Boxen anfangen. In der ersten Zeit werden Grundstellungen und Geradeauslaufen geübt. Erst später folgt das Trainieren der korrekten Schläge. Zunächst in die Luft, dann gegen Matten, Schlagpolster, Maisbirne und Sandsack: Das erfordert langes Üben, Ausdauer und Durchhaltevermögen. Wer die ersten vier Wochen des Trainings durchhält, bleibt in der Regel länger dabei.

Kraftausdauer-Training mit Laufspielen, Medizinball-Übungen und Zirkeltraining sorgen für den nötigen kon-



Mädchen und Jungen gemeinsam trainieren gemeinsam – wie Manon (14; rechts).

ditionellen Grundstock, um die drei Runden als Anfänger im Wettkampf durchzuhalten. Jedoch sind Boxer nicht unbedingt muskelbepackt wie Bodybuilder, denn ihre Kraft kommt aus der Bewegung. Sie legen ihr Körpergewicht und die Technik in den auszuführenden Schlag.

Training und Wettkämpfe machen Boxer selbstbewusster und ruhiger. Sie müssen sich nichts mehr beweisen und kennen die Folgen von Unbeherrschtheiten. So führt Respektlosigkeit gegenüber dem Wettkampfpartner sowie den Ring- und Punktrichtern schnell zur

Disqualifikation.

Beim Boxen spielt auch das Vertrauen des Sportlers zum Übungsleiter eine große Rolle. Vor allem bei Wettkämpfen muss der Trainer die in dem Moment vorhandenen Gefühle des Boxers durch diesen erfahren, um ihn 100 %ig betreuen zu können und – was auch vorkommen kann – ihn eventuell aus dem anstehenden Wettkampf zu nehmen, um z.B. die Gesundheit des Boxers zu schützen.

In der Abteilung herrscht eine gute Atmosphäre. Kinder, Jugendliche, erwachsene Anfänger und Fortgeschrittene trainieren miteinander. Die Großen kümmern sich um die Jüngeren.

Nicht jeder Boxsportler bestreitet das Training, um an Wettkämpfen teilzunehmen. Mancher möchte seine Fitness erhalten oder aufbauen und einen aktiven Ausgleich zum Schul- bzw. Berufsleben haben.

Boxen ist eine relativ preiswerte Sportart: Zum Vereinsbeitrag kommt die Ausrüstung, wie Bandagen, Mundschutz und Springseil zum Preis von ca. 30 Euro. Alle anderen Übungsgeräte werden vom Verein gestellt. Möchte ein Boxer gute Trainingshandschuhe, die dann auch jahrelang eingesetzt werden können, sein Eigentum nennen, so zahlt er ca. 50 Euro.

Zwei alte, jung gebliebene BSVer

Markus Stelling (links) hat schon jung im BSV Sport getrieben: Als Schüler Leichtathletik bei Reinhard Naugk, später Handball bei Naugk und Peter Prior. Geturnt hat er auch – nun ist er seit Jahren beim Boxen. Das Ganzkörper-Training ist für ihn ein idealer Ausgleich zum Laufsport, den er sehr intensiv betreibt.

Frank Kohnen (rechts) hat schon bei Otto Pahl in den 70er Jahren trainiert und geboxt. Er hat das Boxen über Sohn Marcel wiederentdeckt, der für die Jugend schon erfolgreiche Wettkämpfe bestritten hat.



Bäcker Dietz www.baecker-dietz.de

Unser Teamwork für Volltreffer in Sachen Geschmack!

Buxtehuder Boxer erfolgreich wie nie!

Von 1960 bis heute stellt der BSV etliche Hamburger Meister, Norddeutsche Meister sowie Vizemeister. Mit herausragenden Leistungen bestimmen aktuell der Elite-Wettkämpfer Darian Neumann sowie Mano Schemnitzer (aus der eigenen Boxjugend) das Boxgeschehen.

Darian Neumann:
Norddeutscher Vize-Meister 2010

Don Lee Papendorf:
Hamburger Meister 2011

Robin Neumann:
Hamburger Vize-Meister 2011

Johannes Englert: Halbfinale
Hamburger Meisterschaften 2011

Mano Schemnitzer:
Hamburger Meister 2009
3. Deutsche Meisterschaften 2009
Mittelreihcup-Sieger 2010
Nordbester 2011

Deutscher Meister 2011
Gesamt 30 Wettkämpfe – 26 Siege
Seit 1 1/2 Jahren und 16 Wettkämpfen ohne Niederlage!

BSV **INFOBOX**
Boxen

Größe: 90 Mitglieder

Abteilungsleiter: Frank Pahl

Telefon: (04161) 78 127

E-Mail: frank-pahl@t-online.de

Wo kann ich mal reinschnuppern?
Bei jedem Training – Trainingszeiten siehe unten.

Wo kann ich Wettkämpfe sehen?
Boxtermine erfahren Sie im Internet unter www.bsv-boxen.de

Weitere Infos im Internet:
www.bsv-buxtehude.de
www.bsv-boxen.de

Wir gratulieren dem
Buxtehuder SV
zum 150-jährigen Bestehen

Collano Services GmbH
Alter Postweg 19–21, 21614 Buxtehude
www.collano.com

collano
services

Ausdauer Leistung Erfolg



Zum 150-jährigen Bestehen gratulieren wir dem Buxtehuder Sportverein ganz herzlich. Im Namen des Airbus-Standortes Buxtehude wünschen wir dem BSV alles Gute und auch in Zukunft viel Erfolg.

www.kid-systeme.com

KID-SYSTEME



AIRBUS



History TISCHTENNIS

1932

Im November gründet der MTV eine Tischtennis-Abteilung

1933

Erstes Turnier im Hafn-Hotel. Das Tageblatt schreibt: „Während bei den Turnern manchmal recht scharf gespielt wurde, zeigten die Turnerinnen ein ruhiges, dauerndes Hin- und Herspiel.“

1945

Nach dem Zusammenbruch werden die Tischtennispieler wieder aktiv. Erster Abteilungsleiter: Hans-Günter Wehde. Spielort: Der Saal im Casino. Größtes Problem: Beschaffung von Schlägern mit Holz, Kork und selbstgebastelten Gummibelägen sowie Bällen! Gängiges Tauschmittel: englische und amerikanische Zigaretten...

1949

Die Abteilung zieht in die Halle der heutigen Albert-Schweitzer-Schule. Dort herrschen katastrophale Zustände, es fehlen Fußbodenbretter. Bevor die Sportler den Boden selbst reparieren, müssen verlorene Bälle mühsam ans Tageslicht geholt werden. Nach und nach bildet sich eine Jugendabteilung, die auch Freundschaftsspiele mit benachbarten Vereinen macht.

1950

Stärkster Spieler im BSV ist Walter Pape. Mit seinem japanischen Penholderstil beherrscht er die Szene im BSV-Lager gegen die jüngeren Krause, Kämpfert, Brasse, Danker, Junge, Wehde und die Routiniers Woike, Eckhoff (kam immer aus Ahrensburg mit dem Fahrrad), Dr. Lindemann, Holzbach und anderen.

1951

Erstmals nimmt der BSV am Punktspiel-Betrieb des Hamburger Tischtennis-Verbandes teil. Es gelingt auf Anhieb der Aufstieg in die Bezirksklasse. Die Tischtennis-Abteilung von Rasensport löst sich auf und schließt sich dem BSV an.

1954

Wendepunkt im BSV-Tischtennis, alle bekannten Größen bis auf Günther Skott ziehen sich zurück. Der ist inzwischen Abteilungsleiter und sollte es für Jahrzehnte bleiben...

Das Sportereignis des Jahres erleben die Ping-Pong-Spieler im Bürgerhaus (heute Amadeus) am Fernsehschirm: Deutschland wird Fußball-Weltmeister!

1955

Die erfolgreichste Saison: 38:2 Punkte, Aufstieg in die zweithöchste Spielklasse Norddeutschlands.

Helmut Skott, der bisher nur bei den Männern und nie in der Jugend gespielt hatte, holt sich die Hamburger Meisterschaft im Jungen Einzel. Eine Sensation!

Seit 1948 steht er an der Platte – und die nächste Senioren-Meisterschaft hat er schon fest im Visier:

Günther Skott (78), Mr. Tischtennis im BSV!

Günther Skott (78), der 1945 nach der Flucht aus Ostpreußen mit Mutter und Geschwistern in Buxtehude gestrandet ist, steht seit über 60 Jahren „an der Platte“. Davon 50 Jahre bei den 1. Herren des BSV, insgesamt 64 Jahre im Verein. Wir drucken Auszüge aus seiner Lebensgeschichte: Seit 1948, mit 15 Jahren, bin ich im BSV. Erstmals Tischtennis spielte ich mit meinen Brüdern Helmut und Willy in der Halle Harburger Straße. Die war desolat, Tischtennis-Platten ohne Farbe und Linien, der Fußboden voller Löcher, in denen Bälle verschwanden.

Bälle waren knapp und von schlechter Qualität. Mit selbstgebastelten Schlä-

ben im BSV, widerstanden dem Werden namhafter Vereine. Als 1962 die Sturmflut kam, wurde die Turnhalle zu einem Wellental. Wir zogen um in die Pausenhalle der Halepaghenschule. Auf Steinfußboden und bei schlechtem Licht haben wir hier auf neun Platten gespielt und konnten eine starke Jugendabteilung aufbauen.

1965 schafften wir dank unseres Nachwuchses wieder den Aufstieg in die höchste Hamburger Klasse, die Stadtliga. Für zwei Jahre. Aus Enttäuschung über aberkannte Punkte und den Abstieg wechselte ein großer Teil der Mannschaft zum SC Finkenwerder. Helmut und ich standen vor einem Scherbenhaufen. Das

der Helmut Skott, der über 30 Jahre dabei war und Hartmut Grünzel, fast 40 Jahre dabei, haben in diesen Jahren immer eine große Rolle an meiner Seite und im BSV gespielt.

1981 übernahm Harry Gerber die Abteilungsleitung. Später übernahm ich wieder die Abteilungsleitung. Unser neues Domizil wurde die neugebaute Halle Rotkäppchenweg.

Mit meiner Frau Brigitte schafften wir den Aufbau einer starken Jugendabteilung. Sensationell, was sie auf die Beine stellte: Ca. 50 Jugendliche waren aktiv. Sie war zeitgleich Übungsleiterin, bei den Damen aktiv und fuhr wöchentlich mit den Jugend-Teams zu Punktspielen.

Die „Glanzzeit“-Mannschaft (von links): Hartmut Schnell, Helmut Skott, Günther Skott, Willy Skott, Lothar Drews und Hans-Jürgen Scheefe.



Günther Skott (78) als Aktiver zu seiner besten Zeit und als rüstiger Rentner und „Immer-Noch-Spieler“.

gern waren wir aber begeistert dabei. Abteilungsleiter war H.G. Wehde („Seifen-Wehde“). 1952 stiegen wir in die Bezirksliga auf. 1953 wurde ich Abteilungsleiter.

Spielerisch war ich in diesem Jahrzehnt mit den Brüdern Willy und Helmut („Die Skotts“), mit Hartmut Schnell, Lothar Drews und Hans-Jürgen Scheefe auf dem Höhepunkt. Die Saison 54/55 wurde die erfolgreichste in der Tischtennis-Geschichte des BSV: Stadtliga-Aufstieg!

Im Hamburg-Pokal siegten wir über stärkste Stadtliga-Konkurrenz und kamen ins Finale – gegen Rot-Weiß Hamburg in Buxtehude. Vor 150 Zuschauern besiegte Helmut Skott den Hamburger Meister Fischer mit 2:0; der Oberligist Rot-Weiß siegte 9:1. Der dritte Knaller: Helmut Skott, der zuvor nie an einem Jugendturnier teilgenommen hatte, wurde Hamburger Jugendmeister.

Am 20. August 1955 habe ich meine „Gitta“ Fischer geheiratet. Brigitte Skott wurde selbst eine erfolgreiche Spielerin, zunächst im BSV, ab 1969 beim TTC Neuenfelde. Ab 1981 hat sie die Tischtennis-Jugendabteilung aufgebaut.

1961 fiel die erste Mannschaft auseinander. Bruder Helmut und ich blie-

Zugfahren zu den Turnieren hatten wir auch satt. Zeit, Geld zu verdienen: 1967 ging ich auf Montage; bis 1969, als ein Unfall mich zur Rückkehr zwang.

Die Dinge fügten sich: 1975 hatte ich einen Abschluss als Hochbau-Techniker in der Tasche, arbeitete ab 1979 als Tischlermeister bei Beyer in Hamburg - ein guter Arbeitsplatz, für den ich mit 47 den Führerschein machen musste - und endlich wieder Zeit für Tischtennis!

Seit 1973 bereits spielte meine gesamte Familie beim TTC Neuenfelde, die erste Mannschaft des BSV war aufgelöst worden. Wenige Jahre später gelang mit den Neuzugängen Pflüger und Hütlich und einigen erfahrenen Spielern der Aufstieg in die Bezirksliga.

Ich selbst wurde 1977 mit 44 Jahren Hamburger Seniorenmeister im Einzel und Doppel mit Ralph Spengler von HSC. Die Folge: Ich wurde für die 1. Deutschen Senioren-Meisterschaften 1980 im Saarland nominiert. Da tummelten sich frühere Deutsche Meister und Nationalspieler. Eine tolle Sache.

Insgesamt holte ich als aktiver Tischtennispieler im Einzel und Doppel zehn Hamburger Meistertitel bei den Senioren - dazu in 20 Jahren im Einzel vier Vize-Titel und fünf 3. Plätze! Mein Bru-

Ein Höhepunkt: Die Ausrichtung eines zweitägigen Turniers zum 125-jährigen BSV-Jubiläum 1987 mit 340 Teilnehmern aus ganz Norddeutschland. Die engagierte Aufbau- und Nachwuchsarbeit trug Früchte. Marco Cavalletti stand im Finale der Jungen und verlor nur knapp.

Bereits 1984 wurden in Buxtehude die ersten Mini-Meisterschaften ausgetragen. Gordon Porter, Marco Cavalletti und Christian Skott belegten im Finale in Hamburg die ersten drei Plätze und gewannen die Mannschaftswertung. Ich selbst wurde Hamburger Seniorenmeister in der Klasse und machte meine Trainerlizenz.

1996, mit 63 Jahren bin ich in Rente gegangen. Jetzt war viel Zeit da, die ich vor allem genutzt habe, um meiner Frau beim Schülertraining zu helfen.

Als meine Frau 2001 starb, fiel ich zunächst in ein tiefes Loch. Aber ich habe mich wieder gefangen. Poolbillard, Schach mit dem Computer und Sudoku sind meine Hobbies. Und natürlich spiele ich auch heute noch, mit 78 Jahren und einem neuen Kniegelenk, Tischtennis. Die nächsten Hamburger Senioren-Meisterschaften finden 2012 statt - ich will dabei sein!



In der Tischtennis-Abteilung des BSV sind heute wieder viele Schüler und Jugendliche aktiv.

Unser Motto

BESONDERS

am Tischtennis ist die hohe Bekanntheit und die Tatsache, dass es jeder spielen kann. Ob Vereinsmitglied oder nicht, ob jung oder alt, beim Spielen hält man sich körperlich und geistig fit.

SPORTLICH

ist, dass man Teilkörper-Bewegungen von Beinen, Rumpf, Armen, Hand und Schläger optimal räumlich, zeitlich und dynamisch aufeinander abstimmen muss.

Fairness ist ein ungeschriebenes Gesetz: Schlecht erkennbare Kantenbälle des Gegners werden bestätigt, eine „Entschuldigung“ erfolgt sofort nach Netz- und Kantenbällen

VEREINT

beim Tischtennis heißt, dass Mann und Frau zusammen oder gegeneinander diesen Sport ausüben können. Paare finden gemeinsames Interesse, um sich fit zu halten und um Spaß an diesem Sport zu haben.



INFOBOX Tischtennis

Größe: 70 Mitglieder

Abteilungsleiter: Marko Stühm

Telefon: (04163) 8677930

E-Mail: mstuehm@freenet.de

Wo kann ich mal reinschnuppern?

Interessierte sind in jeder Gruppe zum „Probe-Training“ willkommen – kostenlos und unverbindlich.

Wo kann ich Wettkämpfe sehen?

Termine der Punktspiele bitte erfragen bei Marko Stühm (siehe oben).

Weitere Infos im Internet:

www.bsv-buxtehude.de

History TISCHTENNIS

1962

Bei der Sturmflut brechen die Deiche, weite Teile von Buxtehude stehen unter Wasser, auch die Sporthalle. Man geht in die Pausenhalle der neu gebauten Halepaghen-Schule. Die (Licht-)Verhältnisse sind schlecht, der Aufschwung geht weiter, mit Jugend- und Erwachsenen-Teams.

1964

Zusammen mit den Fußballern fährt man erstmals zu einem Freundschaftsspiel gegen Schwerin in die DDR. Freundschaften werden geschlossen und über Jahre gepflegt.

1976

Top-Stars wie Jochen Leiß und Ralf Wosik kommen zu einem von der MOPO organisierten Turnier in die Halepaghen-Schule. Vor 200 Zuschauern siegt der Däne Pedersen.

1981

Die Rotkäppchenhalle wird zum neuen Domizil. Günther Skott kehrt als Abteilungsleiter zurück, baut mit seiner Frau Brigitte die Jugendabteilung neu auf. Bis zu 50 Kinder tummeln sich in den Übungsstunden!

2002

Regeländerung: Der Satz endet bei 11 statt 21 Punkten, der Ball wird größer, 40 mm Durchmesser statt 38.

Wir machen Unternehmen fit für den Titelgewinn.

Training und Beratung für technische Branchen

trainknowledgey

engineering soft skills

trainknowledgey GmbH | 21629 Elstorf-Bachheide
Tel. +49 4168 9119 91 | info@trainknowledgey.com
www.trainknowledgey.com

FIT MIT ROH- & NATURKOST



Wir gratulieren!

150 Jahre Buxtehuder Sportverein

Keimling Naturkost – wir sind seit über 25 Jahren in Buxtehude als Premium-Versandhandel für den Bereich Gesundheit und Rohkost tätig.

Für erfolgreiche Sportler ist eine gesunde Ernährung besonders wichtig. Mit unseren Produkten möchten wir es Ihnen ermöglichen urgesund zu genießen und körperlich fit zu bleiben.

Besuchen Sie uns im Internet auf www.keimling.de

GRATIS
Katalog anfordern!



Telefon: 04161/51 16 17 oder
E-Mail: naturkost@keimling.de



Werden Sie Keimling-Fan auf Facebook: www.keimling.de/facebook



Seit 1979 ist Bernd Scheffer in der Schwimm-Abteilung als Übungsleiter aktiv –

Kinderschwimmen – 30 Jahre

History SCHWIMMEN

1928

Die Flußbadeanstalt an der Este wird eröffnet (siehe Seite 28), die Schwimm-Abteilung des MTV hat schnell 75 Mitglieder.

1950

Gründung der Schwimm-Abteilung im BSV.

1951

Als der Buxtehuder Schwimm-Club gegründet wird, löst sich die Schwimm-Abteilung wieder auf.

1975

Neu-Gründung der Abteilung Kinderschwimmen – zunächst noch innerhalb der großen Turn-Abteilung.

2001

Das Kinderschwimmen wird aus dem Turnen ausgegliedert und eine eigenständige Abteilung.

Von Bernd Scheffer

Ende der 70er Jahre schwärmte mein damaliger Nachbar Harald Wienberg (damals BSV-Vorstand) von einer tollen Schwimmgruppe im BSV unter Leitung von Christian Voß. Seine Töchter Katja und Christina lernten dort Schwimmen und – es gab in der Gruppe noch freie Plätze (damals gab es noch solche Wunder!).

Also - Badesachen und Tochter Petra eingepackt und nichts wie hin zum Schwimmbad. Zusammen mit sechs weiteren Kindern haben die drei sehr schnell Freude am Wassersport entwickelt. Die Art und Weise, wie der Schwimmlehrer Christian Voß mit den Kindern umgegangen ist, hat mich sehr beeindruckt und schon bald habe ich ihm mit Begeisterung assistiert.

1979 wurde ich als Übungsleiter „Schwimm-Ausbildung für Kinder“ vom damaligen Abteilungsleiter Turnen – Frank Horch – eingestellt. Zusammen mit Christian Voß, der die Schwimmgruppe bereits seit fünf Jahren leitete, haben wir die Schwimmausbildung für 6 bis 12 Jahre alte Kinder aufgebaut.

Da habe ich die Schwimmkinder Kat-

ja, Christina und Petra weiter betreut, unterrichtet und ihnen die Prüfung zum „Jugendschwimmschein in Bronze“ (Freischwimmen) abgenommen. Katja und Christina haben sich bald vom Schwimmen verabschiedet und sind zur Leichtathletik gewechselt. Unter Reinhard Naugk waren sie dort sehr erfolgreich.

Petra ist der Schwimmabteilung bis zum „Jugendschwimmschein in Gold“ treu geblieben und dann zur DLRG gegangen. Später hat sie oft als Übungsleiter-Vertretung in der Schwimmabteilung ausgeholfen.

Neue Konzepte mit „Spielzeug“ im Wasser

Unser Konzept, Kinder ohne Leistungsdruck und ohne Schwimmhilfen, aber mit viel Spaß und diversen therapeutisch einsetzbaren Spielgeräten ans „Nasse Element“ zu gewöhnen, hat sich bewährt. Es ist auch heute noch Richtlinie für unsere Schwimmanfänger.

Diese neue Methode wurde anfänglich vom Personal der Schwimmhalle belächelt und es wurden uns oft Schwie-

rigkeiten beim Einsetzen unserer „therapeutischen Übungsgeräte“ gemacht. „Das sind Spielsachen, die haben im Wasser nichts zu suchen!“ war oft von den „Bademeistern“ zu hören.

Nach kurzer Zeit hatten unsere Kinder Spaß am Schwimmunterricht. Weil das Schwimmen unter Wasser leichter ist als über Wasser, begannen wir schon bald mit den ersten Tauchübungen. Auch das war wieder eine neue Art des Schwimmenlernens und wurde vom Bäderpersonal kritisch beobachtet, denn bis dato benutzte man zur Ausbildung nur Schwimmkorken/Schwimm-päckchen, „Schwimmflügel“ oder sogar noch die Schwimmstange.

Der Erfolg unserer Methode ließ nicht lange auf sich warten. Es entstanden die ersten Wartelisten und es begann eine bis heute andauernde Auseinandersetzung mit der Stadt Buxtehude, später den Stadtwerken und dem Bäderpersonal über weitere Schwimmbahnen und Schwimmzeiten. Es waren aber immer faire und sachliche Verhandlungen, oft auf „höchster Ebene.“

Auf der Abteilungsversammlung der Turnabteilung im Jahre 2000 wurde die

Aus den Anfängen des BSV-Kinderschwimmens: Margrit Horch Anfang der 80er Jahre mit Schwimm-Kids im Lehrschwimmbekken in Neukloster, das neben dem Aquarella-Bad auch heute noch genutzt wird.



WML		WERBUNG MIT LICHT	
Das Planungsbüro für Lichtwerbung bietet Ihnen „WERBUNG MIT LICHT“ auf höchstem Niveau.		WML - Werbung Mit Licht Wolfgang Meyer	
Professionell-Kompetent-Erfahren-Bundesweit		Postfach 01 27 21636 Horneburg	
PLANUNG ENTWURF BAUANTRAG STATIK FERTIGUNG MONTAGE		Tel. 04163-811542 Fax 04163-811543	
		wml@werbung-mit-licht.de www.werbung-mit-licht.de	

„Alle reden vom Preis, wir von Qualität!“

Party Service Höft

Tel.: 04161/78953 www.party-service-hoeft.de



da kommen jetzt schon Schwimm-Kinder der 2. Generation!

„chlorreiche“ Tätigkeit



BSV-Kinderschwimmen heute: Übungsleiterin Ina Oltmanns mit Melissa (vorne) und Kyell im Aquarella Bad. Rechts: Bernd Scheffer, Leiter der Schwimm-Abteilung im BSV, mit zwei Generationen von „Schwimm-Kindern“.

Schwimmgruppe ausgegliedert und am 16. Mai 2001 die Schwimmabteilung des BSV gegründet. Ich wurde bis zur ersten Abteilungsversammlung als deren Leiter eingesetzt. Auf allen nachfolgenden Abteilungsversammlungen der Schwimmabteilung wurde ich in dem Amt bestätigt.

Zusammen mit den Übungsleiterinnen Sabine Neumann, Angela Gerlach, Anke Oldenburg, Maike Huster, Ina Olt-

manns, Nicole Klatt, Renate Hawrylok, Gabriele Kleimenhagen und Barbara Langenscheid sowie diversen Helferinnen haben wir die Angebote der Schwimmabteilung erheblich erweitert.

Vor fünf Jahren erschien plötzlich Katja Wentorp (geb. Wienberg) mit Sohn Adrian bei uns in den Schwimmgruppen, ein Jahr später folgte ihre Schwester Christina Langhoff (geb. Wienberg) mit Tochter Selina. 2006 haben auch die

beiden jüngeren Geschwister Justus und Jolea einen Schwimmplatz ergattert.

Wie auf dem Foto zu erkennen haben beide „Schwimmkinder-Generationen“ und ein – etwas reifer gewordener Übungsleiter – immer noch viel Spaß im „nassen Element“.

Also ... die Familie Wienberg hat schuld ... dass ich jetzt schon bald 30 Jahre in der Schwimmabteilung des BSV tätig bin.

Angebot Kinder...

- Baby-Schwimmen (ab 6 Monate)
- Mutter (Vater) und Kind-Schwimmen (ab 3 Jahre)
- Anfänger-Kinderschwimmen (ab 4)
- Wassergewöhnung
- Wasserbewältigung
- Frühschwimmer-Seepferdchen
- Freischwimmer-Jugendschwimmschein in Bronze (ab 5 Jahre)

Achtung – es gibt Wartelisten!
Anmeldungen an die BSV-Geschäftsstelle.

...und Erwachsene

- Erwachsene lernen Schwimmen
- Aqua-Fitness
- Aqua-Jogging
- Wasser-Gymnastik



INFOBOX

Schwimmen

Größe: 144 Mitglieder

Abteilungsleiter: Bernd Scheffer

Telefon: (04161) 81308

E-Mail: besi-scheffer@t-online.de

Wo kann ich mal reinschnuppern?

Nach telef. Absprache ist ein unverbindliches Kennenlernen möglich.

Wo kann ich Wettkämpfe sehen?

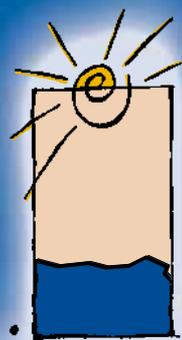
Die Schwimm-Abteilung bestreitet keine Wettkämpfe

Weitere Infos im Internet:

www.bsv-buxtehude.de

Historisches Foto: Stadtarchiv Buxtehude, Postkartensammlung Connemann

**150 Jahre BSV –
Wir gratulieren herzlich
zum Jubiläum und sagen
DANKE für die langjährige
tolle Zusammenarbeit!**



Aquarella
ab ins Vergnügen

**DAMALS WIE HEUTE
„BESONDERS SPORTLICH VEREINT“!**

Geöffnet Mai bis September:
Heidebad Buxtehude · beheiztes Freibad
Estetalstraße 44, Buxtehude
Info-Telefon: 04161 727161

**BUXTEHUDER
BADESPASS**

Geöffnet September bis Mai: Aquarella Hallenbad/Sauna · Konopkastr. 4, Buxtehude · Info-Tel: 04161 727162 · www.aquarella.de

History VOLLEYBALL

1960

Unter Leitung von Erika Schierholz bildet sich eine Damen-Gruppe, die sich neben der Gymnastik erst im Flugball-Spiel und bald darauf auch im Volleyball-Spiel versucht.

1963

Bei der „Schau der Leibesübungen in der voll besetzten Halle der Halepaghen-Schule wird Volleyball erstmals öffentlich gezeigt, die Frauen der „Jedermann-Riege“ spielen gegeneinander. Es heißt: Sollten sich mehr Interessenten finden, wolle man eine eigene Abteilung gründen...

1973

Start des wettkampfmäßigen Volleyballs beim BSV, unter Trainer Volker Schwarmann bilden sich mehrere Männer-Mannschaften. Lehrer, Turner und Leichtathleten werden begeisterte Anhänger dieses Sports.

1977

Die erste Damenmannschaft um die heute noch aktive Katja Haupt (geb. Holst) beginnt mit dem Ligaspielbetrieb. Erstes Jedermann-Turnier!

1978

Es gibt schon 78 Mitglieder – aber offiziell gehören die Volleyballer noch zur Turnabteilung.

1979

Die Abteilung hat 137 Mitglieder – bis heute Rekord! Jugendarbeit wird verstärkt – etliche ehemalige Jugendliche sind heute noch aktiv.

1991

Die 1. Herren spielen plötzlich in der Regionaliga – Trainer Bernd Schlesinger ist mit seiner Leistungs-Mannschaft vom TSV Immenbeck zum BSV gewechselt.

1998

1. Damen steigen in die Oberliga auf.

2001

Gründung einer Leistungsmixed-Mannschaft, die in der höchsten Hamburger Spielklasse spielt.

Die ersten Volleyballer spielen im BSV schon 1960.

Hier hat auch Senator

In den 70er Jahren beginnt der Volleyball-Boom im BSV, die Mitglieder-Zahl steigt von einem Dutzend auf weit über 100 an. Es ist die Ära der Trainerin und Spartenleiterin Ingrid Kämpf, bei der einige der heute noch im BSV aktiven Volleyballerinnen und Volleyballer mit ihrem Sport starten.

„Angefangen habe ich 1976 mit einer gemischten Gruppe in der Halle an der Konopkastraße“, erinnert sich die immer noch agile 72jährige B-Lizenzinhaberin. „Später bin ich überall eingesprungen, wo Not am Mann war.“

Zeitweise sind es an die 140 Aktive – und Ingrid Kämpf macht fast alles allei-

ne, von den Anfängern bis zu den richtigen Guten. „Mit den Mädchen haben wir in Hamburg gespielt, mit den Jungen in Niedersachsen – ich selbst war auch noch aktiv. Da war ich ausgebuht.“

An Führungskräften unter den Aktiven mangelt es der Abteilung nicht. Dieter Kohnke wird später 2. und sogar 1. Vorsitzender des BSV, Frank Horch erst Chef der Turn-Abteilung, 1987 dann 2. Vorsitzender des Vereins. Später wird Horch Präses der Handelskammer Hamburg, heute ist er Hamburger Wirtschaftssenator.

Anfang der 80er Jahre steigt Vereins-Sportlehrer Hans-Hermann Fiedler in

die Volleyball-Trainingsarbeit ein. Aus seiner männlichen Jugend stammen etliche spätere Regionalligaspieler, Abteilungsleiter und Trainer wie Olaf Liepelt, Niels Wegener und der jetzige Coach der 1. Damen, Sven Kleeblatt.

Ein Kleeblatt kommt selten allein...

Ende der 80er beginnt im Frauenbereich die Ära von Trainer Knut Brümmer, einer ebenfalls hauptamtlichen Lehrkraft. Aus seiner Jugendgruppe stammen mit Andrea Kleeblatt (geb. Fohrmann) und Sabine Kleeblatt (geb. Adler)



Haben Sie den Mann erkannt?
Frank Horch 1984 bei der Gymnastik vor dem Volleyball-Spiel in der Halle Nord (Bild links). Der heutige Wirtschaftssenator in Hamburg war von 1987 bis 1991 sogar 2. Vorsitzender des BSV.



Ingrid Kämpf (oben, hinten, 2. von rechts) 1981 mit einer Anfänger-Gruppe. Die Volleyballpioniere des Landkreises Stade im BSV von 1973 (rechts): Rechts in der Hocke Dieter Kohnke, späterer Spartenleiter Volleyball und lange Jahre 1. bzw. 2. Vorsitzender des Gesamtvereins. Ganz links Volker Schwarmann, der außer in Buxtehude auch viele Jahre in Jork sehr erfolgreich als Trainer gearbeitet hat.



Wir bringen Spaß und Bewegung in Ihr Büro!

Unsere Kompetenzbereiche:

- **Ergonomie** im Büro für Arbeit- und Leistungsfreude und weniger Fehltag
- **Perfekt geplante Büros** wirken Wunder – mehr Effizienz, Wohlbefinden und Leistung
- **Lösungen für eine erfolgreiche Präsentation** begeistern nicht nur Ihre Kunden
- **Hervorragende Beratung** durch unser geschultes und kompetentes Fach-Team
- **„Rundum-Sorglos-Paket“** bietet viele Vorteile (Drucker und Kopierer werden gestellt)
- **Geschulte Service-Techniker** mit Vor-Ort-Service, ohne Kfz-Kosten
- **Service-Hotline bis 22 Uhr** – Betreuung durch unsere kompetenten Service-Techniker

Seit über 30 Jahren haben wir uns darauf spezialisiert, alles zu liefern und zu leisten, was die Büro-Arbeit unserer Kunden leicht und effektiv macht, die Ergebnis-Qualität steigert sowie Arbeitsfreude und Leistungslust erzeugt. Für fast jede Aufgabe gibt es fast immer mehrere Lösungen. Wir beraten Sie gern.

Jetzt Gesundheits-Check machen und kostenlose Probestellung vereinbaren!

... bei unseren **QUALITY OFFICE** Consultant S...


www.schulze-buerowelt.de

SCHULZE

Moderne Bürowelt

Helmut Schulze Moderne Bürowelt GmbH · Lüneburger Schanze 25 · 21614 Buxtehude · Tel.: 04161 / 7288-0 · Fax: 04161 / 86060

Heute gibt's Leistungssportler und Jedermänner, Mixed und Beachvolleyballer

Frank Horch Bälle gepritsch!

zwei BSV-Verinnen, die heute noch Stützen der 1. Frauen sind. An ihr Debüt erinnert sich Sabine Kleeblatt allerdings mit Grausen: „Eine Saison lang hatten wir nur ätzende lila-weiße Fußballtrikots voller Synthetik.“

Anfang der 90er Jahre erlebt der Männervolleyball einen ungeahnten Aufschwung, als der renommierte Lizenztrainer Bernd Schlesinger mit seiner Leistungsmannschaft von Immenbeck zum BSV wechselt und der Verein plötzlich Regionalliga spielt. Nach Abstieg und dem Weggang Schlesingers backt der Verein kleinere Brötchen.

Das letzte im BSV aktive Männer-Team um Jens Haase, Jan Kleeblatt und Spieltrainer Udo Langhoff spielt bis 2011 in der Verbandsliga Niedersachsen eine gute Rolle. Leider muss es aus Mangel an frischen Kräften vom Spielbetrieb abgemeldet werden.

Ende der 90er ist die Blütezeit im Frauenvolleyball. 1998 steigt die erste Mannschaft in die Oberliga auf, spielt dort vorne mit. Neben Sabine Kleeblatt und Katja Haupt sind noch weitere Spie-

lerinnen aus der damaligen Truppe im BSV aktiv – wie Annette Holst.

Im Jahr 2000 gibt es eine weitere Zäsur. Die 1. Frauen steigen ab aus der Oberliga und lösen sich nach Abschied von Trainer Brümmer ebenso auf wie 3. Damen und die Vereinsjugend.

Seither lenken Andrea Kleeblatt (zwi-

schzeitlich auch Trainerin der Männer) und Sven Kleeblatt die Geschicke des neuen Frauen-Leistungsteams. 2011 schließt die Mannschaft die Landesliga-Saison mit 32:0 Punkten ab und steigt als ungeschlagener Meister in die Verbandsliga auf! Dort mischt sie aktuell sehr erfolgreich mit.

Auch Jugendarbeit wird wieder betrieben, zunächst unter Jugendwart Mike Bevers, später unter Sebastian Schapitz. Die aktuelle Jugend-Gruppe wird betreut von Wiebke Danielzik.

Seit 2001 gibt es neben den „Jedermännern“ und den „Old Ladies“ noch die „Leistungs-Mixies“ (Trainer: Mike Bevers). Katja Haupt: „Seit 2002 spielen wir in der höchsten Hamburger Mixedliga. Minimum sind 3 Frauen.“ Im Hobbybereich haben auch die sogenannten „Jedermann-Turniere“ für 15- bis 65-jährige Freizeitsportler Tradition. Auch in der BSV-Männergruppe „Fit fürs Alter“ wird vornehmlich Volleyball gespielt. Sie sucht noch Mitstreiter (Donnerstag 20 bis 22 Uhr, Sporthalle Harburger Straße)



Highlight der Volleyballsparte sind die jährlich mehrmals vom BSV ausgerichteten Beachvolleyball-Turniere auf dem Beachplatz Konopkastraße. In familiärer Atmosphäre wird dort stets attraktiver Sport geboten - wie hier auf dem Foto.

BSV **INFOBOX**
Volleyball

Größe: 92 Mitglieder
Abteilungsleiter: Jens Haase
Telefon: (0151) 23054148
E-Mail: webmaster@jens-haase.de

Wo kann ich mal reinschnuppern?
 Interessierte sind in jeder Trainingsgruppe willkommen – kostenlos und unverbindlich zum Ausprobieren. Trainingszeiten siehe unten.

Wo kann ich Wettkämpfe sehen?
 Termine sind der Tagespresse zu entnehmen oder dem Internet.

Weitere Infos im Internet:
www.perfundant.de
www.bsv-buxtehude.de

Hanse Welcome

Ihre Busvermietung
in Hamburgs Süden.



*Unser neuester Bus hat 5 Sterne und noch viel mehr: Lederbestuhlung, Mehrkanaltonanlage, Küche u. v. m.!

Rufen Sie uns an.

Hanse Welcome

Riepenhausenweg 1, 21075 Hamburg,
Tel 040/86691977, Fax 040/86691622
info@hanse-welcome.de
www.hanse-welcome.de



Moderne Reisebusse*
in jeder Größe, erfahrene
und freundliche Fahrer
und 1A Service.

**Wir
gratulieren
zum
150-jährigen
Bestehen!**



RISCHKAU
Entsorgung · Container

Unsere Dienstleistungen im Überblick:

- Abbrucharbeiten
- Containerdienst
- Entsorgung
- Erdbau
- Schüttguttransporte
- Spezialtransporte
- Materialverkauf
- Bauschuttannahme
- Bodenannahme
- Baustoffrecycling

Von Buxtehudern
für Buxtehuder!

Ihr Partner am Bau



RISCHKAU Sand-und Fuhrbetrieb GmbH

Tel.: (04161) 71 47 81 Fax: (04161) 54 07 81

container@rischkau.de

History RADSPORT

1988

Klaus Genge, Hans-Georg Kranz und Fritz Päsler gründen die Radsport-Abteilung. Etwa zehn Mitglieder treffen sich einmal wöchentlich zum gemeinsamen Training.

1992

Spartenmitglied Heinz Rieper ruft mit der Blütenfahrt im Frühjahr und der Heidefahrt im Herbst die ersten eigenen Veranstaltungen der Abteilung ins Leben. An diesen Sportevents nehmen etwa 30 bis 40 Rennradfahrer teil, die die ca. 160 km langen Strecken mit einem Durchschnitt von 33 km/h zurücklegen.

1992

Gründung einer ambitionierten Mountainbike-Gruppe, die an verschiedenen Etappenrennen wie der Trans Germany, der Trans Schwarzwald und der Transalp teilnimmt, und der sich im Winterhalbjahr ein Teil der Rennradfahrer anschließt.

1998

Abteilungsleiter Otto Frahm organisierte die erste RTF des BSV mit großem und vor allem nachhaltigem Erfolg. In diesem Jahr wird die RTF des BSV zum 15. Mal durchgeführt, rund 1.000 (!) Sportler nehmen jedes Jahr daran teil.

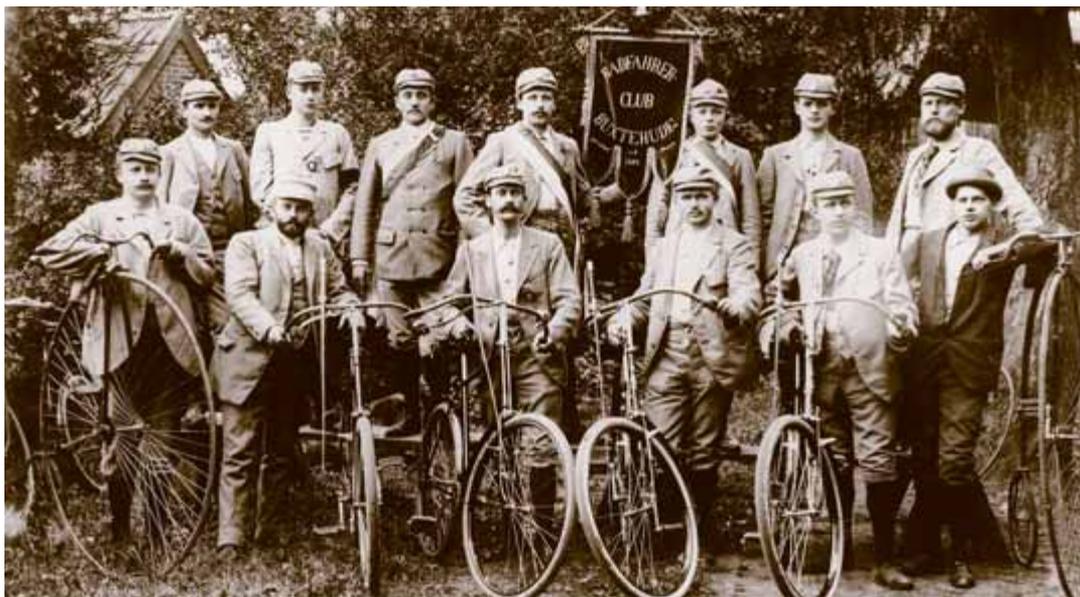
2003

Gründung einer eigenen Triathlon-Gruppe, die dem Hamburger Triathlon-Verband beiträgt, um sich an den Wettkämpfen beteiligen zu können.

2012

Durch den Zusammenschluss der BSV-Triathlon-Gruppe mit den Triathleten des Post SV wird die Sparte jetzt noch stärker: In Buxtehude gibt es nun statt bisher zwei Teams in verschiedenen Vereinen eine große Mannschaft unter dem Dach des BSV.

Das historische Vorbild: Eine undatierte Aufnahme des „Radfahrer-Club Buxtehude“ – gegründet im Jahre 1894.



Offiziell gibt es die Radsport-Abteilung schon seit 1965

Rasanter Sport

Etwa 60 BSV-Vereinsmitglieder im Alter von 17 bis 70 Jahren sind zur Zeit auf Rennrädern und auf Mountainbikes unterwegs: Während die Mountainbiker ganzjährig im Wald und im Gelände trainieren, sind die Rennradfahrer verstärkt im Sommer auf Straßen und asphaltierten Wegen anzutreffen. Im Winter steigen viele von ihnen aufs Geländefahrrad um und schließen sich der Mountainbike-Gruppe an.

Ob Rennrad oder Mountainbike - die Sportler beider Teams trainieren draußen an der frischen Luft und lernen verschiedene Regionen und Landschaften kennen. So hat das Radfahren einen besonders hohen Freizeitwert - mit jedem Training unternehmen die Sportler gleichzeitig einen Ausflug.

In beiden Gruppen sind Männer und Frauen, Jugendliche und Senioren gemeinsam unterwegs, so dass Freunde und Familien zusammen trainieren können. Außerdem kann man bei den Ausfahrten Gespräche führen und gut vom Alltag abschalten. Fast wie von

selbst verbessern sich dabei Ausdauer und Fitness der Mitglieder, was durch die Teilnahme an Radtourenfahrten (RTF) und Rennen sowohl für Rennradfahrer als auch für Mountainbiker regelmäßig unter Beweis gestellt wird.

Für die Vereinswertung sind allerdings weniger die Geschwindigkeiten der Sportler als vielmehr die zurückgelegten Strecken von Interesse. So bekommen die Vereinsmitglieder z.B. für die Teilnahme an jeder RTF Punkte auf ihrer Wertungskarte eingetragen. Die Zeit spielt dabei keine Rolle.

1988 startet die Abteilung durch

Die Punkte werden am Saisonende addiert - je mehr Sportler viele Punkte gesammelt haben, desto besser schneidet der BSV im Vergleich zu anderen Vereinen ab. Daher ist jedes Mitglied, das mit Wertungskarte unterwegs ist, für den Verein ein Gewinn, egal - wie langsam oder schnell es ist.

Schon vor der Gründung der Radsportabteilung des BSV im Jahr 1988 treffen sich Vereinsmitglieder, um gemeinsam Rennrad zu fahren. Tatsächlich beim Radsportverband Niedersachsen gemeldet wird die Sparte sogar schon 1965, doch es findet sich bis dato keine aktive Gruppe.

Als die Sportart aber für viele Vereinsmitglieder interessanter wird und die Turnabteilung überlegt, eine Radsport-Wandergruppe aufzubauen, kommt Bewegung ins Spiel: Auf Initiative der Sportler Klaus Genge, Fritz Päsler und Hans-Georg Kranz wird die heutige Radsportabteilung ins Leben gerufen - auch mit dem Hintergrund, auf den Ausfahrten versichert zu sein.

Anfangs besteht die Abteilung aus zehn Mitgliedern, die sich einmal wöchentlich telefonisch verabreden, um die Gegend um Buxtehude herum mit dem Rad zu erkunden. Zu diesem Zeitpunkt ist das Training noch wenig strukturiert. Um weitere Gleichgesinnte zu finden, geben die Radfahrer Zeitungs-



Der Buxtehuder Sportverein
hält seit 1862
Jung und Alt
in Schwung.

Wir gratulieren
ganz herzlich!

Sauer

Heizung - Sanitär - Metallbau

Gas- u. Ölföhrung • Solartechnik
Lüftung • Gas- u. Wasserinstallation
Bad/Badsanierung • Klempnerei
Fenster/Türen • Wintergärten
Bauschlosserei

Stader Str. 3/5 · 21614 Buxtehude · Telefon 0 41 61 / 74 14-0 · Telefon 0 41 61 / 74 14-50
www.sauer-buxtehude.de · info@sauer-buxtehude.de

Kroll - Raumaussattung

Felix-Wankel-Straße 32 · 21614 BUXTEHUDE
Telefon 0 41 61 / 32 42 - Fax 0 41 61 / 32 53



TOP MARKEN - TOP BERATUNG -
TOP DIENSTLEISTUNG ZU FAIREN PREISEN

KOMMEN SIE IN UNSER
EINRICHTUNGS- U. KOMPETENZ-ZENTRUM
WIR ZEIGEN IHNEN DIE
VIELFALT UNSERER
PRODUKTE!



Pfiffige Glückwünsche zum 150-jährigen Jubiläum!

BUNTERÄUME bauwerk JAB Tarkett MHZ Kinnasand

(Kroll)

Unser Motto

BESONDERS

Es fahren Sportler jeden Alters und Geschlechts in einer Gruppe. Freunde, Paare und Familien trainieren gemeinsam. Bei den Fahrten durch die Natur lernen die Sportler wunderschöne Landschaften kennen, so dass Trainingsfahrten einen hohen Freizeitwert haben.

SPORTLICH

Die Rennradfahrer treffen sich im Sommerhalbjahr dreimal pro Woche und legen bei Ausfahrten jeweils 50 bis 70 Kilometer zurück. Die Durchschnittsgeschwindigkeit wird vorher vereinbart und liegt meistens zwischen 27 und 33 km/h. Im Winter steigen viele

Gruppenmitglieder auf das Geländefahrrad um und schließen sich der Mountainbike-Gruppe an, die ebenfalls ganzjährig trainiert.

VEREINT

Wir betreiben Breitensport. Die Mitglieder haben Spaß daran, miteinander zu fahren und wollen sich fit halten. Obwohl einige Rennradfahrer an Wettkämpfen wie den Vattenfall Cyclassics und an der Vaetternrundan in Schweden sowie einige Mountainbiker an Rennen wie dem Transalp und Trans Schwarzwald teilnehmen, liegt der Schwerpunkt der Sparte auf den gemeinsamen Ausfahrten und auf der Teilnahme an RTFs.



Eine starke Gemeinschaft: BSV-Radsportler im Jahre 2011.

Aber erst 1988 beginnt der sportliche Aufschwung

auf zwei Rädern

anzeigen auf und hängen Anschläge in Fahrradläden auf.

Mit der Anzahl der Spartenmitglieder steigen auch das Niveau und die Vielfalt der Interessen an: So gründet sich in den Jahren 1991/92 neben der Rennradmannschaft eine engagierte Mountainbike-Gruppe, die in Hamburg erste Rennen bestreitet.

Diese Gruppe ist bis heute aktiv. Einige der Mitglieder nehmen an hochkarätigen Etappenrennen wie z.B. an der Trans Germany, der Trans Schwarzwald und an der Trans Alp teil.

1992 kommt die sportliche Komponente

Bei den Rennradfahrern bringt Heinz Rieper im Jahr 1992 die sportliche Komponente des Radsports einen großen Schritt nach vorne, indem er die legendären Blüten- und Heidefahrten ins Leben ruft. Die Blütenfahrt im Frühjahr führt durch das Alte Land, die Heidefahrt im Herbst in die Lüneburger

Heide bis nach Schneverdingen. Etwa 30 bis 40 ambitionierte Radsportler beteiligen sich mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von immerhin 33 km/h auf einer Strecke von 160 km.

Nachdem sie die regionale Landschaft ausgiebig erkundet haben, fahren die BSV-Radsportler im Jahr 1994 gemeinsam ins Trainingslager nach Cesenatico in Italien (Hin- und Rückfahrt allerdings im Auto) und (per Flugzeug) auf Mallorca. Zudem entdecken die Sportler den Harz als Wochenendziel für sich – nicht selten wird daraus eine mehr oder weniger schöne Regenfahrt.

Bald reicht den Rennradfahrern die Teilnahme an den regionalen Radtourenfahrten und Radrennen wie den Vattenfall Cyclassics nicht mehr aus. Vielmehr werden die 150-km-Strecken der RTFs als Trainingsfahrten für Marathonstrecken genutzt, die deutlich länger als 200 km sind. Dazu gehört die Vättern See Runde mit 300 km oder der berühmte Öztal Marathon mit 240 km und 4.500 Höhenmetern, an denen eini-

ge der BSV-Mitglieder regelmäßig teilnehmen. Auch viele Alpenüberquerungen ohne Leistungsgedanken mit Gepäcktransport werden von den Sportlern durchgeführt.

2003 bildet sich die Triathlon-Gruppe

Einige Sportler wollen das Radfahren mit Laufen und Schwimmen kombinieren und gründen im Jahr 2003 eine Triathlon-Mannschaft. Mit dieser Gruppe haben sich jetzt die Triathleten des Post SV zusammen geschlossen. Ab 2012 gibt es in Buxtehude statt bisher zwei Teams in zwei Vereinen eine große Mannschaft unter dem Dach des BSV (siehe auch Seite 94 + 95).

Unter den Jugendlichen, die viele Jahre lang von Michael Dranicki und Andreas Fischer trainiert werden, ist vor allem Jasper Frahm zu nennen, der bei den Cyclassics sehr gute Platzierungen erreicht und heute als Leistungssportler in Hamburg trainiert.

Das Highlight: Die RTF in Buxtehude

Die Initiative für die Organisation einer eigenen Radtourenfahrt (RTF) in Buxtehude geht 1998 vom damaligen Abteilungsleiter Otto Frahm aus, auch weil die Vereinsmitglieder bereits mit großem Interesse an den Veranstaltungen anderer Vereine teilnehmen.

Im Jubiläumsjahr des BSV findet die RTF (am 6. Mai!) bereits zum 15. Mal statt, mit durchschnittlich 1.000 (!) Teilnehmern. Damit gehört die Veranstaltung zu den größten Breitensport-Veranstaltungen

im Landkreis Stade und läuft – von den BSV-Mitgliedern professionell organisiert – jedes Jahr reibungslos ab.

Das Organisationsteam, zur Zeit unter Leitung von Alfred Küsters, bespricht mit dem Hausmeister der Schule den Sammelpunkt für die Teilnehmer, den Bedarf von Räumlichkeiten und Benutzungszeiten. Einsatzpläne werden erstellt, Toilettenhäuschen bestellt, die vier Strecken (45 km, 85 km, 115 km und 152 km) abgefahren, mit rund 200 Schil-

dern gekennzeichnet und mit Kontrollstellen ausgestattet.

Für die Gäste werden ab 6 Uhr morgens u. a. 150 kg Bananen bereit gehalten, 85 kg Rosinenweißbrot, 65 kg Vollkornbrot und 80 Brötchen mit etwa 30 Gläsern Nutella, 15 kg Käse und 10 kg Aufschnitt belegt.

Es werden fünf Bleche Butterkuchen gebacken und insgesamt 120 Liter Kaffee gekocht. Wiener Würstchen, Müsli-Riegel und weitere Leckereien runden das Angebot für die Sportler ab.

BSV **INFOBOX**
VON 1821 **Radsport**

Größe: 53 Mitglieder

Abteilungsleiter: Jens Klüver

Telefon: (04161) 64 90 23

E-Mail: j.kluever@yahoo.de

Wo kann ich mal reinschnuppern?
Interessierte sind bei jedem Training willkommen und können das Angebot unverbindlich „testen“.

Wo kann ich Wettkämpfe sehen?
„Has- und Igel-Radtourenfahrt“ am 6. Mai in Buxtehude.

Weitere Infos im Internet:
www.bsv-buxtehude.de
www.radsport-buxtehude.de

Abteilungsleiter

Nach Klaus Genge, Fritz Paesler, Wolfgang Landbrief, Volker Hey und Dieter Hoppe übernimmt Otto Frahm ab 1997 die Leitung der Radsportabteilung. Er wird 2002 von Jürgen Schmidt abgelöst. Ein Jahr später wird Dieter Hübentahl Spartenleiter, der wiederum das Zepter im Jahr 2004 an Manfred Wolff übergibt. Nachdem sich Manfred Wolff 2011 nicht mehr zur Wahl stellt, wählen die Spartenmitglieder Jens Klüver.

Kollektion
2011

by
HAIR

Zwischen den Brücken 4
21614 Buxtehude Tel. 041 61 / 38 58

History

JUDO

1969

Die Herren Frieling, Thiel und Eggers gründen die Judo-Gruppe innerhalb der Turn-Abteilung. Trainiert wird nur dienstags auf 36 m² Mattenfläche mit 30 Teilnehmern.

1971

Die Judo-Gruppe wird eigenständige Abteilung und wählt Wolfgang Eggers zum ersten Abteilungsleiter.

1972

80 Mitglieder, 72 m² Mattenfläche. Ab jetzt bis 1991 lenkt Karl Röbenack die Geschicke der Judo-Abteilung.

1973

130 Mitglieder, man hat sich im Landesverband Hamburg etabliert.

1978

200 Judoka trainieren an vier Abenden, der japanische Trainer Sadanobu Kamija soll für neuen Schwung sorgen, nachdem etliche Judoka nach Jork abgewandert sind.

1979

Zum 10jährigen Jubiläum gibt es neue Matten, 115 m².

1980

Stefanie Paduch wird Hamburger und Norddeutsche Meisterin, belegt bei Deutschen Titelkämpfen Platz 45.

1983

Hans-H. Cohrs und Otto Karsten bestehen als erste BSVer die Prüfung zum 1. Dan DDK, dürfen jetzt den schwarzen Gürtel tragen.

1984

Erste Begegnung mit den Judoka der südfranzösischen Stadt Blagnac. Die Judoka des BSV werden Vorreiter der Städtepartnerschaft.

1986

Erstes internationales japanisches Turnier in Buxtehude

1992

Joachim Reichardt leitet für zwei Jahre die Abteilung.

1994

Hans-Heinrich Cohrs wird neuer Abteilungsleiter – bis heute!

2000

McDonalds ist neuer Sponsor, der beliebte McDonalds-Cup ist geboren!

Weit über die Grenzen der Stadt, des Hamburger Judoverbands, im gesamten Norddeutschen Raum zieht er immer noch jährlich Hunderte von Kindern an. 2011 sind 26 Vereine vertreten. Allein an den McDonalds-Gutscheinen kann das nicht liegen?

Judo-Abteilung leistet wichtigen Beitrag zur Integration

Respekt vorm Gegner wichtiger als der Erfolg

Wir freuen uns sehr, dass unser Sportverein, der Buxtehuder SV von 1862 e.V., in diesem Jahr 150 Jahre alt wird. Mit mehr als 250 Mitgliedern gehören wir zu den sechs stärksten Abteilungen im BSV. Das macht uns stolz und zeigt uns, dass wir in der Vergangenheit eine gute Arbeit geleistet haben.

Der Judosport leistet, ebenso wie viele andere Sportarten, einen erheblichen Beitrag zur Einbeziehung aller Menschen in unsere Gesellschaft. Zu uns kann jeder kommen, der sich für unseren Sport interessiert. Es ist nicht wichtig, welche Hautfarbe ein Sportler hat oder wie angesehen seine Stellung in der Gesellschaft ist oder wieviel seine Eltern verdienen, ja nicht einmal die Frage, ob die Eltern den monatlichen Beitrag bezahlen können, spielt eine Rolle, denn es gibt dank des „Bildungspaketes“ die Chance, die Beiträge für Kinder unkompliziert zu beantragen.

Auch steht der Erfolg nicht an allererster Stelle in unserer Abteilung. Was wir alle vom Judo-Sport lernen können, ist der Respekt vor dem Gegner und Selbstvertrauen und Körperbeherrschung. Leider stellen wir immer häufiger fest, dass selbst einfache körperliche



Schon Kinder ab vier Jahren können im BSV mit Judo beginnen.

Übungen wie eine Rolle vorwärts den Kindern Probleme machen. Aber nicht allein darum geht es uns, sondern Ziele im Leben zu haben und kleine Erfolge selbst erreichen zu können.

Und wenn wir Sie mit diesem Beitrag neugierig gemacht haben: kommen Sie vorbei und schauen sich unser Training an, Sie sind herzlich willkommen!

Turniere

Die Judoabteilung des BSV ist Mitglied im Hamburger Judo Verband (HJV). Am Wettkampf interessierte Mitglieder können sich auf Turnieren messen. Die Teilnahme an Meisterschaften ist möglich. Auch Fortbildungen im HJV für Breitensportler, z.B. Judo als Selbstverteidigung, können besucht werden.

Schul-Kooperationen

Für Kinder im Grundschulalter hat der Deutsche Judo-Bund ein Trainingsprogramm erstellt, das kindgerecht motiviert, sich sportlich zu betätigen. Die Judo-Abteilung des BSV gibt nach erfolgreichen Schul-Projekten ab dem Schuljahr 2011/2012 an der Grundschule Altkloster im Rahmen der dort beginnenden Ganztagschule Dienstag nachmittags Judo-Betreuungsstunden auf einer durch Sponsoren finanzierten Mattenfläche.

Ebenso wird an der neuen Integrierten Gesamtschule in Buxtehude ab dem Schuljahr 2011/2012 auf einer von uns verliehenen Mattenfläche eine Judo-AG durchgeführt. An der Grundschule Rotkäppchenweg führen wir eine vom Kreis-sportbund geförderte Schul-Arbeitsgemeinschaft durch. Als Übungsleiterin mit C-Lizenz ist an allen Schulen Birgit Mizera tätig. Die Zusammenarbeit mit der Grundschule Estebrügge ab 2012 wird derzeit geplant. Für weitere Schulen versucht die Judo-Abteilung, über Spender den Kauf von Judomatten zu finanzieren, die wir dann an die Schulen verleihen.

Infos zur Schulaktion gibt es bei Joachim Reichardt unter Telefon (04167) 6817.

Wir gratulieren!

Wer uns einschaltet, kann entspannt abschalten!

SASS
Elektroanlagen

Weidegrund 12 · 21614 Buxtehude
Telefon: 0 41 61 - 59 20-0
E-Mail: info@elektrosass.de

- Planung, Montage und Wartung
- Elektroinstallation für Industrie, Handel und Gewerbe
- Elektroinstallation für Wohnungsbau
- Planung und Erstellung von Ausschreibungsunterlagen
- Erstellung von Bestandsunterlagen und Ausführungszeichnungen mit CAD
- Gebäude-Systemtechnik
- Schwachstrominstallationen
- Sprechanlagen
- Datennetzwerktechnik
- RWA-Anlagen
- Antennen- und SAT-Anlagen
- Prüfung elektrischer Betriebsmittel

www.elektrosass.de



Herzlichen Glückwunsch!

Zum Jubiläum gratulieren wir recht herzlich und wünschen weiterhin viel Erfolg.

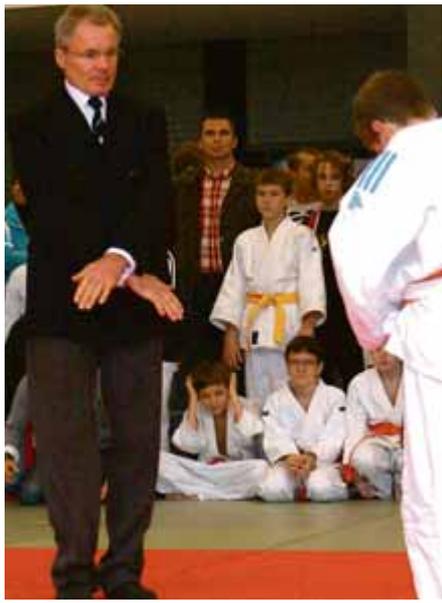
Wenn Sie einmal einen Rat brauchen, sind wir gern für Sie da.

Bernd Erhorn

Generalvertretung der Allianz
Vaßmerstr. 6, D-21614 Buxtehude
bernd.erhorn@allianz.de, vertretung.allianz.de/bernd.erhorn
Tel. 0 41 61.28 62, Fax 0 41 61.20 34

Hoffentlich Allianz.

Allianz



Hans Heinrich Cohrs (oben links) ist Herz und Seele des BSV-Judos. Der 59-jährige stand schon in rund 7.000 Kämpfen als Kampfrichter auf der Matte. 1969, als die Judo-Abteilung in Buxtehude gegründet wurde, wohnte Hans in Cuxhaven und fing gerade mit dem Judo an. 1971 trainierte er in Hamburg-Stellingen und später in der Buxtehuder Judoschule Oswald Däscher für einen Beitrag von 20 DM. 1978 kam er zum BSV. Seit 1994 leitet Hans die Geschicke der Judoabteilung.

Zwei „Väter“ des BSV-Judo

Karl Röbenack (Foto unten) hat die Judo-Abteilung 1969 zusammen mit Klaus Schradick, Günter Hönig und Wolfgang Eggers gegründet. Von 1972 bis 1991 hat Karl Röbenack die Geschicke der Judo-Abteilung gelenkt.



Stefanie Paduch

Eines unserer größten Talente war Stefanie Paduch, die im BSV bis zum 2. DAN kam. Sie nahm an Deutschen und Norddeutschen Meisterschaften teil, wurde 1981 als 17-jährige Dritte der Deutschen Meisterschaften.

1984 wurde sie Mitglied des DDK (Deutsches Dan Kollegium, dem Verband der Meister und Lehrer für Judo-Disziplinen), das letztes Jahr ihre 25-jährige Mitgliedschaft feierte.

Sportliche Erfolge

Pokal HNT Pokalsieger, U14 B-Jugendmannschaft, Sonja Cohrs mit 14 Jahren Hamburger Meisterin, belegte bei der Norddeutschen Meisterschaft den 2. Platz und nahm an internationalen deutschen Meisterschaften teil. Derzeit haben wir Talente wie Yannik Cabac und Catherine Büssing im BSV, die sich beide bereits zu den Deutschen Meisterschaften qualifizierten.

BSV **INFOBOX**

Judo

Größe: 262 Mitglieder

Abteilungsleiter:
Hans-Heinrich Cohrs

Telefon: (04161) 301 320

E-Mail:
hans.heinrich.cohrs@alice-dsl.net

Wo kann ich mal reinschnuppern?
In jeder Trainingsgruppe kann man sich den Judo-Sport mal aus der Nähe ansehen.

Weitere Infos im Internet:
www.judobsv.de

Angebot an Judogruppen

- Spielend Judoka werden (ab 4 Jahre)
- Anfängergruppe für Kinder (ab 6 Jahre, beginnt nach Ostern und nach den Sommerferien)
- Fortgeschrittenen-Gruppe für Kinder und Jugendliche
- Prüfungsgruppe
- Wettkampfgruppe für Kinder und Jugendliche
- Anfänger und Wiedereinsteiger Erwachsene
- Fortgeschrittenen-Gruppe Erwachsene
- Judo in den Schulen als Judo AG

Das freundliche Hotel im Zentrum der Stadt



Bahnhofstraße 1 (Este-Passage) · 21614 Buxtehude
Telefon 0 41 61 / 50 68 10
Internet: www.stadtpark-buxtehude.de

LUST AUF SCHÖNE SCHUHE



Schuh- und Sporthaus
Saemisch



Lange Straße 29 · 21614 Buxtehude · Tel.: 0 41 61-23 09

Zahnarztpraxis

Großenbacher, Großenbacher-Dörlitz und Team

Tätigkeitsschwerpunkte:
Implantologie · ästhetische Zahnheilkunde · Prophylaxe · Kinder-Parodontose · Laserbehandlung

Wir wünschen dem BSV auch für die nächsten 150 Jahre den richtigen Biss!

Poststraße 2
21614 Buxtehude
Tel. 0 41 61-51 22 33
Fax 0 41 61-51 22 31
www.buxtehuder-zahnaerzte.de

Bausparen, Baufinanzierung, Versichern & Vorsorgen

Finanzkompensierung

Der kompetente Partner für Ihre Allfinanzberatung!

Baufinanzierungen

Bausparen

Sach- und Krankenversicherung

Altersvorsorge

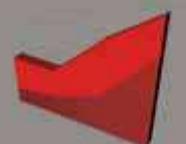
Kapitalanlagen



Jörg Wendland

Finanzkompensierung
Stader Str. 9
21614 Buxtehude
Tel: 04161 - 8 64 64

Wir fördern den Sport.
info@finanzkompensierung.de
www.finanzkompensierung.de





History TANZSPORT

1972

Viel getanzt wird schon im MTV und im VFL – aber erst jetzt gründet sich eine Tanzsport-Abteilung im BSV!

Das tanzbegeisterte Ehepaar Renate und Klaus Benndorf ist aus beruflichen Gründen von Hamburg nach Buxtehude gezogen und findet keine Gelegenheit, den Tanzsport auszuüben. Der damalige BSV-Präsident, Helmut Frieling, ermöglichte die Bildung einer neuen Abteilung!

1975

Eine Kinder- und später eine Schüler-Gruppe werden gebildet. Die üben Tänze ein, führen sie bei passender Gelegenheit auf. Die Begeisterung ist zunächst groß, doch auf Dauer halten sich beide Gruppen nicht.

1976

Es wird versucht, Formations-Gruppen zu bilden. Aber diese wettkampforientierte Trainingsform setzt sich – zunächst – leider nicht durch.

1980

Günther Matzat, Sportwart der Tanzsportabteilung, ergreift die Initiative zur Gründung einer Standardturnier-Gruppe. Als Trainer verpflichtet man das Stader Ehepaar Weber, aktive Turniertänzer mit Übungsleiterlizenz.

1981

beginnt Lateinturnier-Training unter der Leitung von Cristina Veglison.

1982

Der BSV wird Voll-Mitglied im Hamburger Amateur-Tanzsportverband (HATV), die ersten Paare nehmen an Turnieren teil. In der Festhalle steigt der Jubiläums-Ball - Motto „120 Jahre BSV, 120 Monate Tanzsport-Abteilung“

1983

700 begeisterte Zuschauer erleben in der Festhalle die vom BSV ausgerichtete Norddeutsche S-Latein-Meisterschaft, sehen Tanzsport der Spitzenklasse und können selbst zu ausgezeichneter Musik tanzen. Die Mitglieder der Tanzsportabteilung haben die Festhalle in tagelanger Fleißarbeit in einen Tanzsport-Tempel verwandelt. Die späteren Weltmeister Beer/Lankenau aus Bremerhaven holten sich überlegen den Titel.



Getanzt wurde im Verein schon immer – hier Mitglieder des Männerturn-Vereins Buxtehude 1933 auf dem Deutschen Turnfest in Stuttgart.



Das Ehepaar Brigitte und Günter Matzat ist jahrelang das sportliche Aushängeschilder BSV-Tanzsport-Abteilung. Der Banker Matzat bekleidet zudem jahrelang das Amt des Abteilungsleiters.

Wer tanzt, ist nie allein...

Unser Motto

BESONDERS

Das besondere am Tanzsport ist zweifellos, dass diese Sportart als Paar wahrgenommen wird. Viele Paare wünschen sich eine Freizeitbetätigung, die sie gemeinsam betreiben können. Tanzen macht zudem besonders viel Spaß. Und bei welcher Sportart bewegt man sich nach so toller und abwechslungsreicher Musik.

SPORTLICH

Tanzen ist Rhythmus, Bewegung und Spaß, vor allem aber Gesundheit. Der Tanzsport erfüllt nahezu alle Kriterien eines empfohlenen Herz-Kreislauftrainings. Durch dynamische Bewegungsabläufe werden der größte Prozentsatz der Körpermuskulatur und das Kreislaufsystem

mobilisiert. Frauen und Männer können in jedem Alter, sogar bis ins höchste Lebensalter ihre Geschwindigkeit und Dauer selbst bestimmen und damit genau die Anzahl der Pulsschläge erreichen, die zur eigenen Verbesserung der Herz- und Kreislaufleistung notwendig ist.

VEREINT

Getanzt wird in Gruppen, Kursen oder auf gesellschaftlichen Events. Unter „Gleichgesinnten“ bilden sich schnell Freundschaften. Neben den Tanzabenden veranstalten nahezu alle Tanzgruppen weitere Aktivitäten, Grillabende, Boßel-Touren, Städtereisen, um nur einige zu nennen.

Wer tanzt ist nie alleine!

Wir gratulieren!

150 Jahre **BSU**

Die Vielfalt machts ...

auch im TAGEBLATT: Aktuell, analysierend, hintergründig.
Die Nr. 1 der Sportberichterstattung im Landkreis.

MittwochsJOURNAL

marktplatz

TAGEBLATTonline
www.tageblatt.de

STADER
BUXTEHUDER
ALT-LÄNDER

TAGEBLATT

besser in den Tag





Interview zwischen dem ersten Abteilungsleiter Klaus Benndorf und dem heutigen Uwe Neuhaus

Noch ein Jubiläum

40 Jahre Tanzsport

**Abteilungs-Gründer Klaus Benndorf und Ehefrau Renate auf einem Übungsband Anfang der 80er Jahre.**

Klaus, hast Du vor 40 Jahren den BSV angesprochen um eine Tanzsport-Gruppe zu bilden?

Der BSV galt schon damals als Aushängeschild in Buxtehude und wurde mir von alteingesessenen Buxtehudern Bekannten sofort empfohlen. Es kam eigentlich nichts anderes in Frage. Unsere Enkelkinder sind heute ebenfalls im BSV.

Wie haben sich die ersten Paare zusammengefunden?

Meine Frau und ich kannten als Neu-Buxtehuder außer wenigen Bekannten niemanden. Der BSV hat, soweit ich mich erinnern kann, Werbung in der örtlichen Tageszeitung gemacht. Auch die Mund-Propaganda durch viele Vereinsmitglieder hat dazu beigetragen, dass wir mit über 10 Paaren starten konnten.

Uwe, was hat sich deiner Meinung nach in seit der Gründung der Tanzsportabteilung geändert?

Die Menschen binden sich heute nicht mehr so einfach auf Dauer an

einen Verein oder eine Gruppe. Sie möchten eine Aktivität nur solange betreiben, wie es Spaß bringt. Dauerhafte Bindungen werden seltener.

Was bedeutet das für den Tanzsport?

In unserer „dienstältesten“ Gruppe tanzen die Paare schon über 25 Jahre. Heute möchten viele Paare nur einen oder zwei Modetänze soweit erlernen, um auf Partys oder anderen Festen mithalten zu können. Dafür bieten wir inzwischen befristete Workshops an. Manche Paare bleiben dann aber doch längerfristig dabei.

Klaus, tanzt du mit deiner Frau heute noch und wenn ja wie und wo?

Nein, seit ich 1993 beruflich in den neuen

**Klaus Benndorf (ganz oben) war der Tanzsport-Pionier in Buxtehude und der erste Abteilungsleiter. Uwe Neuhaus leitet die Tanzsport-Abteilung seit 2011.**

Bundesländern tätig war, haben wir mit dem aktiven Sport aufgehört. Heute tanzen wir nur noch bei privaten Feiern und natürlich in diesem Jahr am 13. Oktober beim großen Jubiläumsfestball.

Der BSV beteiligt sich seit 1988 nicht mehr am Leistungssport und nimmt nicht an Wettkampf-Turnieren teil. Wird das weiterhin so bleiben?

Wenn unsere Tanzsportler oder andere Interessierte zukünftig gerne am Turniertanz teilnehmen möchten, werden wir eine solche Möglichkeit schaffen. In der neuen Sporthalle wird es den erforderlichen Schwingboden geben und hervorragende Tanztrainer haben wir ebenfalls.

Klaus, was hat eure Paare damals neben dem Tanzen zusammen gehalten?

Zuerst natürlich nur das Tanzen. Aber daraus bildeten sich Freundschaften mit vielen verschiedenen Aktivitäten. Ein harter Kern aus sieben Paaren von damals trifft sich heute noch regelmäßig mehrmals im Jahr.

Sind solche geselligen Anlässe auch heute noch üblich?

Natürlich! Das unterscheidet nach wie vor die Mitgliedschaft in einem Verein von einem vorübergehenden Tanzkurs. Die Paare lernen sich über einen längeren Zeitraum besser kennen, bilden Freundschaften und treffen sich auch aus anderen Anlässen. Dabei muss natürlich nicht jeder mit jedem befreundet sein.

History TANZSPORT

1987

In der Festhalle wird zum Jubiläum „125 Jahre BSV“ die Norddeutsche 10-Tänze-Meisterschaft ausgerichtet. Die Fachzeitschrift „Der Tanzspiegel“ schreibt: „Nur Superlative!“

Trotz herausragender Tänzer muss der BSV seine Wettkampf-Aktivitäten im Tanzsport einstellen. Für die Fortführung des Leistungstanzes auf hohem Niveau wäre ein Schwingboden erforderlich, den es in Buxtehude nicht gibt. Ebenso stellt sich die Verpflichtung geeigneter und bezahlbarer Trainer als schwierig dar. Seither führt die Tanzsportabteilung seine Aktivitäten ausschließlich als Freizeitsport durch.

2010

Die Abteilung stellt sich den Bedürfnissen vieler Tanz-Interessenten und bietet auch für Nichtmitglieder Tanz-Workshops und Schnupperkurse an. Hierbei werden auch Tänze angeboten, die nicht zu den klassischen Standard- und lateinamerikanischen Tänzen gehören, wie z.B. Salsa, Discofox oder Discowalzer. Durch diese Angebote kann die Tanzsport-Abteilung wieder neue Attraktivität gewinnen.



	INFOBOX
	Tanzen
Größe: 117 Mitglieder	
Abteilungsleiter: Uwe Neuhaus	
Telefon: (04161) 8 08 50	
E-Mail: uwe@u-neuhaus.de	
Wo kann ich mal reinschnuppern? Interessierte Tänzer können gerne in jeder Tanzgruppe vorbeischaun und das Angebot mal kostenlos und unverbindlich testen.	
Weitere Infos im Internet: www.bsv-buxtehude.de	

Wir wünschen dem BUXTEHUDER SPORTVEREIN ein erfolgreiches Jubiläumsjahr!

IHR NISSAN-PARTNER

Autohaus Jonas GmbH
Am Schützenplatz 1
21647 Moisburg
Telefon 0 41 65 - 66 84


SHIFT _ the way you move

www.autohaus-jonas-gmbh.de

150-jähriges Jubiläum

Wir gratulieren dem Buxtehuder SV zum Jubiläum und wünschen eine erfolgreiche Zukunft!


FUNK
Goldschmiede – Juwelier
für exklusive Schmuckanfertigung
Altländer Filigran und Besteck

Zwischen den Brücken · 21614 Buxtehude · Tel. 0 41 61/59 81 31



History BADMINTON

1971

Erstmals fliegen (unter Regie der Turnabteilung) Federbälle durch die Halle Harburger Straße. Die kleine Gruppe ist fest entschlossen, diesen Sport in die Estestadt zu holen.

1973

Die inzwischen 20 Aktiven wagen die Gründung einer eigenen Abteilung.

1974

Nach Aufnahme in den Hamburger Verband startet erstmals ein Team bei den Mannschafts-Wettkämpfen.

1976

Der BSV veranstaltet das erste Badminton-Turnier in Buxtehude.

1977

Erstmals sind Gäste aus Aakirkeby von der dänischen Ostseeinsel Bornholm zu einem Wettkampf in Buxtehude. Die Freundschaft zwischen den Vereinen sollte Jahre andauern.

1979

Zum inzwischen traditionellen Anfänger-Turnier kommen 100 Spieler.

1981

Riesen-Jubel! Die erste Mannschaft steigt in die Verbandsliga auf.

1985

Rekord: 6 Senioren- und 1 JugendTeam treten zum Spielbetrieb an.

1987

Im Jubiläumsjahr 180 Mitglieder!

2001

Wechsel vom Hamburger in den Niedersächsischen Badmintonverband. Die Abteilungen des BSV und TSV Eintracht Immenbeck schließen sich zu einer Spielgemeinschaft zusammen und bestreiten seitdem die Punktspiele gemeinsam.

2008

Aufstieg in die Verbandsklasse

2010

Aufstieg erstmals in die Landesliga und zwei weitere Meistertitel!

Leidenschaft für den Sport und Abteilungsleitung „vererbt“

Badminton als Familien-Sport!

Nicht selten pflegen ganze Familien einen gemeinsamen „Familien-Sport“, die Leidenschaft überträgt sich dann auf die nächste Generation. Wenn sogar die Abteilungsleitung „vererbt“ wird, ist die Dynastie perfekt. Wie im BSV-Badminton.

Abteilungsleiterin ist seit 2007 Heike Koch (43), leidenschaftliche Badminton-Spielerin in 3. Generation.

„Schuld“ daran hat auf jeden Fall Heikes Großmutter Ilse Groth (91), die 1955 – zusammen mit ihrem verstorbenen Mann Hartwig – zu den ersten Badminton-Pionieren in Hamburg gehört. Ihre Spieler-Pass-Nummern sind damals noch einstellig...

Was folgt? Eine Badminton-infizier-te Familie. Während die Großeltern gemeinsam Punktspiele und Turniere mit neu gewonnenen Freunden bestreiten, ziehen sie auch unvermeidlich ihre Tochter mit in diesen Bann.

Heikes Mutter Monika (69) fängt mit 15 Jahren in Hamburg ebenfalls mit dem rasanten Sport an. Als es sie 1968 nach Buxtehude

verschlägt, gefällt ihr die Stadt durchaus, aber eines wird schmerzlich vermisst: Die Möglichkeit, Badminton zu spielen...

Wie die Eltern in Hamburg zu den Vorreitern gehörte, so zählt Monika zu den Badminton-Pionieren in Buxtehude. 1971 ist es soweit: Monika hat Mitstreiter gefunden, die ersten Federbälle fliegen durch die Halle Harburger Straße. Bald gibt es eine feste Trainingsstunde in der Rotkäppchenhalle. Noch gehört man zur Turn-Abteilung, 1973 wagt man die Selbstständigkeit.

Von 1976 bis 1980 heißt die Abteilungsleiterin: Monika Zoch! Die trainiert und spielt sehr viel, genauso wie ihr damaliger Mann, den sie längst mit dem Badminton-Virus infiziert hat. Im

Schlepptau der beiden stets die Kinder Heike und Jörg...

Heike Koch erinnert sich: „Als kleiner Knirps habe ich Papas besten Schläger, der natürlich viel zu groß war, hinter mir her gezogen – der eigene Vater mit schreckensgeweiteten Augen hinterher. Ganz schnell wurde der gute Schläger gegen ein entbehrliches Stück ausgetauscht.“

Auch Heike wird Badminton-Spielerin und ist diesem Sport mit Leib und Seele verfallen. Und ja – auch ihr Mann schlägt mit Begeisterung die gefiederten Bälle. Im BSV haben sie sich beim Badminton-sport kennen und lieben gelernt. Und nicht nur die beiden... ;-)

Gelegentlich nimmt auch Bruder Jörg Zoch (39) noch mal den Schläger in die Hand, und auch dessen Kinder Leo (7) und Stella (9) hat man auch schon mal beim Familientag der BSV-Badminton-Abteilung in Aktion gesehen.

Badminton verbindet Generationen: Monika und ihre Mutter Ilse haben in Hamburg noch gemeinsam und erfolgreich Doppel gespielt – im Alter von (zusammen) weit über 100 Jahren...



Wie schon Oma Ilse, so auch Tochter Monika (links in den 80ern) und Enkelin Heike.



Unsere STÄRKEN für SIE!

BERATUNG – BETREUUNG – SICHERHEIT

Mit diesen Begriffen definieren wir unseren Anspruch und unser Selbstverständnis als Versicherungsmakler.

Wir stehen unseren Kunden von unserer Zentrale in Buxtehude als Partner und Berater in allen Versicherungsbelangen zur Verfügung. Zu unseren Kunden zählen zahlreiche gewerbliche und großgewerbliche Kunden aus Produktion und Handel aus ganz Deutschland sowie Privatpersonen, diese vornehmlich aus dem Norden Deutschlands.

- WIR**
- analysieren Ihren Versicherungsbedarf in Abhängigkeit von Ihren Wünschen und Bedürfnissen
 - sagen Ihnen, welche Versicherungen benötigt werden und welche eher nicht
 - machen Ihnen passende, günstige Angebote aus der Breite des Versicherungsmarktes
 - überprüfen diese regelmäßig auf Verbesserungsmöglichkeiten
 - verwalten Ihre Versicherungen aus einer Hand
 - und wickeln Schäden mit Ihnen fachgerecht ab.

Unsere Leistungen werden vollständig aus den in den Produkten einkalkulierten Courtagen der Versicherer entlohnt und sind somit für unsere Kunden kostenfrei. Wir sind Mitglied im Verband Deutscher Versicherungsmakler e.V. (VDVM).

Unsere Kunden haben durch die Zusammenarbeit mit unserem Hause bereits viel Zeit und Geld sparen und Ärger im Schadenfall vermeiden können.

EIGENTLICH GRÜNDE GENUG, MIT UNS EIN GESPRÄCH ZU FÜHREN!



GRIEBEL & BROCKS
ASSEKURANZMAKLER GMBH & Co. KG

Bahnhofsstraße 39 · 21614 Buxtehude · Tel. 0 41 61 / 5 02 38 - 0 · Fax 5 02 38 - 50
info@griebel-brocks.de – www.griebel-brocks.de

Versicherungsmakler mit Erlaubnis nach § 34 d Abs. 1 der Gewerbeordnung Vermittler-Registrierungsnummer D.DUO-JWYK-19

BSV VON 1842 VEREINIGTER SPORTVEREIN INFOBOX Badminton

Größe: 197 Mitglieder

Abteilungsleiterin: Heike Koch

Telefon: (04161) 622 52

E-Mail: BSV.federn@gmx.de

Wo kann ich mal reinschnuppern?

Telefonisch zu erfragen bei Heike Koch, Tel. (04161) 622 52.

Wo kann ich Wettkämpfe sehen?

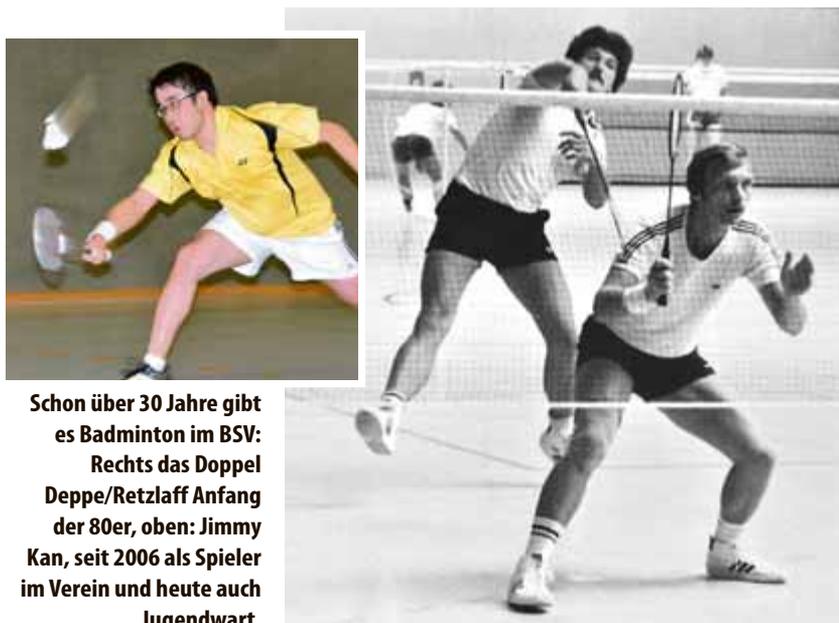
Pro Saison sieben Spieltage sowie ein bis zwei Turniere. Termine zu erfragen bei Heike Koch (siehe oben)

Weitere Infos im Internet:

www.badminton-bsv.de



Badminton macht Spaß – das zeigen hier die Teilnehmer vom Jugend-Camp überdeutlich!



Schon über 30 Jahre gibt es Badminton im BSV: Rechts das Doppel Deppe/Retzlaff Anfang der 80er, oben: Jimmy Kan, seit 2006 als Spieler im Verein und heute auch Jugendwart.

Sportlich erfolgreicher denn je!

In der Spitze hatte die Abteilung 260 Mitglieder, heute um die 200. Aber dafür ist man sportlich erfolgreicher denn je: Nach dem Aufstieg in die Landesliga 2010 konnte im Jubiläumsjahr womöglich sogar der Aufstieg in die höchste niedersächsische Klasse gelingen.

Alle Abteilungsleiter konnten und können sich auf eine große Zahl von Helfern verlassen: Früher gab es sogar komplette Abteilungsleitungen mit folgenden Funktionen: Ballwart, Kassierer, Gerätewart, Pressewart, Jugendwart, Schaukastenwart, Kamerawart, Festausschuss mit 6 Leuten sowie Kassensprüfer. Heute gibt es Organisationsteam mit fünf Leuten.

Stellvertretend für insgesamt neun Abteilungsleiter seien genannt:

Monika Martin (ehemals Zoch), spielte seit 1972 für den BSV, tätig als: Abteilungsleiterin, Sportwartin, Trainerin, Jugendwartin, Kassenswartin, Pressewartin, Mannschaftsführerin.

Peter Rogotzki spielte 1975 - 1994, tätig als: Abteilungsleiter, Kassenswart

Hauke Schrum spielt seit 1989, tätig als: Abteilungsleiter, Trainer, Mannschaftsführer.

Heike Koch (ehemals Zoch), spielt seit 1978, tätig als Abteilungsleiterin, Trainerin, Jugendwartin, Pressewartin, Schaukastenwartin, Kassenswartin, Mannschaftsführerin, Spielerin.

Unser Motto

BESONDERS

Badminton ist mit 421 km/h – weltweit – die schnellste Ballsportart. Nachzulesen seit 2009 im Guinnessbuch der Rekorde.

SPORTLICH

Badminton wird selbst in den höchsten Ligen in Niedersachsen noch ohne Schiedsrichter gespielt. Fairplay wird groß geschrieben – egal ob als „Newcomer“ in den Anfängen oder als Spitzenspieler.

VEREINT

Beim Badminton werden nicht nur Generationen miteinander verbunden. Männer und Frauen können diesen Sport gemeinsam ausüben. Und: Es ist eine der ganz wenigen Sportarten (im Ballsport einzigartig), in denen es zwingend erforderlich ist, dass Männer und Frauen gemeinsam den Mannschaftswettbewerb bestreiten.



atoll ocean resort

Helgoland erleben



Mitten im Meer. Erleben Sie das Design-Hotel atoll ocean resort auf Helgoland. Lassen Sie sich mit original Helgoländer Spezialitäten verwöhnen und entdecken Sie die Schönheiten dieser einzigartigen Nordseeinsel ...

- drei Übernachtungen mit Frühstücksbuffet für Langschläfer
- original Helgoländer Knieperessen am Anreisetag
- ein Helgoländer Eiergrog
- Besuch des Helgoländer Meerwasser-Aquariums
- Bunkerführung unter fachkundiger Leitung
- naturkundliche Strandwanderung

Bei uns immer inklusive:

Frühstücksbuffet für Langschläfer bis 11.30 Uhr, Minibar, Gepäckservice vom Helgoländer Südhafen zum Hotel und zurück, Bademantel und Frotteeschuhe für Ihren Aufenthalt, Nutzung des Spa-Bereiches mit Schwimmbad, Sauna, Dampfbad sowie Teilnahme am Fitnessprogramm.

Preis pro Person
ab € 260,00



atoll ocean resort, Lung Wai 27, 27498 Helgoland, Telefon 04725-8000
Telefax 04725-800444, E-Mail info@atoll.de, www.atoll.de



History

GESUNDHEITSSPORT

1985

Der Gesundheitssport im BSV startet in der Turnabteilung. Als erste Übungsleiterin bietet Margrit Horch Wirbelsäulengymnastik an, baut drei Gruppen auf (immer Montags und Dienstags), die noch heute bestehen!

1999

Patricia Klindworth löst Margrit Horch ab und erweitert das Angebot nochmals um 3 Gruppen. Der Mittwoch kommt als Übungsabend dazu (später mit Birgit Noack, seit Sommer 2009 mit Nathalie Martens).

2001

Der Gesundheitssport löst sich aus dem Turnen und wird eigenständige Abteilung

2004

Die Gesundheitsreform tritt in Kraft. Die Lizenzen werden aufgeteilt in Prävention und Reha Sport. Jetzt dürfen nur noch Übungsleiter/innen mit gültigen Lizenzen Sportunterricht geben. Neu im Angebot: Prävention Rückengymnastik mit Nicola Jolitz und Ina Oltmanns.

2006

Die Abteilung erweitert ihr Angebot um Pilates (Birgit Noack) und Qi Gong (Anke Bellmann). Manfred Höft baut zwei Osteoporose-Gruppen auf.

Sabine Neumann gründet die Reha-Wassergymnastik und Walking-, Stick- und Nordic-Walkinggruppen.

Mit Wirbelsäulen-Gymnastik hat es angefangen – heute ist die

Wohlbefinden durch



Der BSV ist für seine Sportangebote zur Gesundheitsförderung mehrfach vom Deutschen Turnverband (DTB) mit dem Gütesiegel „Pluspunkt Gesundheit“ ausgezeichnet worden.

Der Gesundheits- und Reha-Sport hat das Ziel, durch Bewegung die Gesundheit zu verbessern, zu stabilisieren und die Lebensqualität zu steigern.

Mit einer Vielzahl an Kursen und Sportarten will der BSV den schon erkrankten Sportler/innen helfen, eine bessere Lebensqualität zu bekommen. Gesunde Sportler/innen können durch



Das Qualitätssiegel „Sport der Gesundheit“ von DTB und Bundesärztekammer legt einen einheitlichen Qualitätsstandard für gesundheitsfördernde Angebote in den Sportvereinen fest.

Bewegung einer Erkrankung vorbeugen. In den einzelnen Sportgruppen werden der Zusammenhalt und das kameradschaftliche Verhalten gut gepflegt. Es sind schon viele Freundschaften durch den Sport entstanden. Gerade unter erkrankten Sportler/innen braucht jeder mal ein offenes Ohr.

Besonders stolz sind wir auf unsere Anerkennung vom Niedersächsischen

Turner-Bund (NTB). Dort haben sieben Übungsleiter den „Gesundheitspluspunkt“ bekommen. Wir haben gerade eine Verlängerung bis zum 30. September 2013 erhalten.

Für die Kurse im Gesundheitssport bekommen die Teilnehmer von ihren Krankenkassen einen Zuschuss oder von ihrem behandelnden Arzt eine Reha-Verordnung, die von den Krankenkassen genehmigt werden muss. Dann übernehmen die Kassen die ganzen Kosten über einen bestimmten Zeitraum.



INFOBOX

Gesundheitssport

Größe: 123 Mitglieder**Abteilungsleiterin:** Jutta Orlik**Telefon:** (0175) 6356005**E-Mail:** jutta.orlik@gmx.net**Wo kann ich mal reinschnuppern?**

Interessierte können jedes Angebot einmal kostenlos und unverbindlich testen.

Weitere Infos im Internet:

www.bsv-buxtehude.de



Qi Gong mit BSV-Übungsleiterin Anke Bellmann mal ganz anders – und zur Abwechslung als „Naturerlebnis“ im Buxtehuder Stadtpark!



150 Jahre BSV –
so bewährt, wie die Heilkraft
der Natur!

- Kinesiologie
- Homöopathie
- Allergiebehandlung
- Entgiftungstherapie
- Blockadenlösung

Naturheilpraxis Ursula Linzer
Heilpraktikerin
Bei der Kirche 2 · 21614 Buxtehude
Tel. 0 41 61-50 33 98
ulla.linzer@t-online.de

Service ist unsere Stärke

ELEKTRO BREMER GmbH

Herbert Blohm

- ELEKTROINSTALLATION
- ELEKTROGERÄTE
- HAUSGERÄTE-SERVICE

Moorstraße 35 · 21614 Buxtehude-Neukloster
Tel. 04163-3722 · Fax 04163-4779
E-Mail: kontakt@elektro-bremer.de · www.elektro-bremer.de

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!



Abteilung ein Markenzeichen des BSV!

Bewegung!

Prävention Rückenfitness

Das etwas sportlichere Programm zu unserer Wirbelsäulengymnastik. Ein Fitnessstraining unter Berücksichtigung der Funktionalität der Wirbelsäule. Die Bandscheiben sollen geschont und alle für den Rücken wichtigen Muskelgruppen gekräftigt werden. Im Vordergrund stehen die Kräftigung, Mobilisation und Dehnung des gesamten Bewegungsapparates sowie das Erlernen von rückschonendem Alltagsverhalten. Dieser Gesundheitskurs wird von den meisten gesetzlichen Krankenkassen als Präventionskurs (nach § 20 Abs. 1 SGB V) anerkannt.



Ina Oltmanns



Nicola Jolitz

Qi Gong

Qi Gong lässt jugendliche Lebenskraft durch sanfte, fließende Bewegungsabläufe in Verbindung mit entsprechender Atemtechnik entstehen. Qi Gong ist eine hoch effiziente Methode zur ganzheitlichen Gesunderhaltung. Qi Gong wirkt gegen Stress, verbessert die Stimmung, erhöht Konzentration und Ausdauer. Es stabilisiert das körpereigene Immunsystem und die Funktion von Herz-Kreislauf-System. Atemwege, Lymphsystem, Verdauungsorgane sowie der gesamte Stütz- und Bewegungsapparat werden positiv beeinflusst. Außerdem wird die eigene Körperwahrnehmung geschult.



Anke Bellmann

Osteoporose-Rehabilitation

Ziel der sportlichen Übungen sind das Aufhalten der Osteoporose, Geweberegeneration, Schmerzlinderung und Durchblutungsförderung, Verbesserung der Funktion des Bewegungsapparates. Durchgeführt werden Koordinationsübungen, Übungen zur Kräftigung der Muskulatur, Alltagsübungen, Ausdauerübungen, Reaktionsfähigkeit und Gleichgewichtsübungen. Teilnehmer der Gruppen sind Mitglieder des Sportvereins und Teilnehmer mit ärztlicher Verordnung nach Genehmigung der Krankenkassen.



Manfred Höft

Beckenbodengymnastik

Der Kurs dient dem Aufbau der Beckenbodenmuskulatur. Wir verbinden gezielt spezielle Übungen mit Tipps für den Alltag und bringen dieses in Verbindung mit Gymnastik und ausgesuchten Bewegungen aus dem Bereich Pilates, die wir zur Stabilisation und Aufbau des Beckenbodens einsetzen können. Die Körperwahrnehmung wird außerdem geschult. So sind wir in kürzester Zeit in der Lage, Belastungen der Beckenbodenmuskulatur als solche zu erkennen und gegenzusteuern.



Anke Bellmann

Rehasport-Wassergymnastik

Ziel ist es, Menschen mit dem nassen Element vertraut zu machen, Spaß, Freude, Bewegung im Wasser zu vermitteln. Die sanfte Kraft des warmen Wassers lässt sich gezielt für das physische und psychische Wohlbefinden des Körpers einsetzen. Durch das Training wird eine Entlastung der Gelenke, eine Kräftigung der Muskulatur und eine Verbesserung der Durchblutung erreicht. Gleichzeitig wird die Beweglichkeit und Kondition geschult.



Sabine Neumann

Wirbelsäulensport REHA

Es ist sinnvoll, nach krankengymnastischer bzw. physiotherapeutischer Behandlung den bisherigen Behandlungserfolg durch gezieltes Training zu stabilisieren und auszubauen. Hierfür eignet sich der Rehasport „Orthopädie“. Durch gezieltes Training wird eine Stärkung der Muskulatur erreicht und die Koordination und Flexibilität verbessert. Das regelmäßige Training in der Gruppe stärkt das Selbstvertrauen und vermittelt eine positive Lebenseinstellung. Bei entsprechender Verordnung (KV 56) können die Krankenkassen die Kosten übernehmen. Hierfür ist eine entsprechende Indikation und regelmäßige Teilnahme erforderlich. Informieren Sie sich bei Ihrer Krankenkasse.



Patricia Klindworth



Ein gesunder Sport in fröhlicher Gemeinschaft: Walking mit Sabine Neumann

Pilates

Pilates ist eine ganzheitliche Trainingsmethode, die den Körper kräftigt, in die richtige Balance bringt und beweglicher macht. Die Körperwahrnehmung wird sensibilisiert, wodurch ein anderes (besseres) Körpergefühl und -bewusstsein entsteht. In diesem Kurs werden die Trainingsprinzipien von Pilates Konzentration, Zentrierung, Atmung, Präzision/Kontrolle, Bewegungsfluss, Entspannung anhand von aufeinander aufbauenden Übungen vermittelt.



Birgit Noack

Walking/ Nordic-Walking

Nordic-Walking wirkt sich positiv auf die Gesundheit aus. Das Herz-Kreislauf-System und der Stoffwechsel verbessern sich. Um 90 Prozent der gesamten Muskulatur werden entlastet, der Atem wird tiefer und regelmäßiger und die Gehirnfunktion angeregt. Naturverbundenheit, Stressabbau und innere Ruhe sind weitere positive Aspekte des Walkings.



Sabine Neumann

ara

CAMEL ACTIVE

CAPRICE

Clarks

lecco

Gabor

LLOYD

MARC
SOFT WALK SHOES

paul green
münchen

RICHTER
PLATIKUM FUSSSCHUHE

SPM
SHOES & BOOTS

superfit.
MIT ANTI-POLSTER

Tamaris

Das Familienschuhhaus in Buxtehude

ALFISCHUH

Langestr. 34 · 21614 Buxtehude

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 09:00 - 19:00 Uhr
Sa: 09:00 - 18:00 Uhr



History HERZSPORT

1982

Dr. Schlag, Dr. Hornung und Dieter Kohnke gründen die BSV-Herzsport-Gruppe. Übungsleiterinnen sind Margrit Horch und Emmi Peter. Am 2. Oktober nehmen 25 Teilnehmer an der 1. Herzsportstunde teil. Dr. Schlag leiht der Gruppe einen Defibrillator. Uwe Harder leitet die Gruppe.

1996

Die Herzsport-Gruppe hat bereits 80 Mitglieder. Der Lions-Club stiftet einen neuen Defibrillator (Wert 5.000 DM).

2002

Die Herzsport-Gruppe feiert ihr 20-jähriges Jubiläum mit einer großen Feier, hat nun schon 140 Mitglieder.

2008

werden die Herzsport-Gruppen aus der Gesundheits-Abteilung ausgegliedert und bilden eine eigene Abteilung. Leiter der neuen Abteilung wird Karl-Heinz Sichlinger.

2011

Die Abteilung Herzsport hat ca. 220 Mitglieder, die in 7(!) Gruppen Sport treiben. 9 Ärzte und 11 Übungsleiter(innen) betreuen die Herzsportler.

Herzsportler des BSV treffen sich an jedem Samstag in der BBS

Uns liegt der Sport

Wir freuen uns über jeden neuen Herzsportler! Die Abteilung kann über mangelnden „Nachwuchs“ wirklich nicht klagen. Fast an jedem Samstag melden sich neue Mitglieder an.

Aufgrund der großen Mitgliederzahl gibt es inzwischen sieben(!) Übungsgruppen. Die Teilnehmer der Herzsport-Gruppen sind teils BSV-Mitglieder, teils Herzsportler mit ärztlicher Verordnung.

Wie wird man Mitglied der Herzsportabteilung? Wie kann man an den Übungsstunden teilnehmen?

1. **Durch Eintritt in den BSV** (Monatsbeitrag 13,50 Euro für Erwachsene).
2. **Durch ärztliche Verordnung.** Diese wird in der Regel für ca. 90 Übungsstunden nach Genehmigung der jeweiligen Krankenkasse vom behandelnden Arzt ausgestellt.

Übungszeiten sind jeden Samstag in der BBS-Halle (Konopkastraße):

- 9.00 Uhr: Übungsgruppen,
10.00 Uhr: Übungsgruppen
und Anfänger.



Dr. Hornung (links) und Dr. Schlag

Die Übungsstunden werden unter ärztlicher Aufsicht von unseren lizenzierten Übungsleitern(innen) durchgeführt. An dieser Stelle möchte sich die Herzsport-Abteilung bei den betreuenden Ärzten und Übungsleitern ganz herzlich bedanken, denn ohne ihren Einsatz könnten wir unseren Herzsport überhaupt nicht durchführen.

Unser Übungsleiterteam:

Nadine Tolasch, Birgit Noack, Michael Riehn, Manfred Höft, Jürgen Becker, Kerstin Niemeyer, Patricia Klindworth, Natalie Martens sowie Emmi Peter (als „Feuerwehrkraft“).

In der Herzsportabteilung wird seit

Danke!

sagen wir unseren Ärzten, die unsere Herzsport-Gruppen ehrenamtlich betreuen. Ohne sie könnten (dürften) wir keinen Herzsport treiben.
Betreuende Ärzte seit der Gründung:

Dr. Hornung	Frau Dr. Krause
Dr. Schlag	Dr. Prömmel
Dr. Fienbork	Dr. Sperhake
Dr. Sulzer	Dr. Eckel
Dr. Klapp	Dr. Beckmann
Dr. Kleineidam	Dr. Lippitz
Frau Dr. Siemsen	Dr. Bravos
Frau Dr. Blöcker	Dr. Schubert
Frau Dr. Trimde	Dr. Schuhmacher

Die heute noch aktiven Ärzte sind **fett** gedruckt.

vielen Jahren nicht nur Reha-Sport getrieben, es gibt auch außersportliche Aktivitäten wie die beliebten Wandertage und das Sommerfest.

Karl-Heinz Sichlinger
Abteilungsleiter Herzsport

Sie suchen noch Ihren Lieblingssport?

Golf zum Kennenlernen:
2-stündiger Schnupperkurs
im Golf-Club Buxtehude

ab 15.04. jeden Sonntag
nur €19,00



Jugendtraining

für alle jugendlichen Mitglieder
kostenlos!
Kinder- und Jugendbeitrag
ab € 57,00 / Jahr

150 Jahre BSV Gutschein

Im Jubiläumsjahr schenken wir
jedem Schnuppergolfer einen
GCB-Logo-Golfball
gegen Vorlage dieser Anzeige.

Golf-Club Buxtehude
Zum Lehmfeld 1
21614 Buxtehude / Daensen
www.golfclubbuxtehude.de

Fon: 04161 - 81333
Fax: 04161 - 87268
Mail: post@gc-b.de

Golf-Gastronomie Buxtehude

Restaurant ★ Catering ★ Events



Zum 150-jährigen
Jubiläum wünschen wir
dem BSV alles Gute!



Inh. Matthias Helmer
Zum Lehmfeld 1 · 21614 Buxtehude
Telefon: 0 41 61- 59 79 70
E-Mail: golf_gastronomie.buxtehude@yahoo.de



Übungsbetrieb begann vor 30 Jahren – heute gibt es sieben Gruppen!

wahrlich am Herzen!



Jeden Samstag treffen sich über 200 Herz-Sportler des BSV in der Halle BBS (Konopkastraße) – oder bei schönem Wetter auch draußen auf dem Sportplatz. Alle Teilnehmer werden von ihrem Arzt nach einer kardiologischen Untersuchung hinsichtlich ihrer aktuellen Leistungsfähigkeit und der Rehabilitationsziele beurteilt und in die entsprechenden Gruppen eingeteilt. Bei jedem Training ist stets ein Arzt dabei!



Unser Motto

BESONDERS

Herzsport ist eine besondere Art um Sport zu treiben. Lernen, dass der Körper wieder belastet werden kann, das ist doch ein schönes Ziel!

SPORTLICH

Rekorde wollen wir nicht erreichen, aber ein gewisser Ehrgeiz ist nun mal da. Trotz einer Behinderung sich sportlich zu betätigen, das zählt!

VEREINT

Gemeinsam Sport zu treiben, da vergißt man seine Ängste. In der Gruppe etwas für sich zu tun, ist doch ein tolles Erlebnis.



INFOBOX

Herzsport

Größe: 97 Mitglieder und 116 Teilnehmer mit ärztlicher Verordnung

Abteilungsleiter: Karl-Heinz Sichlinger

Telefon: (04161) 85991

E-Mail: karl-heinz-sichlinger@t-online.de

Wo kann ich mal reinschnuppern?

Samstags 9 bis 10 Uhr oder 10 bis 11 Uhr Sporthalle und Sportplatz der Berufsbildenden Schulen, Konopkastraße 7.

Weitere Infos im Internet:

www.bsv-buxtehude.de



Musterring

Unsere Stärken für Sie!

- Neueste Kollektionen
- 5-Jahres-Garantie gemäß Musterring Gütepass
- Geprüfte Qualität
- Ständige Sonderangebote
- Kostenlose Wohnberatung bei Ihnen zuhause
- Computer-Einrichtungsplanung
- Kostenloser Lieferservice

MÖBEL Ihr Partner in allen Einrichtungsfragen

DREYER

Buxtehude

Am Geesttor 2

Tel. 04161/5982-0

www.moebel-dreyer.de



History

AEROBIC & JAZZ DANCE

2001

Gründung der Abteilung – als „Tänzerische Gymnastik“. Im April Auftritt der Show-Tanzgruppe „Nighttime“ von Edith Mader bei „Hamburg tanzt“ vor 4.000 Zuschauern.

2002

102 Mitglieder, sieben Übungsleiter. Erste Abteilungsleiterin: Conny Detlefsen.

2004

Neuer Name: „Fit, Fun, Dance & Aerobic“.

2006

Ein Großteil des Angebots im Bereich Aerobic wird jetzt auch als Kurs angeboten und sehr gut angenommen.

2008

Bei der ersten BSV-Tanzshow auf der Halepaghen-Bühne unter dem Motto „Der BSV tanzt Filmmusik“ treten 100 kleine und große Tänzer aus den Tanz- und Aerobic-Gruppen auf.

Am 13.09.2008 tritt die Jazztanzgruppe „Energy“ unter der Leitung von Claudia Fritz in der Laeishalle Hamburg zum 15-jährigen Jubiläum der Hanhua Chinesischen Schule Hamburg auf.

2010

Zweite BSV-Tanzshow – Motto: „Der BSV tanzt die 90er“. Neuer Name: „FitFun, Aerobic & Jazz Dance“.

Schon seit 100 Jahren: Gymnastik und Tanz!

Tanz und Gymnastik werden schon im Frauen-Turnverein vor 100 Jahren (Seite 20) groß geschrieben. Später ist Gertrud Büttner Motor dieser Bewegung (Seite 27), dann Edith Mader (unten). In dieser Tradition bewegt sich heute die Abteilung „Fit Fun, Aerobic & Jazz Dance“, die 2001 aus der Turn-Abteilung hervorgeht. Genauer: Aus der „Tänzerischen Gymnastik“. Dazu zählen: Fitness mit Musik, Aerobic (man reagiert halt immer auf neue Trends wie jetzt „Zumba“), Jazz Dance und Kindertanz.

Eines gilt für alle Gruppen dieser Abteilung: Alles läuft passend zur Musik und mit viel Spaß an der Bewegung!

Heute gibt es:

- Für Kinder zwei Tanz-Gruppen: Tanz-Minis (4 bis 7 Jahre) und Tanz-Mäuse (ab 6 Jahre). Hier bewegt man sich noch nach Kinderliedern.

- Für junge Mädchen und Frauen sind inzwischen 8 Gruppen im Bereich Jazz-Dance im Angebot – hier läuft natür-

lich eher fetzige Musik!

- Im Bereich Fitness und Aerobic sind es insgesamt sechs Gruppen, die auch als

Kurse angeboten werden. Der neueste Trend kommt mal wieder aus Amerika und heißt: Zumba!



Getanzt wurde schon immer: Eine Folklore-Tanzgruppe des Frauen-Turnvereins zu Buxtehude – eine Aufnahme aus dem Jahr 1920.

Edith Mader: Die Gruppe „Nighttime“ war ihr Leben!

Fast 40 Jahre wirkt Edith Mader (78) im BSV, die Show-Tanzgruppe „Nighttime“ ist ihr großes Kind! Mit der Ausbildung als Gymnastiklehrerin mit Sonderfach Musik und Bewegung fängt sie 1969 im BSV an. Zunächst übt sich die von ihr gegründete Montagsgruppe in ganz „normaler“ Gymnastik, auch mit Handgeräten, aber dann wird daraus mehr.

Etwa 1973 beginnt die Gruppe mit Jazztanz und hat ihren ersten Auftritt schon 1974 in der Stieglitzschule. Es folgen Vorführungen auf Dobrock-Bergfesten, Stadtpark-Festen, 1977 in der

Polizei-Sportshow in der Alsterdorfer Sporthalle und 1978 bei „Hamburg tanzt“.

Aus zunächst 15 bis 20 Frauen kristallisiert sich bald ein harter Kern von zwölf Frauen heraus. Die „Hupfdohlen“, wie Edith ihre Damen liebevoll nennt, schneiden sich auch ihre Kostüme immer selbst.

Ihr letzter Auftritt ist im Februar 2008 auf der großen Tanzshow des BSV. Aus gesundheitlichen Gründen überlässt sie Jüngeren das Feld, das sie so gut bestellt hat. Wir danken Edith Mader für ihr langjähriges Engagement!



Die Show-Tanzgruppe „Nighttime“ (oben) 1984 bei einer Probe in der „Eiche“ in Hedendordf und bei der Verabschiedung von Edith Mader 2008



Wir gratulieren zum 150-jährigen Jubiläum!

Dem Buxtehuder Sportverein wünschen wir alles Gute zum Jubiläum und auch weiterhin viel Erfolg!



Generalvertretung **INGO HAUPTMANN**

Fischerstr. 5 - 7 · 21614 Buxtehude · Telefon: 04161 61680 · Mobil: 0171 4167192
info.hauptmann@mecklenburgische.com

BAUEN
WOHNEN
LEBEN



Festivas Veranstaltungsservice GmbH
Eckdahl 3a, 21614 Buxtehude

Telefon 041 61 / 71 43 37
Telefax 041 61 / 71 43 38

E-Mail: info@messe-buxtehude.de
www.messe-buxtehude.de

Buxtehuder Messe
am 21. + 22. April



TIPP:
Die große BSV-
Tanzshow am
10. und 11.
März 2012



Nicht nur bei der
Tanzshow
heißt das Motto:
**Alles
mit Musik!**

Tanzen ist Träumen mit den Beinen! Alle zwei Jahre veranstaltet die Abteilung eine große Tanzshow auf der Halepaghen-Bühne. Zuletzt am 27. Februar 2010 traten 120 kleine und große Tänzer aus allen Gruppen auf unter dem Motto „Der Buxtehuder SV tanzt die 90er“. Die nächste Tanzshow am 10. und 11. März gehört gewiss zu den Höhepunkten im Jubiläumsjahr.



Impressionen von der letzten großen Tanzshow der Abteilung „FitFun, Aerobic & Jazz Dance“ im Jahre 2010 auf der Halepaghen-Bühne.

**INFOBOX****FitFun, Aerobic
& Jazz Dance**

Größe: 208 Mitglieder

Ansprechpartnerin: Nicola Jolitz

Telefon: (0157) 865 95 741

E-Mail: familiejolitz@t-online.de

Wo kann ich mal reinschnuppern?

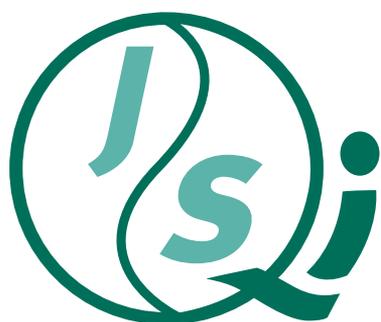
Interessierte können jedes Angebot unverbindlich „testen“ oder einen Kurs buchen.

Wo kann ich Wettkämpfe sehen?

Die Abteilung bestreitet keine Wettkämpfe, kann aber für Show-Auftritte gebucht werden. Bitte fragen Sie nach!

Weitere Infos im Internet:

www.bsv-buxtehude.de



**JÖRN
SCHIMKAT**

- staatl. geprüfter Masseur/Golfphysiotherapeut
- Sportphysiotherapeut
- Physioenergetiker

Hausbrucher Moor 2 · 21147 Hamburg

Tel.: 0049 (0)40-796 56 27 · Fax: 0049 (0)40-751 13 957

Mobil: 0049 (0)178-796 56 27

Joern@schimkat-hh.de · www.schimkat-hh.de



Vereinsportlehrer Jürgen Schwerin hat Floorball, Ultimate Frisbee und Speed-

Diese Sportarten liegen

Unser Motto

Floorball

BESONDERS

Bande und Lochball sind entscheidende Unterschiede zum Hockey.

SPORTLICH

Schon nach wenigen Minuten spürt man, wie bewegungsreich dieser Sport ist.

VEREINT

Männer und Frauen, jung und alt, spielen gemeinsam in einem Mixed- Team bei Training und Wettkampf.

Ultimate Frisbee

BESONDERS

Es wird grundsätzlich ohne Schiedsrichter gespielt!

SPORTLICH

Die Würfe, die die Scheibe spektakulär segeln lassen, erfordern viel Übung. Das Spiel ist lautintensiv, aber die „Catches“ sind der Lohn dafür.

VEREINT

Männer und Frauen spielen auch gemischt bei Meisterschaften.

Speed Badminton

BESONDERS

Gespielt wird ohne Netz und sogar mit Night-Speedern.

SPORTLICH

Geschwindigkeiten bis zu 300 km/h verlangen gute Reaktionsfähigkeit und schnelle Beine und Arme.

VEREINT

Auch hier wird Mixed paarweise gespielt. Außerdem gibt es Kooperationen mit dem Nachbarverein.

Alles beginnt 2001 mit einem Arbeitsauftrag für den (damals) neuen Vereinsportlehrer Jürgen Schwerin. Der soll sich nicht nur – als Nachfolger von Reinhard Naugk – um den Leichtathletik-Nachwuchs kümmern...

Gerade für die fluktuationsgefährdeten jugendlichen Altersgruppen sollen besondere Angebote entwickelt werden, um diese Mitglieder zu halten oder neue zu gewinnen. In der Stadtbibliothek und der Greifswalder Universitätsbibliothek sowie im Erfahrungsschatz des Vereinsportlehrers gibt es die ersten Impulse für diesen Bereich...

Jürgen Schwerin startet 2002 mit einem Breakdance-Kurs. In den folgenden Jahren folgen Ultimate Frisbee, Unihockey (später in Floorball umbenannt) und Speed Badminton. Indica sowie Gaelic Football (als englischsprachiger Sportkurs) erhalten leider nicht ausreichende Resonanz.

Jüngster Kurs ist Trakour – eine Art Hindernisturnen bzw. eine Hallen-Variante von Le Parcour. Hier folgen demnächst Anfänger- und Fortgeschrittenkurse. In Planung sind derzeit Roller Derby, Waveboard, Geocachen und Inline-Hockey.

Drei Trendsportarten sind zur Zeit im BSV etabliert: Wirklich „neu“ ist davon eigentlich nur Speed Badminton (2001 gegründet). Für die beiden anderen Sportarten ist der Name „Trend-sport“ fast schon irreführend, da Ultimate Frisbee schon in den 80-ern und Floorball bereits 1992 in Deutschland bekannt wird.

Geplant für 2012 ist erneut der Trendsporttag am Strandplatz der BBS sowie ein Turnier im Ultimate Frisbee und auch Speed Badminton.

Jürgen Schwerin ist mittlerweile in den Schulen des Kreisgebietes ein



„Mr. Trendsport“ im BSV Jürgen Schwerin (oben Mitte) als Trainer einer Floorball-Mannschaft (2007).



gefragter Partner für die drei Sportarten, für Arbeitsgemeinschaften und Projektwochen. Sogar bis nach Drochtersen und zu Lehrerfortbildungen reist der Vereins-Sportlehrer schon, um Frisbee und Speed Badminton vorzustellen.

Floorball im BSV beginnt 2005 mit einem Damenteam – zwischenzeitlich sind vier Teams in der Regionalliga. Zwei Mitglieder werden vom Bundestrainer eingeladen zu einem Kaderlehrgang, zwei ehemalige BSV-Spielerinnen werden Dritte in der Deutschen Meisterschaft in der 1. Bundesliga mit dem ETV Hamburg, zwei Trainer spielen in der 2. Bundesliga Floorball in Zusammenarbeit mit dem MTV Mittelnkirchen.

Der größte Erfolg wird 2011 mit dem 8. Platz bei der Deutschen Meisterschaft der U19 erreicht. Zur Zeit sind die U15 und die U17 im Spielbetrieb und wer-

den von den Trainern Matthias Riebesell, Brian Buntrock, Daniel Ölkers sowie Hendrik Beckdorf und Torben Goebel betreut.

Wieviele sind aktiv im BSV?

Floorball

100 Spielerinnen und Spieler
(20 x Ü18, 80 x 8–17 Jahre)
1 Gruppe Erwachsene
9 Gruppen Kinder und Jugendliche

Frisbee-Sport

25 Aktive (6 x 12–17 Jahre,
19 x 25–45 Jahre)
2 Gruppen für Erwachsene
1 Gruppe für Kinder

Speed Badminton

12 Aktive (3 x Ü18, 9 x 12–17 Jahre)
1 Gruppe Erwachsene
1 Gruppe Jugendliche

mare z
MANUFAKTUR FÜR REGENERATIVE ZAHNMEDIZIN

Ein erfahrenes Team für Sie am Start.

Dr. Martin Christiansen
Dr. Henrike Rolf

Zahnarzt und Oralchirurgin

Brüningstraße 11 in Buxtehude
Tel. 04161 749731 www.marez.de



Sicherheit aus einer Hand

**Vorbeugender,
baulicher
Brandschutz**

**Schröder
BRANDSCHUTZ GmbH**

Zum Fruchthof 2 · 21614 Buxtehude · Tel. 0 41 61-8 17 30 · Fax 0 41 61-8 76 16
info@schroeder-brandschutz.de · www.schroeder-brandschutz.de

Badminton erfolgreich eingeführt

im Trend!



Das ist natürlich total cool: Floorball unter Schwarzlicht. Da herrscht Disco-Feeling in der Sporthalle! Die Zuschauer verfolgen angestrengt die leuchtend-gelbe Kugel in der dunklen Halle, die von einer blauen zu einer gelben Kelle rollt und plötzlich im Tornetz zappelt! Das erste BSV-Turnier unter UV-Licht war ein voller Erfolg – bitte wiederholen!



Ultimate Frisbee ist ein rasanter Sport, kann in der Halle ebenso gespielt werden wie im Freien, von Männer und Frauen, jung und alt auch gerne gemeinsam!



Spaß für die ganze Familie in der großen Sandkiste: Beim Trendsporttag auf der Beach-Anlage an der Konopkastraße können viele neue Spiele ausprobiert werden.

Ingenieurbüro **KRUSE** GmbH
Beratende Ingenieure im Bauwesen

Wir gratulieren dem Buxtehuder SV zum 150-jährigen Bestehen!

- Tragwerksplanung für den Hoch-, Tief-, Industrie- und Ingenieurbau
- Objektplanung für den Industrie- und Ingenieurbau

Brillenburgsweg 27 · 21614 Buxtehude
Telefon 0 41 61 / 74 48 - 0 · Fax 0 41 61 / 74 48 - 29



Heizung – Sanitär – Elektro – Bäder - Solar - Klima

Wir gratulieren dem Buxtehuder Sportverein zu 150 Jahren erfolgreichem Sport für viele Menschen.

Buxtehuder Straße 4 · 21641 Apensen
Tel. 0 41 67 / 9 14 50 · Fax 0 41 67 / 91 45-45
www.buntrock-gmbh.de · info@buntrock-gmbh.de

Wir gratulieren zum
150-jährigen Bestehen
und wünschen auch für die Zukunft weiterhin viel Erfolg!

GANSKE & KETTLER
DIPL.-ING. ARCHITEKTEN

THUNER STRASSE 46 · 21680 STADE
TELEFON (0 41 41) 51 92-0
TELEFAX (0 41 41) 51 92-22

Die Kultdisco in Moisburg für jedes Alter

Mic Mac
KULTDISCO MOISBURG

Mieten Sie sich unsere Location
Genießen Sie unseren Cateringservice
Feiern Sie bei uns Ihre Geburtstage
Hochzeiten oder Betriebsfeste

Jeden Freitag ab 22 Uhr
Jeden Samstag ab 22 Uhr

Sonderveranstaltungen + alle Events immer aktuell im Internet!

www.mic-mac-moisburg.de

Wir gratulieren herzlich!



Die Spezialisten für perfekte Schlafsysteme.

Seit 1986 geben wir unser Bestes – damit Sie gut schlafen.

www.as-schlafsysteme.de
Ostmoorweg 4, 21614 Buxtehude
Telefon 0 41 61 / 71 43 91

Erfolgreiche Kooperation mit dem Golfclub Buxtehude in Daensen

Der BSV greift zum Golfschläger!

Im März 2010 wurde die neue Sparte Golf richtig zum Leben erweckt. Zehn Mitglieder der Abteilung Golf wählten ihren ersten Abteilungsleiter Hartmut Schley!

Seitdem hat die Abteilung eine gute Entwicklung genommen und ist ein positives Beispiel für eine erfolgreiche Kooperation und für das erweiterte Sportangebot des BSV.

Fast 40 Mitglieder gehören mittlerweile der Golf-Abteilung an. Diverse Aktionen wurden in den ersten beiden Jahren speziell für BSV-Golfer organisiert. So erfreut sich die BSV-Donnerstagsrunde bei vielen Anfängern und Fortgeschrittenen wachsender Beliebtheit. Diese Runde ist ein Treff, die mal als Einzel- und mal als Mannschaftswettbewerb angeboten wird.

Der BSV bietet zusammen mit dem Golf Club Buxtehude günstige Einstiegs-Kurse mit Abschluss (HC) an, ebenso spezielle Anfänger- und Auffrischkurse.

Die Kombination Golfen und das Kurs-Angebot des BSV ist immer wie-

der eine super Sache und die Entscheidung, über den BSV in den Golf-Sport zu finden, ist einfach unschlagbar. Die günstigen Konditionen spielen bei einer Entscheidung natürlich ebenfalls eine große Rolle.

Weitere Aktionen, die speziell für BSV-Golfer angeboten werden: Alle zwei Wochen treffen sich die Golf-BSV'er zu einem internen Turnier mit anschließender Regelkunde. Auch dies wird gerne genutzt. Natürlich stehen alle Angebote des Golf Clubs Buxtehude den BSV'ern ohne Einschränkung zur Verfügung.

Auch im Jubiläumjahr wird die Golfabteilung einiges bieten. Ein spezielles Golf Wochenende auf der Golf Anlage des Buxtehuder Golf Clubs ist in Planung.

Golf spielen können Sie übrigens das ganze Jahr. Wer Interesse hat: Hartmut Schley wird alle Fragen zu diesem Sport gerne beantworten.

Weitere Informationen: Hartmut Schley, (04161) 878 54 oder mobil (0172) 673 49 41

Angeleitet von Trainern lernen die BSV-Golfer das Spiel auf der Anlage des Golf Clubs Buxtehude in Daensen.



BSV **INFOBOX**
Golf

Größe: 34 Mitglieder

Abteilungsleiter: Hartmut Schley

Telefon: (04161) 87854, (0172) 6734941

E-Mail: hartmut.schley@t-online.de

Wo kann ich mal reinschnuppern?
Bitte den Abteilungsleiter kontaktieren.

Weitere Infos im Internet:
www.bsv-buxtehude.de

Die Skat-Abteilung hat 12 Mitglieder – und freut sich über jede(n) neue(n) Spieler(in)

Denk-Sport für Männer & Frauen

Wer das Wort „Sport“ hört, verbindet dies in erster Linie mit Bewegung, Anstrengung und Schwitzen, also körperlicher Leistung. Andererseits sind viele Disziplinen – etwa bei wesentlich von der Taktik geprägten Team Sportarten – zusätz-

lich zur körperlichen Fitness oft auch geistig anspruchsvoll.

Beim Skat liegt der Schwerpunkt eindeutig in diesem Bereich. Doch kann es auch körperlich recht anstrengend sein, bei Skat-Wettkämpfen acht Stunden oder länger die Konzentration auf hohem Niveau zu halten und sich in die Karten der Mit- und Gegenspieler „hineinzudenken“.

Eine gewisse Portion Glück gehört beim Skat mit seinen fast unendlich vielen Variationsmöglichkeiten dazu.

Unerfahrene Spielerinnen und Spieler können mit sehr guten Karten auch gegen starke Ligaspieler/innen bestehen.

Auch die Profis gewinnen längst nicht jedes Spiel, bei dem sie nach dem Reizen den Skat aufnehmen dürfen. Das Kartenglück hält aber selten lange an, so dass man schnell erkennen kann, wer das Spiel beherrscht, seine Grenzen erkennt, auch aus wenig noch relativ viel macht und wer noch (mehr oder weniger viel) lernen kann.

Die Mitglieder der Skat-Abteilung treffen sich zum Übungsabend jeden Mittwoch ab 19.30 Uhr im Jahnstadion-Sporthaus – jedoch nicht zum Wettkampf, sondern vor allem, weil sie alle gerne Skat spielen. Entspannung, Klönschnack und der Ausgleich zum beruflichen Alltag stehen dabei im Vordergrund.

Da die Runde noch recht klein ist, sind weitere Mitspielerinnen und Mitspie-

ler herzlich willkommen. Zwei oder drei Tische finden sich eigentlich immer.

Die Besetzung wird jeweils ausgelost und im Laufe des Abends noch einmal geändert, so dass Frauen und Männer, Neulinge und „alte Hasen“ bunt gemischt mit- und gegeneinander zum Einsatz kommen. Man muss auch längst nicht jeden Mittwoch dabei sein.

Kommt doch einfach 'mal vorbei!

Unser Motto

BESONDERS

Skat ist im BSV eine ganz besondere Sparte, weil hier ausnahmsweise nicht die körperliche Bewegung im Vordergrund steht.

SPORTLICH

Der Denk-Sport Skat verlangt auf hohem Leistungsniveau sehr viel Konzentration, Erfahrung, Logik und schnelles Auffassungsvermögen, kann aber auch Neulingen schon nach kurzer Zeit Erfolgserlebnisse bringen.

VEREINT

Skat ist in erster Linie ein Spiel im direkten persönlichen Miteinander – gemütlich vereint an einem Tisch.

History

SKAT

2008

Gründung der Skat-Abteilung am 1. Januar. Zum Abschluss der ersten Saison Aufstieg in die Oberliga.

2010

Qualifikation für und Teilnahme an der Niedersächsischen Mannschaftsmeisterschaft in Hannover (Platz 66 von 93 teilnehmenden Mannschaften)

Die Mannschaft spielt wieder in der Verbandsliga.

2011

Teilnahme der Abteilungsleiterin Birgit Martini am Finale des Städtepokals in Steinbach bei Frankfurt.



Kontakt zur Skat-Gruppe im BSV: Birgit Martini (Abteilungsleiterin), Telefon: (0151) 17 05 12 06



Baltic Sport- und Ferienhotel

Dünenstraße, Insel Usedom
17454 Seebad Zinnowitz
Tel. (03 83 77) 70 00
Fax (03 83 77) 70 100
reservierung@baltichotel.de
www.baltichotel.de



Das Baltic Sport- und Ferienhotel liegt direkt am Strand und in unmittelbarer Nähe zum Küstenwald.



Die Zimmer sind modern eingerichtet und mit TV, Telefon und Minibar ausgestattet. Weiterhin finden Sie bei uns Fitness-, Beauty- und Ayurvedacenter und gleich nebenan die Bernsteintherme mit Meerwasser- und Thermalbad, Hamam und Rasul.



Unser Angebote:

„Eiszeit - fast alles drin“

ab 123,00 € pro Person

- 3 x Übernachtung im DZ, inkl. reichhaltigem Frühstücksbuffet
 - 3 x Halbpension
 - 3 x Eintritt Thermalbad Bernsteintherme à 3 Stunden
- nur buchbar bis 31.03.2012



„Wellness, Meer & Meer“

999,00 € pro Person (~~1260,00 €~~)

- 7 x Übernachtung in einer Penthouse-Suite, inkl. reichhaltigem Frühstücksbuffet
 - 7 x Abendessen à la carte in der Brasserie
 - 7 x Wellnessanwendungen nach Wahl
 - 7 x Thermeneintritt und Nutzung des Fitnessbereiches
- nur buchbar bis 30.04.2012



BERNSTEIN THERME

Öffnungszeiten täglich 10.00 - 22.00 Uhr





History TRIATHLON

Ende der 80er

Erste Triathlon-Veranstaltungen in Bützfleth, die von Buxtehuder Sportlern des PostSV organisiert werden.

Mitte der 90er

Aus der Leichtathletik-Abteilung des PostSV gründet sich die Abteilung Triathlon/Duathlon

2000

Die Abteilung Triathlon/Duathlon des PostSV hat 22 Mitglieder.

2001

Jochen Gerken wird überraschend Niedersächsischer Meister der AK21 über die Olympische Distanz. Ralf Vollmer übernimmt die Abteilungsleitung von Hajo Otten, der die kleine Gruppe 8 Jahre lang leitete.

2005

In einer Kooperation zwischen BSV und PostSV wird im Hallenbad Buxtehude ein erstes regelmäßiges Schwimmtraining mit Erk Heinßen als Trainer angeboten. Die Abteilung des PostSV zählt 29 Mitglieder. 3 BSV-Sportler trainieren regelmäßig mit.

2006

Das Triathlon Team Buxtehude formiert sich, erstellt ein Konzept für die weitere Entwicklung, das der neue Abteilungsleiter Martin Grabinski mit seinem Leitungsteam konsequent umsetzt. Eine eigene Homepage unter www.triathlon-buxtehude.de

2007

Im Rahmen des Heidebad Sommerfestes nehmen 30 Kinder am 1. Buxtehuder Swim&Run teil. Die Herren starten erstmals in der Landesliga (Platz 15). Das Triathlon Team hat 45 Mitglieder aus PostSV und BSV.

2008

Das Damen-Team startet erstmals in der Landesliga (Platz 7), die Herren schaffen mit Platz 4 den direkten Aufstieg in die Regionalliga. Über 60 Kinder starten beim 2. Swim&Run im Heidebad. Das Team wächst auf 65 Mitglieder.

2009

Mit dem Aufstieg der Damen in die Regionalliga wird die nächste Version des Team-Konzepts „Plan3“ entwickelt, da bereits vorzeitig alle Ziele aus dem Grundkonzept erreicht sind. Das Team hat fast 100 Mitglieder. Beim 3. Swim&Run im Heidebad starten 129 Kinder.

Die jüngste Abteilung im Buxtehuder Sportverein: Starke Ausdauer-

Buxtehuder Swim &

Am 1. Juli 2007 fällt der Startschuss zum 1. Buxtehuder Swim & Run. 30 Kinder und Jugendliche lassen sich auch vom Regen nicht abhalten und kombinieren das Schwimmen im Heidebad mit einem Lauf im Estetal.

Die Distanzen sind dem Alter zwischen 6 und 14 Jahren angepasst. Bei der Siegerehrung gibt es kleine Preise - und für alle eine Urkunde. Ein großer Spaß für Teilnehmer und Ausrichter. Das verlangt nach Wiederholung.

Auch 2008 ist der Swim & Run noch Teil des Sommerfestes im Heidebad, aber es stellen sich bereits 52 Kinder der Ausdauerherausforderung. Weiter werden Zeiten per Hand gestoppt, aber die Laufstrecke ins Heidebad verlegt. So können die Athleten und Zuschauer die Wettkämpfe besser verfolgen.

Das andere „Sportfest“ für Buxtehuder Schüler

Der 3. Buxtehuder Swim & Run 2009 ist bereits Teil der Schülerserie Nord des Verbandes Niedersachsen. Dank tatkräftiger Unterstützung der Teammitglieder schwimmen und laufen am 13. Juni über 100 Kinder und Jugendliche im Heidebad, bringen „Hawaii-Feeling“ nach Buxtehude, wie das Tageblatt titelt. Erstmals können sich die Teilnehmer online anmelden, Zeiten werden elektronisch gemessen. Und „Manni, die Maus“ sorgt neben den Cheerleadern für eine tolle Stimmung in der Wettkampfarena Heidebad.

2010 ist die Veranstaltung schon fest in den Terminkalendern der norddeutschen Tri-Kids. Über 130 Nachwuchssportler kämpfen beim 4. Swim & Run am 12. Juni um Zeiten und Punkte. Nach großartigen Wettkämpfen werden alle „Finisher“ mit Applaus, Urkunden, Medaillen und Preisen belohnt.

Vier Tage später organisiert das Triathlon Team für die Hauptschule Süd einen Swim & Run Wettkampf. 50 Schüler der 5. Klassen stellen sich der Schwimm-Lauf-Kombination, haben trotz Nieselwetter mächtig gute Laune.

Nach den Sommerferien findet auch für die Realschule Süd ein Swim & Run für alle 600 Schüler statt. In allen Jahrgängen zeigen die Schüler großen sportlichen Ehrgeiz und Spaß an dieser neuen Form ihres Sportfestes.



An der 5. Auflage des Swim & Run am 2. Juli 2011 nehmen 172 Kinder und Jugendliche teil - erneut im Rahmen der Schülerserie Nord des TVN. Mit Unterstützung von Sponsoren gelingt dem Triathlon Team trotz extremer Bedingungen wieder eine perfekte Nachwuchsveranstaltung. Diesmal mit einem tollen Bericht in der Wochenschau von Tageblatt TV.

Längst laufen die Vorbereitungen für den 6. Buxtehuder Swim & Run am 14. Juli 2012, der sicher noch mehr Starter und Zuschauer anziehen wird.

Das Ziel - mit dieser Veranstaltung Kinder und Jugendliche in Buxtehude für den Triathlonsport zu begeistern - ist mehr als erreicht. Inzwischen sind über 60 Mitglieder unter 20 Jahre alt. Fast alle Kinder hatten zuvor beim Swim & Run schon einmal geschnuppert.

Inzwischen sind einige Nachwuchssportler so erfolgreich, dass sie in Niedersachsen zu den Besten gehören. Allen voran die 10jährige Nele Zielke, die

2011 fünf von sechs Wettkämpfen der Nachwuchsserie und souverän ihre Altersklasse gewinnt.

Auch die Jugendlichen, zumeist Quereinsteiger aus anderen Sportarten, verbuchen Erfolge: Nele Gladbach und Max Schröter werden Vizemeister der Junioren in Niedersachsen. Johannes Heise gewinnt die Hamburger Meisterschaft A-Jugend und qualifiziert sich für die Deutschen Meisterschaften, kann dort wertvolle Erfahrungen sammeln, um weiter hochmotiviert zu trainieren.

Das Team steht für die Aktiven an erster Stelle

Aber Triathlon ist ein Sport fürs ganze Leben. Die Buxtehuder Triathleten zeigen das eindrucksvoll. Viele Erwachsene lernen im Team Kraulschwimmen, um dann sogar bei den Senioren eine tolle Sportkarriere zu starten.

Wie z.B. Ingrid Plöger und Christa Sienknecht, die beide ihre Altersklasse W55 seit Jahren in Niedersachsen dominieren. Oder Erhard Oltmanns, über die Triathlon-Mitteldistanz im letzten Sommer der schnellste 50-Jährige.

Für die größten Erfolge des Triathlon Teams sorgen 2011 Tanja Hahn als Landesmeisterin über die Mitteldistanz und Dirk Richters als Deutscher Altersklassenmeister über die Langdistanz (auch als IRONMAN-Distanz bekannt).

Für die Aktiven dieser Einzelsportart hat allerdings das Team immer Vorrang. So stehen die Liga-Wettbewerbe im Fokus. Die Buxtehuder sind stolz darauf, als einer der wenigen Vereine mit Frauen- und Männer-Teams in Landes- und Regionalliga zu starten.

Auch beim Nachwuchs, als Zweiter der Teamwertung im Nord-Cup, gilt das einfache Buxtehuder Motto: Ausdauer + Fleiß = Erfolg
Team + Spaß = noch mehr Erfolg

Pflasterarbeiten!



RAINER BAUMANN
Straßen- u. Tiefbau • Garten- u. Landschaftsbau
Harburger Str. 174 • 21614 Buxtehude • Tel. 04161-83116
www.baumann-strassenbau.de

**Wir gratulieren dem
Buxtehuder SV
zum 150jährigen Jubiläum!**

**ARAL-Tankstelle Klaus Kallweit
Bei uns tanken Sie auf.**

2x IN BUXTEHUDE:

→ Konrad-Adenauer-Allee 3a → Apensener Straße 20
21614 Buxtehude 21614 Buxtehude
Tel. 0 41 61/64 56 37 Tel. 0 41 61/8 48 50
Fax 64 56 38



Alles super.



Athleten in jeder Altersklasse - Kinder, Jugendliche, Männer und Frauen

Run – eine Erfolgsstory!



Am 14. Juli werden wieder einige hundert Mädchen und Jungen durch das Wasser des Buxtehuder Heidebades „pflügen“ und über das Gelände rennen. Um 12 Uhr startet der 6. Buxtehuder Swim & Run 2012!

TIPP:
6. Swim & Run
am 14. Juli
2012

History TRIATHLON

2010

Der 4. Buxtehuder Swim & Run ist mit 154 Kindern einer von 7 Ausdauerwettbewerben in der Nachwuchsserie Nord-Cup des Triathlonverbandes Niedersachsen. Beide Regionalliga-Teams behaupten sich mit Platz 11, beide Landesliga-Teams vermelden gute Einzelergebnisse. Das Team wächst auf 137 Mitglieder.

2011

Die Zukunft des Triathlonsports in Buxtehude hat begonnen: Die Tri-Kids werden 2. in der Teamwertung Nord-Cup, Nele Zielke gewinnt die Wertung C-Schülerinnen, Johannes Heise Hamburger Meister A-Jugend, Nele Gladbach und Max Schröter Nieders. Vizemeister der Junioren.

Dirk Richters wird Deutscher Altersklassenmeister über die Langdistanz, Tanja Hahn Niedersächsische Landesmeisterin Mitteldistanz. Zudem gibt es noch 2 Meister- und 2 Vizemeistertitel bei den Senioren.

172 Kinder beim 5. Swim&Run und 154 Mitglieder im Team.

2012

Start einer eigenen Triathlon-Abteilung im BSV mit Philip Lawaczek als Abteilungsleiter.

Unser Motto

Triathlon ist **BESONDERS** durch die Kombination dreier unterschiedlicher Einzeldisziplinen (Schwimmen, Radfahren, Laufen). Triathlon fordert **SPORTLICH** den ganzheitlichen Athleten.

Triathlon **VEREINT** die Leistung des Individualsportlers mit dem Spaß an der Ausübung in der Gruppe.

Dabei spiegelt Triathlon als moderne Sportart die heute so wichtigen Eigenschaften Ausdauer, Flexibilität, ganzheitliches Denken und Handeln und Leistung des Einzelnen im Rahmen einer Gruppe wider.

Als Team im BSV haben wir einen großen Anspruch, so wie das Sport, Training und Athleten auch fordern.

Juckreiz? **Lithoderm®**

Nicht kratzen!

Dermokosmetikum zur Pflege, Reinigung und zum Schutz juckender, neurodermitischer und unreiner Hautpartien.

→ Testen!

Lithoderm® ist ein reines Naturprodukt aus Ablagerungen von Schalen und Gehäusen ca. 60–70 Mio. Jahre alter Kleinstlebewesen (Heilkreide) in Kombination mit durch Vulkanismus entstandenen mikroporösen Zeolithen (Klinoptilolith).

www.medicaris.de

Erhältlich in Ihrer Apotheke (PZN-Code: 9315308) sowie im Reformhaus Buxtehude und auf www.xensus.de



BSV INFOBOX Triathlon

Größe: 143 Mitglieder

Abteilungsleiter: Philip Lawaczek

Telefon: (0151) 16 12 43 64

E-Mail: info@triathlon-buxtehude.de

Wo kann ich mal reinschnuppern?
Interessierte können gerne freitagabends zum Probetraining ins Aquarella kommen (Trainingszeiten stehen im Internet).

Wo kann ich Wettkämpfe sehen?
Beim 6. Swim & Run im Heidebad am 14. Juli 2012

Weitere Infos im Internet:
www.triathlon-buxtehude.de

Die verdienten Mitglieder vom Ehrenrat



341 Lebensjahre, 234 Jahre im Verein: Der Ehrenrat des BSV mit (von hinten links im Uhrzeigersinn): **Hein Gütersloh (83), Otto Pahl (88), Bruno Behrendt (86) und Helmut Frieling (84).**

In jedem Ehrenamt innerhalb des BSV gibt es verdammt viel zu tun. Nur ein Gremium freut sich, wenn es gar keine Arbeit gibt: Das ist der Ehrenrat!

Es ist ein sehr honoriges Gremium. Die (mindestens fünf) Mitglieder müssen – laut Vereins-Satzung – mindestens 40 Jahre alt sein und dürfen im BSV kein anderes Amt bekleiden.

Aktuell erfüllen die Mitglieder des Ehrenrates die vorgeschriebene Altersgrenze gleich doppelt: Hein Gütersloh (83), Helmut Frieling (84), Otto Pahl (88), Bruno Behrendt (86) haben noch eine Gemeinsamkeit: Sie sind allesamt – für Ihre großen Verdienste um den BSV – lange schon zu Ehren-Mitgliedern ernannt.

Leider sind sie im Moment nur noch zu viert: Werner Erhorn (75) – ebenfalls langjähriges Ehren-Mitglied – ist Ende 2011 verstorben.

Wann genau sie das letzte Mal einen Konflikt im BSV gelöst haben, wissen die Herren schon gar nicht mehr. Aber an den Fall erinnern sie sich: Ein Betreuer der Fußball-Abteilung wollte den Verein wechseln, hatte schon einen neuen Club und wollte diverse BSV-Spieler mitnehmen...

Das betroffene Mitglied hat man angehört und nach eingehender Beratung folgenden Beschluss gefasst: Der Mann darf keine Funktion mehr ausüben, wird sofort ausgeschlossen und darf nie wieder eintreten...

Wie gesagt: Seitdem ist der Ehrenrat arbeitslos. Aber genau das ist das beste Zeugnis für den Vorstand und die Abteilungsleiter!

Trotzdem trifft man sich – mindestens einmal im Jahr auf der Geschäftsstelle zu Kaffee und Kuchen...

Glücklicher Buxtehude SV!

Ehrungen im Jubiläums-Jahr

50 Jahre im BSV

Brunckhorst, Elke
Glüber, Michael

25 Jahre im BSV

Beyer, Eckhard
Cornils, Dirk
Ferber, Dr. Lutz
Gerlach, Angela
Hartwig, Heidi
Hornung, Dr. Richard
Jungblut, Michael
Loest, Wolfgang
Meyer, Andrea
Plagemann, Renate
Schliecker, Gisela
Varnhorn, Henning
Winter, Nils

Die Vorsitzenden

Vereinsprecher, Vereinsführer und Vereinsvorsitzende von der Vereins-Gründung 1862 bis heute:

1862	A. Knoke
*	leider nicht überliefert
1877 bis 1878	Mackensen
1878 bis 1882	Friedrich Roth
1882 bis 1883	Kannegießer
1883 bis 1891	Friedrich Roth
1891 bis 1896	August Schumann
1896 bis 1909	Ferdinand Wehde
1909 bis 1913	Bruno Elfers
1913 bis 1921	Ludwig Burmester
1921 bis 1932	Ferdinand Wehde jun.
1933 bis 1934	Hans Langelüddeke
1935 bis 1945	Hermann Grotz
1945 bis 1950	Gotthard Gerdes
1950 bis 1960	Hermann Grotz
1960 bis 1979	Gerhard Kern
1979 bis 1982	Dieter Kohnke
1982 bis 1987	Helmut Frieling
1987 bis 1991	Dieter Kohnke
1991 bis	Wolfgang Watzulik



Die drei Chefs der letzten 33 Jahre

16 Vorsitzende aus 150 Jahren Buxtehuder Sportverein sind bekannt – allein die Zeitspanne zwischen 1982 und 1877 ist leider nicht überliefert (siehe Kasten ganz links). Drei Vorsitzende feierten ein Comeback, machten ihre Nachfolger zugleich wieder zu ihren Vorgängern...

Die letzten drei noch lebenden Vorsitzenden des BSV stellten sich im Jubiläumsjahr 2012 zum Foto (von links): Dieter Kohnke (1979 bis 1982 sowie 1987 bis 1991), Helmut Frieling (1982 bis 1987) sowie Wolfgang Watzulik (seit 1991).

Helmut Frieling führte den Verein ins letzte große Jubiläum: 125 Jahre – das war 1987!

Wolfgang Watzulik – der sich inzwischen laut Satzung Präsident nennt – ist definitiv der Mann mit der absolut längsten Amtszeit in 150 Jahren. Er ist seit 1991 – und damit schon 21 Jahre im Amt. Vermutlich auch ein Rekord für die Ewigkeit!

150 Jahre BSV

... das ist eine sportliche Leistung!

Wir wünschen allen weiterhin viel Spaß an der Bewegung.

Herzlichen Glückwunsch!



Kloster-Apotheke

Inh. Martina Nowak-Fischer
Stader Straße 17, 21614 Buxtehude
Tel. 0 41 61 / 8 28 81, Fax 8 23 36
kontakt@kloster-apotheke-buxtehude.de
www.kloster-apotheke-buxtehude.de

Zoofachgeschäft Frieling

Ihr kompetentes Zoofachgeschäft in Buxtehude seit über 35 Jahren!

Service von uns für Sie u. a.:

- Kleintierpension
- Katzenurlaubspflege
- Lieferservice
- Ernährungsberaterin für Kleinnager

→ regelmäßige Angebote und Aktionen auf:

www.zoo-frieling.de

NEU: Wir sind bei **FACEBOOK** vertreten!





Der aktuelle Vorstand des Buxtehuder SV 2012

Vorne der geschäftsführende Vorstand von links: Schatzmeister Peter Pünjer, Präsident Wolfgang Watzulik, Vize-Präsident Wolfgang Eggers. Hinten von links: Pressewart Uwe Neuhaus, Mitglieder- und Sozialwart Klaus Horstmann, stellvertretende Schriftführerin Regina Burneleit, Schriftführer Horst Glissmann, Turn- und Sportwartin Ina Oltmanns.



So erreichen Sie uns:

Buxtehuder Sportverein von 1862 e. V. – Geschäftsstelle

Adresse Stavenort 15–17
21614 Buxtehude
Telefon (04161) 34 82
Fax (04161) 46 38

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Mittwoch 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr
15.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Freitag 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Internet: www.bsv-buxtehude.de
Mail: gs@bsv-buxtehude.de

BANKKONTEN:

Sparkasse Harburg Buxtehude
BLZ 207 500 00
Konto-Nr. 500 57 504
Volksbank Buxtehude
BLZ 241 910 15
Konto-Nr. 200 05 10 500
Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto-Nr. 1385 128 333

Mitgliedsbeiträge

Passive	3,50 €
Kinder bis 18 Jahre	7,00 €
Schüler ab 18 Jahre	7,00 €
Studenten, Azubis	8,00 €
Erwachsene	11,50 €
Familien	24,00 €

Aus der Jubiläums-Schrift 1962

Jungen Sportlern ins Stammbuch!

Angriffe gegen den Sport werden von den verschiedensten Seiten immer wieder zu beleben versucht. Wer ist schuld daran? – Manchmal ihr selbst! Und warum?

1. Weil einige von euch nicht maßhalten und in Übertreibung über Sinn und Ziel der Sache hinausschießen. Das erste sind doch immer und immer noch eure Pflichten der Schule und dem Beruf gegenüber. Die Sportler sollten – wie es früher war – in der Schule die Besten sein!

2. Weil einige von euch nicht hart genug gegen sich selbst sind. Ein Sportmann darf nie wehleidig sein. Wenn er

einmal „eins abbekommen“ hat, muß er die Zähne zusammenbeißen und sich nichts anmerken lassen, statt – wie es vorkommt – Beulen und Püffe auszunutzen, um sich von der Arbeit zu drücken.

3. Weil einige von euch den Geist der Freiheit falsch verstehen, der unsere Turn- und Sportbewegung auszeichnet, und durch wenig sportmännisches Verhalten und Benehmen die gute Erziehung und die gute Auswirkung sportlichen Denkens und sportlicher Disziplin verleugnen.

**Euer Erster Vorsitzender
Gerhard Kern**

Wir erinnern uns gern...

Viele Frauen und Männer haben BSV-Geschichte „geschrieben“ und mit dazu beigetragen, dass unser Verein heute so großartig dasteht. Wir können leider nicht alle diese ehemaligen Mitglieder hier aufzählen.

Deshalb nennen wir stellvertretend einige – vielen sicherlich noch gut bekannte – Unvergessene:

Carl-Ernst Stackmann
Brigitte Skott
Reinhard Naugk
Paul Fohrmann

Werner Erhorn
Gustav Hausmann
Hans-Wilhelm Schultz
Erika Schneekloth

Rudi Funke
Inge Dittert
Grete Bahlsen
Ernst Friedrichs

Wolfgang Watzulik
Präsident

Wolfgang Eggers
Vize-Präsident

Peter Pünjer
Schatzmeister

Wir machen das.

Wir gestalten und produzieren.

Zeitungen, Prospekte, Kundenzeitschriften, Kataloge u. v. m.

Professionell und zuverlässig.

Was können wir für Sie tun?



Nathalie Martens *fit & gesund*

Fitnessfachwartin

Ihre Gesundheit bewegt uns!

Präventionskurse Bis zu 100% Krankenkassenzuschuss

• Aqua-Power

BUXTEHUDE, AQUARELLA:
Mo., 18.00–18.45 Uhr / 18.45–19.30 Uhr
Do., 17.45–18.30 Uhr So., 9.15–10.00 Uhr

STADE, SOLEMIO:
Mi., 19.30–20.15 Uhr Do., 9.00–9.45 Uhr

• Nordic-Walking

• Sport-Wellness-Reisen nach Kühlungsborn

Fr. 16. März. – So 18. März 2012
Fr. 09. Nov. – So 11. Nov. 2012

Tel. 04149/84 30
Mobil 0171/640 38 93
www.fit-mit-nathalie.de

comDESIGN Hauptstraße 14 · 21614 Buxtehude
Tel. 0 41 61-71 69 69 · Fax -71 69 77
E-Mail: info@comdesign-online.de



MTV-Singgruppe 1931

Oben (v. l.): Erwin Butt, Günther Wellbrock, Hannes Carini, Arthur Lohse, Franz Carini, Lorenz Carini, Joseph Carini. **Mitte (v. l.):** Friedel Beuscher, Franz Moje, Eva Schlichtmann (verdeckt), Hildegard Lühmann, Hildegard Rahmann (hinten), ??? (verdeckt), Egon Lohse, Wilhelm Rahmann, Lisa Schubert, Leni Enderstein, Lotte Hübner, Lisa Hahn (vorn), Irma Lüssenhop, Robert Osse, Karl Hilbert Kropp, Helmut Förste, Ilse Ebeling, ??? (verdeckt), Hermann Modey (vorn). **Unten (v. l.):** Günther Lohse, Heinz Ludwig Vormweg, Georg Port, Karl Hesse, Hans Hermann Rüdiger, Hildegard Wiebusch, Joachim Hübner, Hinrich Oldenburg, Henri Meybohm, Otto Hermann.
Dirigent: Reinhard Herold.

Es war einmal ein Turnverein...

Von Peter Prior*

Was bleibt als Erkenntnis, wenn man sich die Entwicklung eines Sportvereins über 150 Jahre – am Beispiel Buxtehude – angeschaut hat?

Zunächst mal: Die Welt hat sich in den letzten 150 Jahren mehr verändert als jemals zuvor in einer solchen – historisch gesehen sehr kurzen – Zeitspanne. Sehr große Veränderungen erlebten in dieser Zeit natürlich auch die Stadt Buxtehude und der BSV.

Das beste: Der BSV 2012 hat mit nationalistischer Gesinnung oder gar (para)militärischer Ausbildung – für die er jahrzehntelang missbraucht wurde – heute gottlob gar nichts mehr zu tun!

Ebenso schön wie selbstverständlich: Frauen und Mädchen können heute genauso Sport treiben wie männliche Mitglieder. Der Nachwuchs darf schon mit Geburt Mitglied werden und am sportlichen Leben teilhaben, sobald er wenigstens krabbeln kann...

Unglaublich, welche Vielfalt entstanden ist aus der Initiative von 15 wackeren Turnern vor 150 Jahren...

Faszinierend, wie der Verein sich den Veränderungen angepasst hat. Genaugenommen sind es heute 18 Vereine in einem. Jede Abteilung des BSV stellt heute mindestens so viel dar wie der ganze MTV bei der Gründung 1862. Und doch bilden die 18 Abteilungen immer noch eine Gemeinschaft.

Bemerkenswert, dass der Verein bis heute – immerhin schon 23 Jahre – die Mitgliedschaft der Handball-Frauen in der 1. Bundesliga „aushält“. Andere Vereine (wie Lützellinden, Walle Bremen) sind daran zerbrochen.

Frühzeitig wurden Spielbetrieb und finanzielles Risiko der Bundesliga in eine GmbH ausgegliedert. Natürlich haben es andere Abteilungen schwer, im Schatten der Bundesliga heute übliche Sponsorengelder zu akquirieren.

Auf der anderen Seite steigert das Aushängeschild das Renommée des Vereins. Auch sind viele Turner und Leichtathleten seit Jahrzehnten treue Handball-Zuschauer! Und die GmbH übernimmt für den Verein manche Last – wie die Finanzierung der Vereinsbusse oder die Erstellung dieser Chronik.

Überhaupt muss man feststellen: Den Spagat zwischen Leistungs- und Breitensport schafft der BSV seit Jahrzehnten mit Erfolg. Das gilt nicht nur für die erfolgreichen Leichtathleten.

Und doch sind die Veränderungen dramatisch: Neue Mitglieder sehen den Verein in erster Linie als Dienstleister: Wie im Fitness-Studio bezahlt man für eine Leistung. Wenn das Angebot nicht mehr gefällt, dann kündigt man. Lebenslange Mitgliedschaften über bis zu 80 Jahre wie bei Carl-Ernst Stackmann, Grete Bahlsen und anderen Legenden werden immer seltener.

Vereinsatzungen und Jahreshauptversammlungen interessieren nur noch die alten Haudegen. Noch vor 30 Jahren ruhte am Tag der Jahreshauptversammlung der ganze Sportbetrieb. Es kamen bis zu 200 Mitglieder und nicht 50 wie heute. Um Vorstandsämter gab es Kampfabstimmungen, sogar „Koalitionen“ zwischen einzelnen Abteilungen, um ihre Kandidaten durchzubringen.

Und heute: Da erinnert sich schon lange niemand mehr an die letzte „Kampf-Abstimmung“ um einen Vorstands-Posten. Im Gegenteil: Man sucht immer mühsamer nach Menschen, die bereit sind für ein Ehrenamt.

Und doch hat manches noch Gültigkeit wie anno dazumal:

- Gemeinschaft und Geselligkeit werden in vielen Gruppen noch genauso groß geschrieben wie einst im MTV 1862. Heute mehr in den einzelnen Abteilungen als im Gesamt-Verein. Möglicherweise wird weniger gesungen...

- Auch heute – genauso wie in den 150 Jahren zuvor – holt der Verein „Kinder und Jugendliche von der Straße“.

- Neben Familie und Schule leistet der BSV für hunderte von Kindern und Jugendlichen einen ganz wichtigen Erziehungsauftrag, vermittelt Werte wie

Rücksichtnahme und Teamleistung.

- Der Verein hilft, Ausländer in die Gesellschaft zu integrieren und sorgt für Völkerverständigung.

- Der BSV schafft Vorbilder. Nicht nur sportlich. Ich kann nur erahnen, dass Menschen wie Hans Langelüddecke immer schon andere Mitglieder animiert haben, sich auch zu engagieren.

Ich bin seit 1967 Mitglied und – mit Unterbrechungen – von 1976 bis heute ehrenamtlich tätig. Mein Vorbild war und ist Reinhard Naugk. Ich will heute gerne weitergeben, was auch andere – nicht nur er – mir in diesem Verein an Werten vermittelt haben.

Ich bin mir sicher: Der BSV kann nicht bleiben, wie er ist. Er muss sich auch in Zukunft wieder dramatisch verändern, noch viel professioneller werden. Es wird zu Fusionen kommen mit anderen Vereinen. Moderne Dienstleistung wird mehr zählen als ein Konkurrenzdenken von gestern. Aber:

Der bisherige Weg des BSV kann so falsch nicht gewesen sein. Das Mitgliederverzeichnis von 1912 ist in dieser Chronik (Seite 22) leicht abdruckbar. Von 2012 können wir aus Platzgründen nur eine stolze Zahl drucken: 3.960 Mitglieder! Tendenz steigend!

* Peter Prior (54) ist seit 1967 Mitglied im BSV, war aktiver Handballer und Trainer, ist – mit zwei Unterbrechungen – Abteilungsleiter Handball seit 1976 und Manager der Bundesliga-Frauen sowie Geschäftsführer von Handball-Marketing seit 1999.

IMPRESSUM

Diese Vereins-Chronik „150 Jahre BSV“ erscheint am 29. Februar 2012 und wird mit dem TAGEBLATT-Journal kostenlos verteilt an über 50.000 Haushalte in Buxtehude und Umgebung. Die Vereins-Chronik ist außerdem erhältlich in der BSV-Geschäftsstelle (Stavenort 15–17) und im BSV-Shop (Viverstraße 2)

Redaktion: Peter Prior unter Mitwirkung der Abteilungsleiter im BSV, Heinz-Uwe Bordtheiser, Birte Christiansen, Bernd Utermöhlen

Fotos: BSV-Archiv, Ruth Petersson-Jesch und viele andere...

Satz/Gestaltung: Comdesign GbR, Hauptstraße 14, 21614 Buxtehude, Telefon (04161) 71 69 69, Fax 71 69 77

Druck: Zeitungsverlag Krause GmbH & Co. KG, Glückstädter Straße 10, Stade

Herausgeber (und verantwortlich für den Inhalt): Handball-Marketing, Viverstr. 2, 21614 Buxtehude, Tel. (04161) 70 46 15, Fax 70 46 17

Geschäftsführer: Peter Prior, Michael Schmidt

Internet: www.bsv-buxtehude.de

E-Mail: info@bsv-live.de

Druck-Auflage: 52.000

Clever wie der Igel,
schnell wie der Hase!



Mit uns kommen Sie
sicher ans Ziel!

4444
ESTE TAXEN
www.este-taxen.de

Das Jubiläumsprogramm



FEBRUAR

ab 25.02.	BSV-Wanderausstellung im Stadthaus 9–12 Uhr 150 Jahre für die Öffentlichkeit – auch vom 27.02.–02.03.12
25.02.	NTB-Jahreshauptversammlung 14 Uhr Turnkreis Stade im Kulturforum

MÄRZ

10.03.	Tischtennis JubiTurnier in Estebrügge 9–19 Uhr Sporthalle Wetterweg
10.+11.03.	Tanzshow – eine rasante Veranstaltung in der Halepaghenaula (16 bzw. 15 Uhr)
18.03.	Trendsport-Tag (Speedbadminton, Ultimate Frisbee Trakour) 15–19 Uhr Sporthalle BBS
21.03.	Jahreshauptversammlung 19 Uhr Kulturforum

APRIL

21.+22.04.	Buxtehuder Messe 10–18 Uhr Der BSV ist auf dem Lühmann-Gelände
28.04.	Judo Jubiläumsturnier Has' & Igel-Cup 10–17 Uhr U14 + U17 Sporthalle Halepaghenschule
30.04.	„Tanz in den Mai“ für BSV-Jugendliche, 22 Uhr Garage: Live Le Fly

MAI

05.+06.05.	Jugendkreismeisterschaften Badminton 10 Uhr Schulzentrum Süd: Samstag U11–U15, Sonntag U17–U22
06.05.	RTF (Radtourenfahrt) 9–17 Uhr Touren von 40 bis 150 km über die Geest
11.05.	Die Freibeuter der 2. Liga kommen 18.30 Uhr die BSV-Fußballer gegen den FC St. Pauli im Jahnstadion
11.–13.05.	Die BSV-Jugendfußballschule im Jahnstadion
17.05.	Familientag mit Altstadtverein 11 Uhr Riesen-BSV-Programm, Showtruck und mehr
26.05.	Pfingstsportfest 12–18 Uhr im Jahnstadion für Schüler bis 15 Jahre

JUNI

02.06.	Golf-Turnier für Jugendliche und Erwachsene 9–20 Uhr Anlage Golfclub Buxtehude
09.06.	Altstadtfest-Bühne ganztägiges BSV-Programm
09.+10.06.	Badminton BUXTE-Cup 2012 10 Uhr im SZ Süd: U11–U19 – die erste Turnierluft schnuppern
23.06.	1. Offene Buxtehuder Stadtmeisterschaft Skat 14 Uhr im Sportheus Jahnstadion: 18, 20 ... passe!

JUNI

24.06.	Radsportausfahrt mit befreundeten Vereinen 9–14 Uhr entspanntes Fahren durch den Landkreis
--------	--

JULI

13.07.	Stadtmeisterschaft Sprint/Weitsprung 15–20 Uhr im Jahnstadion
14.07.	6. Swim & Run 12–17 Uhr das Triathlon-Team im Heidebad
15.07.	Trendsport-Tag (Speedbadminton, Ultimate Frisbee) 14–18 Uhr Beachplatz Halepaghenschule

AUGUST

04.08.	Festakt 150 Jahre eine Zeitreise mit vielen Gästen im Kulturforum
--------	---

SEPTEMBER

02.09.	Sportabzeichentag für ALLE Buxtehuder 10–17 Uhr mit dem BSV im Jahnstadion und Heidebad
08.09.	Saison-Auftakt der Handball-Bundesliga 16 Uhr erstes Heimspiel Saison 12/13 in der Halle Nord
09.09.	8. Altstadtlauf 14–20 Uhr für Schüler, Jugendliche & Erwachsene
09.09.	Wasser-Aktionstag 10–18 Uhr im Aquarella für Kleinkinder, Kinder & Erwachsene
15.09.	Sportkonferenz / Forum 10–15 Uhr Zwischen Kommerz und Ehrenamt - die Balance zwischen Kunden und Mitgliedern
21.09.	Stadtmeisterschaft / Lauf 15–20 Uhr Jahnstadion für Schüler, Jugendliche und Erwachsene
22.09.	Großer Gesundheitstag 9–15 Uhr Sporthalle SZ Nord (Hansestraße)

OKTOBER

13.10.	Gala-Festball 20 Uhr in der Schützenhalle mit großem Show-Programm
31.10.	Halloween für alle BSV-Kinder 14–16.30 Uhr Grusel in Schulzentrum Nord

NOVEMBER

24.11.	44. Kreissporttag Stade 14.30 Uhr Der BSV als Gastgeber
--------	---

... und viele weitere Veranstaltungen unserer Abteilungen: Volleyball, Handball, Tanzen, Boxen ...
... aktuelle Informationen in der Tagespresse und auf der Homepage des Vereins: www.bsv-buxtehude.de

...und die Jubiläums-Kollektion!



Wollmütze 12,95 €



Cap 12,95 €

BSV-Shop

Viverstraße 2 · Buxtehude
Mo bis Fr 9.00 bis 13.00 und 14.00 bis 18 Uhr · Sa 10.00 bis 14.00 Uhr



T-Shirt (Größe 116 bis XXXL) ab 11,95 €

Ideal auch zum Verschenken ...

Auch im Angebot: Poloshirt (ab 25,95 €) · Handtuch (12,95 €) · Duschtuch (19,95 €) · Aufkleber (2 €) · Ansteck-Pin (2,50 €)



Wir waren über 100 Jahre dabei und
gratulieren herzlichst ...

Buxtehuder Wohnungsbaugenossenschaft eG – der etwas andere Vermieter

Wir sanieren
auf Neubaustandard...



Wir gestalten
Terrassen und
Carportanlagen

Wir erstellen Neubauten nach
KfW-55 Standard mit:



- Holzpellets-Zentralheizung
- 3-Scheiben-Verglasung
- elektrisch betätigte Rollläden
- Voldämmung Gebäudehülle
- freitragende Balkone
- Lüftungsanlagen
mit Wärmerückgewinnung
- »Twinline«-Duschbadewannen
- Personenaufzug
- Fußbodenheizung
- ausgebaute Spitzböden
und Hobbykeller
- LAN-Netzwerkverkabelung

SPRECHZEITEN:

Montag	8.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	16.00 bis 18.30 Uhr
Donnerstag	15.00 bis 17.00 Uhr



Buxtehuder Wohnungsbaugenossenschaft eG

Winterstraße 1 a
Eingang Sigebandstraße
21614 Buxtehude

Postanschrift:
Postfach 1113
21601 Buxtehude

Telefon 0 41 61 / 8 28 61
0 41 61 / 8 75 15
Telefax 0 41 61 / 8 05 10

E-Mail: info@buxtehuder-wohnungsbau.de
Internet: www.buxtehuder-wohnungsbau.de



innovativ und sicher wohnen